

KRITISCHE REVISION

DER

INSEKTENFAUNE

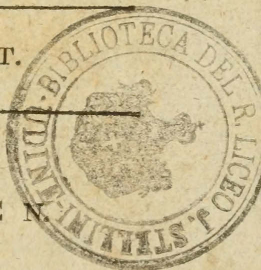
DEUTSCHLANDS

NACH DEM SYSTEM BEARBEITET

VON

Dr. Georg Wolfg. Franz Panzer.

I — XCVI. HEFT.



I. BAENDCHEN.

Nürnberg,
in der Felßeckerschen Buchhandlung
1805.

Vorbericht.

Obgleich die deutsche Insektenfaune, seit ihrer Gründung, mit und bey der Angabe, der von ihr vorgestellten und genannten Insektenarten, sich mit bekannter, und vielleicht nur selten verfehlter Genauigkeit, an das schon vor ihrer Gründung, von den meisten Entomologen angenommene System anzuschliefsen erlauben konnte, so war sie doch hiebey eben so wohl, als das-

dasselbe selbst, der Natur der Sache nach, einer bis izt noch fortdauernden und vielleicht nie sich endenden Umstaltung, und durch die neuern Entdeckungen, und wiederholten genauern Beobachtungen nothwendig gewordenen Abänderung ihrer nomenclatorischen Angaben, und systematischen Befolgungen unterworffen. In so ferne es nur immer möglich war, sich von den genauern Bestimmungen, welche sowohl in den neuern Fabrizischen Werken, als in denen, anderer vorzüglicher Entomologen an die Hand gegeben wurden, leiten zu lassen, als auch selbst dadurch, was aus eigenen wiederholten, und genauer als vorhin angestellten Untersuchungen resultirte,

habe

habe ich als Herausgeber, so weit es meine übrigen Berufsverhältnifse verstatteten, nicht nur mit besonderer Vorliebe, sondern auch mit möglichster Sorgfalt, das wohl gröstentheils benüzt und angenommen, was meinem Werke einen höhern Grad von Bestimmtheit und Zuverläfsigkeit bey der Angabe, der darinn vorgestellten Gegenstände gewähren konnte. Es war dieses mein Bestreben stets, und wenn ich auch nicht der Meinung, oder den vielleicht strengen Wünschen aller genügen konnte, so lag wohl der Grund vorzüglich darinn, dafs ich der Fabrizischen Nomenclatur am meisten getreu geblieben, und nicht solche da schon hintansezte, wo ich ahnden konnte, dafs der ehrwürdige Fabrizius entweder

der von selbst diesen oder ienen Gegenstand, eben also beurtheilen und bestimmen, oder wenigstens, wie die Folge auch würklich lehrte — diese andere, vielleicht besser gewählte Bestimmung annehmlich finden dürfte. Konnte indessen manche richtigere und zweckmäsigere nachher aufgefundene Bestimmung, während dem Vorrücken der einzelnen Hefte auf die vorhergehenden nicht mehr zurückwürken, so suchte ich solche doch bey der zweiten Auflage der frühern Hefte anwendbar zu machen. Da iedoch diese zweite Auflage nur sehr langsam vorrücken kan, und selbst die ersten Hefte dieser selbst, so wie die spätern der erstern, so manche Vorstellungen enthalten, welche

eine seitdem nothwendig gewordene Berichtigung ihrer nomenclatorischen Angaben heischen, auch manche Freunde und Besitzer der deutschen Insektenfaune sehr wünschten, mit solchen früher bekannt zu werden, als ausserdem kaum etwa möglich war, so konnte ich wohl nicht, mich gegenwärtig schon, während dem ununterbrochenen Fortschreiten derselben, einer *kritischen Revision* der abgebildeten und solche heischenden überheben, zumal in der Voraussezung, hiedurch die Brauchbarkeit derselben gewinnen zu lassen. Ob ich gleich bey der Berichtigung mancher nomenclatorischen Angaben zuvörderst von den neuesten *Fabrizi-*

schen Werken ausgieng, in so ferne in solchen auf die von mir abgebildeten Gegenstände, mit Zuverläſsigkeit hingewiesen worden, so hielt ich es doch auch für Pflicht, auch auf andere entomologische Werke, in welchen auch dieienigen Arten, die ich in der deutschen Infektenfaune vorstellig gemacht habe, noch näher und noch richtiger beistimmt worden sind, die gebührende Rücksicht zu nehmen. Eben so wohl habe ich dankbar dieienigen Erinnerungen, Nachweisungen und Kritiken zu benüzen keinen Anstand nehmen können, welche in den mir bekannten vorzüglichern kritischen Zeitschriften, unter welchen ich die meist sehr pertinenten Erinnerun-

gen des achtungswürdigen Recensenten in der Allgem. Lit. Zeit. nennen kan, mir vorgekommen sind. Doch würde ich vielleicht kaum das haben leisten können, was ich glaube würklich geleistet zu haben, wenn nicht einer der scharfsinnigsten, und mit allem Rechte hochgeachteten deutschen Entomologen, Herr D. Illiger in Braunschweig, die Güte und Freundschaft für mich gehabt hätte, die von mir ihm vorgelegten Fragen, Anstände und Zweifel, über mehrere in der deutschen Insektenfaune abgebildeten Arten, zu beantworten, und zu beseitigen. Herr D. Illiger muſs unstreitig hiebey darum als competenter Richter anerkannt werden, weil er nur

allein in Stand feyn konnte, mir über mehrere Insektenarten, die mir mein verehrungswürdiger Freund, Herr Hofrath Dr. Hellwig in Braunschweig, aus seinem reichen Cabinete zur Bekanntmachung erlaubte, zumal über dieienigen, welche in der Insektenfaune bisher nur allein, ohne alle Concurrenz zur Sprache gebracht worden, die ich nun nimmer selbst vergleichen konnte, eine in aller Hinsicht genügende Auskunft zu geben. Mit dem verbindlichsten Dank erkenne ich hier öffentlich diese vorzügliche Beyhülfe, von der ich auch, wie durchaus ersichtlich ist, mit der grösten Genauigkeit, einen solchen Gebrauch gemacht habe, der iedem, der für diese

Gegenstände einiges Interesse hat, gewis nicht anders, als höchst willkommen seyn wird.

Doch glaubte ich, dafs es auch mir erlaubt seyn würde, über dieienigen Arten, welche ich etwas anderst, als andere, nicht minder darum von mir geschäzte Entomologen, beobachtet, meine Meinung zu sagen: man wird ausserdem auch bemerken, dafs ich ieder gerechten Kritik, sie komme her, von wem sie wolle, offen und gerade die ihr gebührende Gerechtigkeit wiederfahren liefs, wenn ich gleich im Gegentheil manche unstatthafte Zurechtweifsung von mir ablehnen mufste: ein Umstand, den ich mir eben so zuständig

stets

stets erachten werde, als ich andern die unbedingte Freyheit zugestehe, mir es geradezu anzuzeigen, wenn ich etwa einer Bestimmung gehuldiget hätte, die sich mit der naturhistorischen Wahrheit und Erfahrung, nicht vertragen sollte. Ausserdem wird man noch finden, daſs ich in dieser kritischen Reviſion, nur alleine diejenigen, von mir in der deutschen Insektenfaune vorgestellten Arten genannt habe, bey welcher ich eine Berichtigung für nöthig erachtete, dagegen alle andere, ſür berichtigt angenommen, übergangen habe. Möglich ist es indessen doch, daſs unter solchen von mir nicht ausdrücklich genannten, noch manche sind, die einer

nähern

nähern Erläuterung und Berichtigung bedürfen. Mit verbindlichem Danke würde ich es erkennen, wenn dieienigen einsichtsvollen Entomologen, welche dieses erste Bändchen, ètwa zeitig in den gelehrten Zeitschriften beurtheilen werden, mich selbst hierauf aufmerksam zu machen die Güte haben wollten, um bey dem Schlufse des ganzen, diese, und noch einige andere Arten, die während dem Abdruck dieses ersten Bändchens mir einer nähern Berichtigung unterwürffig schienen, anzufügen. In den beyden folgenden Bändchen, werde ich die übrigen in der Insektenfaune vorgestellten Arten, ie nachdem solche einer kritischen Revi-

sion

sion heischen, nach dem System, anzuzeigen und vorzulegen, zugleich auch das nöthige Register über diese 96 Hefte, anzuschliefsen, gewis nicht verfehlen.

Geschrieben Nürnberg den 11. April 1805.

Dr. Panzer.

I. ELEUTHERATA FABRIC.

CLASSIS I.
ELEUTHERATA FABRIC.

Geotrupes nasicornis Faun. Inf. ger. XXVIII. 2. ed. II.

Geotrupes nasicornis. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 41. p. 13.

Eine weniger bekannte Abbildung dieſes Käfers, kommt in der vielleicht eben ſo wenig allgemein bekannten kleinen Schrift: *Obſervationes circa humani corporis Teredinem, a Ioh. Coſmo Bonomo ad Franciſc. Redum &c. italico ſermone* 1687 *conſcriptae et Florentiae typis impreſſae, nunc vero latinitate donatae a Ioſepho Lanzono.* 4. *Liburni* 1687, auf der hiezu gehörigen Kupfertafel (welche unten mit Dec. II. bezeichnet iſt) bey Fig. 8. vor. Auf pag. 8. wird deſſelben Käfers, aber zugleich mit Begehung eines ſehr ſtarken Irrthums alſo gedacht: *VII. Figura exprimitur vermis ſive caries* (die Larve dieſes Geotr. naſic. F.) *quae poſtea in Scarab. pillularium* (den Ateuchus ſacer) *et in ſcarabaeum ſtercorarium* (dieſen Geotrup. naſic. F.) *transformatur. Quemadmodum figura VIII. ipſe ſtercorarius repraeſentatur Scarabaeus* (ſehr kenntlich dieſer G. naſic.) *ac Fig. IX. pillularius* (eben ſo kenntlich der Ateuchus ſacer) *itidem inſculpitur ſcarabaeus.*

Scarabaeus quadridens Fn. Inſ. germ. XIII. 1.

Scarabaeus Aeneas. Panzer Beytr. p. 34. tab. 5. Fig. 1 — 4.

Scarabaeus unicornu. Schrank. Naturf. XXIV. n. 2. p. 61.

Scarabaeus quadridens. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 6. p. 23.

Herr Prof. Fabrizius führt nicht nur die in meinen Beyträgen etc. a. a. O. befindliche Figur dieſes Käfers bey ſeinem *Scarabaeus quadridens* l. c. an, er erhielt auch ein Exemplar dieſes nehmlichen Käfers von mir, und äuſsert ſich darauf ſehr beſtimmt, *daſs derſelbe ſein Scarabaeus quadridens würklich ſeye!!* Vergleiche hierüber Illiger Mag. I. p. 312, woſelbſt behauptet wird, daſs dieſer S. quadridens Fn. und S. Aeneas, nicht der S. quadridens Fabric. ſey: wie auch A. L. Z. 1803. Nr. 353. p. 620.

Scarabaeus stercorarius. Faun. Inſ. germ. XLIX. 1.

Sturm. ent. Handb. I. n. 57. p. 63. Tab. II. Fig. A — S.

Walkenaer Faun. pariſ. I. n. 2. p. 3. Tab. II. fig. 2. A — Q. (Ein bloſser Nachſtich der vorhergehenden Zeichnungen.)

Scarabaeus sylvaticus. Fn. Inſ. germ. XLIX. 3.

Sca-

Scarabaeus ſylvaticus. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 11. p. 25.

Illiger Kugelanns Käfer Preuſſens I. n. 3. p. 9.

Scarabaeus vernalis Fn. Inſ. germ. XLIX. 2.

Schäffer Sc. Inſ. ratisb. tab. 222. fig. 1. gehört mit mehr Recht hieher, als zu dem *Sc. ſylvatic. F.*

Scarabaeus testaceus *Fn. inſ. germ.* XXVIII. 5. Iſt nichts anders als eine *Abänderung* des *weiblichen Scarab. mobilicorn. Fab.* Ich bitte hiebey nachzuleſen, was ich in meinen *Beyträgen &c.* S. 82. u. f., ſo wohl über dieſen *S. teſtaceus*, als *lichtbraune Abänderung*, als auch über die generiſche Dignität des *Sc. mobilicornis Fab.* überhaupt, erwähnt habe. Hieher gehört auch:

Schäffer. Icon. Inſect. ratisb. tab. 151. fig. 4. Fem. variet.

Panzer ſyſtemat. Nomenclat. d. Schäff. Inſ. n. 4. p. 143.

Vergl. *Allgem. Lit. Zeit.* 1797. Nr. 143. p. 324.

Scarabaeus lunaris. Fn. inſ. germ. XLIX. 4.

Copris lunaris. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 29. p. 36.

Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 1. p. 39.

Sturm ent. Handb. I. n. 74. p. 87. tab. IV. fig. A—R.

Scarabaeus emarginatus. Fn. inſ. germ. XLIX. 5.

Copris emarginata. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 30. p. 37.

Gewis nur eine zufällige *Abänderung* des vorhergehenden. Ich finde ſie beide iährlich in Geſellſchaft an ihrem gewöhnlichen Aufenthaltsorte beyeinander. — Schäff. I. Inſ. ratisb. tab. 63. fig. 2. ſtellt das *Weibchen* der C. *lunaris* vor.

Scarabaevs Vacca. Fn. inſ. germ. XII. 4. Femina.

Copris Vacca. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 70. p. 45.

Schäffer Ic. Inſ. ratisb. tab. 73. fig. 2. 3.

Illiger Kug. K. Pr. I. n. 3. p. 40.

Panzer Beytr. p. 101. tab. 11. fig. 1. 2. 3. 4.

Scarabaevs medivs. Fn. Inſ. ger. XXXVII. 4.

Copris media. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 71. p. 46.

Creutzer Verſuch. n. 19. p. 62.

Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 4. p. 41.

Scarabaevs Capra. Fn. inſ. germ. XLIX. 7.

Copris capra. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 72. p. 46.

Copris Taurus var. *β.* Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 8. p. 44.

Die Kürze und Geradheit der beiden hörnerartigen ſpitzigen Fortſätze des Kopfſchildes hat

ver-

verſchiedene einſichtsvolle Entomolgen verleitet, hierin nur einen Uebergang der Copr. Taurus zu dieſer zu bemerken. Man vergleiche indeſsen *Creutzer* in Verſ. S. 72. n. 25. Was daſelbſt hierüber geſagt wird, kan ich nach meiner Anſicht nur beſtättigen. Hiebey ſtimmt auch *Sturm* ent. Handb. I. p. 94. mit ein, wiewohl dieſes Herrn D. *Illiger* (S. deſſen Magaz. I. S. 35.) noch nicht überzeugt.

Scarabaeus nuchicornis. Fn. inſ. germ. IV. 1.
Copris nuchicornis. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 90. p. 50.

In Herrn D. *Illigers* Magaz. I. p. 32. n. 5. a. muſs dieſe bey *Copris fracticornis* citirte Figur der *Fn. inſ.* wegfallen, da ich hier ganz unſtreitig die *Copris nuchicornis* vorgeſtellt habe; auch wollte Herr *Creutzer* Verſ. p. 64. ia wohl nicht ſagen, daſs meine Copr. nuchicor. und fracticornis — nur eine und eben dieſelbe Art wären. Das konnte er auch nicht!

Scarabaeus fracticornis. Fn. inſ. ger. XLIX. 9.
Copris fracticornis. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 91. p. 50.
Scarab. nuchicornis. Payk. Fn. Suec. I. n. 38. p. 31.
Creutzer Verſ. p. 64.

Illiger

Illiger Magaz. I. n. 5. a. p. 32.

Die von mir angeführten Schäfferschen Figuren fallen weg.

Scarabaevs Xiphias. Fn. Inf. germ. XLIX. 8.

Copris Xiphias. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 92. p. 50.

Nur eine Abänderung der *Cop. nuchicornis*, nach *Illigers* und *Creutzers* richtiger Bemerkung.

Scarabaevs Hybneri. Fn. Inf. germ. LXVII. 5.

Copris Hybneri. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 107. p. 53.

Ift nur das *Männchen*, wozu *Cop. Alces* als das *Weibchen* gehört. Vergl. *Illig.* Mag. III. p. 149.

Scarabaevs avstriacvs. Fn. Inf. germ. XII. 6.

Copris auftriaca. Sturm. ent. Handb. I. n. 88. p. 103.

Schäffer Ic. Inf. ratisb. tab. 73. fig. 4. 5. et tab. 96. fig. 1.

Panzer Syftem. nomenclat. d. Schäff. Inf. n. 4. 5. p. 89. n. 1. p. 107.

Ganz ficher gehören diefe Schäfferfchen Figuren hieher, wie auch ich mich aus den Schäfferfchen Originalmahlereyen überzeugt habe. Diefe Art ift aufferdem durch den Umrifs des Kopfes und des Bruftftückes von *Copr. fracticornis Fabr.* ftandhaft verfchieden.

Sca-

Scarabaeus semicornis Fn. Inf. germ. LVIII. 10.

Bey der Anzeige der auf dieser Kupfertafel vorkommenden Figuren, ist noch nachzuholen, daſs fig. c. den clypeum antice visum cum corniculo truncato magnitudine auctum, dieser nun unbezweifelt unter *Copris* eigenen selbstständigen Art, vorstelle. Herr D. *Illiger* äuſserte sich in einem Schreiben an mich, über diese Copris semicornis Faun. inf. g. mit folgenden. „Ist eine „deutlich verschiedene Art, die wir zweymal „aus den französischen Rheindepartements, und „einmal aus Moskau erhalten haben. Letztere „stimmt genau mit der Abbildung überein. Das „eine Rheinische aber hat ein höheres am Ende „tiefer ausgebuchtes Kopfblech, dessen hintere „Seite, so wie der flach hohle Hinterkopf ge„glättet ist; und die vordern Halsschildserhöhun„gen sind spitz. Das andere (♀?) hat vor dem „Hinterkopfe bloſs eine scharf erhöhete einfache „Queerleiste, die hinterwärts sich in den flachen „Hinterkopf verflächt. Wir hatten diese *Copris* „sonst *bicuspis* genannt.„

Scarabaeus sacer. Fn. Inf. germ. XLVIII. 7.

Ateuchus sacer. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 1. p. 54.

Panzer Beytr. I. p. 56. tab. 6. fig. 3. 4. 5.

Leider

Leider hat auch diese von mir veranstaltete Figur, so wie iene ältere in meinen Beyträgen an den Vorderfüsen, die Tarsen — welche sie, wie ich mich nun wohl, an mehrern seitdem genau beobachteten Exemplaren, aus verschiedenen Gegenden, überzeugt habe, in rerum natura nicht hat. Dagegen ist die in der oben (bey Geotrup. nasic.) angeführten kleinen Schrift des *Bonomo*, befindliche, bey Fig. IX. vorkommende Figur dieses Sacer, desto richtiger vorgestellt, — denn diese hat keine Tarsen an den Vorderfüsen. Leicht läst sich indessen dieser Irrthum erklären, da so wohl ich als die Künstler mangelhafte Exemplare (in dieser Hinsicht) vor sich zu haben, wähnten.

Auf der zur *Fn. Inf* gehörigen Kupfertafel, ist wie Herr D. *Illiger* gegen mich sehr richtig erinnert, der südeuropäische Linnésche sacer, mit den beyden tuberculis clypei vorgestellt, nicht aber der in Ungerns Grenzgegenden vorkommende, den Herr D. *Illiger* pius zu nennen geneigt ist. Nur bitte ich hiebey nachzulesen, was ich bey Beschreib. des sacers in meinen Beytr. a. a. O. erinnert habe. Mir sind wohl auch Exemplare von dieser abweichenden Beschaffenheit bekannt: aber ob *deshalb* auf eine Artverschiedenheit geschlossen werden könne? — das ist doch immer noch nicht entschieden. Vergl. hiemit *Illiger*

Mag.

Mag. II. n. 1. p. 202. und A. L. Z. 1803. Nr. 353. p. 620.

Scarabaevs Schreberi. Fn. Inſ. germ. XXVIII. 14.

Ateuchus Schreberi. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 32. p. 61.

Ich mögte nun wohl ſelbſt anrathen, *Voet* tab. 28. f. 49. bey dieſer Art wegzulaſſen, um ſo mehr, da nach *Illigers* Nachweiſung aus *Olivier* (Käf. Pr. I. n. 9. p. 45.) es ſehr wahrſcheinlich iſt, daſs *Voet* eher *Oliviers* Scar. quadrigutt. gemeint haben könne, als den unſrigen. — Richtig genug erwähnt auch *Illiger*, daſs dieſer *Schreberi*, eher unter die *Coprides* als *Ateuchos* gebracht werden müſse. Magaz. I. p. 319.

Scarabaevs flavipes. Fn. Inſ. germ. XLVIII. 10.

Ateuchus flavipes. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 39. p. 63.

Nach Herrn *Illiger* eine *Onitis.* Mag. I. p. 319.

Scarabaevs Geoffroyae. Fn. Inſ. germ. XLIX. 10.

Ateuchus pilularius. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 27. p. 60. (excluſo ibid. Syn. Linn.)

Gymnopleurus cantharus. Illiger Magaz. II. n. 2. p. 201.

Ich will sehr gerne zugeben, dass *Geoffroyi* richtiger geschrieben als *Geoffroyae* sey. Nur irren die Herren *Creutzer* und *Illiger* sehr, wenn sie behaupten, ich sey es gewesen, der dies unrichtige *Geoffroyae* gebildet oder angegeben habe. *Fuessly*, *Sulzer*, *Scriba*, *Göze*, *Harrer* — schrieben lange *vor mir* Geoffroyae!!

Scarabaevs foetens. Fn. Inf. germ. XLVIII. 1.
Aphodius foetens. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 8. p. 69.
Ueber die Identität dieser Art verdient nachgelesen zu werden *Creutzer* Vers. n. 13. p. 46.

Scarabaevs scybalarivs. Faun. Inf. germ. XLVII. 1.
Aphodius scybalarius. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 10. p. 70.
Hieher gehört auch:
Scarabaeus fimetarius. Linn. Syst. nat. n. 32. p. 584. var. *β*.
Herbst Nat. d. Käf. II. n. 87. p. 133. tab. 12. fig. 2. 7.

Scarabaevs sticticvs. Fn. Inf. germ. LVIII. 4.
Aphodius prodromus. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 11. p. 70.
Aphodius sticticus. Creutz. Vers. n. 7. p. 26.

Hie-

Hieher gehöret auch:

Scarabaeus nemoralis. Fn. Inf. germ. LXVII. 1. Man vergleiche hiemit *Creutzer* Verf. p. 139. und *Illig.* Mag. III. p. 150.

Scarabaeus Anachoreta. Fn. Inf. germ. XXXV. (nicht XXXVI.) 1.

Aphodius porcus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 16. p. 71.

Illiger Kugel. Käf. Pr. I. n. 22. p. 31.

Scarabaeus bimaculatus. Faun. Inf. germ. XLIII. 2.

Aphodius bimaculatus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 17. p. 71.

Hiemit vergleiche man:

Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 13. p. 24. u. deffen Mag. I. p. 20. u. 22. u. p. 321.

Von dem *Aphod. terreftris*, wenigftens von dem, der in der Fn. Inf. germ. XLVII. 3. abgebildet worden, ift diefer *Aphod. bimaculatus* gewis keine Spielart. Mein *Aphod. terreftris* hat gegen die Spitze der Flügeldecken zu, diefe mehr gewölbt, da folche bey meinem *Aph. bimacul.* dagegen um vieles flächer find, auch find die crenae in den ftriis bey dem *A. bimacul.* viel ftärker: nicht minder ift der hintere Rand des Bruftftückes bey

dem

dem *A. terrestris*, deutlich gerandet, der es bey dem *A. bimacul.* nicht ist.

Aphodivs svbterraneVs. Faun. Inf. germ. XXVIII. 3. ed. II.

Bey dieser Art sind die *striae elytror.* allerdings *crenatae*, aber nicht so in dieser Abbildung. Ich habe dieses bey der Revision der Sturmischen Mahlerey übersehen, und bemerke dagegen, dass demohngeachtet der wahre *Aphod. subterran.* hier gemeint ist.

Scarabaeus conflagratvs. Faun. Inf. germ. XLVII. 2.

Aphodius conflagratus. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 20. p. 72.

Varietatem A. scybalarii putat Illiger, an merito? fragt *Fabrizius* a. a. O.; und nur beiahend kan diese Frage beantwortet werden.

Scarabaevs conspvrcatvs. Faun. Inf. germ. XLVII. 5.

Aphodius conspurcatus. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 22. p. 73.

Man lese hierüber nach:

Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 15. p. 25. dann

Creutz. Vers. n. 5. p. 21. und

Illiger Mag. I. n. 15. b. p. 24 u. 25.

nur

nur fällt bey letztern das Citat, *Sc. nubilus Fn. Inſ. germ. LVIII.* 3. hinweg.

Aphodius inquinatus. Faun. Inſ. germ. XXVIII. 7. ed. II.

Creutz. Verſ. I. n. 6. p. 24.

Hieher gehört mit mehr Recht, als zum vorhergehenden:

Scarabaeus nubilus. Fn. Inſ. germ. LVIII. 3.

Scarabaeus sordidus. Fn. Inſ. germ. XLVIII. 2.

Aphodius ſordidus. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 26. p. 74.

Creutzer Verſ. n. 14. p. 49.

Scarabaeus vespertinus. Faun. Inſ. germ. LXVII. 3.

Aphodius Anachoreta. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 28. p. 74.

Aphodius lividus. Creutz. Verſ. n. 12. p. 44. tab. I. fig. 7. a.

Nach Herrn *Creutzers* Vorgange, würde auch ich die lichtere Farbe der Flügeldecken, als die Grundfarbe derſelben anſehen: *Fabrizius* hat das Gegentheil gewählt.

Scarabaeus granarius. Fn. Inſ. germ. XLIII. 3.

Aphodius granarius. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 29. p. 75.

Die von mir ebenfalls gebrauchten *Linn.* und *Herbſt.* Citata fallen weg, dafür gehört hieher:

Apho-

Aphodius granarius. Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 11. p. 22.

Vergleiche damit *Illigers* Mag. I. p. 22. und p. 322.

Aphodius pusillus. Faun. Inf. germ. XLIX. 11. als die Abänderung mit braunrothen Flügeldecken.

Dagegen fällt ferner weg: *Schäffer ic. inf. ratisb. tab.* 144. *fig.* 5. 6.

Vergleiche damit, meine *fyftem. Nomenclat. der Schäfferfch. Infekt.* p. 139.

fo wie bey *Illiger* Mag. I. p. 22. *Scarab. triftis* Faun. Inf. germ. LXXIII. 1. als eine eigene für fich bleibende Art, hinwegfallen mufs. Jedôch fcheint aller Wahrfcheinlichkeit nach

Scarab. fanguinolentus. Fn. Inf. germ. XLIII. 4. nach Herrn Sturms Verficherung (deffen Handb. I. p. 94.) als zufällige Abänderung hieher zu gehören.

Aphodivs nitidvlvs. Fn. Inf. germ. XCI. 2.

Ich kan nun allerdings die frühere Vermuthung des Herrn *Creutzers* (Verf. p. 43. u. 56.) dafs:

Scarab. merdarius. Fn. Inf. germ. XLVIII. 3. (exclufa omni Synonymia)

fo wie es mich nun felbft, ein genau angeftellter Vergleich mit deffen *A. icterico* a. a. O. lehrte, gewis nichts anders ift, als deffen *A. ictericus*

oder dieser *A. nitidul. Fabr.* selbst, ia nicht einmal Abänderung: nur ist bey Zeichnung desselben, der dunkelbraun schattirte clypeus übersehen, und die Flügeldeckennaht übertrieben breit, schwarz, angegeben worden. Demnach ist dieser *Sc. merdar. Faun.* l. c. auf keinerley Weise, mit dem ungleich gröſsern *Aph. sordidus*, wie Herr D. *Illiger* an mich schriftlich erwähnte, in Verbindung zu bringen.

Scarabaevs lvridvs. Fn. Inf. germ. XLVII. 6.
Aphodius luridus. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 37. p. 76.

Nachgelesen zu werden verdient im hohen Betrachte, was Herr D. *Illiger* Mag. I. p. 323. über das *forte generatione hybrida orta? Fabr.* l. c. commentirt hat. Aufferdem leidet es nach so manchen Bestättigungen keinen Zweifel mehr, daſs dieser *A. luridus* nur Spielart des *A. nigripes F.* seye.

Scarabaevs rvfipes. Fn. Inf. germ. XLVII. 10.
Aphod. rufipes. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 35. p. 76.

Vergleiche über das Linne'sche Citat, *Scarab. rufip. Linn.* welches nun hieher gehört: *Illig.* Mag. III. p. 150.

SCARABAEVS CONTAMINATVS. Faun. Inf. germ. XLVII. 7.

Die in der Fn. Inf. a. a. O. gebrauchten Citata des *Fabrizius* und *Herbst* fallen hinweg: dagegen gehören folgende hieher:

Scarabaeus tessulatus. Paykull. Fn. Suec. I. n. 24. p. 20.

Aphodius tessulatus. Creutz. Verf. n. 8. p. 29.

Vergleiche hiemit *Illiger* M. I. p. 321. n. 23.

SCARABAEVS SPHACELATVS. Faun. Inf. germ. LVIII. 5.

Aphodius consputus. Fabric. Syft. Eleuth. T. I. n. 40. p. 77. (exclufo Synonym. *Creutz.*)

Aphodius prodromus. Creutz. Verf. I. n, 10, p. 37.

Aphodius prodromus. Illiger Mag. I. n, 16. b. p. 26. u. p. 324.

Es kan feyn, dafs *Aphodius contaminat.* Fabr. Syft. Eleuth. I. p. 39. als Abänderung hieher gehört — darum eben wollte ich folchen hier nicht anführen.

SCARABAEVS LVTARIVS. Fn. Inf. germ. XLVII. 11.

Scarabaeus lutarius. Fabric. Ent. Syft. I. n. 112. p. 35.

Apho-

Aphodius immundus. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 41. p. 77.

Illiger Mag. I. n. 17—18. p. 28. et p. 324.

Aphodivs elevatvs. Fn. Inſ. germ. LXXXVII. 1.

Aphodius elevatus. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 46. p. 79.

Ich weis es nicht gewiſs, ob dieſe ſeltene Art ſchon in Deutſchland entdekt worden iſt, da ihr *Fabrizius* die Provence als Vaterland zuſchreibt. Daſs indeſsen dieſe Art, gewiſs hier vorgeſtellt worden iſt, dafür bürgt das Exemplar ſelbſt, welches ich vom Hrn. Prof. *Fabrizius* erhalten habe.

Scarabaevs qvisqvilivs. Fn. Inſ. germ. XLVIII. 4. (excluſa omni ſynonymia).

Aphodius merdarius. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 52. p. 80.

Folglich gehört die bey *Scarab. merdarius*. Faun. Inſ. germ. XLVIII. 3. ſtehende Synonymie hieher, nicht aber die dazu gehörige Figur, die den *Aphodius ictericus Creutz*. zugehört.

Scarabaevs sabvleti. Fn. Inſ. germ. XXXVII. 3.

Aphodius ſabuleti. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 56. p. 81.

Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 7. p. 21.

Scarabaeus pusillus. Fn. Inf. germ. LVIII. 8.
Aphodius arenarius. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 63. p. 82?
Aphodius arenarius. Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 10. p. 22.
Sturm. ent. Handb. n. 43. p. 50. tab. II. fig. v. V.

Scarabaeus scrofa. Fn. Inf. germ. XLVII. 12.
Aphodius fcrofa. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 51. p. 80.
Scarabaeus minutus. Herbft Nat. d. Käf. II. n. 163. p. 269. tab. 18. fig. 7.

Sehr zu beherzigen, und allerdings Aufmerkfamkeit verdienend, ift dieienige Bemerkung, welche *Creutzer* (Verf. n. 3. p. 18.) über diefen *Aphodius* hier mitgetheilt hat. Es ift noch izt nicht gewis entfchieden, welchen *Aphodius* Herr Prof. *Fabriz.* unter feinem *arenarius* gemeint habe. So viel ift aber gewis richtig, dafs *Paykulls Scarab. arenarius Fn. Suec. I. n.* 33. *p.* 27. nicht zu diefem *pufillus Fn. Inf. l. c.* gehören kan, und dafs derfelbe keine andere fpeciem bezeichnet, als den *Scarab. globofus Fn. Inf. germ. XXXVII.* 2. Dafür bürgt die *Paykullfche* fehr richtige, und diefem genau anpaffende Befchr. a. a. O. Aber Herr Prof. *Fabrizius* fcheint fich würklich bey feinem *arenarius* confundirt zu haben. Nach Angabe der *Ent. Syftem.* habe er vom *Paykull* deffen

Arena-

Arenarius (unſern *globoſus*) erhalten; welcher Umſtand doch nicht in dem Syſt. Eleuth. wiederholt wird; und doch bringt er nun, (im Syſt. Eleuth.) *eine Art* unter ſeinen *arenarius* die von dem *Paykullſchen aren.* ganz verſchieden iſt. So viel iſt richtig: Herr Prof. *Fabrizius* ſchikte mir einſt ſeinen *Scarab. elevatus* zu, und nachher eben denſelben, unter dem Namen *Scarab. arenarius.* Vergleiche man nun dieſen *elevatus* (Faun. LXXXVII. 1.) mit dem Paykullſchen *arenarius* (Faun. XXXVII. 2.) ſo wird man, bey all der wichtigen und groſsen Artverſchiedenheit, dennoch eine ſehr bedeutende Aehnlichkeit zwiſchen dieſen beiden unmöglich beſtreiten können. Es wäre alſo doch möglich, daſs, nach dieſem Miſsgrif zu ſchlieſsen, *Fabrizius* anfangs den *Paykullſchen arenarius* für den ſeinigen erkannt, nachgehends aber ſeine Meinung geändert, und vielleicht nun dieſen *puſillus* als ſolchen aufgenommen habe.

Uebrigens gehört — nehmlich als *puſillus* — *Herbſt* tab. 18. fig. 6. nicht aber tab. 12. fig. 12. hieher, welche letztere Figur (Faun. XLIX. 11.) einige unter *A. granar.* zu bringen geneigt ſind: wiewohl ich darum nicht ſicher entſcheiden kan, weil ich dieſes Exemplar, nach welchem die angeregte Zeichnung verfertigt worden, nicht mehr beſize, um ſolche gehörig zu vergleichen.

Scarabaevs caesvs. Fn. Inf. germ. XXXV. 2.
Aphodius caesus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 65. p. 82.

Scarabaevs serotinvs. Fn. Inf. germ. LXVII. 2.
Aphodius ferotinus. Creutz. Verf. n. 18. p. 60. Tab. 1. fig. 11. 8.

Scarabaevs tristis. Fn. Inf. germ. LXXXIII. 1.
Diefer *triftis* gehört als eine eigene Art unter die *Aphodien.*

Scarabaevs niger. Fn. Inf. germ. XXXVII. 1.
Aphodius niger. Illiger Kug. Käf. Pr. 1. n. 14. p. 24.
Illiger Mag. I. p. 23.

Scarabaevs globosvs. Fn. Inf. germ. XXXVII. 2.
Scarabaeus arenarius. Paykull. Fn. Suec. I. n. 33. p. 27.
Scarabaeus arenarius. Fabric. Syft. Eleuth. n. 130. p. 39.
Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 6. p. 20.
— Mag. I. p. 20.

Das vom *Fabrizius* hier angezogene *Geoffr. I. n.* 29. *p.* 86. gehört gewis nicht hieher: dies widerlegt fchon das verfchiedene Gröfsenmaafs beider, wenn auch nicht die Befchreibung widerfpräche. Stünde erfteres nicht im Weege, fo würde ich eher *Geoffr.*, bey *Aphod. elevatus* als

bey

bey unſerm *globoſus* anzuführen glauben. Herr D. *Illiger* ſchrieb mir über dieſen folgendes: *eine ſehr ſchön ausgezeichnete Art, von der ich hundert bey Calais gefangen, zum theil röthliche Stücke geſehen habe. Paykull nennt ihn Scarab. arenar. allein der Fabrizius'ſche* (nehmlich Syſt. Eleuth. ſeze ich hinzu) *kann es nicht ſeyn.*

Scarabaevs variegatvs. Fn. Inſ. germ. XLVII. 8. Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 18. p. 28. var. β.

Gehört unbedenklich als *Abänderung*, elytris apice lurido ſtriatis, unter *Aphodius nigripes Fabr.*

Scarabaevs centrolineatvs. Faun. Inſ. germ. LVIII. 1.

Vergleiche *Creutz* Verſ. I. n. 6. p. 24. wornach, woran auch ich nicht zweifle, dieſer *centrolineatus* als *Abänderung* unter *Aphodius inquinatus* F. gebracht wird.

Scarabaevs eqvestris. Fn. Inſ. germ. LVIII. 2.

Gleich unbedenklich ziehe ich nun mit *Creuzer* Verſuch I. n. 7. p. 26. dieſen *equeſtris*, zu dem *Scarab. ſticticus*, oder zu *Aphodius prodromus Fabric.* als eine weniger geflekte Abänderung, bey der nur die Spitze des äuſsern Randes am Bruſtſtücke ſchmal gelb geſäumt iſt.

Sca-

Scarabaeus limicola. Fn. Inf. germ. LVIII. 6.

Gehört als Abänderung, so wie *Sc. vespertinus Fn. Inf. germ. LXVII.* 4, unter *Aphodius Anachoreta Fabr.* oder *Aphod. lividus Creutz.*

Scarabaeus coenosus. Fn. Inf. germ. LVIII. 7.

Ist eine sehr problematische Art, die iedoch weder mit *granarius* noch *foetidus* vereinigt werden darf. Da ich solche nicht mehr besize, so kan ich auch nicht angeben, wie es kam, dass diese Figur einen *dreyhöckerichten clypeus*, den ich doch nicht bemerkte, und das Brustftück keinen rothen Seitenrand hat, den ich derselben doch wohl nicht andichtete.

Scarabaeus fororiorum. Fn. Inf. germ. LVIII. 9.

Herr D. *Illiger* schrieb mir hierüber: *stimmet mit einer aus Portugall gebrachten Spielart des Aphod. merdar. Fabr. sehr gut überein:* nur kan ich Herrn *Sturm*, (Handb. p. 84.) nicht ganz unrecht geben, der diese Art, doch wohl nicht, wegen der von mir als ringsherum schwarz gesäumt beschriebenen Flügeldecken, alleine, als zweifelhaft, unter *Aph. merdarius* bringt. Auch diesen besize ich nicht mehr.

Hister unicolor. Fn. Inf. germ. IV. 2.

Hister cadaverinus. Entom. Hefte. I. n. 2. p. 34.

Hister sinvatvs. Fn. Inf. germ. LXXX. 1.

Hifter cruciatus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 19. p. 87.

Hieher gehört, als eine von diefem *cruciatus* nicht wefentlich verfchiedene Abart, der *Hift. lunatus Fabric.*, der bekanntlich mit dem *Hift. quadrimacul. Linn.* nur eine und eben dieselbe Art beftimmt. Man vergleiche hierbey:

Entom. Hefte. I. n. 4. p. 41. und p. 121.

Dagegen fällt die ehehin, *Fn. Inf. LXXXI.* 1. angeführte Synonymie (ausgenommen *Voet. Coleopt.* tab. 31. fig. 3.) hinweg, ingleichen das in den *Entom. Heften*, n. 5. p. 44. bey *H. finuatus* angezogene Citat aus der Fn. Inf.

Hister bipvstvlatvs. Fn. Inf. germ. LXXX. 3.

Hifter finuatus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 17. p. 87.

Hifter fimetarius. Ent. Hefte I n. 7. p. 48.

Herr Dr. *Illiger* äufserte fich gegen mich fchriftlich hierüber mit folgendem: *In den entomol. Heften p.* 121. *wird diefe Behauptung zwar beftritten, allein ich habe mich von neuem überzeugt, dafs* Fabrizius *diefen Käfer, durch elytri macula media angulata rufa, nicht aber den H finuatus Käf. Pr., meynen konnte, wo der Flek nicht in der Mitte fteht, und an der Schulter anfängt. Was* Fabrizius *Vergleichung mit H. cruciatus betrift, fo wende ich dagegen ein, dafs* Fabrizius *Verglei-*

gleichungen, nicht allemal genau ſind. — Die Verf. der entom. Hefte, werden bey wiederholtem Vergleich, und durch die gegenwärtige Beſtimmung des *Hiſter cruciatus*, der nun den von mir ehehin genannten *H. ſinuatus* vorſtellt, und den ſelbige mit Ihrem *Sinuatus*, (nehmlich dem *Fabriz.* und *Illigerſchen*) vereinigt haben, von ſelbſt den Grund dieſer anſcheinenden Verwirrung finden, und ſolche ohne Zweifel von ſelbſt heben, zumal, wenn es ſich beſtätigen ſollte, daſs dieſer *cruciatus* nur eine bloſs zufällige *Abänderung* des *H. quadrimaculati*, nehmlich *Linn.* und *Illig.*, ſeye.

Die in der Fn. Inſ. zum *H. bipuſtulatus* gebrachte Synonymie fällt nun hinweg, und wird durch die bey *H. ſinuatus* (nun *cruciatus*) vorkommende, erſezt.

Hister minutus. Fn. Inſ. germ. XCIII. 3.

Hiſter flavicornis. Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 20. p. 62.

Hiſter flavicornis. Ent. Hefte I. n. 27. p. 106.

Folglich fällt die bey *H. minutus* gebrauchte Synonymie hinweg, und wird durch vorſtehende, in den Ent. Heften a. a. O. erſezt.

Hister nassatus. Fn. Inſ. germ. LXVII. 8.

Iſt, wie mich ein wiederholter Vergleich mit dem erſt ſpäterhin, als *Eigenthum* erhaltenen, *Hiſter*

ſter complanatus Fn. Inſ. germ. XXVII. 7. belehrte, zwar eine und die nehmliche Art mit demſelben, iedoch wegen der ſchwarzen Füſse, als Abart deſselben zu betrachten.

Hister depressvs. Fn. Inſ. germ. LXXX. 6.

Iſt ſtandhaft vom *H. complanatus* oder *naſſatus* verſchieden. Das Citat Fn. Inſ. germ. 67. 8. welches in den *Ent. Heft I.* p. 99. zu *depreſſus* gebracht, iedoch *Heft. II.* p. 127. wieder zurückgenommen worden, fällt alſo daſelbſt hinweg. Eben ſo iſt

Hister vvlneratvs. Fn. Inſ. germ. XXXVII. 6. vom *Hiſter caeſus Fabr.* als ganz verſchiedene Art anzuſehen.

Sphaeridivm Colon. Fn. Inſ. germ. LXXXIV. 1. Vergleiche *Illiger* Mag. I. n. 10. p. 329.

Sphaeridivm ferrvginevm. Faun. Inſ. germ. LXXXIV. 2.

Nitidula ferruginea, Fabric. Syſt. Eleuth. I n. 10. p. 349.

Vergleiche *Illiger* Mag. I. n. 20. p. 90. Folglich fällt die von mir bey *Sph. ferrug.* geſezte Synonymie hinweg, und wird mit der vom Hrn. D. *Illiger* a. a. O. angegebenen emendirt.

Sphae-

Sphaeridium globosum. Faun. Inf. germ. LXXXIV. 3.

Ist ein *Anisotoma.*

Sphaeridium seminulum. Fn. Inf. germ. XXIII, tab. 2.

Sphaeridium aeneum. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 29. p. 98.

Sphaeridium aeneum. Payk. Fn. Suec. I. n. 15. p. 65.

Phalacrus aeneus. Illiger Mag. I. p. 41.

Vergleiche *Illiger* Mag. I. n. 29. p. 329. Die von mir bey *Sphaerid. femin.* gebrauchte Synonymie, wird folglich nach Hrn. *Illigers* Nachweisung a. a. O. emendirt.

Anisotoma glabra. Fn. Inf. germ. XXXVII. 9.

Hiezu gehört als Abänderung:

Sphaeridium abdominale. Paykull Fn. Suec. I. n. 23. p. 71. et III. n. 1. p. 436.

Anisotoma corusca. Fn. Inf. germ. XXXVII. 10.

Sphaeridium fimetarium. Paykull Fn. Suec. I. n. 13. p. 64.

Phalacrus coruscus. Paykull Faun. Suec, App. III. n. 1. p. 438.

Anisotoma corticalis. Fn. Inf. germ. XXXVII. 11.

Nun *Phalacrus corticalis Illig.*

Anisotoma testacea. Fn. Inf. germ. XXXVII. 12.

Heiſst bey uns izt, Phalacrus geminus: denn der Name teſtaceus, muſs dem Sphaerid. teſtaceo Fabr. verbleiben, welches ein wahrer Phalacrus iſt. Illiger.

Agathidivm globosvm. Fn. Inf. germ. XXXVII. 13.

Aniſotoma Seminulum. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 5. p. 100.

Vergleiche hiemit *Illiger* Mag. I. p. 42. u. p. 330. Hr. D. *Illiger* nennt es izt: *Agathidium ſeminulum.*

Byrrhvs ater. Fn. Inf. germ. XXXII. 2.

Gehört nach *Illiger* Mag. I. p. 330. zum *Byrrhus pilula Fabr.* deſſen Abänderung derſelbige iſt. Siehe auch Mag. III. p. 151.

Byrrhvs Morio. Fn. Inf. germ. XXXVII. 15.

Byrrhus ater. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 6. p. 104.

Byrrhus Morio. Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 6. p. 93.

Folglich gehört die bey *Byrrhus ater* Fn. inf. l. c. gebrauchte Synonymie hieher und das Citat, Fn. 32. 2. fällt bey *B. ater*, in Fabr. Syſt. Eleuth. l. c. hinweg: ſo wie Fn. 37. 2. bey *B. dorſalis* Fabr. Syſt. Eleuth. I. n. 7. p. 104. wegzuſtreichen iſt.

Byrr-

BYRRHVS VNDVLATVS. Fn. Inf. germ. XXXVII. 14.

Byrrhus murinus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 8. p. 104.

Byrrhus undulatus. Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 8. p. 94.

Nur als Abänderung gehört der *B. undul. Illig. et Faun.* nun unter *B. murin. Fabr.*

BYRRHVS MINVTVS. Fn. Inf. germ. XXV. 3.

Byrrhus minutus. Fabr. Syft. Eleuth. I. n. 13. p. 105.

BYRRHVS ORNATVS. Fn. inf. germ. XXIV. 1.

Ift eine eigene befondere Art.

TROX DVBIVS. Fn. Inf. germ. LXII. 5.

Pimelia pygmaea. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 31. p. 133.

Byrrhus crenulatus. Roffi Faun. etrufc. app. 87. 7.

Vergl. hiemit *Illigers* Mag. I. n. 31. p. 338.

Diefer *Trox dubius* conftituirt nach Herrn D. *Illiger* eine eigene Gattung *Limnius*, wozu *Dytifcus Volkmari Fn.* und andere gehören.

BOLITOPHAGVS GOEDENI. Fn. Inf. germ. XCIV. 1.

Bolitophagus interruptus. Illiger in Wiedm. Zool. Archiv. I. 2. p. 112. n. 8.

Dafs

Dafs Herr D. *Illiger* diefen vom Herrn *Amtsrath Goeden* zu Rü enwalde entdeckten Käfer, defsen Mittheilung ich Herrn Senat. *Schneider* in Stralfund verdanke, ehebevor fchon a. a. O. bekannt gemacht hat, war mir damals, als ich folchen für die Faun. befchrieb, nicht bekannt.

Opatrvm Agricola. Fn. Inf. germ. XLIII. 9.
Bolitophagus Agricola. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 3. p. 114.

Opatrvm armatvm. Fn. Inf. germ. LXI. 2.
Bolitophagus armatus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 4. p. 114.

Scarites laevigatvs. Fn. Inf. germ. LXVI. 1.
Scarites laevigatus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 9. p. 124.
Scarites littoralis. Creutz. Verf. p. 134.

Es ift kein Zweifel an der Richtigkeit meiner Beftimmung: diefes beftättigt *Illig.* Mag. III. p. 152.

Scarites thoracicvs. Fn. Inf germ. LXXXIII. 1.
Scarites thoracicus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 16. p. 125.

Scarites gibbvs. Fn. Inf. germ. V. 1.
Scarites gibbus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 17. p. 126.
Paykull. Fn. Suec. III. App. n. IV. p. 440.

Scarites cephalotes. Fn. Inf. germ. LXXXIII. 1.

Carabus cephalotes. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 94. p. 187.

Gewis ein *Scarites*, nun vom *Fabriz.* in dem Syſt. Eleuth. abermals unter *Carabus* gebracht.

Scarites gagates. Fn. Inf. germ. XI. 1.

Carabus elatus. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 104. p. 189.

Vergleiche hiemit *Illig.* Mag. I. n. 104. p. 354. und Mag. III. p. 154.

Scarites piceus. Fn. Inf. germ. XI. 2.

Carabus terricola. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 43. p. 178.

Carabus madidus. Payk. Fn. Suec. I. n. 16. p. 109.

Vergleiche hiemit *Illig.* Mag. I. p. 57. und n. 43. p. 349. Herr *Creutzer* ſagt in ſeinen Verſuchen p. 115. Obſ. III. *Car. terricola Fabr. ab ipſo Cel. viro huc miſſus, haud alius eſt, quam Scarites piceus Hellw.* — Ich habe gar nichts darwider, wenn ſich dieſes alſo verhält; nur gebe ich zu bedenken, daſs auch ich an Hrn. Prof. *Fabrizius* dieſen *Scar. piceus* geſchikt habe, ohne von Ihm eine *ſolche* Beſtimmung dagegen erhalten zu haben; daſs Hr. Prof. *Fabricius* die Zeichnung dieſes Scarit. in meiner Fauna, gar wohl kennt, ſolche aber nirgends noch angeführt; daſs endlich

lich Herr Prof. *Fabrizius* — fich — *wie Fälle vorhanden find* — leicht irren konnte. Am ficherften wärs iedoch, wir erhielten die Beftättigung diefer Angabe vom Herrn Prof. *Fabrizius* felbft. — Der *Carab. terricola* Fn. XXX. 3. kan nicht mit diefem verwechfelt werden.

TENEBRIO SPINIMANVS. Fn. Inf. germ. LIX. 1.
Pimelia laevigata. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 5. p. 129.
Pimelia glabrata. Herbft. Nat. d. Käf. VIII. n. 12. p. 56. tab. 120. fig. 12.
Vergleiche *Illiger* Mag. I. n. 5. p. 336.

TENEBRIO CVRVIPES. Fn. Inf. germ. XI. 3.
Tenebrio curuipes. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 5. p. 145.

Ich kenne Herrn *Illigers Tenebr. loripes* Kug. Käf. Pr. I. n. 2. p. 113. nicht genau genug, um hierüber zu entfcheiden: gleichwohl überzeuge ich mich, dafs das *Fabric.* Citat mit meinem *S. curuipes* ohne Anftand vereiniget werden könne.

TENEBRIO FERRVGINEVS. Fn. Inf. germ. IX. 2.
Nur das andere Gefchlecht von *Tenebrio culinaris Fab.* Fn. Inf. germ. IX. 1.

TENEBRIO DIAPERINVS. Fn. Inf. germ. XXXVII. 16.
Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 4. p. 115.

Ift

Ist eine deutliche Art, die zwar mit Herbsts Tenebrio ovatus viele Aehnlichkeit hat, aber durch den Halsschild hinlänglich unterschieden ist. Wir haben mehrere Stücke erhalten, die auf einem aus Portugall abgesegelten Schiffe unter Maiskörnern gefunden worden. Illiger.

Tenebrio fagi. Fn. Inf. germ. LXI. 3.

Mir immer noch eine problematische Art. Ich hatte nur dieses einzige mir von Hrn. *v. Megerle* damals mitgetheilte Exemplar zu Gesicht erhalten, das ich wieder zurückgegeben habe. Seitdem ist mir keines mehr vorgekommen.

Pimelia variolosa. Fn. Inf. germ. LXXIV. 1.

Platynotus morbillosus. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 11. p. 140.

Vergl. *Illiger* Mag. I. p. 339. n. 11. woselbst der *Platynot. morbill.* für eine *schwarze* Abänderung des *grauen Opatrum griseum F.* erklärt wird.

Blaps femoralis. Fn. Inf. germ. XXXIX. 5.

Blaps femoralis. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 12. p. 143.

Opatrum femoratum. Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 4. p. 109.

Ist das *Männchen* der nächstfolgenden Art. Vergl. *Illig.* Mag. I. p. 46. und p. 340.

Te-

TENEBRIO FEMORALIS. Fn. Inf. germ. XXXIX. 6.
Blaps dermeftoides. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 9. p. 142. exclufo Syn. Illig.
Opatrum femorale. Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 5. p. 110.
Hieher gehört ohne Zweifel auch:
Helops laevigatus. Fn. Inf. germ. L. 6.
als eine von dem vorhergehenden *Weibchen* des *Blaps femoralis Fabr.* kaum zu unterfcheidende Art.

HELOPS CARABOIDES. Fn. Inf. germ. XXIV. 3. ed. I.
Helops quisquilius. Fn. Inf. germ. XXIV. 3. ed. II.
Helops dermeftoides. Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 2. p. 120. exclufo Syn. Fabric.
Helops ftriatus. Oliv. Inf. III. 58. p. 6. n. 4. tab. I. fig. 4.
Der Helops ruficollis Fabr. ift ficher nichts, als ein unreifer eben entwickelter Käfer diefer Art. Illiger. Vergl. *Illig.* Mag. I. n. 47. p. 344.

HELOPS CHRYSOMELOIDES. Fn. Inf. germ. LVII. 1.
Eine unter *Catops* gehörige Art, die noch näher beftimmt werden mufs.

HELOPS DERMESTOIDES. Fn. Inf. germ. LVII. 2.
Ptomophagus truncatus. Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 3. p. 89.

Vergl. *Illig.* Mag. I. p. 42. Hieher gehört höchst wahrscheinlich als *Abänderung mit braunen Flügeldecken*:

Helops sericeus. Fn. Inf. germ. LXXIII. 1.

Helops fvscvs. Fn. Inf. germ. XVIII. 1.

Catops sericeus. Paykull Fn. Suec. I. n. 1. p. 342.

Diese Art muss in das künftige Catops fuscus genannt werden, weil Catops sericeus Payk. nicht der Cat. seric Fabric. ist, der einerley mit Ptomophag. fornicat. Illig. ist. Illig.

Helops tristis. Fn. Inf. germ. VIII. 1.

Catops Morio. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 4. p. 564.

In dem Syst. Eleuth. müssen, ausser der Entom. syst. die übrigen Citate wegfallen. Illiger.

Helops picipes. Fn. Inf. germ. XXIV. 4.

Cistela maura. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 21. p. 20.

Hieher gehört als identische species, auch

Cistela brevis. Fn. Inf. germ. XXV. 17.

Vergl. *Illiger* Mag. III. n. 21. p. 162.

Helops laticollis. Fn. Inf. germ. XXXVI. 1.

ist das *Männchen* von *Blaps glabra Fabric.* et Faun. Inf. germ. L. 1. Vergl. *Illig.* Mag. III. p. 153.

He-

Helops Shneideri. Fn. Inf. germ. XXXIV. 1.
Hypophloeus Boros. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 2. p. 558.
Tragofita corticalis. Paykull. Fn. Succ. I. n. 3. p. 93.
Boros elongatus. Herbft Nat. d. Käf. VII. n. 1. p. 319. tab. 110. fig. 7.

Helops serratvs. Fn. Inf. germ. IX. 3.
Melandrya ferrata. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 1. p. 163.

Helops canalicvlatvs. Fn. Inf. germ. IX. 4.
Melandrya canaliculata. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 2. p. 164.

Carabvs marginalis. Fn. Inf. germ. XXXIX. 7.
Nach Herrn D. *Illigers* Bemerkung eine Abänderung des *Car. violac. F.* Vergl. defselb. Mag. I. p. 49. und n. 4. p. 345.

Carabvs Weigelii. Fn. Inf. germ. LXXXIV. 4.
Carabus nodulofus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 14. p. 171.

Carabvs gemmatvs. Fn. Inf. germ. LXXIV. 2.
Hieher gehört:
Carabus hortenfis. Linn. Syft. Nat. n. 3. p. 668. welcher bey *C. hortenfis* Fn. Inf. germ. IV. 3. auszuftreichen.

CARABVS SYLVESTRIS. Fn. Inf. germ. V. 3.
Carabus ſylveſtris. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 19. p. 173.

CARABVS SCHEIDLERI. Fn. Inf. germ. LXVI. 2.
Carabus Scheidleri. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 24. p. 174.
Vergl. *Creutzer* Verſuch p. 133.

CARABVS ARVENSIS. Fn. Inf. germ. LXXIV. 3.
Iſt aus Verſehen Fn. Inf. LXXXI. 3. nochmals abgebildet worden.

CARABVS CONVEXVS. Fn. Inf. germ. LXXIV. 5.
Schäffer Ic. Inf. Ratisb. tab. 38. fig. 3. gehört zwar allerdings hieher, aber auch tab. 3. fig. 2.

CARABVS GRANVLATVS. Fn. Inf. germ. LXXXI. 6.
Hieher gehört auch *Schäffer* Ic. Inf. ratisb. tab. 18. fig. 9. welche bey *Carab. cancellatus Fabr.* hinwegfällt.

CARABVS FASCIATO PVNCTATVS. Faun. Inf. germ. LXVII. 9.
Carabus faſciatopunctatus. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 42. p. 178.
Carabus faſciatopunctatus. Creutz. Verſ. p. 111. n. 4. tab. 2. fig. 16. a.
Vergl. *Illig.* Mag. I. p. 57.

CA-

CARABVS NIGRITA. Fn. Inf. germ. XI. 13.
Carabus maurus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 45. p. 178.

Herrn Prof. *Fabrizius* fchickte ich folchen, unter *Carab. anthracinus* zu, woraus fich nun defsen Citat hiebey erklären läfst. Schwerlich gehört derfelbe aber hieher. Vergl. *Illig.* Kug. Käf. Pr. I. n. 55. p. 181.

CARABVS LEVCOPHTHALMVS. Faun. Inf. germ. XXX. 1.
Carabus niger. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 46. p. 179.
Carabus niger. Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 56. p. 182.

Vergl. *Illiger* Mag. I. n. 46. p. 349. defsen richtigere Synonymie, nur mit Ausfchlufs *Schäffer* Ic. Inf. ratisb. tab. 18. fig. 1. hieher gehört.

CARABVS PLANVS. Fn. Inf. germ. XI. 4.
Carabus planus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 47. p. 79.
Carabus leucophthalmus. Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 58. p. 183.
Carabus leucophthalmus. Linn. Syft. Nat. n. 4. p. 668.

CARABVS PICICORNIS. Fn. Inf. germ. XCII. 1.
Carabus picicornis. Fabr. Syft. Eleuth. I. n. 55. p. 180.

CA-

Carabus spinibarbis. Fn. Inf. germ. XXX. 6.
Carabus ſpinibarbis. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 61. p. 181.
Vergleiche *Carab. terminat. Fn. p.* 44.

Carabus Dianae. Fn. Inf. germ. XXX. 8.
Carabus humeralis. Fabr. Syſt. Eleuth. I. n. 63. p. 181.
Vergl. *Illig.* Mag. I. n. 63. et 66. p. 350—51. III. p. 154.

Carabus affinis. Fn. Inf. germ. LXXIII. 9.
Carabus anguſticollis. Fabr. Syſt. Eleuth. I. n. 64. p. 182.
Carabus anguſticollis. Illig. Mag. I. p. 55.

Carabus borealis. Fn. Inf. germ. LXXV. 8.
Carabus borealis. Fabr. Syſt. Eleuth. I. n. 69. p. 183.

Carabus spoliatus. Fn. Inf. XXXI. 6.
Carabus ſpoliatus. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 72. p. 183.

Carabus cinctus. Fn. Inf. germ. XXX. 7.
Iſt eine beſondere, aber nicht die Fabriziſche Art: Ich nenne dieſen Käfer, den wir vom Roſſi, als einen Sardiniſchen erhalten haben, und den er auch cinctus nennt, Carabus circumſcriptus. Es gibt in Oſtindien mehrere ähnliche Arten. Illiger.

Nicht

Nicht geringen Anſtand fand ich ſchon damals; als ich dieſen *Carabus* für die *Fn. Inſ.* zeichnen lieſs, bey der Beſtimmung desſelben. Soll nun *Herbſt* Archiv tab. 29. fig. 7. den *C. cinctus Fabr.* vorſtellen, den ich nicht kenne, ſo iſt der meinige zwar allerdings von demſelben verſchieden, gleichwol wird man finden, daſs die *differentia ſpecifica* in dem *Syſt. Eleuth.* auf beide anwendbar iſt. Es würde demnach nur *Carabus cinctus Roſſ.* Fn. Etruſc. I. n. 523. p. 212. tab. IV. fig. 9. hieher gehören.

Carabvs festivvs. Fn. Inſ. germ. XXX. 15.

Carabus feſtivus. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 74. p. 184.

Carabus marginatus. Roſſ. Fn. Etruſc. I. n. 524. p. 251.

Vergl. hiemit *Illiger* Mag. I. n. 74. p. 351. Herr D. *Illiger* wirft hiebey die Frage auf: Iſt *C. zonatus Panz.* Fn. germ. 31. tab. 7. Abart? oder iſt er *C. agrorum Oliv.* Inſ. 35. 86. 117. tab. 12. fig. 144. und *Geoffr.* Inſ. I. 162. 41?

Carabvs zonatvs. Fn. Inſ. germ. XXXI. 7.

Iſt, wie ich nun wohl ſehe, vom vorhergehenden *C. cinctus Fn. et Roſſii* hinlänglich verſchieden; gewis iſt ers aber auch vom *C. feſtivus,* oder *C. marginat. Roſſi.* Dasienige Exemplar,

nach

nach welchem diese Zeichnung verfertigt worden, besize ich nicht mehr. Auch glaube ich nicht, dass *Geoffr. I. n.* 41. hier mit in Verbindung kommen könne, zu welcher Verneinung, so wohl in der abweichenden Beschreibung, als in der gar zu verschiedenen Gröſse beider, hinreichende Gründe liegen. *Olivier* kan ich nicht vergleichen.

Carabus excavatus. Fn. Inf. germ. XXXIV, 2.
Carabus rufipes. Fabr. Syst. Eleuth. I. n. 75. p. 184.
Vergl. *Illig.* Mag. III. p. 154. und Mag. I. p. 58.

Carabus agilis. Fn. Inf. germ. LXXV. 11.
Carabus agilis. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 83. p. 185.
Hieher gehört nach *Illigers* Mag. I. n. 83. p. 352. ohngeachtet der anscheinenden Verschiedenheit:
Carabus atricapillus. Fn. Inf. germ. XXX. 9.

Carabus taeniatus. Fn. Inf. germ. XXXIV. 3.
Carabus oblongus. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 90. p. 186.

Carabus pavidus. Fn. Inf. germ. LXXIII. 7.
Carabus pallipes. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 91. p. 187.

Ca-

Carabus tenebroides. Fn. Inf. germ. LXXIII. 8.
Carabus gibbus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 105. p. 189.

Carabus depressus. Fn. Inf. germ. XXXI. 8.
Carabus caffideus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 108. p. 190.
Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 23. p. 159.

Carabus sabulicola. Fn. Inf. germ. XXX. 4.
Carabus fabulicola. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 110. p. 190.
Nicht nur im Oeftreichifchen, fondern auch um Göttingen fehr häufig. Herr D. *Illiger* hält diefe Art nur für eine *Abänderung* des *C. obfcurus.* Sonach käme die Abänderung weit öfters vor als die Stammart.

Carabus binotatus. Fn. Inf. germ. XCII. 3.
Carabus binotatus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 126. p. 193.
Obgleich ein und anders, was Herr D. *Illiger* bey diefem *C. binotatus* Kug. Käf. Pr. I. n. 37. bemerkt, nicht ganz zutrift, fo zweifle ich doch nicht an der Richtigkeit diefer Beftimmung.

Carabus Kugelani. Fn. Inf. germ. XXXIX. 8.
Carabus dimidiatus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 129. p. 194.
Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 30. p. 166.

Nicht

Nicht bezeichnete ich diesen schönen Käfer, mit dem Namen eines so vorzüglichen Entomologen, *um die Aufmerksamkeit* (?) *auf sich zu ziehen*, sondern *darum* behielte ich den Namen Carab. dimidiatus, unter welchem derselbe mir von dem Herrn Prof. *Hellwig* zugeschickt worden ist, nicht bey, *weil Fn. Inf. germ. XXXVI. 3. bereits ein Carabus dimidiatus vorgekommen ist.*

Carabus alpinus. Fn. Inf. germ. LXXV. 7.
Carabus alpinus. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 140. p. 196.
Man vergleiche *Illig.* Mag. I. n. 140. p. 355. woselbst
Carabus torridus. Fn. Inf. germ. XXXVIII. 2.
Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 42. p. 173.
als *schwarze Abänderung* hieher gebracht wird. Man vergleiche übrigens dieser beiden Abbildung. Ich besize den C. *torridus* nicht, um hierüber mich zu erklären.

Carabus chlorophanus. Fn. Inf. ger. LXXIII. 3.
Carabus azureus. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 145. p. 196.
Vergl. *Illig.* Mag. I. p. 51.

Carabus aeneus. Fn. Inf. germ. LXXV. 4.
Carabus aeneus. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 146. p. 197.

Hie-

Hieher gehört mit Recht, als Abänderung:
Carabus azureus. Fn. Inſ. germ. LXXV. 3.
Vergl. *Illig.* Mag. I. n. 146. p. 356.

Carabvs aterrimvs. Fn. Inſ. germ. XXX. 12.
Carabus aterrimus. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 155. p. 198.

Herr D. *Illiger* glaubt, daſs zwar dieſe Abbildung den *C. aterr. F.* vorſtelle, daſs ſolche iedoch nicht zum beſten gerathen ſeye. — Das glaube wohl auch ich, nur muſs ich anfügen, daſs dieſer *aterr.* vom Herrn *Sturm* richtig gezeichnet, nur nachher erſt von den Illuminiſten verdorben worden.

Carabvs nigricornis. Fn. Inſ. germ. VI. 4.
Carabus auſtriacus. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 157. p. 199.

Der *Fabriz. C. nigricorn.* gehört als *Abänderung* unter *Car. holoſeric. F.*

Carabvs conflvens. Fn. Inſ. germ. XXX. 22.
Carabus nigrita. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 164. p. 200.
Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 47. p. 175.

Der *Carab. confluens* Fn. gehört nur als eine etwas ungewöhnliche *Ausart* hieher. Vergl. *Illig.* Mag. I. p. 154.

Ca-

Carabus lutescens. Fn. Inf. germ. XXX. 20.
Carabus picipes. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 183. p. 203.
Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 85. p. 199.

Carabus terminatus. Fn. Inf. germ. VII. 2.
Leiftus teftaceus. Frölich Naturf. XXVIII. p. 8. n. 1. tab. 1. fig. 9.
Carabus rufefcens. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 191. p. 205.
Vergl. *Illiger* Kug. Käf. Pr. I. p. 59. und n. 70. p. 190. wornach auch folgende, als Spielarten, hieher gehören:
β *Carabus Bructeri.* Fn. Inf. germ. XXXIV. 4. var. elytris obfcurioribus.
γ *Carabus fpinilabris.* Fn. Inf. germ. XXXIX. 11. var. elytris apice concoloribus.
Carabus fpinilabris. Faric. Syft. Eleuth. I. n. 189. p. 204.
Desgleichen gehört auch hieher:
δ *Manticora fufcoaenea.* Fn. Inf. germ. LXXXIX. 3. *var. elytris pallidioribus: apice concoloribus.*

Diefer *Carabus rufefcens Fabr.* mit feinen eben genannten, bis izt bekannten Abänderungen, beftimmt zugleich mit:
Carabus fpinibarbis. Fn. Inf. germ. XXX. 6.
Manticora pallipes. Fn. Inf. germ. LXXXIX. 2.
Carabus fpinibarbis. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 61. p. 181.

eine

eine eigene Gattung, zu welcher, theils bereits ehebevor Herr D. *Illiger* Kug. Käf. p. 190. u. f., theils Herr D. *Frölich* im Naturforscher XXVIII. p. 8. die charakteristischen Kennzeichen angegeben haben, und zwar lezter, unter der Benennung *Leistus*, so wie *Latreille* unter dem Namen *Pogonophorus*. Die Idee des Herrn Prof. *Jurine*, solche der Gattung *Manticora* einzuverleiben, — und die ich, wie ich nun gerne gestehe, mit Vernachläſsigung der von mir bisher strenge beobachteten Observanz, nur die Fabrizius'schen Gattungen beyzubehalten, iedoch um dem Antrag des Herrn Prof. *Jurine* meine Achtung zu bezeugen, hier in einen sonst ungewöhnlichen Umlauf gebracht habe, scheint nach dem Urtheil mehrerer einsichtsvollen Entomologen, unter welchen ich besonders Herrn D. *Illiger* in Braunschweig nennen darf, sehr vieles wider sich zu haben, um auf eine vollkommene Realisirung, Ansprüche zu machen. Ohne noch selbst im Stand zu seyn, die Verschiedenheit der Freſswerkzeuge an einem Exemplar der *Manticorae Fabric.* beobachten zu können, so sind doch solche, so wie solche vom *Latreille* und *Olivier* beobachtet worden sind, besonders in Rücksicht der Lippe, und daſs die Erdspize der Kinnlade (der *Manticorae*) mit der Kinnlade zusammengegliedert ist, so geeignet, und zwar, wenn man auch auf die übri-

ge

ge Beſchaffenheit mit hinſehen will, zumal die Flügeldecken den ganzen Hinterleib umfaſſen, auch übrige Umriſse und Verhältniſse ſo verſchieden, daſs eine ſolche Vereinigung nicht ſtatt finden kan.

Carabvs vnifasciatvs. Faun. Inſ. germ. XXXVIII. 7.

Carabus Diſcus. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 200. p. 207.

Carabvs vernalis. Fn. Inſ. germ. XXX. 17.

Carabus vernalis. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 202. p. 207.

Vergl. *Illig.* Mag. I. p. 53. u. n. 202. p. 359. woſelbſt an dieſem Citat gezweifelt wird: indeſſen habe auch ich dieſen *Carab.* unter meiner frühern Benennung Herrn Prof. *Fabrizius* zugeſchickt, und nicht ſelten geſehen, daſs dieſer Käfer auch mit braunen Füſsen vorkomme.

Carabvs abbreviatvs. Fn. Inſ. germ. XXXVI. 2.

Carabus abbreviatus. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 215. p. 209.

Anthophagus caraboides. Gravenhorſt. coleopt. micropt. n. 1. p. 121.

Carabvs aqvaticvs. Fn. Inſ. germ. XXXVIII. 10.

Carabus minutus. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 218. p. 210.

Carabus orichalceus. Faun. Inſ. germ. XXXVIII. 11.

Carabus pygmaeus. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 219. p. 210.

Carabus vespertinus. Fn. Inſ. germ. XXXVII. tab. 6.

Hierüber laſse ich Herrn D. *Illiger* ſelbſt ſprechen: *Dieſer C. veſpertinus iſt eine beſondere Art, wovon die Abänderungen häufiger ſind, deren Flügeldecken faſt ganz ſchwarz und blaſs am Auſſenſaum ſind. Solche nennt Herr v. Megerle im Wiener Auctions Catalog Carab. Ziegleri. Meine Vermuthung, daſs Carab. cruciger Fabric. dieſer veſpertinus ſeye, iſt falſch. Fabrizius cruciger iſt nichts als C. merdarius; die differentia ſpecifica des alten Käfers hat ihn verleitet, ihn noch einmal anzunehmen, weil die ſutura in ienen nicht angegeben war. Der Name C. veſpertinus bleibt alſo.*

Carabus cisteloides. Fn. Inſ. germ. XI. 12.

Vom Car. fuſcus Fabr. oder C. *ambiguus Paykull. iſt er ſtandhaft verſchieden. Illiger* Jedoch gehört *Schäffer.* Ic. Inſ. ratisb. tab. 18. fig. 7. hieher. Vergl. meine *ſyſtem. Nomencl. der Schäff. Inſ. p.* 25.

Ca-

Carabus terricola. Fn. Inf. germ. XXX. 3.
Carabus fubcyaneus. Illig. Mag. I. p. 57.
Vergl. *Illiger* Kug. Käf. Pr. I. n. 59. p. 184.

Ich will fehr gerne zugeben, dafs diefer *terricola*, oder nun diefer *Illigerfche fubcyaneus*, nicht der *C. terricola Fabric.* feye. S. oben *Scarit. piceus:* indeffen wenn es auf den Umftand *alleine* ankommt, dafs der wahre *Fabriz. C. terricola, elytra ftriis levibus*, oder *impunctatis* haben foll, fo kan der *Scar. piceus*, oder *Carab. madidus Payk.* der wohl keine *elytra ftriis levibus* hat, kaum auch hieher gerechnet werden.

Carabus fubcyaneus beftimmt eine eigene Art: nur kan

Carabus inaequalis. Fn. Inf. germ. XXX. 18. defswegen nicht hieher gerechnet werden; weil deffen elytra nigra nitida ftriis levibus, allzufehr mit den elytris obfcurocyaneis opacis punctato ftriatis des fubcyanei, contraftiren. Aufferdem ift diefes Exemplar, nach welchem die Zeichnung für meine Fn. Inf. verfertiget worden, noch ein unreifes, nur ohnlängft feinen Nymphenftand verlaffen habendes Exemplar, welches deffen *elytra fufcefcentia* zur Genüge beweifen.

Carabus articulatus. Fn. Inf. XXX. 21.

Ich zweifle iedoch an der Identität diefer vorgefchlagenen Art. Nach Herrn D. *Illigers* Gutachten,

achten, ist dieser *articulat.* dennoch von der *bunten Abänderung* des *Carabus pulchelli* Fn. Inf. germ. XXXVIII. 18. verschieden, weswegen nun auch dieses Citat in *Ill.* Kug. Käf. Pr. bey *E. quadrim. var. β.* p. 233. hinwegfällt.

Carabus dimidiatus. Fn. Inf. germ. XXXVI. 3.

Wahrscheinlich ein Gravenhorstscher *Anthophagus*, den ich iedoch in den Coleopteris micropteris vermisse.

Carabus viduus. Fn. Inf. germ. XXXVII. 18.

Eine besondere Art, wahrscheinlich *Carabus vernalis Payk.* Fn. Suec. I. 133. 46. und *Carabus obscurus* Payk. Mon. Car. 40.

Carabus nivalis. Fn. Inf. germ. XXXVII. 19.

Carabus vivalis. Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 79. p. 197.

In dem mir vom Herrn Prof. *Hellwig* zugeschickten Manuskript, woselbst dieser *Carab. vivalis*, nebst seiner different. specifica angezeigt worden, glaubte ich *deutlich* nivalis zu lesen. Dieser *Irrthum* wird nun in Herrn D. *Illigers* Kug. Käf. Pr. a. a. O. gerügt, und ich verbessere diesen *Irrthum* gerne, da ich nun mit der *wahren Leseart* bekannt gemacht worden bin.

Carabus Eyrinotus. Fn. Inf. germ. XXXVII. 23.

Carabus acuminatus. Payk. Fn. Suec. I. n. 36. p. 166.

Nicht *Eyrinotus*, fondern *Eurynotus* mufs in der Fn. Inf. a. a. O. gelefen werden. In *Schäffers* Ic. Inf. ratisb. tab. 194. fig. 7. kommt eine fehr übelgerathene Abbildung des *Carab. aeneus Fabr.* vor, nicht aber diefer *C. Eurynotus Illig.* Vergl. *meine fyftem. Nomencl. d. Schäff. Inf. p.* 169.

Carabus griseus. Fn. Inf. germ. XXXVIII. 1.
- Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 38. var. *β*. p. 171.

Vergl. *Illig.* Mag. I. p. 52. Herr D. *Illiger* fchrieb mir auch nachgehends: *diefer C. grifeus fcheint doch vom C. ruficornis verfchieden zu feyn, denn er ift ftandhaft nur halb fo grofs.*

Carabus aulicus. Fn. Inf. germ. XXXVIII. 3.

Carabus bicolor. Paykull Fn. Suec. I. n. 79. p. 159.

Vergl. *Illig.* Mag. I. p. 53.

Carabus tempestivus. Fn. Inf. germ. LXXIII. 6.

Scheint C. rubens Fabr. Ent. fyft. I. n. 92. *p.* 187. *zu feyn. Illiger.*

Carabus Hellwigii. Fn. Inf. germ. LXXXIX. 4.

Carabus Hoffmannseggii. Faun. Inf. germ. LXXXIX. 5.

Carabus Illigeri. Fn. Inf. germ. LXXXIX. 6.

Carabus Panzeri. Fn. Inf. germ. LXXXIX. 8.

Sind allerdings verschiedene, aber übel benannte Arten. Sollen die Namen ein Denkmahl der Erinnerung seyn, so lege man sie sehr kenntlichen unzweideutigen Arten bey. — Die schwarzen Carabi sind für den Kenner schon schwer aus einander zu finden, wie vielmehr für den blossen Dilettanten. Illiger.

Ich fühlte die Wahrheit des so eben gesagten nur zu sehr, als ich diese von der Natur mit so kargen Signaturen dotirten Carabos in der Fn. Inf. aufnahm. Aber ihre einmal von Herrn *v. Megerle* ihnen zugetheilten Namen, wollte ich nicht ändern.

Carabus pulchellus. Fn. Inf. germ. XXXVIII. 8.

Bembidium quadrimaculatum. Illig.

Elaphrus quadrimaculatus. Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 17. p. 232.

Herr D. *Illiger*, nennt nun mit *Latreille*, (vergl. *Illig.* Mag. III. n. 9. p. 11.) die schon ehebevor errichtete 2te Familie der Elaphror. (Kug. Käf. Pr. I. p. 226.) palpis apice mucronatis, *Bembidion*, unter welche mehrere, auch in meiner Fn. Inf. abgebildete, nun gehören.

Carabus decorus. Fn. Inf. germ. LXXIII. 4.
Bembidium rufipes. Illig.
Elaphrus rufipes. Illig. Mag. I. p. 63.
Diefe Beftimmung beftättigt nun Herr D. *Illiger* felbft.

Carabus quadrinotatus. Faun. Inf. germ. LXXIII. 5.
Bembidium fpilotus. Illig. Kug. Käf. Pr. I. p. 234.
Vergl. *Illig.* Mag. I. p. 64.

Carabus Doris. Fn. Inf. germ. XXXVIII. 9.
Bembidium Doris. Illig.
Elaphrus Doris. Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 16. p. 232.

Carabus littoralis. Fn. Inf. germ. XL. 6.
Elaphrus rupeftris. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 9. p. 246.
Bembidium rupeftre. Illig.
Elaphrus rupeftris. Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 13. p. 230.

Carabus Sturmii. Fn. Inf. germ. LXXXIX. 9.
Bembidium Sturmii. Illig.
Bembidium pofticellum. Illig. alias, f. d.

Elaphrus paludosus. Fn. Inf. germ. XX. 4.
Bembidium paludofum. Illig.

Hin-

Hinlänglich vom *Bembid. impreſſ.* oder dem *Elaphr. impreſſ.* Fn. Inſ. germ. XL. 8. et *Fabric.* verſchieden.

Elaphrvs rvficollis. Fn. Inſ. germ. XXXVIII. 21.

Bembidium ruficalle. Illig.

Eine ſehr diſtinkte ſpecies.

Elaphrvs aqvaticvs. Fn. Inſ. germ. XX. 3.

Elaphrus ſemipunctatus. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 8. p. 246.

Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 1. p. 224.

Vergl. *Illig.* Mag. I. n. 7. p. 66.

Cicindela angvstata. Fn. Inſ. germ. X. 1.

Odacantha melanura. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 1. p. 228.

Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 93. p. 209.

Scolytvs aenevs. Fn. Inſ. germ. VIII. 2.

Diaperis aenea. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 5. p. 586.

Herr Prof. *Fabriz.* citirt den *Scolytus aeneus Fn.* bey *Diaperis bicolor*, dieſer iſt aber hinlänglich hievon verſchieden. Vergleiche Fn. Inſ. germ. XCIV. 9.

Hydrophilvs scarabaeoides. Faun. Inſ. germ. LXVII. 13.

Hydro-

Hydrophilus ſcarabaeoides. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 9. p. 251.

Wahrſcheinlich hat dieſe ſonderbare Zeichnung Veranlaſsung gegeben, daſs dieſe Figur noch nirgends, und zumal nicht bey *Hydr. ſcarab.* angeführt worden iſt. So viel iſt gewis, daſs mein Exemplar, nach welchem dieſe Zeichnung für meine Fn. Inſ. verfertigt worden iſt, mit dem *Hydr. ſcarab. Fabr.* allerdings übereinkomme, nur ſind die mittlern Streifen der Flügeldecken an der Baſis derſelben nicht ſtark genug, oder nur weniger ſichtbar, wie bey andern Exemplaren, die ich damit verglichen habe, und darum ſind ſolche, gleichſam als ob ſie ganz fehlten, welches aber nicht iſt, gar nicht angezeigt worden.

HYDROPHILVS CHRYSOMELINVS. Fn. Inſ. germ. LXVII. 14.

Hydrophilus griſeus. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 24. p. 253.

Vergl. *Illig.* Mag. I. n. 24. p. 368. Auch *Hydr. bicolor Fabr.* gehört hieher.

HYDROPHILVS BIPVNCTATVS. Faun. Inſ. germ. LXVII. 15.

Hydrophilus bipunctatus. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 26. p. 254. ſo wie

Hydro-

Hydrophilus ſtriatulus. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 25. p. 254.

Vergl. *Illig.* Mag. I. n. 26. p. 369.

Hydrophilvs scrobicvlatvs. Fn. Inſ. germ. LXVII. 11.

Eine eigene Art, die mir ſeitdem nicht wieder vorgekommen iſt.

Dytiscvs striatvs Mas. Faun. Inſ. germ. LXXXVI. 5.

Ditiſcus fuſcus. Fabric. Syſt. Eleuth. 1. n. 17. p. 261.

Vergl. *Illig.* Mag. I. p. 69. und n. 16. p. 370. Folglich muſs mein *D. ſtriat. Fn.* auch unter *D. fuſcus Fabr.* gehören.

Dytiscvs zonatvs. Fn. Inſ. germ. XXXVIII. 13.

Dytiſcus zonatus. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 22. p. 262.

Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 6. p. 257.

Vergl. *Illig.* Mag. I. p. 69.

Dytiscvs aenevs. Fn. Inſ. germ. XXXVIII. 16.

Dytiſcus feneſtratus. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 32. p. 264.

Vergl. *Illig.* Mag. I. n. 32. p. 371.

Dytiscvs fenestratvs. Fn. Inſ. germ. XC. 1.

Dytiſcus guttatus. Payk. Fn. Suec. 1. n. 20. p. 211.

Man

Man ſtreiche alle Citata hinweg, nur *Paykulls* bleibt. Dagegen fällt dieſes vom *Fabrizius* bey Dytiſc. feneſtrat. gebrauchte weg. Herrn D. *Illigers* Dytiſc. guttatus Mag. I. p. 72. — der nun *D. guttulus* von ihm genennt wird, iſt von dieſem ganz verſchieden.

Dytiscvs ater. Fn. Inſ. germ. XXXVIII. 15.
Dytiſcus ater. Fabric. Syſt. Eleuth. 1. n. 33. p. 264.
Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 11. p. 259.

Dytiscvs agilis. Fn. Inſ. germ. XC. 2. Mas.
Dytiſcus bilineat. var. Degeer. IV. n. 6. *β.* p. 228.
Dytiſcus agilis. Paykull. Fn. Suec. I. n. 6. p. 197.

Dytiscvs adspersvs. Fn. Inſ. germ. XXXVIII. 18. Fem.
Dytiſcus adſperſus. Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 16. p. 161.
Dytiſcus agilis. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 44. p. 266. Mas.
Dytiſcus adſperſus. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 51. p. 267. Fem.

Herr D. *Illiger* Mag. I. p. 71. u. p. 373. zieht noch den *D. collaris Paykull* Fn. Suec. I. n. 9. p. 200. hieher, den ich nicht genau kenne. Die-

ſen

ſen *D. agilis* aber habe ich vom Herrn v. *Paykull* ſelbſt erhalten, weshalb ich um ſo weniger Anſtand nehmen konnte, dieſe Berichtigung hier anzuſchlieſsen.

Dytiscvs inaeqvalis. Fn. Inſ. germ. XIV. 8.
Dytiſcus maculatus. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 45. p. 266.
Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 18. p. 262.

Dytiscvs elegans. Fn. Inſ. germ. XXIV. 5.
Dytiſcus depreſſus. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 56. p. 268.
Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 22. p. 265.

Vergl. *Illiger* Mag. I. p. 77. und n. 56. p. 373. *Fabrizius* erwähnt freylich der Linien auf den Flügeldecken nicht, indeſsen gedenkt doch ihrer *Paykull* bey ſ. *depreſſ.* Fn. Suec. I. n. 30. beſtimmt, auch ſagt derſelbe bey ſ. *alpino* Fn. Suec. I. n. 36. der höchſt wahrſcheinlich nur als Abänderung hieher gehört: *lineae nigrae interdum valde obſoletae.*

Dytiscvs dorsalis. Fn. Inſ. germ. XIV. 2.
Dytiſcus dorſalis. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 57. p. 269.

Gehört als eine ſeltene Abänderung, *thorace punctis duobus dorſalibus rufis*, allerdings hieher.

Dy-

Dytiscus lituratus. Fn. Inf. germ. XIV. 4.
Dytiſcus ſexpuſtulatus. Fabric. Syſt. Eleuth. I, n. 58. p. 269.

Dytiscus obliquus. Fn. Inf. germ. XIV. 6.
Dytiſcus obliquus. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 69. p. 270.

Dieſer *D. obliq.* conſtituirt nach Hrn. D. *Illiger*, eine eigene Gattung, unter dem Namen *Cnemidotus*, wohin auch *Dytiſc. elevatus Fn. impreſſus Fab.* und *marginepunctatus Fn.* gehören.

Dytiscus marginepunctatus. Fn. Inf. germ. XIV. 10.

Iſt eine eigene Art, die nun nach Hrn. D. *Illigers* ſchriftlicher Verſicherung, nicht mit dem *D. Impreſſus* Fn. XIV. 7. vereinigt werden kan.

Dytiscus arcuatus. Fn. Inf. germ. XXVI. 1.
Dytiſcus arcuatus. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 74. p. 271.

Vergl. *Illig.* Mag. I. p. 78. als Abänderung des *D. pictus Fabr.* hier erklärt.

Dytiscus trifidus. Fn. Inf. germ. XXVI. 2.
Dytiſcus geminus. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 75. p. 272.

Vergl. *Illig.* Mag. I. p. 77.

Dytiscus obscurus. Fn. Inf. germ. XXVI. 3.
Dytiſcus interruptus. Fn. Inf. germ. XXVI. 5.

Dy-

Dytiſcus minutus. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 72. p. 272.

Dytiscus collaris. Fn. Inſ. germ. XXVI. 4. ed. I.

Dytiſcus reticulatus. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 80. p. 273.

Dieſe Beſtimmung (Vergl. Faun. Inſ. germ. XXVI. 4. ed. II.) beſtättigt *Illig.* Mag. I. p. 79.

Dytiscus chalconatus. Fn. Inſ. germ. XXXVIII. 17.

Eine eigene Art: ſtatt *chalconatus*, leſe man *chalconotus.*

Dytiscus elevatus. Fn. Inſ. germ. XIV. 9.

Ein *Cnemidotus.*

Dytiscus Volckmari. VII. 4.

Heiſst bey mir Limnius Volckmari. Zu dieſer neuen Gattung habe ich noch folgende Arten: Limnius Megerlei (der D. *Volckmari Catalog. Vienn.*) die *Pimelia pygmaea Fabr.* (*ihr Trox dubius Faun.*) den *Elophorus cothurnatus Zenker*, und eine dieſem ähnliche ausländiſche Art, *Limn. araneolus. n. Illiger.*

Clerus scutellaris. Fn. Inſ. germ. XXXVIII. 19.

Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 1. p. 282.

Iſt ein *Corynites.*

Fil

Tillus elongatus. Fn. Inf. germ. XLIII. 6.
Tillus elongatus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 1. p. 282.

Ift nach der Verficherung des Hrn. D. *Illigers*, nach Hrn. Pfarrer *Müllers* in Odenbach Erfahrungen, nur das *Weibchen*, wozu

Lagria atra. Fn. Inf. germ. VIII. 9.
Tillus ambulans. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 4. p. 282.
als das *Männchen* gehört.

Tillus filiformis. Fn. Inf. germ. LXVII. 17.
Dafytes linearis. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 11. p. 73.

Notoxus serricornis. Fn. Inf. germ. XXXI. 17.
Anthicus Rhinoceros. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 3. p. 289.

Herr D. *Illiger* zweifelt indefs noch, ob der *Fabriz. A. Rhin.* hieher gehöre.

Notoxus bipunctatus. Fn. Inf. germ. XXVI. 9.
Anthicus bipunctatus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 11. p. 291.
Vergl. *Illig.* Mag. I. n. 11. p. 377.

Notoxus thoracicus. Fn. Inf. germ. XXIII. 6. ed. I.
Anthicus pedeftris. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 12. p. 291.

Diefe

Diefe richtige Beftimmung (vergl. Fn. Inf. germ. XXIII. 6. ed. II.) beftättigt Herr D. *Illiger* durch die Bemerkung, dafs nicht alle Exemplare diefes Anthic. an den Vorderfchenkeln einen Zahn haben: iedoch gehört als Abänderung hieher:

Notoxus equeftris. Fn. Inf. germ. LXXIV. 8.

Notoxvs minvtvs. Fn. Inf. germ. XXIII. 5.

Anthicus minutus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 20. p. 292.

Die Zweifel über diefe Beftimmung, vermehren fich dadurch, dafs Herr Prof. *Fabrizius*, ohngeachtet der Einwendung des Herrn D. *Illigers* (Kug. Käf. I. p. 294.) wenn gleich felbft zweifelhaft, defsen *Bryaxis Schneideri* hier anführt. Wenigftens kan diefe Art nicht unter den *Anthicis* ftehen bleiben.

Notoxvs calycinvs. Fn. Inf. germ. VIII. 3.

Ift höchft wahrfcheinlich nur Abänderung des *Anthic. floralis Fabr.* et *Fn. Inf. XXIII.* 4. und vielleicht nur das andere Gefchlecht.

Notoxvs nectarinvs. Fn. Inf. germ. XXIII. 7.

Bis izt noch eine eigene, unter *Anthicus* gehörige Art.

Notoxvs bifasciatvs. Fn. Inf. germ. VI. 3.

Dircaea bifafciata. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 5. p. 90.

No-

NOTOXVS DVBIVS. Fn. Inf. germ. XI. 13

Dircaea dubia. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 6. p. 90.

PSELAPHVS IMPRESSVS. Fn. Inf. ger. LXXXIX. 10.

Aehnlich dem *Pfelaph. fanguin. Fabr.* iedoch verfchieden.

PSELAPHVS MVCRONATVS. Fn. Inf. germ. LXXXIX. 11.

Die *femora poftica* find nicht *apice*, fondern *bafi mucronata*, wie ich a. a. O. irrig fchrieb. Auch ift diefer *mucro* nichts anders als ein *proceffus coxae femorum.*

CANTHARIS ABDOMINALIS. Faun. Inf. germ. LXXXIV. 5.

Wahrfcheinlich ift hier eine (iedoch von mir nicht veranlafste) Verwechfslung, mit einer übrigens bekannten Art vorgegangen. Kaum kan ich folche für die wahre *C. abdominalis Fabr.* halten, weil deffen Befchreibung fo fehr widerfpricht. Vielleicht ift fie eher Abänderung von *Cantharis livida Illiger.* Dafs indefsen die *abdominalis alfo* abändern follte, darüber habe ich keine Erfahrung.

CANTHARIS TRISTIS. Fn. Inf. germ. LXXXIV. 6.

Oder foll diefe Figur, die *C. abdominalis Fabric.* vorftellen? wenigftens pafst defsen Befchreibung eher hierauf.

CAN-

Cantharis nivea. Fn. Inf. germ. LVII. 5.
Cantharis clypeata. Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 7. p. 299.

Cantharis bicolor. Fn. Inf. germ. XXXIX. 13.
Schäffer Icon. Inf. Ratisb. tab. 16. fig. 15.
Panzer Syftem. Nomencl. der Schäff. Inf. p. 23.
Vergl. *Illiger* Kug. Käf. Pr. I. p. 297.

Cantharis melanocephala. Faun. Inf. germ. XXXIX. 12.
Scheint bis izt noch eigene Art zu feyn.

Dermestes macellarivs. Fn. Inf. germ. XL. 9.
Dermeftes macellarius. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 4. p. 313.
Vergl. *Illig.* Mag. I. n. 4. p. 383. Bey wiederholtem Vergleich diefes, mit dem *D. murinus F.* finde ich, dafs diefe Beftimmung keine Abänderung leiden kan. Er ift nicht *Derm. laniarius Illig.* Mag. I. p. 85. den ich gar wohl kenne. Bey meinem *D. macellarius* ift der ganze Unterleib, fo wie die Bruft, pechbraun, und keine Spur daran von einem *tomento albofériceo.*

Dermestes mvrinvs. Fn. Inf. germ. XL. 10.
Dermeftes vulpinus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 12. p. 314.

Der-

Dermestes Catta. Fn. Inf. germ. XL. 11.
Dermeftes murinus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 15. p. 315.

Dermestes fvngorvm. Fn. Inf. germ. XXXIX. 14.
Dermeftes Lycoperdi. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 17. p. 315.
Vergl. *Illig.* Mag. I. n. 17. p. 384.

Dermestes adstrictor. Fn. Inf. germ. LXXV. 15.
Dermeftes adftrictor. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 24. p. 316.
Throfcus adftrictor. Walcken. Faun. parif. I. p. 199.
Vergl. *Entom.* Hefte II. p. 113.

Dermestes sexdentatvs. Fn. Inf. germ. XIV. 11.
Dermeftes fexdentatus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 25. p. 317.
Vergl. *Illig.* Mag. I. n. 25. p. 384. Hieher gehört auch *Colydium frumentar. Fabric.* Syft. Eleuth. II. n. 11. p. 557. welches eine und die nehmliche Art ift.

Dermestes lvnatvs. Fn. Inf. germ. LXXV. 4.
Dermeftes lunatus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 26. p. 317.

Der-

Dermestes vnidentatvs. Fn. Inſ. germ. III. 6.
Dermeſtes unidentatus. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 27. p. 384.

Dermestes rvfitarsis. Fn. Inſ. germ. XXXV. 6.
Dermeſtes nigripes. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 29. p. 318.
Vergl. *Illig.* Kug. Käf. Pr. I. p. 318.

Dermestes picipes. Fn. Inſ. germ. XIV. 12.
Dermeſtes obſcurus. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 30. p. 318.

Dermestes scanicvs. Fn. Inſ. germ. IV. 9.
Engis humeralis. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 2. p. 583.

Dermestes vini. Fn. Inſ. germ. XL. 14.
Dermeſtes cellaris. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 40. p. 319.
Iſt nichts anders, als der eben genannte *D. cellaris*, wie mich ein wiederholter Vergleich dieſes mit dem wahren *D. cellaris F.* belehrte. Allerdings iſt vor der Mitte des Seitenrandes am Halsſchilde, noch ein kleines Zähnchen, das beym Zeichnen überſehen worden iſt.

Dermestes tomentosvs. Fn. Inſ. germ. XL. 12.
Dermeſtes tomentoſus. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 22. p. 316.

Diese Figur, wiewohl nicht nur von den Illuministen verdorben, sondern auch in der Originalmahlerey ganz verfehlt, soll nichts destoweniger, *nur diesen D. tomentosus Fabr.* und *sonst keinen andern Käfer vorstellen.* Das nehmliche Exemplar, nach welchem diese Zeichnung verfertiget worden ist, conservire ich noch in meiner Sammlung unter Nr. 1144. womit auch die Sturmische Originalmahlerey, zum Beweiss, dass keine Verwechslung vorgehen konnte, von dessen eigener Hand, noch bezeichnet ist. Ich werde indessen, um diesen Umstand ganz zu berichtigen, in dem 97ten Hefte meiner Faune, eine wiederholte Zeichnung dieses Derm. tomentos. Fabr. vorzulegen nicht unterlassen. Dieses Citat fällt demnach bey *Melyris pallipes Illig.* Mag. I. p. 83. hinweg.

Dermestes qvadripvstvlatvs. Faun. Inf. germ. VI. 6.

Engis sanguinicollis. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 5. p. 584.

Dermestes porcatvs. Fn. Inf. germ. XXIII. 8.

Lathridius scabratus. Illig.

Vom *Lathr. Herbst* u. *Kugel.* ganz verschieden. Herr D. *Illiger* nennt ihn nun *Lathridius scabratus.*

Der-

Dermestes ater. Fn. Inf. germ. XXIII. 9. ed. I.
Dermestes fimetarii. Fn. Inf. germ. XXIII. 10. ed. II.
Cryptophagus fuscus. Knoch.

Er ist nicht *Cathcretes ater Herbst.* Nach Hrn. D. *Illiger*, führt er nun den Namen *Cryptophagus fuscus Knoch.*

Dermestes semicoleoptratus. Faun. Inf. germ. XXIV. 6.

Ist kein *Catheretes*, auch nicht das *Weibchen des C. pedicularius*, sondern eine Abänderung der *Silph. melanocephal.* Fn. Inf. germ. XXV. 5.

Dermestes violaceus. Fn. Inf. germ. V. 6.
Corynites violaceus. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 1. p. 285.

Hieher gehört allerdings *Schäffer* Ic. Inf. ratisb. tab. 166. fig. 4. a. b. Vergl. *meine systematische Nomenclat. der Schäff. Inf.* p. 152.

Dermestes bimaculatus. Fn. Inf. germ. LVII. 7.
Ein *Cryptophagus*, und eine sehr distinkt ausgezeichnete Art.

Dermestes longicornis. Fn. Inf. germ. XXIII. 10. ed. I.
Dermestes fenestralis. Faun. Inf. germ. XXIII. 11. ed. II.

Dermestes fenestralis. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 37. p. 318.

Vergl. *Illig.* Mag. I. n. 37. p. 385.

Anobium reticulatum. Fn. Inf. germ. XXXV. 7.

Anobium reticulatum. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 3. p. 322.

Anobium micans. Fn. Inf. germ. X. 8.

Anobium micans. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 14. p. 324.

Hieher gehört auch:

Anobium festivum. Fn. Inf. germ. VI. 7.

Anobium nitidum. Fn. Inf. germ. X. 9.

Anobium nitidum. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 15. p. 324.

Vergl. *Illig.* Mag. I. n. 15. p. 387.

Anobium denticolle. Fn. Inf. germ. XXXV. 8.

Ist eine eigene Art.

Anobium Dorcatoma. Fn. Inf. germ. XXVI. 10. ed. II.

Dermestes serra. Fn. Inf. germ. XXVI. 10. ed. I.

Dorcatoma dresdense. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 1. p. 330.

Ent. Hefte II. p. 96. tab. III. fig. 10.

Es ist noch die Frage, ob das *Anobium Dorcatoma Illigeri*, welches gewis der hier abgebildete

Käfer

Käfer ist, (denn *Derm. Serra*, wie ich anfangs glaubte, ist es nicht) der nehmliche sey, den *Fabrizius* unten *Ptilinus dorcatoma suppl. Ent. syst.* *p.* 73. beschrieben, und den die *Verf. der entom. Hefte* abgebildet haben. Man vergleiche beider Beschreibungen, mit Herrn D. *Illigers* Beschr. des *Anob. dorcatom.* Kug. Käf. Pr. I. p. 334. und dieser meiner Abbildung.

Ptinvs sexpvnctatvs. Fn. Inf. germ. I. 20.

Ist wohl doch nicht eigene Art. Eher eine Abänderung des *Männchens*, oder das noch ganz *unvermischte Männchen* selbst von *Ptinus fur F.* wohin auch *Schäffer* Ic. Inf. ratisb. tab. 155. fig. 3. a. zu gehören scheint.

Hispa mvtica. Fn. Inf. germ. I. 8. ed. I.
Ptilinus muticus. Fn. Inf. germ. I. 8. ed. II.
Sarrotrium muticum. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 1. p. 327.

Ptilinvs ater. Fn. Inf. germ. XXXV. 9.
Ptilinus serratus. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 5. p. 330.

Parnvs avricvlatvs. Fn. Inf. germ. XXXVIII. 23.

Eine standhaft verschiedene Art. *In der Abbildung sind die Fühlhörner falsch, die wie am Parn. prolifericornis Fabr.* und Fn. Inf. XIII. 1. *gebildet sind. Illiger.*

Silpha rvgosa. Fn. Inf. germ. V. 9.
Silpha reticulata. Fabric. Syft. Eleuth. 1. n. 18. p. 341.

Die richtigere *S. rugofa* ift Fn. Inf. XL. 17. abgebildet.

Silpha melanocephala. Fn. Inf. germ. XXV. 5.
Ift nicht *S. minuta Fabr.* weswegen diefes Citat felbft hinwegfällt, wie bereits vom H. *Illig.* im Mag. I. p. 392. fehr richtig erinnert worden ift.

Silpha hemiptera. Fn. Inf. germ. XXV. 6.
Ift eine eigene Art.

Nitidvla biloba. Fn. Inf. germ. XXXV. 10.
Nitidula marginata. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 6. p. 348.

Nitidvla discoides. Fn. Inf. germ. LXXXIII. 5.
Nitidula difcoides. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 23. p. 352.

Ift keineswegs Abänderung der *Nit. haemorrhoid. F.* fondern eigene Art.

Nitidvla pvnctatissima. Fn. Inf. germ. XXV. 7.
Ift eine eigene Art.

Heterocervs marginatvs. Fn. Inf. germ. XXIII. 12. ed. II.
Heterocerus laevigatus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 3. p. 356.

Heterocervs laevigatvs. Fn. Inf. germ. XXIII. 13. ed. II.

Heterocerus marginatus. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 1. p. 355.

Coccinella Argvs. Fn. Inf. germ. LXXIX. 4.

Coccinella undecimmaculata. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 67. p. 367.

Coccinella scymnvs qvadripvstvlatvs. Fn. Inf. germ. XXIV. 8. ed. I.

Coccinella bisbiverrucata. Fn. Inf. germ. XXIV. 8. ed. II.

Coccinella bisbipustulata. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 139. p. 382.

und zwar die *var. β. capite nigro, thorace utrinque puncto rubro. Illig.* Kug. Käf. Pr. I. n. 6. p. 415.

Coccinella Scymnvs bipvstvlatvs. Fn. Inf. germ. XXIV. 10. ed. I.

Coccinella humeralis. Fn. Inf. germ. XXIV. 10. ed. II.

Coccinella frontalis. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 133. p. 381.

Coccinella frontalis var. δ. Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 8. p. 418.

Coccinella Scymnvs nigrinvs. Fn. Inf. germ. XXIV. 12. ed. I.

Cocci-

Coccinella nigrina. Fn. Inf. germ. XXIV. 12. ed. II.

Coccinella nigrina. Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 1. p. 413.

Coccinella bisbipustulata. Fn. Inf. germ. XIII. 5.

Coccinella quadrilunulata. Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 7. p. 417.

Sphaeridium quadrimaculatum. Herbst Archiv IV. n. 6. p. 30. tab. 20. fig. 9.

Ich werde vielleicht nicht fehr irren, wenn ich unter diefer Beftimmung, den hier abgebilden Käfer erkenne. Mehr, die etwas anderft befchriebene Lage und Direktion der Flecken, als die verfchiedene Gröfse, erregen indefsen dennoch Zweifel.

Coccinella Avrora. Fn. Inf. germ. XXXV. 5.

Nitidula litura. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 27. p. 353.

Vergl. *Illig.* Mag. I. n. 27. p. 394.

Coccinella areata. Fn. Inf. germ. XXIV. 7.

Halte ich immer noch für eine eigene Art. Mir ift fie feitdem nicht wieder vorgekommen.

Coccinella pvbescens. Fn. Inf. germ. XXIV. 13.

Führe ich auch gegenwärtig noch als eigene Art auf: wenigftens ift mir keine bekannt, an die fie fich fchicklich anreihen liefse.

Cas-

Cassida thoracica. Fn. Inf. germ. XXXVIII. 24.

Caſſida thoracica. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 2. p. 388.

Caſſida thoracica. Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 3. p. 478.

Vergl. *Illig.* Mag. I. n. 2. p. 404.

Cassida pulchella. Fn. Inf. germ. XXXIX. 15.

Caſſida nobilis. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 47. p. 396.

Vergl. *Illig.* Mag. I. n. 47. p. 407.

Chrysomela pretiosa. Faun. Inf. germ. XLIV. 13.

Eumolpus pretioſus. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 5. p. 419.

Chrysomela gemellata. Fn. Inf. germ. XLIV. 6.

Chryſomela bicolor. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 39. p. 429.

Vergl. *Illig.* Mag. I. n. 39. p. 411.

Chrysomela haemoptera. Faun. Inf. germ. XLIV. 7.

Chryſomela triſtis. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 62. p. 433.

Chrysomela collaris. Fn. Inf. germ. LXXVIII. 2.

Chry-

Chryſomela collaris. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 8. p. 435.

Schäff. Ic. Inſ. ratisb. tab. 52. fig. 11. 12. iſt *Clytra aurita Fabric.* und tab. 173. fig. 4. a. b. iſt *Chryſomela Salicis Fabric.* Vergl. meine *ſyſtem. Nomenclat. der Schäff. Inſ.* p. 70. und p. 157.

Chrysomela alternans. Fn. Inſ. germ. LXVII. 16.

Chryſomela Megerlei. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 106. p. 439.

Vergl. *Illig.* Mag. I. n. 106. p. 414.

Chrysomela speciosa. Fn. Inſ. germ. XXIII. 15. nur Abänderung von:

Chryſomela glorioſa. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 111. p. 440.

Chryſomela glorioſa. Fn. Inſ. germ. XXIII. 14. iedoch gehört *Schäff.* Ic. Inſ. ratisb. tab. 21. fig. 8. nicht hieher. Vergl. meine *ſyſtem. Nomencl. der Schäff. Inſ.* p. 31.

Chrysomela Carnifex. Fn. Inſ. germ. XVI. 9.

Chryſomela ſanguinolenta. Roſſ. Fn. Etruſc. I. n. 194. p. 77.

Geoffr. Inſ. I. n. 8. p. 259.

Chryſomela Roſſia Illiger.

Die Chryſom. Carnifex Fabric., welche er uns ſelbſt beſtimmt hat, iſt eine länglichte. Die hier abge-

abgebildete, ist entweder unsere Rossia, oder eine andere noch unbeschriebene Art, fimbriata nobis, deren Halsschild doch etwas breiter, und mehr gleichbreit ist, als in der Abbildung. Illiger.

Ich wählte demnach obige Benennung eher, da ich die *fimbriata Illig.* nicht kenne.

Chrysomela Baaderi. Fn. Inf. germ. XXIV. 14. et LIX. 2.

ist nur *Abänderung* von

Chrysomela viminalis. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 83. p. 436.

Chrysomela viminalis. Fn. Inf. germ. LXXVIII. 3.

Chrysomela Beccabungae. Fn. Inf. germ. XXV. 11.

Helodes violacea. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 3. p. 470.

Um die Uebersicht der hier nun vorkommenden und zu berichtigenden *Alticar.* zu erleichtern, lasse ich solche nach dem Vorgange, mehrerer einsichtsvollen Entomologen, hier ungetrennt aufeinander folgen.

Altica Napi. Fn. Inf. germ. XXI. 3.

Chrysomela chrysocephala. Linn. Syst. Nat. n. 53. p. 594.

Altica Chrysocephala. Ent. Heft. II. n. 13. p. 31. Tab. II. fig. 8. a. b.

Bey

Bey wiederholter genauern Unterſuchung dieſes hier vorgeſtellten Käfers, zeigte es ſich, daſs die *Verf. der Entom. Hefte*, ſehr richtig beobachtet haben, und daſs meine *Altica Napi* nicht die des Syſtems ſeye, dagegen unſtreitig unter angezeigten Benennungen von denſelben abgebildet und beſchrieben, wie dieſs nicht nur die anſehnlichere Gröſse, in Bezug auf die wahre *Altica Napi Fabr.*, ſondern auch das ſo charakteriſtiſche hiemit zu vereinpaarende Merkmahl des *gelben Geſichts* zu erkennen gab.

Altica Hyoscyami. Fn. Inſ. germ. XXI. 4.

Chryſomela Hyoſcyami. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 149. p. 447. excluſ. Syn. Payk. et Geoffr.

Geoffr. I. n. 12. p. 149.

Altica caerulea. Ent. Heft. II. n. 31. p. 55.

Die *Verf. der Entom. Hefte* beſchreiben, und bilden a. a. O. einen Käfer ab, den ſie *Altic. Hyoſcyami* nennen, und für die *Chryſom. Hyoſcyami Linn.* halten, und von dem ſie meine *Alt. hyoſcyami* zu trennen ſuchen. So gerne ich aber einräume, daſs meine *hyoſcyami*, unter ihrer *caerulea*, ſo wie von *Payk.* Fn. Suec. II. n. 15. p. 97. richtig charakteriſirt worden ſeye, ſo wenig kan ich mich überzeugen, daſs ihre *hyoſcyami*, dieienige ſeye, die *Linné* unter der ſeinigen verſtanden habe. Es iſt kaum glaublich, daſs

dafs *Linné* eine folche meffingfarbige *Alticam*, *totam caeruleam*, *corpore virescenti coeruleo*, und *ovatam caeruleam Fn. Suec. n.* 536. genannt haben würde. Bekanntlich variren diefe kleinen Alticä aus dem blauen öfters in das grünlichte, aber eine und die nehmliche Art nicht in das meffingfarbige.

Wenn gleich die *Verf.* nur ihre *Altic. Hyoscyami* auf dem Bilfenkraute fanden, die meinige aber nicht, fo würde doch diefer Umftand kaum viel beweifen, indeme man als bekannt vorausfezen darf, dafs *Linné* fo manche Infekten, in Schweden, auf Gewächfen antraf, auf welchen wir fie in Südteutfchland nicht finden. Uebrigens kan es möglich feyn, dafs *Linné* unter feiner *hyoscyami tota caerulea* eine andere vor fich hatte, als die ich hier abgebildet, doch wenigftens die *hyoscyami der Verf.* gewis nicht. Von dem *Fabrizischen* Citate abzugehen, fand ich keine Urfache.

Altica nigripes. Fn. Inf. germ. XXI. 5.

Chrysomela nigripes. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 150. p. 447.

Altica Lepidii. Ent. Heft. II. n. 39. p. 64.

Die *Verf. der Entom. Hefte* halten meine *Alt. nigripes*, nicht für die gleichnahmige Fabrizifche, weil *Fabrizius* in der Ent. fyft. II. p. 30. fagt:

diftin-

diſtincta ab. G. Hyoſcyami pedibus nigris — mit der ſie (*die nigripes*) ſich doch nicht vergleichen lieſse. Jedoch verglich *Fabrizius* ſeine *Galleruca nigripes* nicht mit derjenigen *hyoſcyami*, welche die *Verf.* dafür annehmen, ſondern mit einer Art, welche, um dieſen Vergleich auszuhalten, ſeiner *nigripes* ſehr ähnlich ſeyn müſste. Dieſe wäre doch wohl ſehr wahrſcheinlich alsdann meine *Altica hyoſcyami.*

Altica Helxines. Fn. Inſ. germ. XXI. 6.
Chryſomela Helxines. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 152. p. 447.

Iſt eine von den am meiſten übelgerathenen Figuren in der Fn. Inſ. Kaum daſs man in ihr eine Altica erkennt. Ich werde ſolche künftig nochmals vorſtellen laſſen.

Altica Modeeri. Fn. Inſ. germ. XXI. 7.
Chryſomela Modeeri. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 155. p. 448.
Altica Modeeri. Ent. Heft. II. n. 24. p. 47.

Altica testacea. Fn. Inſ. germ. XXI. 13.
Chryſomela teſtacea. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 159. p. 448.
Altica teſtacea. Ent. Heft. II. n. 27. p. 50.

Alti-

Altica rufipes. Fn. Inf. germ. XXI. 10.

Crioceris fulvipes. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 68. p. 463.

Altica fuſcicornis. Ent. Heft. II. n. 28. p. 51.

Nach der Meinung der *Verf. der Entom. Hefte* gehört *Chryſom. fuſcicornis Linn.* S. N. n. 66. hieher. Nur ſagt *Linné: paullo maior*, nehmlich, als ſeine *Chryſom. rufipes* n. 65. oder meine *Altica ruficornis*, das den Gedanken erregt, *Linné* müſse keine ſehr groſsen Exemplare von ſeiner *Chr. fuſcicornis* geſehen haben, deren es doch gibt, und die noch gröſser ſind, als ſelbſt das auf Tab. 13. Fn. angegebene Gröſsenmaaſs, ganz einſtimmig, mit der *Verf.* eigenen Angabe, von 1½ bis 2 Linien: auch ſagt *Linné: nec antennae luteae*; aber auch dieſs trift kaum zur Helfte zu: die erſten fünf Gelenke geht dies nur an: nicht minder erregt das *ſimillima rufipedi*, doch auch einige Bedenklichkeiten. *Linné* hat auch dieſe *Chryſom. fuſcicornis* zu kurz behandelt, um mit voller Evidenz zu entſcheiden. Indeſsen gehört ſolche doch weit eher hieher, als zur *Crioc. ruficorn. Fabric.*

In den *Ent. Heften* muſs bey dieſer *Alt. fuſcicornis n.* 28. ſtatt *Crioceris fulvicornis Fab. Syſt. Eleuth. I.* 465. — *Crioceris fulvipes Fab. Syſt. Eleuth. I.* 463. geleſen werden.

Alti-

ALTICA FVSCIPES. Fn. Inf. germ. XXI. 11.

Crioceris fuscipes. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 69. p. 464.

Altica fuscipes. Ent. Heft. II. n. 1. p. 10.

Die Punktreihen auf den Flügeldecken, ſind gegen hinten zu, nicht mehr ſo regelmäſsig, wie an ihrem Entſtehen, worauf das *punctis ſubdiſperſis, Ent. H. l. c.* ſehr treffend anſpricht. *Fabrizius* ſagt: *affinis praecedenti, et forte eius varietas,* welches ſeyn dürfte, wenn man annehmen kan, daſs die *Verf. der Ent. Hefte,* und ich einen ganz andern Käfer, als *dieſe* fuſcipes, vor ſich gehabt hätten.

ALTICA RVFICORNIS. Fn. Inf. germ. XXI. 12.

Crioceris ruficornis. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 70. p. 464.

Altica rufipes. Ent. Heft. II. n. 2. p. 11.

Der Quereindruck auf dem Bruſtſtücke, den die *Verf. d. Ent. Hefte* zu einem charakteriſirenden Umſtand bey dieſem Flohkäfer erheben, muſs indeſsen bey manchen Exemplaren doch ſich ſehr abflächen, wenigſtens bemerke ich ſolchen nicht in den beſchriebenen Stücken. Nur ſind die am Hinterrande des Halsſchildes ſtehenden beyden Grübchen deutlich. Wenn angenommen werden dürfe, daſs die *Altica rufipes Fn.* auch mit *rothen Füſsen* abändern könne, woran es mir iedoch ganz

ganz an Erfahrung gebricht, um diese kühne Idee zu verfolgen, so würde ich mich überzeugen, dass *Altica ruficorn. Fn.* nur Spielart der gedachten rusip. seye: so ähnlich sind meine Exempl. beyder Arten, einander.

Crioceris quadripustulata. Faun. Inf. germ. LXXXVIII. 2.

Crioceris quadripustulata. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 72. p. 464.

Altica quadripustulata. Ent. Heft. I. n. 43. p. 73.

Die *Crioceris quadripustulata Fabr.* soll, besage des *Syſtem. Ent.* n. 13. p. 114, woselbst solche zuerst als *Altica quadripustulata* aufgeführt worden ist, *magnitudinem Alt. rufiped.* (Fn. XXI. 10. Alt. fuscicorn. Ent. Heft II. n. 28.) haben; allein diese Grösse hat weder die *Alt. quadripust. der Ent. Hefte*, noch meine *C. quadripust.*, aber das vom *Geoffr.* I. n. 15. p. 250. von dem solche *Fabrizius* zuerst entlehnte, angegebene Grössenmaass, von 1½ Linien trift zu. Ferner sagt Fabrizius a. a. O. *punctum alterum elytrorum ad basin, alterum versus apicem;* aber weder der *Verf. der Ent. Hefte*, noch mein Käfer, haben *puncta* (wiewohl *Fabrizius* solche nachgehends in der Ent. Syst. II. n. 93. in *lineolas* verwandelt), eben so wenig als *lineolas*. Beider Käfer farbichte Flügeldecken Zeichnungen müsste man *maculae* nennen.

nen. Solchemnach dürfte diese *Fabriziusſche Altica*, weder die meinige noch iene in den *Ent. Heften* beſchriebene und abgebildete ſeyn. Aber auch unſere beiden Käfer ſind ſich ſehr ungleich; dieſs gibt ſchon die Anſicht beider Abbildungen zu erkennen. Mein Käfer hat auf ieder Flügeldecke zwey dunkelroſtrothe länglichtrunde *Flecken*, deren einer hart an der Schulter, (nicht als *lineola diſcoidalis*, wie *Paykull* Fn. Suec. II. n. 18. p. 99. will) und der andere, in einiger Entfernung von den Endſpizen liegt: da hingegen dieſe Flecken, bey der *Alt. quadripuſtul. der V.* tab. III. fig. 5. nicht nur ganz anderſt ſituirt, ſondern von Farbe, *weiſslicht* oder *bleich* (albidae, pallidae) ſind, ob ſie gleich *fulvae*, und *röthlich gelb* von den *Verf.* genennet werden.

Die Gröſse des Paykullſchen Käfer a. a. O. ſoll *duplo minor praecedente* (nehmlich Alt. nemor.) ſeyn: meine Exemplare der *Crioc. quadripuſt. Fn.* die ich in groſser Anzahl iährlich auf *Cynogloſſ. officinal. Linn.* finde, haben die Gröſse, mit der *Alt. nemor.* gemein.

Ich kan daher kaum glauben, daſs ich die alte *Altica quadripuſt. Fabr.* oder dieſe izige *Crioc. quadripuſt.* abgebildet habe; noch weniger, daſs die *Alt. quadripuſtul.* der *Entom. Hefte*, mit dem *Fabriz.* eben genannten Käfer, noch mit meinem

ver-

verglichen werden könne. Meiner Meinung nach ſind hier drey verſchiedene Arten zur Sprache gebracht:

1. *Crioceris quadripuſtulat. Fabr.* l. c. wohin *Geoffr. I.* n. 15. p. 250. gehört.

2. *Altica quadripuſtulata Ent. Heft. I.* l. c. wohin *Galler. quadripuſtul. Paykull.* l. c. gehört.

3. *Crioceris quadripuſtul.* Fn. Inſ. germ. l. c. wozu ich bis izt kein Synonym kenne.

Noch muſs ich bemerken, daſs an alten Exempl. meiner *Crioc. quadripuſt.* die *antennae* nur baſi flaveſcentes ſind, ob ſie gleich in der Abbildung, irrig, ganz gelblicht illuminirt worden.

Altica Nastvrtii. Fn. Inſ. germ. XXI. 9. excluſ. Syn. Fabric.

Altica flexuoſa var. a. Entom. Heft. II. n. 42. p. 71.

Mit dieſer verbinden die achtungswürdigen *Verf. der Ent. Hefte* ſehr zweckmäſsig, und wie ich glaube, ganz mit Einverſtändniſs der Natur ſelbſt, die

Altica flexuoſa. Fn. Inſ. germ. XXV. 12.

Altica flexuoſa var. b. Ent. Heft. II. n. 42. p. 71.

Nur fällt ihre *var. c. Altica flexuoſa Hellw.* darum hinweg, weil ſolche die nehmliche hier

 abge-

abgebildete *Altica flexuofa Fn. et var. b.* ift, die mir vom Herrn Prof. *Hellwig* hiezu mitgetheilt, und die vorher vom Herrn D. *Illiger*, in dem angeführten *Schneiderfchen* Mag. V. 8. 601. befchrieben worden ift. So nach würden fonft aus *einer* – zwey entftehen!

Altica atricilla. Fn. Inf. germ. XXI. 8.

Altica affinis. Ent. Heft. II. n. 16. p. 35.

Chryfomela exoleta. Linn. Syft. Nat. n. 59. p. 594. et Fn. Suec. n. 541.

Auffer der Differenz, des vom *Linné* in der Fn. Suec. gebrauchten faltatoria flavefcens, und des im Syft. Nat. nachher umgetaufchten faltatoria livida, die fich wohl vereinbaren läfst, fehe ich keinen Grund ab, mit *Paykull* Fn. Suec. II. p. 109. zu behaupten, dafs *Linné* zwey ganz verfchiedene Arten, fo überaus oberflächlich angenommen und diftinguirt haben follte. Nur die Crioceris exoleta *Fabric.* gehört nicht hieher, wie fchon *Illiger* Mag. I. p. 420. fehr richtig bemerkt hat, denn diefe ift folgende:

Altica exoleta. Fn. Inf. germ. XXI. 14.

Crioceris exoleta. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 80. p. 466. *excluf. Syn. Linn.*

Altica exoleta. Ent. Heft. II. n. 5. p. 17. *excluf. Syn.*

Altica tabida. Fn. Inſ. germ. XXI. 15.
Crioceris tabida. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 86. p. 467.

Vergl. *Ent. Hefte II.* n. 49. p. 86. woſelbſt dieſe tabida Fn. (warum nicht auch tabida *Fabric.?*) für eine bloſse *Spielart* der Chryſom. atricill. *Linn.* erklärt wird, und wie ich glaube mit Recht.

Altica nemorum. Fn. Inſ. germ. XXI. 19.
Crioceris nemorum. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 89. p. 467.
Altica nemorum. Ent. Heſt. II. n. 41. p. 70.

Altica Brassicae. Fn. Inſ. germ. XXI. 18.
Altica Spartii. Ent. Heft. II. n. 45. p. 76.

Die achtungswürdigen Verf. der *Ent. Hefte* urtheilen nur zu richtig, daſs dieſer Käfer keineswegs unter die Alticas gehören könne, und zur vollkommenen Beſtättigung Ihres Urtheiles, laſse ich hier Herrn D. *Illiger*, nach dem mir hierüber gefälligſt mitgetheilten, ſelbſt ſprechen:

Die Altica Braſſicae Fn. &c. iſt unſere Galleruca ſuturella, die wir aus Süddeutſchland und Ungarn bekommen haben; und wovon Crioceris pinicola Anderſch. Catalog. vienn. nur Abänderung zu ſeyn ſcheint. In den Entom. Heften iſt dieſer Käfer als Haltica Spartii II. 76. 45. beſchrieben. Da er aber keine

keine Haltica ist, sondern zu der Familie von Galleruca gehört, welche Fabrizius Crioceris nennt, so ist unser schon lang gegebener Name, wohl besser. Die Citate des Fabrizius (nehmlich in der Fn.) sind falsch. Die Alt. Brassicae Fabr. ist ein sehr verschieden gezeichnetes kleines Käferchen.

Altica pratensis, Fn. Inf. germ. XXI. 16.

Geoffr. Inf. I. 19. p. 251.

Altica pratensis. Ent. Heft. II. n. 50. p. 88.

Hiemit scheinen auch die Verf. dieser *Entom. Hefte*, die Crioceris Nasturtii *Fabric.* verbinden zu wollen, die wie nun ersichtlich, nicht die von mir Fn. Inf. XXI. 9. vorgestellte ist, und theilen von derselben Tab. III. fig. 9. eine sehr vorzügliche Zeichnung mit. Es kan seyn, dass diese nasturtii nach einer von mir noch nicht beobachteten Stufenfolge, aus dieser pratensis *Ent. Hefte* entstehen könne, nur glaube ich kaum, dass meine sich so sehr in Bau, und Umriss des Körpers und Farbe auszeichnende pratensis, mit jener vereint werden könne, vielmehr, da ihr mehrere an der pratensis prätendirte Eigenheiten, wie — pechschwarze Hinterschenkel fehlen, von derselben entfernt gehalten werden mögte.

Altica Verbasci, Fn. Inf. germ. XXI. 17.

Vergl. *Ent. Hefte II.* n. 48. p. 84. wofelbft diefe Verbafci mit Crioc. Sifymbrii *Fabr.* zu vereinigen verfucht wird. Diefs wird aber wohl nicht füglich angehen können, da mich ein wiederholter Vergleich, mit dem vom Herrn Prof. *Hellwig* felbft gefälligft mitgetheilten Exemplare, und mit der noch beftehenden *Fabriz.* Befchreib. fattfam überzeugt, dafs felbige nicht auf gegenwärtige Verbafci gedeutet werden kan, wofür diefe gut gerathene nur zu lebhaft ausgefallene Abbildung felbft das Wort fpricht: aufferdem Herr D. *Illiger*, den ich um fein Gutachten hierüber gefragt, noch immer der ältern hellwigifchen Diftinktion, getreu zu bleiben, angerathen.

Altica Graminis. Fn. Inf. germ. LXI. 4.

Altica Graminis, Ent. Heft. II. n. 25. p. 47.

Altica orbicvlata. Fn. Inf. germ. VIII. 6.

Gehört nicht unter Altica, fondern unter Cyphon, und beftimmt eine eigene mit dem Cyph. hemifph. F. Faun. XCVI. 7. nicht zu verwechfelnde Art.

Altica globosa. Fn. Inf. germ. XXV. 13.

Beftättigt fich als eigene Art.

Alti-

Altica erucae. Fn. Inf. germ. XXI. 2.

Ift, wie die genau beobachtenden Verf. der *Ent. Hefte II.* p. 55. bereits fehr richtig bemerkt haben, nur die (übelgerathene) Chryfomela Cochleariae Fabric. welche Fn. Inf. XLIV. 15. nochmals, iedoch um vieles beffer, vorkommt.

Crioceris glabrata. Fn. Inf. germ. XXXIV. 6.

Crioceris glabrata. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 28. p. 455.

Vergl. *Illig.* Mag. I. p. 418. 419. wofelbft folche für eine Abänderung der Crioc. Cerasi, oder fulvicollis gehalten wird.

Crioceris Fulvicollis. Fn. Inf. germ. LXXXIII. 8.

Crioceris Cerafi. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 30. p. 56.

Vergl. *Illig.* Mag. I. n. 30. p. 418.

Crioceris lineola. Fn. Inf. germ. XXXIV. 5.

Crioceris lineola. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 62. p. 462.

Auch diefe wird a. a. O. von Herrn D. *Illiger* für eine blofse Spielart der Crioc. Cerafi erklärt. — Auf einer eingezäunten tief liegenden Waldwiefe, die durch einen vorbeyfliefsenden Waldftrom immer feucht erhalten wird, finde ich iährlich die Crioceris Cerafi Fabr. auf Chaeroph. fylve-

fylveftre u. hirfut. Linn. in grofser Menge: aber auch nicht *einmal* noch, traf ich die darunter gerechneten Varietäten Crioc. glabrata und lineola, unter felbiger an. —

Crioceris Phellandryi. Fn. Inf. germ. LXXXIII. 9.

Helodes Phellandryi. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 1. p. 469.

Crioceris campestris. Fn. Inf. germ. III. 12.

Helodes campeftris. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 2. p. 470.

Ich bitte hierüber nachzulefen: Voet etc. IV Th. p. 22. meiner Ausgabe.

Crioceris merdigera. Fn. Inf. germ. XLV. 2.

Lema merdigera. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 9. p. 472.

Crioceris brvnnea. Fn. Inf. germ. XLV. 1.

Lema brunnea. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 11. p. 473.

Crioceris dvodecimpvnctata. Fn. Inf. germ. XLV. 3.

Lema duodecimpunctata. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 12. p. 473.

Crioceris qvatvordecimpvnctata. Faun. Inf. germ. XLV. 4.

Lema quatuordecimpunctata. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 14. p. 473.

Crio-

Crioceris bimacvlata. Fn. Inf. germ. XLVIII. 16.
Galleruca quadrimaculata. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 36. p. 485.

Cistela fvsca. Fn. Inf. germ. XXV. 19.
Ciftela rufipes. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 12. p. 19.

Cistela rvbricollis. Fn. Inf. germ. XXXIV. 9.
Ciftela thoracica. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 16. p. 19.

Cistela bipvstvlata. Fn. Inf. germ. XXV. 15.
Ciftela humeralis. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 18. p. 19.

Cistela brevis. Fn. Inf. germ. XXV. 17.
Ciftela maura. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 21. p. 20.
wohin auch Helops picipes Faun. Inf. germ. XXIV. 4. als Abänderung gehört.

Cistela hvmeralis. Fn. Inf. germ. XXV. 14.
Ciftela fcapularis. Illig.
Ich halte die von mir im Schneid. Mag. und von Ihnen Fn. Inf. 25. 15. *befchriebene Ciftela bipuftulata für die wahre Cift. humeralis Fabric. Ift dies richtig, fo mufs ihre C. humeralis den Namen annehmen, den wir ihr in unferer Sammlung ertheilt haben, Ciftela fcapularis. Illiger.*

Ciste-

Cistela Linearis. Fn. Inf. germ. XXV. 16.
Ift eine eigene Art.

Cistela opaca. Fn. Inf. germ. XXV. 18.
Allecula Morio. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 1. p. 21.

Vergl. Allecula Morio Fn. Inf. germ. XCV. 1. Die nehmliche Art, nur aus Verfehen nochmals abgebildet.

Cistela antennata. Fn. Inf. germ. LVII. 8.
Mir bis izt noch eine eigne Art.

Cistela laeta. Fn. Inf. germ. VIII. 8.
Cyphon pallidus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 1. p. 501.

Cistela pallida. Fn. Inf. germ. VIII. 7.
Cyphon lividus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 2. p. 501.

Cistela nimbata. Faun. Inf. germ. XXIV. 15.
Cyphon marginatus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 5. p. 502.

Clythra hvmeralis. Fn. Inf. germ. XLVIII. 13.
Clythra tridentata. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 27. p. 34.

Schäffer Ic. Inf. Ratisb. tab. 77. fig. 5.

Vergl. meine *fyftem. Nomencl. der Schäff. Inf.* n. 5. p. 92.

Cly-

Clythra longimana. Fn. Inf. germ. XLVIII. 14.
Chryfomela tridentata. Linn. Syft. Nat. n. 73. p. 596. Schäffer Ic. Inf. Ratisb. tab. 36. fig. 13.
Vergl. *Illig.* Mag. III. n. 27. p. 164. und meine *fyftem. Nomenclat. der Schäff. Inf.* n. 13. p. 52.

Clythra tridentata. Fn. Inf. germ. XLVIII. 12.
Clythra longimana. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 40. p. 37.
Vergl. *Illig.* Mag. III. n. 40. p. 165.

Clythra Scopolina. Fn. Inf. germ. XLVIII. 15.
Vergl. *Illig.* Mag. III. n. 38. p. 164. nach welchem diefe Clythra Scopolina für die Chryfomela quadrimaculata *Linn.* erklärt, und demnach von Clythra Scopolina und Clythra quadrimaculata *Fabric.* für verfchieden gehalten wird. Nur kan ich nicht einräumen, dafs *Schäff.* Ic. Inf. ratisb. tab. 6. fig. 6. 7. für Clythra Scopolina *Fabric.* gehalten wird. Man vergleiche meine *fyftem. Nomenclat. der Schäff. Inf.* n. 6. 7. p. 9.

Clythra affinis. Fn. Inf. germ. XXV. 21.
Als eine eigene felbftftändige Art von Herrn D. *Illiger* aufs neue erklärt.

Cryptocephalus Moraei. Fn. Inf. germ. LXVIII. 11.
Cryptocephalus Moraei. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 61. p. 52.

Schäff.

Schäff. Ic. Inf. ratisb. tab. 238. fig. 2. gehört nicht hieher: vergl. meine *fyftem. Nomenclat. der Schäff. Inf.* n. 2. p. 196.

CRYPTOCEPHALVS VITIS. Fn. Inf. germ. LXVIII. 5.
Ift eine Abänderung von Cryptoceph. Coryli *Fabr.*

CRYPTOCEPHALVS OBSCVRVS. Fn. Inf. germ. V. 12.
Eumolpus obfcurus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 19. p. 421.

CRYPTOCEPHALVS ARENARIVS. Faun. Inf. germ. XXXIX. 19.
Eumolpus arenarius. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 26. p. 423.

HISPA BIPVSTVLATA. Fn. Inf. germ. XLIII. 17 — nicht 34. 17.
Hifpa bipuftulata. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 6. p. 59.
Zwar allerdings die nehmliche *Fabriz.* Art, die aber richtiger, nach Herrn D. *Illigers* Dafürhalten, unter Dafytes zu ftehen kommt. Hieher gehört auch: *Melyris bipuftulatus Roffi Fn.* Etr. I. 35. 86. tab. 7. fig. 14.

DRYOPS SVTVRALIS. Fn. Inf. germ. XLV. 12.
Ift wohl kein Dryops: mit mehr Recht kan diefe Art den Serropalpis einverleibt werden. Ich finde feiner nirgends gedacht.

Lagria flavipes. Fn. Inſ. germ. VI. 11.

Daſytes pallipes. Illig.

Melyris pallipes. Illig. Mag. I. p. 83.

Lytta erythrocephala. Fn. Inſ. germ. XLI. 6.

Iſt nicht die wahre L. erythrocephala *Fabric.* und *Pallas*, die nicht in Deutſchland zu Hauſse iſt: die gegenwärtig hier abgebildete, muſs in der Folge alſo beſtimmt werden:

Lytta verticalis. Illiger.

Lytta erythrocephala Roſſi Fn. Etruſ. I. n. 593. p. 291.

Cantharis dubia. Oliv. Inſ. 46. tab. I. fig. 7.

Lezteres Synonym führt *Fabrizius* bey ſeiner Lytta dubia, wiewohl mit Unrecht an. Vergl. *Illig.* Mag. III. p. 172.

Mylabris Fueslyni. Fn. Inſ. germ. XXXI. 18.

Mylabris Cichorei. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 2. p. 81.

Lymexylon navale. Fn. Inſ. germ. XXII. 5.

Lymexylon navale. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 4. p. 88.

Schäffer Icon. Inſ. ratisb. tab. 59. fig. 1. gehört nicht hieher: vergl. meine *ſyſtem. Nomencl. der Schäff. Inſ.* n. 1. p. 77.

Lymexylon barbatum. Fn. Inſ. germ. XXII. 4. ed. I.

Dircaea barbata. Faun. Inf. germ. XXII. 4. ed. II.

Lymexylon Morio. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 6. p. 88.

Der Grund, der in der zweiten Auflage meiner Faune von mir vorgenommenen Reformation der Nomenclatur diefes Käfers, lag in den eigenen Aeufferungen des Herrn D. *Illigers* — (Kug. Käf. Pr. I. n. 7.) welchen zu Folge ich glauben mufste, dafs das damals mir vom Herrn Prof. *Hellwig* in Braunfchweig zum Gebrauch für die Faune, gefälligft mitgetheilte Exemplar diefes Käfers, dasfelbe des Lymexylon barbatum Fabric. Ent. fyft. II. n. 4. p. 92. und kein anderes feye. Zu meiner Verwunderung fehe ich nun (*Illig.* Mag. III. n. 6. p. 174.) dafs diefes fich nicht alfo verhalte, und dafs diefes vermeintliche Lymexylon barbatum Fn. l. c. nicht die Dircaca barbata Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 1. p. 88. feyn dürfe, fondern nur eine blofse Gefchlechtsverfchiedenheit von dem Lymexyl. dermeftoides Fabric. und Faun. Ich weiche fehr gerne diefer neuern Beftimmung, um fo mehr, da ich durch die Zurückfendung diefes Lymexyl. barbatum Fn. auffer Stand gefezt bin, hierüber etwas mehr, als den Grund meiner vorgenommenen Veränderung der ältern Nomenclatur vorzulegen und anzugeben.

Gleich-

Gleichwohl mufs *Schäff.* Ic. Inf. Ratisb. tab. 66. fig. 1. bey allen Lymexyl. und Dircaeis wegfallen, weil dafelbft nichts anders, als *Tenebrio Molitor Fabr.* vorftellig gemacht worden ift. Vergl. meine *fyft. Nomenclat. der Schäff. Inf.* n. 1. p. 83.

Lymexylon flabellicorne. Fn. Inf. germ. XIII. 10.

Eine eigene Art, die im Preufsifchen vorkommt.

Lymexylon laevigatum. Fn. Inf. germ. XXIV. 16. ed. I.

Dircaea difcolor. Faun. Inf. germ. XXIV. 16. ed. II.

Dircaea difcolor. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 2. p. 89.

Der hier abgebildete Käfer ift gewis nichts anders, als der hier genannte. Die Befchreibung des Herrn D. *Illigers* feines Serropalpus laevigatus Kug. Käf. Pr. I. n. 8. p. 131. trift vollkommen zu. Jedoch mufs ich bemerken, dafs diefe Figur, wohl gröftentheils, und zumal durch Zuthat der Illuminiften, mifsrathen ift. Die vor mir liegende Mahlerey des Herrn *Sturms* ift der Natur viel getreuer, in welcher wenigftens gar keine *Streifen* auf der Flügeldecke zu fehen find. Aufferdem ift das Bruftftück falfch illuminirt, es foll keineswegs metallgrün feyn, auch die Farbe

der

der Flügeldecken ist verfehlt, sie ist viel zu hell. Die Fussblätter sind auch verfehlt, so wohl der Zahl ihrer Glieder, als ihrer verhältnissmässigen Proportion nach. In dem 97 Hefte habe ich eine richtigere Abbildung veranstaltet.

Hallominus undatus. Fn. Inf. germ. LXVIII. 23.

Da ich diesen Käfer nicht mehr besize, so bin ich ausser Stand, über dessen specifische Identität so wenig, als über dessen generische Dignität etwas zu äussern. Nur mit grosser Wahrschein-lichkeit kan er unter den Dircaeis eingereihet werden: ob unter den saltatoriis,? kan ich gar nicht entscheiden.

Hallominus purpureus. Fn. Inf. germ. LVII. 22.
und
Hallominus testaceus. Fn. Inf. germ. LVII. 23.

Herr D. *Illiger* hält sie für Arten unter Catops gehörig: das wohl möglich seyn kan. Ich besize beide nicht mehr.

Cucuius bipustulatus. Fn. Inf. germ. IV. 13.

Nur eine Abänderung von *Cucuius monilis Fabric.*

Ripiphorus carinthiacus. Faun. Inf. germ. XXII. 7.

Ripiphorus lituratus. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 14. p. 120.

 Vergl.

Vergl. *Illig.* Mag. III. n. 14. p. 177. Dieser Fabriz. R. lituratus sey eine Abänderung von R. bimaculatus F.

Ripiphorvs angvlatvs. Fn. Inf. germ. XC. 3.
Ist das *Weibchen* vom Rip. paradoxus *Fabr.* Kommt nach Herrn D. *Illigers* Versicherung auch auf dem Harze vor.

Mordella dorsalis. Fn. Inf. germ. XIII. 15.
Mordella variegata. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 5. p. 122.

Mordella nevwaldeggiana. Faun. Inf. germ. XXXVI. 8.
Mordella brunnea. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 18. p. 123.

Ohngeachtet die nun folgenden *Donaciae*, bereits in der *zweiten Auflage* des neun und zwanzigsten Heftes der Faun. Inf. ruckfichtlich, auf die, so wohl in der *A. L. Z. Nr.* 143. *p.* 323. als in dem *Illigerschen* Mag. III. p. 178. mitgetheilten Bemerkungen, berichtiget worden sind, so will ich iedoch solche auch hier anschliessen, um theils keine Lücke zu lassen, theils solche denienigen Besizern der Faun. Inf. mitzutheilen, welche diese zweite Auflage noch nicht in Händen haben.

Dona-

DONACIA STRIATA. Fn. Inf. germ. XXIX. 1.
Donacia craſſipes. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 1. p. 126.

DONACIA DISCOLOR Mas. Fn. Inf. germ. XXIX. 3.
Donacia diſcolor Fem. Fn. Inf. germ. XXIX. 4.
Donacia ſericea. Illiger.
Leptura ſericea. Linn. Syſt. Nat. n. 8. p. 638.
Leptura ſericea. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 64. p. 365.
Vergl. *Illig.* Mag. III. n. 4. p. 179.

DONACIA PALVSTRIS. Fn. Inf. germ. XXIX. 10.
Donacia nigra. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 9. p. 128.

DONACIA CLAVIPES. Fn. Inf. germ. XXIX. 13.
Donacia Menyanthidis. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 14. p. 129.

DONACIA SEMICVPREA. Faun. Inf. germ. XXIX. 14.
Donacia ſimplex. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 13. p. 129.

DONACIA SIMPLEX. Fn. Inf. germ. XXIX. 15.
Donacia linearis. Hoppe Elytr. erl. p. 46. tab. 1. fig. 10.

MELOLONTHA FLORICOLA. Fn. Inf. XLVII. 17. excluſ. Syn. Fabric.

Melolontha auſtriaca. Herbſt Archiv. IV. n. 22. p. 16. tab. 19. fig. 26.

Die Melolon. floricol. Fabric. ſtellt dieſe Abbildung nicht vor, ſondern nur die *Mel. auſtriaca Herbſt.*, die von der floricola ganz verſchieden iſt, weswegen auch das *Herbſtſche* Citat, bey *Fabric.* wegfallen muſs.

Melolontha frvticola. Fn. Inſ. XLVII. 16.

Melolontha fruticola. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 94. p. 176.

Iſt nur das *Weibchen* der frutic. wiewol nicht zum beſten gerathen, weswegen man ſolches leicht, für eine Abänderung der Mel. agricola, die es nicht iſt, anſehen konnte.

Melolontha farinosa. Fn. Inſ. germ. XXVIII. 16.

Melolontha farinoſa. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 99. p. 177.

Hoplia caerulea. Illig.

Hieher gehört auch *Melol. caerulea Herbſt.* Nat. d. K. etc. und *Mel. ſquamoſa Oliv.* aber keineswegs Scarab. farinoſus Lin. welches Citat bey dieſer *Mel. farinoſa* auszuſtreichen iſt.

Melolontha sqvamosa. Fn. Inſ. germ. XXVIII. 17.

Melolontha ſquamoſa. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 100. p. 177.

Hoplia

Hoplia squamosa. Illig.

Nach Herrn D. *Illigers* Meinung scheint der Scarab. farinosus Linn. nur eine Abänderung dieser Mel. squam. zu seyn.

Melolontha argentea. Fn. Inf. germ. XXVIII. 18.

Melol. pulverulenta. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 105. p. 178.

Hoplia pulverulenta. Illig. Mag. II. p. 229.

Diese ist nicht die Melol. argentea Fabric. welche nun für eine Abänderung der Hoplia squamosa Illig. vom Herrn D. *Illiger* gehalten wird, sondern dessen *Hoplia pulverulenta.* Zu ihren Abänderungen gehört *Mel. pulverulenta Fabric.* iedoch mit Ausschliessung aller von ihm angeführten Citaten.

Melolontha graminicola. Faun. Inf. germ. XXVIII. 19.

Melolontha graminicola. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 106. p. 179.

Hoplia graminicola. Illig.

Ist eine eigene sonst mit keiner bekannten ähnlichen zu verwechselnde Art. Das irrige Citat bey Fabrizius *Herbst. Archiv.* tab. 25. fig. 3. ist in Herbst. Nat. d. Käf. III. n. 71. tab. 25. fig. 3. zu verbessern.

Melo-

MELOLONTHA PVLVERVLENTA, Faun. Inſ. germ. XXVIII. 20.

Hoplia minuta. Illig.

Dieſe iſt nicht *Melol. pulverulenta Fabric.* eher vielleicht Mel. pulverul. Herbſt. Man trift ſie, nach Herrn D. *Illigers* Verſicherung auch im Preuſsiſchen an.

MELOLONTHA CHRYSOMELOIDES, Fn. Inſ. germ. XXXIV. 11.

Melolontha chryſomelina. Fabric. Syſt. Eleuth. II, n. 108. p. 179.

Scarabaeus chryſomeloides. Sturm ent. Handb. I. n. 56. p. 62.

Obgleich die wahre *Mel. chryſomel. Fabr.* — wenn ſchon nicht unter Melolontha gehörig, hier vorgeſtellt worden iſt, ſo denn noch nicht, *Scarab. chryſomeloides Schrank*, der unſtreitig einerley mit *Melolontha variabilis Fabric.* iſt. Vergl. *Schranks* Fn. boic. I. 2. p. 412.

BVPRESTIS PRVNI. Fn. Inſ. germ. XXIX. 21, ed. I.

Bupreſtis undata. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 109. p. 206.

BVPRESTIS APPENDICVLATA. Faun. Inſ. germ. LXVIII. 22.

Bupreſtis appendiculata. Fabric. Ent. Syſt. II. n. 102. p. 210.

Bupreſtis Morio. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 133. p. 210.

Demohngeachtet, wenn gleich dieſe Abbildung, *Elytra apice ſerrulata* anzeigt, und *Fabrizius* ſolche unter die Arten mit *elytris integris* ſtellt, iſt dieſe genannte Art hier vorgeſtellt, die, wie mich ein wiederholter Vergleich, mit meinen *Exemplaren* und dieſer Abbildung belehrte, allerdings, iedoch nur ſub oculo bene armato, an der Spize, wiewohl noch höher am äuſsern Rande der Flügeldecken hinauf, ſolche ungemein zarte Einzähnungen hat.

Paykull. Fn. Suec. II. n. 17. p. 230. gehört hieher, deſsen Beſchreibung vollkommen zutrift.

Bvprestis Hyperici. Fn. Inſ. germ. LXVII. 18.
Iſt eine eigene Art, aber nicht *B. elata Fabric.* Dieſe iſt folgende:

Bvprestis sinvata. Fn. Inſ. germ. XXXV. 13.
Bupreſtis elata. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 149. p. 213.

Bvprestis tarda. Fn. Inſ. germ. LXVIII. 21.
Bupreſtis cyanea. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 168. p. 216.

Bvprestis Graminis. Fn. Inſ. germ. LXVI. 8.
Bupreſtis Graminis. Herbſt. Nat. d. Käf. IX. n. 180. p. 262. tab. 155. fig. 5. a. b.

Herr

Herr *Creützer* sagt in seinen Versuchen p. 137. *Buprestem graminis* n. 8. (nehmlich Fn. Inf. germ. LXVI.) non Viennae, *sed in vicinia* maris Adriatici *lect. esse, ex ore ipsius accepi collectoris — Megerlaei &c.*

Man erlaube mir nun doch auch, als *Gegenstück* des voranstehenden anzuführen, was ich zwar nicht *ex ore*, des Herrn von *Megerle* in Wien, sondern aus *dessen Schreiben an mich*, *vom 5ten Oktob.* 1798, hierüber erhalten habe: n. 16. *Buprestis* — (und diese war *Bupr. graminis Fn.*) *neu* — *auch hier* um Wien auf hohem Grafs: *ich bitte sie zu benennen.*

BUPRESTIS CANDENS. Fn. Inf. germ. I. 9.

Buprestis candens. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 171. p. 217.

Hieher gehört auch:

Buprestis fulminans. Schrank im Naturf. XXIV. n. 52. p. 84.

Buprestis fulminans. Hoppe elytr. erlang. p. 51.

Buprestis fulminans. Schrank Fn. boic. I. 2. n. 796. p. 604.

Um *einigermassen*, auf die Hauptfarbe dieses Käfers hindeuten zu können, zumal andere sogenannte Trivialnamen, womit sich derselbe etwa eben so benennen liefse, *rutilans*, *ignita*, *fulminans*, *fulgida*, *&c.* schon *ehebevor*, vom Herrn Prof.

Prof. *Fabrizius*, andern Bupreſten zugetheilt worden, wählte ich das Wort *candens*, keineswegs aber, um den Begrif, den Herr *Schrank* damit verbindet, ganz damit *erſchöpfen* zu wollen; nach welchem *nur dann* ein ſchwarzer Körper glüht, wenn er *weiſs* iſt, weil *candere*, nichts *als weiſs* bedeuten ſoll. Darum wäre *Bupreſtis fulminans* wohl ein weit *ſchicklicher Name*, wenn man ſich nur darüber vereinigen könne, daſs dasienige, was man insgemein unter *blizen* verſtehet, auch die *Farbe* dieſes Käfers ſeye. Ueberhaupt glaube ich, daſs die Kritik nirgends unbequemer angebracht ſeyn würde, als wenn man ſie um dergleichen Beynamen, oder Trivialnamen abzuwägen uſurpiret. Wie würde *Linné*, *Fabrizius* und andere dagegen beſtehen können? Wie *Fabrizius* mit ſeiner *Melolontha ridens* Ent. Syſt. II. n. 104. p. 178?

Elater rufus. Fn. Inſ. germ. X. 11.

Elater rufus. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 24. p. 225.

Bey *Fabrizius* ſind die Citate meiner Faune irrig; man leſe: *Elater rufus* X. 11. und *Elater ferrugineus* X. 10.

Elater atomarius. Fn. Inſ. germ. LXXVI. 1.

Elater atomarius. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 42. p. 229.

Ich

Ich habe nirgends einen *Elater pulverulentus* bekannt gemacht: man ſtreiche daher dieſes Synonym in dem Syſt. Eleuth. l. c. aus, und verwechsle es mit dieſem.

Elater cupreus. Fn. Inſ. germ. LXVII. 2. 3.

Elater cupreus. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 54. p. 231.

Schäff. Ic. Inſ. ratisb. tab. 38. fig. 2. gehört nicht hieher, und bezeichnet meinen *Elater ſignatus.* Vergl. meine *Nomenclat. der Schäff. Inſ.* n. 2. p. 54.

Elater melancholicus. Fn. Inſ. germ. XCIII. 11.

Elater melancholicus. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 100. p. 241.

Durch einen ſeltſamen Miſsgrif, kam dieſer, bis izt noch undeutſche Käfer, in die Faun. Inſ. Einen dieſem ſehr ähnlichen ſieng ich zugleich, mit dem *Elat. aeneus F.* an einer meinem Wohnorte nahe gelegenen Hecke, und nur dieſen wollte ich hier zeichnen laſsen. Doch nachher, da es nicht mehr zu ändern war, entdeckte ich dieſen Irrthum, den ich hier zur Steuer der Wahrheit anzeige.

Elater cinctus. Fn. Inſ. germ. XXXI. 21.

Elater equeſtris. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 119. p. 244.

Elater signatus. Fn. Inf. germ. LXXVII. 5.
Schäffer Ic. Inf. ratisb. tab. 38. fig. 2.

Eine eigene fich fehr charakterifirende felbftftändige Art. Sie varirt iedoch fehr.

α *Mas:* antennis pectinatis, cum maculis in apice elytrorum: *Elater fignatus Fn.*

β *Mas:* antennis pectinatis, absque maculis in apice elytrorum: *Elater aulicus Fn.*

γ *Femina:* antennis fimplicibus, cum maculis in apice elytrorum.

δ *Femina:* antennis fimplicibus, absque maculis in apice elytrorum.

Elater aulicus. Fn. Inf. germ. LXXVII. 6.

Ift daher nur die obige var. β. Mit dem *Elater inaequalis Fabric.* glaube ich diefen Springkäfer nicht wohl vereinigen zu können: es müfste denn feyn, dafs *Fabrizius* ein Exemplar mit *röthlichern* Flügeldecken, und zwar obige var. δ vor fich gehabt hätte, da er der *antennar. pectinatar.* nicht gedenkt.

Beyde Abbildungen in der Faun. Inf. a. a. O. find in Hinficht der proportionirlichen Gröfse verfehlt: *Elater fignatus* ift zu klein gerathen, und *Elat. aulicus* allzugrofs: denn beide follen die natürliche Gröfse vorftellen.

Elater sticticus. Fn. Inf. germ. LXXVII. 9.

Gewifs dem *Elat. marginat. Fabric.* zumal nach der Abbildung zu fchliefsen, fehr ähnlich, doch um vieles kleiner, auch fonft, durch die angegebenen Merkmale, und den übrigen Habitus verfchieden, weswegen ich folchen gegenwärtig noch, von demfelben entfernt zu halten, anrathen mögte.

Elater lepidopterus. Faun. Inf. germ. LXXVIII. 4.

Sonft auch unter *Elater chryfopaftus*, wie mich Herr D. *Illiger* verficherte, bekannt, aufferdem eine diftinkt verfchiedene Art.

Elater taeniatus. Fn. Inf. germ. LXXVI. 5.

Elater fafciatus. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 43. p. 129.

Herr D. *Illiger* hält diefes *taeniatus* nur für eine Abänderung des *E. fafciatus Fabr.* wiewohl nicht nur die Gröfse, fondern auch deffen übrige Eigenheiten, hiemit in Widerfpruch zu ftehen fcheinen.

Elater crucifer. Fn. Inf. germ. LXXVI. 7.

Eine eigene Art: Hieher gehört: *Elater Roffii.* Oliv. Inf. 31. 52. 74. tab. 5. fig. 44. a. b.

Elater trifasciatus. Fn. Inf. germ. III. 14.

Elater undulatus. Payk. Fn. Suec. II. n. 10, p. 8.

De-

Degeer Inf. IV. n. 18. p. 155. tab. 5. fig. 23. bis 26.

Fabrizius hat iedoch fchon einen *Elat. undulatus*, weshalb, wie Herr D. *Illiger*, mit Recht erinnert, diefer ältere, vom Herrn Prof. *Hellwig* angegebene, den Vorzug verdienet.

Elater rubens. Fn. Inf. germ. VIII. 10.

Elater denticollis. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 61. p. 233.

Hieher gehört auch: *Elater pyrrhopterus* Fab. Syft. Eleuth. II. n. 82. p. 237.

Elater bicolor. Fn. Inf. germ. VIII. 11.

Elater linearis. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 62. p. 233.

Ift das *Männchen*, wozu *Elater mefomel. Fabr.* als das *Weibchen* gehört.

Elater nigricornis. Fn. Inf. germ. LXI. 5.

Elater metallicus. Payk. Fn. Suec. III. n. 22. p. 19.

Elater flavicornis. Fn. Inf. germ. LXI. 6.

Befize ich nicht mehr, um über deffen Identität zu entfcheiden.

Elater parvulus. Fn. Inf. germ. LXI. 7.

In der differentia fpecifica, mufs ftatt *elytris nigris &c.* antennis nigris gelefen werden. Auch diefen befize ich nicht mehr.

Lyca-

LVCANVS DORCAS. Fn. Inf. germ. LVIII. 11.

Doch alle diefe mir charakteriftifch gedünkten Auszeichnungen, fcheinen nicht zu genügen. Er foll demohngeachtet nur *Spielart* des *männlichen Luc. Cervus F.* feyn.

LVCANVS CAPRA. Fn. Inf. germ. LVIII. 13.

Sey nur *Weibchen* des *Lucan. parallelipipedus F.* Aber auch Herr *Schrank* in feiner Fn. boic. I. 2. p. 376. beftimmt diefen Käfer, unter:

Lucanus bipunctatus nr. 323. als eigene Art; und fcheint faft hievon überzeugt zu feyn: ich glaube, dafs es fehr gut wäre, wenn fich alle *Weibchen* fo kenntlich auszeichneten.

LVCANVS RVFIPES. Fn. Inf. germ. LVIII. 14.

Lucanus rufipes, Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 14. p. 253.

Auch diefer fey nur Spielart des *weiblichen Luc. caraboides F.*, und diefs ift, nach den, von Herrn D. *Illiger*, in der Ueberfez. von *Olivier*, beygebrachten Gründen, fehr annehmbar.

LVCANVS SCARABAEOIDES. Fn. Inf. germ. XXVI. 15. 16.

Aefalus fcarabaeoides. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 1. p. 254.

PRIO-

PRIONVS SERRARIVS. Fn. Inf. germ. IX. 6.

Es wird zwar fehr oft behauptet, dafs diefer *Serrarius* nur Gefchlechtsunterfchied des *Prion. Faber Fabr.* feye. Ich kan iedoch diefe Behauptung nicht durch eigene Erfahrung widerlegen, da diefer Käfer in meinen Gegenden, gar nicht, oder nur höchft felten vorkommen foll. Mich konnten nur, die von dem *Faber* fehr abweichenden Eigenheiten beftimmen, diefen *Serrarius* von demfelben für verfchieden zu glauben. Indefsen halte ich folchen dennoch fo lange für eine eigene Art, bis mehrere und bekanntere Erfahrungen, folchen zu feiner Stammart, wieder zurück weifen.

CERAMBYX CRINITVS. Fn. Inf. germ. XLVIII. 17.
Cerambyx Quercus. Roffi Fn. Etrufc. I. n. 362. p. 143.

LAMIA VITTIGERA. Fn. Inf. germ. XVIII. 24.
Lamia vittigera. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 119. p. 303.

Hier ift das *Weibchen* abgebildet. Das *Männchen* ift beträchtlich kleiner, die Grundfarbe tief fchwarz, und die weifen Streifen nehmen fich daher lebhafter aus.

STENOCORVS DISPAR. Fn. Inf. germ. XVII. 1. 2. ed. I.
Rhagium difpar. Fn. Inf. germ. XVII. 1. 2. ed. II.
Beftättigt fich iedoch als eigene Art.

RHA-

Rhagium minutum. Faun. Inf. germ. VIII. 13. ed. I.

Rhagium clathratum. Fn. Inf. germ. VIII. 13. ed. II.

Rhagium clathratum, Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 9. p. 315.

Saperda Argus. Fn. Inf. germ. LXIX. 2.

Saperda Argus. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 61. p. 329.

Saperda micans. Fn. Inf. germ. XXXV. 14.

Saperda violacea. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 75. p. 331.

Saperda flavimana. Fn. Inf. germ. XXXV. 15.

Saperda rufimana. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 85. p. 332.

Saperda bipunctata. Fn. Inf. germ. XXXV. 16.

Ich befize diefe - wahrfcheinlich eigene Art nicht mehr, um hierüber zu beftimmen.

Callidium pusillum. Fn. Inf. germ. LXXX. 6.

Callidium pufillum. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 63. p. 344.

Beftättigt fich aufs neue, dafs diefe meine Beftimmung die richtigere feye. Vergl. *Creuzer* Verf. nr. II. p. 136. Hieher gehört auch, *Roffi* Fn. Etrufc. Mant. n. 132. p. 53.

Cal-

Callidivm Vini. Fn. Inf. germ. LXVI. 10.

Callidium pygmaeum. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 30. p. 339.

Herr von *Megerle*, dem ich diefe Art verdanke, bemerkte bey der Einfendung derfelben unterm 5ten Oktober 1793 aus Wien, folgendes an mich:

"8. *Callidium pufillum. Halten Sie es auch dafür? Bilden Sie es auf alle Fälle ab: denn alle Jahre finden wir felbiges hier, und was das fpafsigfte ift, in alten Fäffern, die mit Birkenreifen befchlagen find.*"

Wohl verzeihlich wirds, wenn ich dann voranftehendes, in *habitat quotannis in doliis vetuftis Viennae*, überfezte.

Callidivm florale. Fn. Inf. germ. LXX. 16.

Clytus floralis. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 3. p. 346.

Callidivm arietis. Fn. Inf. germ. IV. 15.

Clytus Gazella. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 10. p. 348.

Leptura arietis. Linn. Syft. Nat. n. 23. p. 640.

Leptvra sangvinolenta. Mas. Fn. Inf. germ. LXIX. 9.

Leptura cincta. Mas. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 12. p. 356.

Leptura limbata. Laichard. tyr. Inf. II. n. 16. p. 166. *excluf. Synonym. Schäff.*

Ift nach wiederholten Erfahrungen, *nicht*, was man anfangs, faft allgemein geglaubt hatte, das *Männchen* der *Lept. fanguinol. Fab.* fondern *diefes*, der *L. cinctae Fabr.*

LEPTVRA SANGVINOLENTA. *Maris Var.* Fn. Inf. germ. LXIX. 10.

Eben fo nur eine Abänderung der *männlichen L. cinctae Fabr.*

LEPTVRA VILLICA. Fn. Inf. germ. XXII. 13.

Leptura villica. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 16. p. 357.

Das *Schäfferfche Synonym*, inf. ratisb. tab. 69. fig. 1. gehört durchaus nicht hieher. Vergl. meine *fyftem. Nomenclat. der Schäff. Inf.* n. 1. p. 86.

LEPTVRA OBSCVRA. Fn. Inf. germ. LXIX. 20.

Leptura Chamomillae. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 30. p. 339.

Ich kenne die *Lept. pubefcens Fabr.* nicht hinlänglich genug, um zu entfcheiden, ob folche diefer Käfer ift, mit welchem die hier vorgeftellte, von mehrern vereiniget wird: aber die bey uns häufige *Leptura holofericea F.* kenne ich zu gut, um gewis zu feyn, dafs gegenwärtige Figur, nach keinem Exemplar derfelben verfertiget wor-

den.

den. Hingegen ist meine ehemalige *L. obscura* genau diese L. chamomillae: denn nur auf diese trift das *elytra apice in angulum excurrunt* genau zu, die übrigens sich von *L. holosericea*, so wohl durch ihre verschiedene Grösse, als Umriss des Körpers gut unterscheidet.

Leptura sexmaculata. Fn. Inf. germ. LXIX. 21.
Leptura octomaculata. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 44. p. 361.
Schäffer. Ic. Inf. ratisb. tab. 6. fig. 9.

Demnach fällt die ganze Synonymie in der Fn. Inf. bey diesem Käfer hinweg: ingleichen ist in meiner *system. Nomenclat. der Schäff. Inf.* n. 9. p. 9. die daselbst befindliche Bestimmung, als irrig, nach dieser zu emendiren.

Leptura arcuata. Fn. Inf. germ. VIII. 12.

Ich besize diesen Käfer nicht mehr. Mit *Leptura annularis Fabric.*, die ich iedoch nicht genau genug kenne, um mit Gewissheit hierüber zu entscheiden, hat, der Beschreibung nach, diese *Lept. arcuata*, sehr viel übereinstimmendes.

Necydalis melanocephala. Faun. Inf. germ. XXXVI. 9.

Man behauptet, *Necydal. melanocephala Fabric.* sey nichts anders, als nur Abart seiner ustulata, oder — welches iedoch Unterschiedes genug ist —

ihr nahe verwandt. Hierüber, da ich den Fabrizischen Käfer nur aus seiner Beschreibung kenne — kan wenigstens ich, nichts erhebliches aufbringen. Es sey nur von meiner N. *melanocephala* die Rede, die, wenn sie gleich doch *Fabrizius*, nun auch mit seiner melanocephala verbindet, dennoch den Beweiss für mich nicht verstärken soll. Nur mein Käfer sey *Necydalis flavescens Rossi* Mant. Inf. n. 139. p. 56. oder vielmehr nur Abänderung derselben, wohin auch *Geoffr. I.* n. 5. var. p. 343. gehöre: das glaube ich auch, nur dass solche das *andere Geschlecht* von *Necyd. Podagrariae F.* zugleich auch seyn könne, das muss ich mit *Villers* Ent. I. p. 281. verneinen.

Necydalis femorata. Fn. Inf. germ. XXXVI. 12.

Fabrizius führt in dem Syst. Eleuth. II. n. 30. p. 373. diese meine femorata nur zweifelhaft bey seiner *Necydal. marginata* an, und fragt ob solche etwa, wegen der femor. clavat. nur das andere Geschlecht von der seinigen seye? Ich glaube, die *Cantharis phthisica Scop.* carn. n. 144. ic. 144. gehöre, nach der Abbildung zu schliessen, welche femora simplicia anzeigt, gleichwohl auch hieher, und diese *femorata*, könne füglich als das *andere Geschlecht*, analogice hiezu genommen werden.

Necy-

Necydalis collaris. Fn. Inf. germ. XXXVI. 10.

Necydalis melanura. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 17. p. 371.

Nur als Abänderung gehört *collaris* unter melanura, denn diefe melanura fey felbſt nur Spielart der *Necyd. uſtulata. Fabr.*

Necydalis advsta. Fn. Inf. germ. XXXVI. 11.

Diefe *aduſta* hält man für das *Weibchen* von *ſimplex. Fab.* Diefs widerfpricht aber fchon der um vieles und ganz anderſt ausgezeichnete Körper. Meine *Necyd. aduſta* iſt fo grofs wie Necyd. melanura Fabr.; aber nie fahe ich die bey uns häufige *N. ſimplex F.* von diefer Gröfse.

Necydalis flavicollis. Fn. Inf. germ. XXIV. 18.

Necydalis ſanguinicollis. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 7. p. 370.

Ueber diefe richtige Beſtimmung, leiſtet dasfelbe Exemplar Gewähre, welches Herr *Hübner* in Halle, Herrn D. *Illiger* mitgetheilt hat, dem ich folche verdanke.

Sinodendron mvricatvm. Fn. Inf. germ. XXXV. 15.

Sinodendron muricatum. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 6. p. 377.

Man glaubt, dieses Sinodendron stünde besser unter Apate.

Bostrichus chalcographus. Faun. Inf. germ. XV. 4.

Bostrichus sexdentatus. Oliv. V. 111. 13. ic. 77. tab. I. fig. 3. a. b.

Apate sexdentata. Illiger.

Der wahre *Bostrich. chalcographus Fab.* ist Fn. XXXIX. 20. abgebildet worden: dieser gehört unter *Apate.*

Bostrichus thoracicus. Fn. Inf. germ. XXXIV. 18. *Femina.*

Apate dispar. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 21. p. 382.

Bostrichus dispar. Herbst. Nat. d. Käf.

Nach Herrn D. *Illigers* eigener Bestimmung, und angefügter Bemerkung, gehört dieser kleine Borkenkäfer vielmehr unter Bostrichus als unter Apate. Mir wurde ehehin dieses Exemplar, nach welchem diese Zeichnung verfertigt worden, vom Herrn Prof. *Hellwig* in Braunschweig, unter obigen Namen gefälligst mitgetheilt.

Bostrichus brevis. Fn. Inf. germ. XXXIV. 20.

Hylesinus abietinus. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 6. p. 391.

Nach

Nach Herrn D. *Illigers Beſtimmung*, ſey dieſer Boſtr. brevis Fn. nur das *Männchen* des obigen *Boſtrich. thoracicus Fn.*, mit dem es nicht ſelten in Braunſchweig in der Begattung gefangen worden. Das iſt wohl glaublich, und die Sexualaffinität beyder läſst ſchwerlich Zweifel übrig, nur gehört auch der *Hyleſinus abietinus Fabric.* l. c. hieher.

Bostrichvs serratvs. Fn. Inſ. germ. XXXIV. 19.

Ein kleines eben der Puppenhülſe entſchlüpftes Stück von Boſtr. diſpar Herbſt. Wir beſizen ein ſolches von dieſem. Illiger.

Dies iſt nicht wohl anzunehmen. Mag es ſeyn, daſs der bleichen Farbe nach zu urtheilen, dieſer *B. ſerratus*, ein eben der Puppenhülſe entſchlüpftes Stück ſey, ſo kan er doch durchaus nicht mit *Apate diſpar* vereiniget werden. Dieſem widerſpricht nicht nur die *allzuſehr abweichende Gröſse*, die Villoſität der Flügeldecken, ſondern auch die bey weitem zärteren, und kaum unter einem ſehr guten Suchglaſse bemerkbaren Punktſtreifen der Flügeldecken, der ganz gelbe Unterleib, und der völlig unter das Bruſtſtück zurückgezogene kleine Kopf. Die Abbildung ſtellt dieſs alles nicht deutlich genug vor: die Punktſtreifen ſind viel zu ſtark angegeben.

Bo-

Bostrichvs flavipes. Fn. Inſ. germ. LXI. 9.

Ich beſize dieſen Käfer nicht mehr, um über ſolchen mit Gewisheit zu ſprechen. Vielleicht ein *Hyleſinus?*

Bostrichvs dactyliperda. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 14. p. 387.

Dieſe genannte Art, bey welcher Herr *Fabrizius* meine Fn. Inſ. citirt hat, kommt gar nicht hier vor; ein ſehr wahrſcheinliches Miſsverſtändniſs hat dieſes Citat veranlaſst.

Bostrichvs fraxini. Fn. Inſ. germ. LXVI. 15.
Hyleſinus Fraxini. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 3. p. 390.

Vergl. *Creutzer* Verſuche p. 136. woſelbſt dieſer Boſtrichus Fraxini Fn. l. c. für eine Spielart des *Boſtrich. varius Fabr.* ausgegeben wird. Herr *Creutzer* irrt ſich aber ſehr, wenn er dies noch glauben dürfte. Ich kan nicht wiſſen, was für einen Hyleſinus Herr Prof. *Fabrizius* vom Herrn Apotheker *Scheidler* erhalten hat, nur das weiſs ich, daſs ich mehrere Exemplare *meines Boſtrich. Fraxini Fn.* an Herrn Prof. *Fabrizius* geſchickt habe, der auch damals ſchon *eben dieſen Boſtr. Fraxini Fn* für eine *neue*, und von dem *B. varius ganz verſchiedene Art*, erkannt hat. Es wäre auch gut geweſen, wenn Herr Prof. *Fabrizius* angezeigt hätte, *wem* man die Beobachtung verdankt,

dankt, dafs diefer *Boſtrichus Fraxini Fn.* an der Rinde der Efche folche tophusartige Auswüchfe bearbeitet, denn ich habe doch zuerft folche bekannt gemacht. An den, in der Hopfau bey Herfpruck ftehenden Efchen kan man iährlich im Auguft und September folche in grofser Menge antreffen, und aus folchen von der Rinde glatt hinweg gefchnittenen Tophis, habe ich mehrere hunderte Exemplare vor mir gehabt, die fich fämtlich, etwa mehrere oder mindere Gröfse abgerechnet, ganz gleich waren.

Bostrichvs testacevs. Fn. Inf. germ. LXVI. 14.

Vergl. *Creutz.* Verf. p. 136. wofelbft diefer *B. teſtac. Fn.* nur für eine Spielart des Boftrich. nun *Hyleſin.* piniperd. Fab. — und wie auch ich glaube, mit Recht anerkannt wird. Es ift hier nur ein noch frifches ohnlängft der Puppenhülfe entfchlüpftes Exempl. diefes Hylefin. piniperd. F., vorftellig gemacht worden. Folglich fällt das Citat der Fn. in der Syft. Eleuth. II. n. 14. p. 393. bey *Hyleſin. teſtaceus* von felbft hinweg.

Bostrichvs poligraphvs. Fn. Inf. germ. XV. 5.

Boſtrichus polygraphus. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 12. p. 387.

Linné fchrieb ftets *poligraphus*, nicht *polygraphus*, fo wie *Polianthes* nicht *Polyanthes*, darum fchrieb auch ich fo, weil ich glaubte, es zieme

iedem

iedem, der *Linnées* Nomenclatur, oder auch die irgend eines andern Naturforschers wiederholen muſs, ſolche, wenn ſie nicht offenbar irrig iſt, auch *correkt* wieder zu geben, wäre es auch nur aus Achtung, für den, der ſolche zum erſtenmal gebraucht hat. Auch laſſe es ſich, meiner Meinung nach, gar wohl denken, daſs ein ſo correkter Mann, wie *Linné* war, wohl *polygraphus* und *Polyanthes* geſchrieben haben würde, wenn er hiebey die Begriffe hätte verbinden wollen, die man gewöhnlich mit πολυgraphus und πολυanthes zu verbinden pflegt: um ſo mehr wollte wenigſtens ich nicht, *Linné* einen Begrif zuſchieben, den er im Leben wahrſcheinlich als nicht *ſein eigen* anerkannt haben würde.

Brvchvs lvteicornis. Fn. Inſ. germ. XXV. 23.
Iſt eine eigene Art.

Brvchvs imbricornis. Fn. Inſ. germ. XXV. 24.
Bruchus Galegae. Roſſi Fn. Etruſc. Append. 82. 10.
Dieſe Beſtimmung wurde mir vom Herrn D. *Illiger* gefälligſt mitgetheilt. Ich beſize den Append. Fn. etruſc. nicht.

Anthribvs brevirostris. Fn. Inſ. germ. LVII. 9.
Anthribus niveiroſtris. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 18. p. 409.

Anthribus ruficollis. Fn. Inf. germ. XXIV. 19.

Salpingus ruficollis. Illig.

Kein *Anthribus!* Vom Anthribus Roboris Fab. ift diefer Käfer ftandhaft verfchieden.

Attelabus Bacchus. Fn. Inf. germ. XX. 5.

Attelabus Bacchus. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 27. p. 421.

In dem Syft. Eleuth. a. a. O. kommt nun zum *erftenmal* die richtige Bemerkung vor: *Variat fexu: thorace antrorfum fpinofo.* Diefe Abbildung, fo wie *Voet.* II. tab. 34. fig. 6. haben fchon lange zuvor diefe Bemerkung erwiefen. Doch hat man in der A. L. Z. 1797. Nr. 39. p. 306. das Gegentheil behauptet: *Das mit zwey Dornen bewaffnete Bruftfchild* (nehmlich an diefer meiner Figur in der Fn. Inf. a. a. O.) *ift eine auffallende Erfcheinung. Wir finden dazu weder unter unferem Vorrathe, noch bey andern Schriftftellern das Beyfpiel. Die Vermuthung, dafs daher diefer Käfer nicht der Bacchus fey, gewinnt durch &c.* (nun folgen die unnöthig hieher zufezenden Gründe) *den gröften Schein der Gewifsheit.* —

Ich hätte demnach, nach *Voet* a. a. O. das gröfste Recht an der Entdeckung, *dafs es einen Attelab. Bacchus Fabr. et Linn. mit einem ftachlichten Bruftftück gebe.* Vergleiche meinen Commentar zur angeführten *Voetfchen* Figur, IV. Th. *meiner Ausgabe* p. 47.

Attelabus craccae. Fn. Inf. germ. XX. 10.

Attelabus aeneus. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 37. p. 423.

Attelabus frumentarius. Fn. Inf. germ. XX. 14.

Attelabus frumentarius. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 59. p. 427.

Attelabus purpureus. Fabric. Ent. Syft. II. n. 34. p. 391.

Herr Prof. *Fabrizius* zieht nun auch den Attelabus purpureus Ent. Syft. und wie auch ich glaube, mit Recht hieher. Ueber den Aufenthaltsort diefes Käfers find die Meinungen verfchieden. Einige haben ihn *immer nur* auf grünenden Gewächfen, (auf Aegopod. Podagrar. L. *Payk.* Fn. Suec. III. p. 177.) vorzüglich in naffen Gräben auf dem Ampfer angetroffen (f. *A. L. Z.* 1797. Nr. 39. p. 306.) Herr Prof. *Fabrizius* wiederholt, das fchon von *Linné*, *habitat in frumento diutius afservato* gefagte, hier abermals, und da *Linné* noch hinzufezt, *peffimus*, fo mufs er doch als ein dem Getreyde fchädliches Infekt anerkannt werden. Möglich, dafs man ihn auch anderswo als nur auf Kornfpeichern findet, fo wie ich mehrmals *Calandra granaria F.* auch an Orten antraf, wo gewis nie Kornfpeicher waren, welche beyde Fälle vielleicht nur durch Zufall veranlafst worden find.

Atte-

Attelabus intermedius. Fn. Inf. germ. XXI. 22.
Ift eine eigene deutlich verfchiedene Art.

Curculio Pini. Fn. Inf. germ. XLII. 1.

Rynchaenus Pini. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 7. p. 440.

Vergl. *Herbft.* Naturg. d. Käf. VI. p. 147.

Curculio Linariae. Fn. Inf. germ. XXVI. 18. ed. I.

Rhynchaenus teter. Fn. Inf. germ. XXVI. 18. ed. II.

Rhynchaenus teter. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 50. p. 448.

Ich zweifle indefs fehr an diefer Beftimmung, und es ift möglich, dafs *Fabrizius* fich durch diefe unnatürlich fchwarze Illumination, diefer Figur getäufcht habe. Aufferdem wird wohl fchwerlich der *R. teter F.*, fchon wegen der fehr abweichenden Gröfse (Statura et magnitudo C. Campanulae) hier in Vergleich kommen können. Der *Rhynch. Campanulae F.*, den einige irrig mit dem *C. linariae Fn.* vereinigen, ift ein viel kleinerer Käfer, (Linné fagt *magnitud. pediculi*, aber das ift gar zu arg, er ift doch gröfser) der ganz von dem unferigen abweicht: richtiger ift folgende Beftimmung:

CVRCVLIO LINAR. Fn. l. c.

Rhynchaenus Aiugae. Illiger.

Rhynchaenus Aiugae. Herbſt. Nat. d. Käf. VI. 172. 132.

Von ſeinem wahrſcheinlich gewöhnlichen Aufenthaltsorte, in den gallenförmigen Auswüchſen der Wurzeln, des *Antirrhin. Linaria Linn.*, ob man gleich nicht alle Jahre, und nicht an iedem Antirrh. Linar. L. dieſen Käfer findet, entlehnte ich, nach der Beobachtung des Herrn *Schnizlein*, den Beynahmen für denſelben. Daſs er auch auf einer *Aiuga* angetroffen werden könne, iſt möglich, und eben darum finde ich dieſen neuen Beynamen nicht unpaſſend. Aber weder die *Linaria* noch eine von den Aiugis ſind die ausſchlieſslichen Aufenthaltsorte dieſes Käfers. Eben dieſer *Curcul. linariae Fn.* zerſtörte mir heuer das *Verbaſcum Boerhaavi L.* im Garten zugleich mit *Rhynch. Scrophul.* und *Thapſus* ſo ſehr, daſs, wenn ich nicht täglich ſolche in groſser Anzahl abgefangen hätte, die ganze ſchöne vier Schuh hohe Pflanze, gewis von demſelben, völlig zu Grunde gerichtet worden wäre.

CVRCVLIO AFFINIS. Fn. Inſ. germ. LVII. 15.

Rhynchaenus Alauda. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 82. p. 454.

CVR-

Cvrcvlio dorsalis. Faun. Inf. germ. XVII. 9.
Rhynchaenus dorſalis. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 83. p. 454.

Hieher gehört auch *Curculio dorſalis Paykull* Fn. Suec. III. n. 17. p. 200. nicht aber *Curculio dorſalis Linn.* der nach der Fn. Suec. eine ganz andere Art ſeyn muſs.

Cvrcvlio Artemisiae. Fn. Inf. germ. XVIII. 10.
Rhynchaenus Artemiſiae. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 92. p. 456.
Curculio Artemiſiae. Herbſt. Nat. d. Käf. VI. tab. 66. fig. 5.

Cvrcvlio Lapathi. Fn. Inf. germ. XLII. 15.
Rhynchaenus Lapathi. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 140. p. 466.

Nicht nur auf den Ampfer- und Weidenarten hält ſich dieſer Käfer auf, er iſt auch in manchen Jahrgängen für die Erlen (*Betula Alnus Linn.*) ein ſehr ſchädliches Infekt.

Cvrcvlio Acetosae. Fn. Inf. germ. XLII. 9.
Rhynchaenus Rumicis. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 93. p. 436.

Cvrcvlio porcatvs. Fn. Inf. germ. LVII. 16.
Rhynchaenus porculus. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 144. p. 467.

Cvr-

Cvrcvlio Salicis. Faun. Inſ. germ. XVIII. 15.
Rhynchaenus Crux. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 87. p. 455.

Cvrcvlio Jota. Fn. Inſ. germ. XVIII. 16.
Iſt nichts anders als ein verwiſchtes Exemplar des vorhergehenden.

Cvrcvlio parallelvs. Fn. Inſ. germ. XVIII. 5.
Rhynchaenus venuſtus. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 90. p. 456.

Cvrcvlio qvadridens. Fn. Inſ. germ. XXXVI. 13.
Rhynchaenus Calcar. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 261. p. 493.

Cvrcvlio Vidvvs. Fn. Inſ. germ. XLII. 17.
Rhynchaenus didymus. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 209. p. 482.

Cvrcvlio pectoralis. Fn. Inſ. germ. XXXVI. 16.
Rhynchaenus pectoralis. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 246. p. 490.

Cvrcvlio flavipes. Fn. Inſ. germ. LXII. 11.
Rhynchaenus flavipes. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 247. p. 490.

Cvrcvlio Pvsio. Fn. Inf. germ. XXXVI. 15.

Die Flügeldeckennaht ift *fchwarz*, wie ich es auch in meiner Befchreibung anzeigte. Eine neue fehr diftinkte Art.

Cvrcvlio arcvatvs. Fn. Inf. germ. XVIII. 6.

Rhynchaenus arcuatus. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 248. p. 490?

Ob gleich Herr Prof. *Fabrizius* a. a. O. die Fn. Inf. wenn gleich, *wie es fcheint*, mit nicht verglichener Abbildung dafelbft, anführt, fo fcheint der Befchreibung nach doch der *Fabrizifche arcuatus* ein, von dem meinigen fehr verfchiedener Käfer zu feyn. *Fabrizius* fagt, *pallidus*, und fpricht von *elytris cinerafcentibus.* Das trift auf den meinigen nicht zu. Eben wegen feiner *gelbfüchtigen* Farbe, nannte ich den meinigen *arcuatus*, weil auch morbus arcuatus, als Synonym von Icterus vorkommt. Das übrige fagt meine Befchreibung.

Cvrcvlio incvrvvs. Fn. Inf. germ. XXXVI. 17.

Rhynchaenus Pomorum. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 250. p. 491.

Cvrcvlio bicolor. Fn. Inf. germ. XVIII. 4.

Lixus bicolor.

Ift eine eigene nun unter Lixus beftimmt gehörige Art.

CVRCVLIO APSINTHII. Fn. Inf. germ. XVIII. 9.

Rhynchaenus nigrinus. Illig.

Curculio nigrinus. Herbst. Nat. d. Käf. VI. n. 20. p. 60. tab. 62. fig. 16.

Vielleicht, schrieb mir Herr D. *Illiger* hierüber, *Lixus Atriplicis Fabric. Syst. Eleuth. II. n.* 31. *p.* 504. *wo die Citate aus Linné und Paykull wegzustreichen sind.* —

Dieser Curcul. Apsinth. Fn. ist dem Curc. Artemis. Fn. 18. 10. überaus ähnlich, und ein Rhynchaenus wie dieser, und gewis kein Lixus.

CVRCVLIO CHLORIS. Fn. Inf. germ. XVIII.

Rhynchaenus Chloris. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 39. p. 446.

Hieher gehört auch: *Curculio caerulescens Schrank.* inf. austr. n. 202. folglich auch *Fn. boic. I.* n. 525. und *Scop. carn.* n. 87. und zwar nach A. L. Z. 1796. n. 97. Doch kan ich das von meinem Käfer nicht sagen, was *Schrank* u. *Scopoli*: auch trift das angegebene Gröſsenmaaſs beider nicht zu.

CVRCVLIO QVADRINOTATVS. Fn. Inf. germ. LVII. 12.

Rhynchaenus Hercyniae. Illig.

Curculio Hercyniae Herbst. Nat. d. Käf. VI. n. 265. p. 294. tab. 82. fig. 11.

aber

*aber auf keine Weiſe Curcul. T album Linn. Payk.,
der mit Curcul. funereus Herbſt. l. c. nr.* 122. *einerley iſt. Illiger.*

Cvrcvlio brvnnevs. Fn. Inſ. germ. XXVI. 17.
Eine ſehr deutlich ſich kennbar machende Art.

Cvrcvlio horridvs. Fn. Inſ. germ. LXXXIV. 9.
Eine wohl unterſchiedene Art, auch am Rhein und bey Göttingen gefunden. Rhynchaenus hiſpidus nobis, olim Illiger. Herr Apotheker *Funk* in Gfrees bey Bayreuth hat auch dieſen Käſer auf dem Fichtelberg entdeckt.

Cvrcvlio desertvs. Fn. Inſ. germ. XLII. 8.
Hat groſse Aehnlichkeit mit *Rhynchaenus triguttatus Fabric.* ich kan iedoch, weil ich ihn nicht mehr beſize, nicht hierüber entſcheiden.

Cvrcvlio ophthalmicvs. Fn. Inſ. germ. LVII. 15.
Curculio diſtinctus. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 56. p. 516.

Cvrcvlio glavcvs. Fn. Inſ. germ. XIX. 6.
Curculio obliquus. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 58. p. 516.

Der hier vorgeſtellte *C. glaucus*, iſt weder der gleichnahmige des *Fabricius*, noch der Curculio nebulosus deſselben, noch weniger deſſen Abänderung.

Cvrcvlis derasvs. Fn. Inf. germ. LVII. 11.

Hat groſse Aehnlichkeit mit Curcul. binotat. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 190. *der mancherley Spielarten hat, aber ſtets mit ſtumpfen Schenkelzähnen vorkomt. Illiger.*

Indeſsen weicht die Beſchreibung doch ſehr ab, der zu Folge ein punctum parvum diſtinctum verſus apicem elytrorum prätendirt wird, das nicht zugegen iſt, vielmehr andere charakteriſtiſche Eigenheiten zugegen ſind, deren nicht gedacht worden. Ich beſize dieſen Käfer nicht.

Cvrcvlio Fritillvm. Fn. Inf. germ. XVIII. 19.
Curculio Fritillum. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 81. p. 521.

Cvrcvlio Megerlei. Fn. Inf. germ. LXXXVII. 7.
Curculio Megerlei. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 84. p. 521.

Die Abbildung in der Fn. Inf. wurde nach dem nehmlichen Exemplar verfertigt, welches Herr von *Megerle* mir gefälligſt abgetretten hatte. Würde es ſich beſtättigen, daſs wenigſtens die meiſten Exemplare *femora dentata* hätten, ſo würde dieſer Curculio nicht mehr unter dieſer Abtheilung der wahren *Fabriziſchen Curculion.* ſtehen bleiben dürfen.

Cvr-

Curculio nucleator. Faun. Inf. germ. LVII. 14.

Ich besize diese Art nicht mehr, um hierüber sicher zu bestimmen.

Curculio pabulinus. Fn. Inf. germ. LVII. 19.

Einem eben entwikelten Curcul. ovatus Fabr. und Linn sehr ähnlich. Illiger.

Ueberaus viel wahrscheinliches hat diese scharfsinnige Coniektur: ich besize diesen Käfer nicht mehr, um hierüber zu entscheiden.

Curculio cuprifer. Fn. Inf. germ. LXI. 10.

Auch diesen habe ich an Herrn von *Megerle* wieder zurückgegeben; ich kenne ihn also nicht mehr.

Curculio gracilipes. Fn. Inf. germ. LVII. 18.

Dem Curc. ruficollis Fabr. ähnlich Doch scheint die Gestalt des Halsschildes, und die Färbung der Flügeldecken verschieden. Illiger.

Auch diesen Käfer besize ich nicht mehr.

Curculio dentatus. Fn. Inf. germ. LVII. 13.

Eine eigene Art.

Curculio cloropus. Fn. Inf. germ. XIX. 14.

Hylesinus cloropus. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 17. p. 393.

Hicher gehört unstreitig:

Cur-

Cvrcvlio planirostris. Fn. Inſ. germ. XVIII. 18.

und wie es ſcheint, nur als *Abänderung.*

Colydivm fasciatvm. Fn. Inſ. germ. XXXI. 22.
Dermeſtes elongatus. Linn. Syſt. Nat. n. 2. p. 561. Fn. Suec. n. 409.

Hypophloevs Pini. Fn. Inſ. germ. LXVII. 19.
Hieher gehört als Synonym:
Hypophloeus ferrugineus. Creutz. Verſ. p. 126. Tab. III. fig. 30. a.

Lyctvs cylindricvs. Fn. Inſ. germ. XXXV. 18.
Iſt nicht *Lyctus terebrans Fabric.* ſondern eine eigene verſchiedene Art.

Lyctvs pvbescens. Fn. Inſ. germ. VI. 17.
Auch eine eigene für ſich beſtehende Art.

Lyctvs dermestoides. Fn. Inſ. germ. VIII. 15. ed. I.
Ips ferruginea. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 17. p. 580.

Lyctvs abbreviatvs. Fn. Inſ. germ. XXIV. 21.
Nitidula ſexpuſtulata. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n.
Nicht als die wahre N. ſexpuſtul. F. ſondern nur als *Abänderung* derſelben, gehört dieſer Lyctus abbrev. Fn. hieher.

Myce-

MYCETOPHAGVS PVNCTATVS. Fn. Inſ. germ. XII. 12.

Ips punctata. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 13. p. 579.

MYCETOPHAGVS BIFASCIATVS. Fn. Inſ. germ. II. 24.

Ips bifaſciata. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 14. p. 579.

MYCETOPHAGVS FVLVICOLLIS. Faun. Inſ. germ. LXII. 4.

Mycetophagus fulvicollis. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 21. p. 569.

Die maculae elytrorum ſind nicht rufae, ſondern *flavae*, ſo wie ſolche auch *Payk.* Fn. Suec. III. n. 6. p. 325. anzeigte.

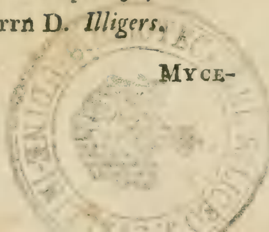
MYCETOPHAGVS SPINIPES. Fn. Inſ. germ. XXIV. 20.

Mycetophagus caſtaneus. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 25. p. 569.

MYCETOPHAGVS SIGNATVS. Fn. Inſ. germ. LVII. 20.

Ips bifaſciata. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 14. p. 579.

Sey nur eine Abänderung der *Ips bifaſciat.* F. nach der Bemerkung des Herrn D. *Illigers.*



MYCE-

Mycetophagus brunneus. Fn. Inf. germ. LVII. 21.

* Vielleicht eine eigene Art. Ich besize diesen Käfer nicht mehr.

Tritoma dubia. Fn. Inf. germ. XXXIX. 22.

Anisotoma dubium. Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 8. p. 78.

Ist nicht Trit. dub. Fabric. Diese gehört bekanntlich unter *Catops agilis* *Fabric.* Syst. Eleuth. II. n. 6. p. 565. woselbst iedoch der *Ptomoph. agilis Illig* auszustreichen.

Tritoma pilosa. Fn. Inf. germ. VII. 8.

Coccinella flavipes. Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 3. p. 413.

Gehört iedoch mit mehr Recht unter Tritoma, selbst mit Herrn D. *Illigers* Beystimmung.

Tetratoma cinnamomea. Fn. Inf. germ. XII. 15.

Anisotoma cinnamomeum. Illiger.

Ist den Fühlhörnern nach wohl unter Anisotoma zu rechnen, doch kaum der übrigen, für ein *Anisotoma*, unerwarteten Struktur nach, wie denn auch die gewis sehr auffallende Gröfse hier mit in Betracht kommt. Ob das *Sphaerid. ferrug.* *Payk* Fn. Suec. I. n. 24. p. 72. hieher gehören könne, ist vielleicht kaum zu bezweifeln; es kommt zwar in dessen Beschreib. verschiedenes

vor

vor, das auf gegenwärtigen Käfer nicht zutrift; auch gedenkt ſolcher der ſonderbar geſtalteten Füſse gar nicht, wiewohl es faſt für gewis anzunehmen iſt, daſs ſich dieſer Umſtand nur alſo an dem andern Geſchlecht bewähre.

Tritoma connata. Fn. Inſ. germ. XXXVI. 18.

Tritoma connatum. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 9. p. 572.

Vergl. *Allgem. Lit. Zeit.* 1797. n. 143. p. 327.

Scaphidivm scvtellatvm. Fn. Inſ. germ. IV. 11.

Dermeſtes Urticae. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 44. p. 320.

Scaphidivm agaricinvm. Fn. Inſ. germ. IV. 2.

Scaphidium agaricinum. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 4. p. 576.

Dies in der Fn. Inſ. a. a. O. abgebildete *Scaph. agaric.* iſt ganz das nehmliche mit.

Scaphidivm boleti. Fn. Inſ. germ. XII. 16.

Denn dieſes iſt nur, ein nicht lange ſeinen Nymphenſtand verlaſſen habendes Exemplar. Die Fühlhörner am *bolet.* ſind ganz die nehmlichen wie am *agaricin.*, wenn ſie gleich in der Abbildung verſchieden ſind.

Bey

Bey *Scaph. agric. Fabr.* mufs in der Ent. Syft. I. der *Derm. hemipt. Panz. Naturforſch. &c.* wegfallen, der zum *Dermeſtes Urticae F.* gehört.

Ips nigripennis. Fn. Inf. germ. L. 7.
Triplax nigripennis. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 1. p. 581.

Ips rufipes. Fn. Inf. germ. XIII. 17.
Triplax rufipes. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 2. p. 581.

Ips ruffrons. Fn. Inf. germ. XXXVI. 19.
Engis rufifrons. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 4. p. 583.

Diaperis violacea. Fn. Inf. germ. III. 18.
Diaperis violacea. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 3. p. 586.
Chryſomela dytiſcoides. Roffi Fn. Etruf. I. n. 208. p. 83.

Diaperis bicolor. Fn. Inf. germ. XCIV. 9.
Diaperis bicolor. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 6. p. 586.
Schäffer Ic. Inf. ratisb. tab. 257. fig. 5. a. b.
Panzer fyftem. Nomenclat. d. Schäf. Inf. n. 5. p. 207.

Ich lafse hier Herrn D. *Illiger* felbft fprechen:
Ihr Scolytus aeneus Fn. Inſ. germ. VIII. 2. iſt wohl unſtreitig Diaperis aenea Fabric. aber auch deſſen Mycetophagus metallicus, und vielleicht auch

ſeine

ſeine Galleruca Lactucae. Eben ſo ſicher iſt ihre Diaperis bicolor. Fn. 94. 4. eine Spielart von ihr, und wenn ſie überzeugt ſeyn können, daſs ihr Käfer der Fabriziſche iſt, ſo muſs auch deſsen Diaperis bicolor hieher gezogen werden. So hellfarbig wie die Fn. im 94ſten Hefte den Käfer vorſtellt, habe ich ihn zwar noch nie geſehen; allein das Braunrothe ſchimmert auf dem Halsſchilde allemal durch. —

Mein *Scolytus aeneus* Fn. l. c. zeigt ſehr deutlich ein dunkelbraunrothes Bruſtſtück an, und dieſes iſt in der Abbildung überſehen worden. Die *Diaperis bicolor* Fn. l. c. iſt durchaus ganz gewiſs der nehmliche Käfer, nur mit ungleich hellerm braunrothen Bruſtſtück. Demnach gehören beide Abbildungen nur unter eine Art. Ob ich aber die wahre *Diaperis bicolor Fabric.* hier vorſtellig gemacht habe, das mögte dieſemnach wohl noch nicht entſchieden ſeyn. *Fabrizius* Käfer ſcheint gar nichts metallartiges an ſich zu haben, er ſagt bloſs ſie ſey, *atra*, und im Suppl. Ent. ſyſt. p. 179. zeigt er *elytra laevia* (alſo nicht einmal ſubſtriata) an, und ſpricht von *pedibus anticis rufis:* wenn nun dieſs, die *Diaperis bicolor Fabr.* ganz ausſchlieſend auszeichnende Charaktere ſind, welche die ſtandhafte Identität dieſer Art beſtimmen, ſo muſs ich geſtehen, daſs ſolche meiner Diap. bicolor. keineswegs zukommen. Es

mögte

mögte daher wohl gethan seyn, so lange, bis dieser Umstand näher in das Reine gebracht wird, beyde, meine *Diaperis bicolor* und *Scolytus aeneus Fn.* unter einer Art aufzuführen, die *Paykull* (Fn. Suec. n. 3. p. 359.) sehr gut unter *Diaperis aenea* charakterisirt hat. Daſs der *Mycetophagus metallicus* hieher gehöre, habe ich schon in meiner *system. Nomenclat. d. Sch. Ins.* geahndet.

Meloe tecta. Fn. Inf. germ. X. 14.

Ist nur Abänderung von Meloe Proscarabaeus Linn. welche mit Meloe punctata Fab. et Fn. Inf. germ X. 16. einerley ist. Die Meloe Proscarabaeus Fab. et Fn. X. 12. ist davon verschieden, und ist Meloe violac. Marsham. Illiger.

Staphylinus chloropterus. Faun. Inf. germ. XXXVI. 20.

Staphylinus chloropterus. Fabr. Syst. Eleuth. II. n. 5. p. 591.

Staphylinus chloropterus. Gravenh. coleopt. micropt. n. 15. p. 166.

Staphylinus aeneocephalus. Fn. Inf. germ. XXVII. 5.

Staphylinus chalcocephalus. Fabr. Syst. Eleuth. II. n. 17. p. 593.

Staphylinus fulvipes. Fn. Inf. germ. XXVII. 9.

Staphylinus ochraceus. Gravenhorst. coleopt. micropt. n. 65. p. 43.

Staphylinus fuscipes. Fn. Inf. germ. XXVII. 12.
Tachinus fordidus. Gravenh. coleopt. micropt. n. 8. p. 141.

Staphylinus angustatus. Fn. Inf. germ. XI. 18. (non 34. 18, ut apud Fabric. Syst. Eleuth.)
Staphylinus angustatus. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 50. p. 599.
Paederus angustatus. Gravenh. coleopt. micropt. n. 7. p. 63.

Staphylinus sanguineus. Fn. Inf. germ. XI. 19.
Pselaphus sanguineus. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 22. p. 293.

Staphylinus biguttatus. Fn. Inf. germ. XI. 17.
Stenus biguttatus. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 1. p. 602.
Stenus biguttatus. Gravenh. coleopt. micropt. n. 2. p. 154.

Staphylinus clavicornis. Fn. Inf. germ. XXVII. 11.
Stenus buphthalmus. Gravenh. coleopt. micropt. n. 6. p. 156.

Staphylinus floralis. Fn. Inf. germ. XI. 20.
Stenus floralis. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 6. p. 604.
Omalium florale. Gravenh. coleopt. micropt. n. 10. p. 118.

STAPHYLINVS PALLIDIPENNIS. Fn. Inf. germ. XXVII. 16.

Oxytelus morsitans. Gravenh. coleopt. micropt. n. 9. p. 108.

STAPHYLINVS CARINATVS. Fn. Inf. germ. LVII. 24.

Oxytelus carinatus. Gravenh. coleopt. micropt. n. 6. p. 106.

STAPHYLINVS ARMATVS. Fn. Inf. germ. LXVI. 17. Mas.

Oxytelus tricornis. Gravenh. coleopt. micropt. n. 11. p. 109.

STAPHYLINVS IMPRESSVS. Fn. Inf. germ. XXXVI. 21.

Staphylinus impressus. Gravenh. colept. micropt. n. 51. p. 35.

STAPHYLINVS LAMINATVS. Fn. Inf. germ. LXVII. 20.

Staphylinus laminatus. Gravenh. coleoph. micropt. n. 17. p. 16.

Staphylinus laminatus. Creutz. Verf. p. 128. tab. 3. fig. 31.

OXYPORVS LVNVLATVS. Fn. Inf. germ. XXII. 15.

Staphylinus atricapillus. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 49. p. 599.

Tachinus atricapillus. Gravenh. coleoptr. micropt. n. 19. p. 148.

OXY-

Oxyporus marginellus. Fn. Inf. germ. IX. 13.

Tachinus humeralis. Gravenh. coleoptr. micropt. n. 2. p. 136.

Oxyporus merdarius. Fn. Inf. germ. XXVII. 18.

Staphylinus merdarius. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 46. p. 598.

Paederus elongatus. Fn. Inf. germ. IX. 12.

Paederus elongatus. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 3. p. 609.

Lathrobium elongatum. Gravenh. coleopt. micropt. n. 8. p. 55.

Paederus fulvipennis. Fn. Inf. germ. XXVII. 23.

Staphylin. ochrac. Var. Gravenh. coleopt. micropt. n. 65. p. 43.

Paederus fulgidus. Fn. Inf. germ. XLIII. 20.

Staphylinus fulminans. Gravenh. coleopt. micropt. n. 70. p. 47.

Nach Herrn D. *Gravenhorst* a. a. O. nicht der *Paederus fulgidus Fabric.*

Paederus orbiculatus. Fn. Inf. germ. XLIII. 21.

Paederus orbiculatus. Gravenh. coleopt. micropt. n. 6. p. 63.

Nicht der *Paederus orbiculatus Fabric.* sondern *Paeder. orbicul. Payk.* Der eigentliche *Paederus orbicul. Fabric.* wird von Herrn D. *Gravenhorst* a. a. O. mit *Lathrobium fracticorne* n. 5. p. 54. vereinigt.

Pae-

Paedervs dimidiatvs. Fn. Inf. germ. XXVII. 24.
Staphylinus tenuis, Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 53. p. 599.
Staphylinus tenuis, Gravenh. coleopt. micropt. n. 58. p. 39.

Claviger testacevs. Fn. Inf. germ. XLIX. 9.
Die Gattung Claviger ift fehr ausgezeichnet, und auffallend. Ich zweifle nicht daran, dafs der Clavig. teftaceus ein ausgebildetes Infekt feye. In der Kopfbildung ift er dem Sarrotrium fehr ähnlich. Ich habe wohl ein Duzend fich völlig gleicher Exemplare diefer merkwürdigen Preyfslerifchen Entdeckung vor mir gehabt. Die Leibringe find allerdings vorhanden, aber in der Aftergegend, welche nach unten abfällt, zu fuchen. Illiger.

ENTOMOLOGISCHER VERSUCH

DIE

JÜRINESCHEN GATTUNGEN

DER

LINNÉSCHEN HYMENOPTERN

NACH DEM

FABRIZIUSSCHEN SYSTEM

ZU PRÜFEN:

IM BEZUG AUF DIE IN DER DEUTSCHEN INSEKTENFAUNE BEKANNT GEMACHTEN GATTUNGEN UND ARTEN DIESER KLASSE

VON

DR. GEORG WOLFG. FRANZ PANZER.

Mit zwey illuminirten Kupfertafeln.

NÜRNBERG,
in der Felſseckerschen Buchhandlung.
1806.

KRITISCHE REVISION

DER

INSEKTENFAUNE

DEUTSCHLANDS

NACH DEM SYSTEM BEARBEITET

VON

Dr. Georg Wolfg. Franz Panzer.

I—C. HEFT.

II. BÄNDCHEN

mit zwey illuminirten Kupfertafeln.

Nürnberg,

in der Felſseckerschen Buchhandlung.

1 8 0 6.

Erklärung
der beyden Kupfertafeln.

Tab. I.

Fig. a. b. c. Tiphia *caroliniana:* atra fascia dorsali lineolaque scutelli flavis, abdomine nigro: segmento primo fascia, reliquis utrinque macula margineque antico flavis.

Habitat in Carolina.

Tiph. nam. Fabr. triplo maior. Caput atrum punctatum; orbita oculorum antice posticeque parum ferruginea; maculis frontalibus ante antennas duabus contiguis flavis. Oculi oblongi cinerei. Antennae nigrae: articulo secundo flavo, supra macula nigra. Mandibulae rufae, extus ciliatae. Thorax ater antice transversus, angulis scapularibus acutis, fascia media dorsali transversa tenui semicirculari, punctisque duobus ante alas, lineolaque scutellari flavis: metathorax gibbus ater immaculatus.

)(2 Alae

Alae hyalicae, apice late fusco-ferrugineae. Abdomen atrum nitidum, segmento primo fascia subinterrupta, reliquis macula utrinque margineque antico flavis: ultimo immaculato. Pedes flavi: tibiae dilatatae spinuloso-ciliatae: femora lata compresso clavata nigra, apice flava.

a. Magnitudo naturalis. b. Eadem aucta. c. Ala magnitudine aucta.

Ich erhielte diese Art, von meinem hochgeschäzten Freunde *L. Bosc* aus Paris zugleich mit der nächstfolgenden, und zwar unter der nehmlichen Benennung (*Bosc* schrieb *nemea*). Da ich indessen nicht erfahren konnte, ob solches absichtlich geschehen, ob vielleicht *Bosc* beyde nur für Spielarten, oder für Verschiedenheiten nach dem Geschlechtsunterschied gehalten, so wollte ich darum nicht vorgreifen, zumal mir iede Erfahrung hierüber fehlt, und demnach diese hier für eine eigene Art so lange in Vorschlag bringen, bis Zeit und Erfahrung hierüber, mich besser belehrend, entscheiden. Die Aehnlichkeit beider ist nicht abzustreiten, doch differiren auch beide zu sehr von einander: ich habe sie darum ungetrennt hier abbilden lassen, um beider Aehnlichkeit und Verschiedenheit desto bestimmter bemerkbar zu machen.

Fig.

Fig. d. e. f. TIPHIA *namea.* Fabric. Syſt. Piez. n. 9. p. 233.

Obgleich die Beſchreibung des Herrn Prof. *Fabricius* nicht auf iedes ſpecifiſche Merkmal hinweiſst, ſo glaube ich doch nicht, mich bey Beſtimmung dieſer Art geirret zu haben, da wir beyde ſolche aus einer Hand, und faſt unter gleicher Benennung erhalten haben.

Merkwürdig ſind auch dieſe beiden Arten darum, weil vielleicht keine *Jurineſche Gattung*, meines Wiſſens, noch vorhanden iſt, unter welche ſolche nach dem Flügeladerſyſtem gebracht werden könnten.

Obgleich dieſe gedachten Hymenoptern, noch unter die vorzüglich ſeltenen gehören, ſo habe ich doch zwey Exemplare, an welchen ich die Mundtheile zergliedert und beobachtet habe, zu dieſer Abſicht geopfert, und kann daher meine Beobachtungen hierüber mittheilen.

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores ſexarticulati longiores: articulo primo et ſecundo ſubaequalibus incraſſatis, apice truncatis, tertio parum breviori, quarto ſubcylindrico, quinto

to breviſſimo, ultimo ſubclavato longiori: ante apicem maxillae adhaerentes: poſteriores quadriarticulati breviores: articulo primo cylindrico longiori, ſecundo tertio brevioribus incraſſatis truncatis, ultimo longiori ſubclavato-compreſſo: ante apicem labii affixi. Maxilla baſi cornea compreſſa, apice dilatato-membranacea concava, ciliata, obtuſa. Labium baſi corneum rectum cylindricum, apice membranaceum brevius, tripartitum, laciniis dilatatis inaequalibus: intermedia longiori latiori integra, obtuſa, lateralibus brevioribus anguſtioribus acutis. Mandibula cornea, medio dilatata, arcuata, acuta edentula. Antennae breves filiformes: articulo ſecundo longiori craſſiori.

Ob dieſe beyden hier ſogenannten *Tiphien*, unter der ihnen vor der Hand angewieſenen Gattung bleiben können, hierüber muſs ich mich gegenwärtig ieder Art von Selbſtentſcheidung enthalten.

a. Die natürliche Gröſse der *Tiphia namea* F. b. dieſelbe mit ſtarker Vergröſserung. c. Ein vergröſserter Flügel.

Fig. g. h. i. k, l. Chlorion *compreſſum*. Fabric. Syſt. Piez. n. 7. p. 219.

Ich



Ich kann von dieſer neuen errichteten Fabriziusſchen Gattung, welche nach *Jurines* Flügeladerſyſtem, mit *Pepſis argentata* und andern, unter die *zweite Familie* ſeiner Gattung *Sphex* gehört, die natürliche Beſchaffenheit der Mundtheile angeben, da ich ſolche ſowohl an *Chlorion compreſſum* als an dem gröſſern *Chlorion lobatum* beobachtet habe: nur bemerke ich daſs beſonders die *Palpenglieder* des *Chlor. compreſſ.* ſehr bedeutend von denen des *Chlor. lobat.* abweichen, ſo wie ich ſie auch angegeben habe. Daſs dieſe Gattung in der Folge entweder unter *Pepſis* gebracht werden muſs, oder wenigſtens mehrere *Pepſis* Arten hieher gezogen werden müſsen, glaube ich, als das Reſultat meiner Beobachtungen angeben zu können: wie denn überhaupt unter *Pepſis* ſo wohl als *Chlorion* mehrere Arten bis izt gebracht worden ſind, welche in der Folge von dieſen beyden Gattungen getrennt werden müſsen.

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales: anteriores longiores ſexarticulati, articulis inaequalibus: articulo primo longiori (*breviſſimo incraſſato obtuſo Chl. compreſſ.*) ſecundo cylindrico breviori (*paullo longiori craſſiori truncato Chl. comp.*) tertio craſſiori

(*latiſſi-*

(*latiſſimo compreſſo ſubrhomboidali Ch. comp.*), quarto et quinto incraſſatis ſubrhomboidalibus brevioribus (*quarto longiori ſubclavato, ultimis duobus ſubaequalibus filiformibus longioribus Chl. comp.*) ultimo filiformi breviſſimo, ante apicem maxillae adhaerentes: poſteriores breviores quadriarticulati: articulo primo cylindrico longiſſimo (*clavato longiori Ch. comp.*) ſecundo cylindrico breviori, (*cylindrico longiſſimo Ch. comp.*) tertio et quarto incraſſatis ſubaequalibus breviſſimis, (*tertio breviori filiformi, ultimo breviſſimo Ch. comp.*) ante apicem labii affixi. Maxilla cornea compreſſa, margine laterali dilatato, apice brevius membranacea, concava, obtuſa. Labium baſi corneum, rectum, anguſtum, dorſo carinatum, apice membranaceum elongatum, infundibuliforme late emarginatum, laciniis patentibus obtuſis ciliatis, utrinque ante apicem appendiculo brevi obtuſo, auctum. Mandibula valida cornea, arcuata, medio compreſſa, medio obtuſe dentata (*edentula in Ch. comp.*). Antennae filiformes: articulo ſecundo, craſſiſſimo, compreſſo, tertio rotundato breviſſimo, reliquis cylindricis ſubaequalibus.

g. Die

g. Die natürliche Gröfse des *Chlor. compreſſum* F. h. der Kopf desſelben vorwärts gezeichnet, i. die beyden Flügel, k. der Vorder- und l. der Hinterfuſs, ſämmtliche Theile mit ſichtbarer Vergröſſerung.

Fig. m. Das *labium* von der Gattung Vespa, nebſt den *beyden Labialpalpen.*

Fig. n. Das *labium* von der Gattung Bembex.

Fig. o. Das *labium* von der Gattung Monedula *Latreille*, nebſt den *beyden Labialpalpen.*

Um den ſehr bedeutenden Unterſchied zwiſchen den *labiis* dieſer beyden, bis izt noch vom Herrn Prof. *Fabrizius* vereinigt gehaltenen, Gattungen anzuzeigen, lege ich in einer getreuen Zeichnung, von der Meiſterhand des Herrn *Sturms*, auch dieſe beiden *labia* hier vor, und ſchlieſse noch den *Character generis naturalis* nach meinen Beobachtungen von der *Bembex ſignata Fabr.* an, um die ganze Verſchiedenheit der Mundtheile zwiſchen dieſen beiden Gattungen bemerklich zu machen.

MONE-

MONEDULA *Latreille.*

Bembex signata Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua: Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati: articulis inaequalibus: articulo primo brevi, secundo longissimo cylindrico, tertio parum breviori subclavato, quarto et quinto brevioribus incrassatis, ultimo brevissimo filiformi, medio maxillae adnati: posteriores breviores quadriarticulati, articulo primo et secundo subaequalibus longioribus clavatis, tertio breviori crassiori, ultimo brevissimo filiformi, ante apicem labii affixi. Maxilla cornea brevis, subcompressa, apice dilatata concava rotundata, apice margineque altero laterali membranacea. Labium basi corneum, breve, gibbum, apice membranaceum dilatatum trifidum, laciniis inaequalibus, lateralibus brevioribus, acutis saepe reflexis, intermedia longiori latiori, apice medio emarginata, lobis divaricatis obtusis. Mandibula cornea arcuata obtusa, medio unidentata. Antennae filiformes.

Fig. q.

Fig. q. Die *lingua trifida* von Biastes: oder vielmehr das gerade ſtehende, einfache *labium*, mit den *beiden kurzen Seitenborſten*, und den *beiden viergliederichten Labialpalpen*: *vergröſsert.*

Fig. r. Ein ſolcher *Labialpalpe* von Biastes, um die *vier Gelenke* deſselben, die mit 1. 2. 3. 4. gezeichnet ſind, deſto deutlicher wahrzunehmen, *vergröſsert.*

Fig. ſ. Ein *Maxillarpalpe* von Banchus *pictus*, um deſsen *viertes* ſehr breites und ſtumpfes Gelenk zu bemerken.

Tab. II.

Fig. a. Xylocopa *trepida.* Fabric. Syſt. Piez. n. 10. p. 340.

Ich habe dieſe ſeltene Art, die, ſo viel ich weiſs, noch nirgends abgebildet worden iſt, nebſt mehrern *ſurinamiſchen* Inſekten, einſt in Hamburg gekauft.

Fig. b. Apis *analis.* Fabric. Syſt. Piezat. n. 9. p. 371.

Dieſe vom Herrn Prof. *Fabrizius* unter Apis gebrachte ſchöne ſeltene Art, muſs in der Folge

unter

unter der Gattung Centris zu ſtehen kommen: ich habe die Mundtheile derſelben zergliedert, und alſo beobachtet:

Os maxillis palpisque linguaque inflexa quinquefida: palpi quatuor inaequales: anteriores filiformes ſexarticulati, articulo primo breviſſimo cylindrico, ſecundo longiori, tertio longiſſimo, reliquis brevioribus, ultimo tenuiſſimo ſetaceo, flexurae maxillae adhaerentes: poſteriores triarticulati, articulo primo longiſſimo filiformi, reliquis breviſſimis compreſſis, labii laciniis interioribus adnati. Maxilla cornea baſi compreſſa, medio inflexa, apice lanceolata, concava, acuta, vaginans, linguae lacinias exteriores conſtituens. Labium longiſſimum, baſi corneum cylindricum rectum, in medio trifidum, laciniis lateralibus brevioribus ſubſetaceis, margine laterali membranaceis ciliatis, lacinias interiores linguae conſtituens: intermedia exſerta, apice piloſa retractili, baſeos utrinque ſquama oblonga ſcarioſa, apice fiſſa ſuffulta. Mandibula cornea ſubarcuata, acuta, dorſo canaliculata, ante apicem dentata. Antennae breves, articulo ſecundo longiſſimo, reliquis cylindricis brevioribus.

b. Dieſe

b. Diefe Ap. (Centris) *analis* F. in natürlicher Gröfse.

Fig. c. Scolia *foſſulana.* Fabric. Syſt. Piez. n. 18. p. 242.

Ich habe an zwey Exemplaren diefer Art, die Mundtheile genau fo beobachtet, wie ich folche an andern Arten diefer Gattung gefunden habe.

Fig. d. e. Sapyga *maiorta:* atra, thorace maculato; abdomine fubpetiolata, fegmentis omnibus poftice flavo marginatis.

Habitat in Carolina.

Caput nigrum rotundatum parum nitidum pubefcens punctatum. Orbita oculorum antice ferruginea. Clypeus late ferrugineus. Mandibulae rufae, apice nigrae. Oculi cinerei fubreniformes. Antennae corpore dimidio breviores nigrae, articulo fecundo craffiori longiori fubtus rufo. Thorax ater parum nitidus pubefcens punctatus: antice lineola transverfa interrupta, ante medium alia integra femicirculari macula dorfali fubquadrata, lineola, punctoque utrinque marginali, ordinario callofo ante alas, fcutello, lineolaque brevi fub fcutello flavis: metathorax gibbus ater immaculatus. Abdomen elongatum fubcylindricum atro caeruleum: fegmento

primo

primo petiolari f. ſubcampanulato; ſingulis poſtice flavo marginatis, ultimo ſaepius interrupte flavo marginato, acuto ſ. breviſſime ſiſſo. Pedes breves flavi, tibiis compreſſis.

d. Die natürliche Gröſse. e. mit ſtarker Vergröſserung.

Ich habe dieſe ſeltene Art vom *Bose* unter angezeigtem Namen, den ich nicht ändern wollte, erhalten, und glaube, ſie ſeye noch unbeſchrieben, ob es gleich möglich ſeyn kann, daſs ſie bereits vom Herrn Prof. *Fabrizius* unter *Scolia* oder *Elis* genannt ſeyn könne.

Fig. f. Das *labium*, nebſt den *beyden Labialpalpen* von Pterocheilus, ſo wie ich ſolches beobachtet und p. 146. u. f. beſchrieben habe.

Fig. 9. Das *labium*, nebſt den *beyden Labialpalpen* von Tarpa, wie ich ſolches beobachtet und pag. 51. angezeigt habe.



Ein-

Einleitung.

Das Insektensystem des Herrn Prof. *Fabrizius* gründet sich in seiner Anwendung, auf Classen, Ordnungen, und Gattungen, direkte auf die verschiedene Struktur der Mundtheile, gründet sich folglich auf eine Einheit, weil selbst die verschiedenen Mundtheile, unter sich eine Einheit bestimmen, weil ieder einzelne Mundtheil, gleichsam machinenmäſsig in den andern eingreift, folglich ieder von dem andern, nach einem sehr bestimmten Verhältniſs, dirigirt wird. Selbst von der groſsen Verschiedenheit dieser Mundtheile, nach den verschiedenen Classen, Ordnungen und Gattungen, wird diese Einheit weder gestört, noch aufgehoben, und selbst die merkwürdige Differenz, welche zwischen der Spiralzunge eines Papilio, und der lingua quinquefida einer Bienengattung obwaltet, ist nicht fähig, ein Miſsverhältniſs aufzustellen, welches der Einheit, der mit solchen linguis connektirten Theile Eintrag thun, und dadurch diesem Prinzip störend, und widersprechend werden könne. Vielmehr wird dieses Prinzip der Ein-

heit, welches felbft das Wefen des Thieres, dem es zu ftatten kommt, fo bündig ausfpricht, noch dadurch befeftigt, weil von der Einheit der Mundtheile unter fich, ihre Struktur fey auch noch fo verfchieden, die Beftimmung des Thieres felbft, feine Oekonomie, überhaupt feine Lebensweife abhängig gemacht, und dadurch das, wenn gleich inftinktgemäfse ökonomifche Verhältnifs, demfelben erleichtert wird. Da demnach die Einheit diefes Prinzips, von der Natur felbft eingeleitet, und nach den Regeln, welche aus demfelben unmittelbar fliefsen, befolgt wird, fo kann man auch annehmen, dafs die nach der Einheit diefes Prinzips abftrahirten Claffen, Ordnungen und Gattungen nicht nur fehr confequent abftrahirt find, fondern auch für felbft natürliche, bey all der noch unausweichbar künftlichen Zufammenftellung, gehalten werden können. Doch eben die Einheit diefes Prinzips, hat fich bekanntlich fchon an den Claffen, Ordnungen und Gattungen der Mammalien etc. in feiner hohen naturgemäfsen Confequenz beftättigt, um defsen Sicherheit, im Bezug, auf das Auffuchen, und die Zufammenftellung der Thierarten, hier nicht weiter verfolgen zu dürfen, und Herr Prof. *Fabrizius* bewährt hier fein eigenes fyftematifches Genie, den Regeln getreu geblieben zu feyn, welche Erfahrung, aus der Induktion, ihm

felbft

ſelbſt an die Hand geben. Daſs indeſsen dieſes Syſtem, noch nicht bey ieder Claſſe, bey ieder Ordnung, noch nicht bey ieder Gattung, in ſeiner ganzen Ausdehnung, und natürlichen Conſequenz durchgeführt worden iſt, um iede Claſſe, Ordnung und Gattung, als rein, und vollendet darzuſtellen, das iſt wohl keine Anſchuldigung, die dem Syſtem als Syſtem, dem Prinzip als Prinzip, aufgebürdet werden kann. All die Lüken, die man an demſelben entdeken kann, all die Fehler, die ſich wider das Prinzip ſelbſt, gar wohl auffinden laſſen, ſind nicht Lüken, und Fehler des Syſtems an ſich; der Grund, und die Urſache hiezu liegen ganz auſſer demſelben. Unterlaſſene Beobachtung und vernachläſsigte Zergliederung noch nicht unterſuchter Arten; unbeſiegbar ſcheinende Hinderniſse, welche ſich demſelben, zumal bey ſehr kleinen Arten, oder bey ſeltenen exotiſchen, entgegen ſtellen; die Begünſtigung anderer Claſſen, daraus entſtehende Vernachläſsigung anderer, der unſyſtematiſche Hang, den ſogenannten natürlichen Habitus bey Auffindung und Zuſammenſtellung der Arten, mehr zu Rathe zu ziehen, als das Fudament des Syſtems ſelbſt, und mehrere andere, die ſich bey einer ſtrengern Nachforſchung ergeben würden, haben demſelben, zwar den Vorwurf einer nicht allgemeinen Ausführbarkeit zuziehen,

keineswegs dasſelbe aber wankend machen können. Doch auch dieſer Vorwurf wird dereinſt verſchwinden, wenn ſich das kleine Häufchen der ſyſtematiſchen Entomologen, mehr an das Prinzip des Syſtems ſelbſt anſchlieſsen, dem Mangel von noch ſo nöthigen Erfahrungen, durch Selbſtunterſuchung abhelffen, überhaupt mehr mit eigenen Augen, als durch das Glas anderer ſehen wollte *). Man kann dieſes Syſtem füglich für eine groſse Entdeckung anſehen, welche nur durch fortgeſeztes Forſchen, in ihrer ganzen Klarheit gewürdigt, durch den Verein mehrerer, in ihrer ganzen Anwendung erkannt werden kann. Es gibt ia keine groſse Wahrheit, keine groſse Entdeckung, die ſich zur Stelle ausliefere, und ich glaube, daſs, wer ſich derſelben ganz heiligen will, ſich ihr unter der Geſtalt eines Suchenden nähern müſse, um denn doch dereinſt den Schleyer, der ihre Myſterien dekt, hinwegzuheben.

Wer

*) Herr Dr. Klug in Berlin, einer unſerer erſten ſyſtematiſchen Entomologen, hat in ſeiner muſterhaften Monograph. Siric. German. Berol. 1803, ſo wie in den Weber und Mohrſchen *Beytr. zur Naturkunde &c.* 1. B. 1805. S. 8. u. f. und S. 143. u. f. zu ſeiner groſsen Ehre bewieſen, zu welcher Feſtigkeit die ſyſtematiſche Charakteriſtik gebracht werden kann, wenn man ſich Selbſtunterſuchungen, mit einem ſo hohen Grad von Pünktlichkeit unterzieht.

Wer bezeugte es wohl ſprechender, wie ſehr er von dieſer Wahrheit ſelbſt durchdrungen ſey, als der Urheber dieſes Syſtems ſelbſt, unſer verehrungswürdiger *Fabrizius?* und ich darf mich nur auf die höchſt zahlreichen, ſtets fortſchreitenden, glüklichen Verbeſſernngen beziehen, welche die ſämmtlichen Ausgaben ſeines Syſtems bezeichnen. Doch nicht nur Selbſtverbeſſerungen der Claſſen, Ordnungen und Gattungen, nicht nur Selbſtunterſuchungen, und ſeine eigenen Beobachtungen, ſollten die Stufe bezeichnen, um die höher liegende Wahrheit zu erringen, um das Siegel der Vollkommenheit ſeinem Syſtem in ſeiner ganzen Ausführbarkeit aufzudrüken, auch die Gerechtigkeit, die Herr Prof. *Fabrizius*, dem Geiſte der Unterſuchung, dem edeln Talente der Selbſtforſchung anderer ſcharfſinnigen ſyſtematiſchen Entomologen wiederfahren lieſs, und die edle Anerkennung der Wahrheit auch aus dem Munde eines andern, verſtattet uns die glükliche Ausſicht, dereinſt dieſes Syſtem, in ſeiner allgemeinen Anwendung und Ausführbarkeit zu ſehen.

Doch bey allem dieſem erlaube ich mir die Frage, ob die Natur ſich nur dieſes einzigen conſtanten Einheits - Prinzip bewuſst, Claſſen, Ordnungen und Gattungen, zu ordnen, einzuleiten, und nach demſelben, die Verwandſchaf-

ten

ten der untergeordneten Arten zu errichten, oder, ob nicht auch andere Theile der Infekten, wie die Antennen, die Gefäfseanaftomofen in den Flügeln, die Tarfen etc. bey all ihrer grofsen Verfchiedenheit, auf ein Prinzip hinzuleiten fcheinen, das vielleicht nur gehörig verfolgt, nicht minder conftante Regeln darbieten dürfte, um Gattungen nach einer natürlichen Confequenz zu errichten? Würde meine Stimme hier gehört werden, fo würde ich bemerken, dafs man diefes zwar, bey der grofsen Verfchiedenheit der Antennen, Flügel etc. und dem unbeftreitbaren Einflufs derfelben, auf die Direktion der Lebensweife, fo mancher Gattungen glauben, und daher fchliefsen könnte, dafs wenn zumal auch folche Theile, bey den fchon beftehenden Charakteren mehrerer Gattungen, fo deutlich mit fprechen, fie durch die Concurrenz anderer Theile bevollmächtiget feyn könnten, den Organifsmus des ganzen Infectes zu repräfentiren. Allein diefe mit der Organifation des ganzen Infektenkörpers coexiftirenden, oder vielmehr von derfelben dirigirt werdenden Verfchiedenheiten an den Antennen, Flügeladern etc. find eines theils von der Einheit des Prinzips der Mundtheile abhängig, in fo ferne alle die Verfchiedenheiten diefer genannten Theile, genau mit der hiedurch eingeleiteten Organifation des ganzen Thieres confpiriren,

riren, oder deſſen totale Lebensweiſe modificiren, und andern Theils ſind dieſe coexiſtirenden Verſchiedenheiten viel zu iſolirt, und viel zu ſehr von einer (bis izt bekannten) Connexion mitarbeitender (man erlaube mir dieſen Ausdruk) Theile beſchränkt, um aus ſich ſelbſt, ein ſich haltendes Einheitsprinzip hervorgehen zu laſſen, welches den Organiſsmus des Thieres ſelbſt zu repräſentiren im Stande wäre. Alle dieſe Theile würden in der Hinſicht, um mit dem Einheits-Prinzig des Organiſsmus der Mundtheile zu rivaliſiren, kaum auf einer andern Stufe ſtehen, als die Verſchiedenheit des Kopfes, des Rumpfes uud der Extremitäten des Inſektenkörpers einnimmt, die, wie bekannt, allerdings bey manchen (auch ſehr natürlichen) Gattungen ſelbſt mit der Verſchiedenheit der Mundtheile connektirt, und von der Natur abſichtlich mit denſelben im Rapport iſt geſezt worden.

Nach dieſem Vorausgeſchikten, glaube ich die an ſich ſcharfſinnige Idee des Herrn Prof. *Jurine* in Genev, die in deſſen Methode *), die Linnéſchen Hymenoptern nach dem Flügeladergewebe zu ordnen, ſo unverkennbar liegt, beurtheilen zu können. Scharfſinnig wird dadurch immer dieſe Methode ſelbſt bleiben, auch wenn

ſie

*) Ich habe ſolche in den Intelligenzblättern nr. 20. 21. der *Erlanger Litteratur-Zeitung* v. J. 1801. bekannt gemacht.

sie sich nur auf diese einzige Insektenclasse beschränkte, und ihr Werth, wird durch die wichtige Enthüllung so mancher Wahrheit, die aus ihr hervorgeht, erhöht. Sie wird aber auch darum wichtig, weil durch sie die Selbstuntersuchung dieser Insektengattungen nach den Mundtheilen, auf manche sehr laut sprechende Spuren geleitet wird, so manche bisher übersehene Gattung genauer in das Auge zu fassen, als es bisher geschehen ist. Denn eben dadurch kann der Beweifs zur hohen Evidenz geführt werden, dafs die Charaktere, welche Gattungen nach den Mundtheilen regeln, zugleich auch den Charakter anerkennen, welchen *Jurine* aus dem Flügeladergewebe deducirt hat; denn es ist ohnehin gewifs, dafs bey manchen *Jurineschen* Gattungen, der Charakter nicht minder constant ist, als er nach dem Mundtheilen-System sich erweifst, weil das Fundament dieser Charakteristik, keineswegs auf variabeln Modifikationen beruht. Selbst manche Gattungen, welche *Jurine* nach seinem Flügeladersystem errichten wollte, waren schon nach dem Mundtheil-System bestimmt vorhanden, und *Jurine* unternahm dann nichts weiter, als zu beweisen, oder vielmehr die Wahrheit nur sinnreich durchzuführen, dafs der uniforme Gefäfselauf in den Flügeln, sehr oft zugleich mit der Uniformität der Mundtheile coexi-

coexiſtiren könne. Indeſſen, da dennoch die Flügel, und das Gefäſsſyſtem derſelben, ſelbſt nicht bey allen Hymenoptern (denn auf die eigentlichen *Linnéſchen aptera* will ich mich hier nicht beziehen) für einen integrirenden Theil des Ganzen von der Natur beſtimmt ſind, ſie, wenn ſie auch bey allen Inſekten, aller Claſſen anweſend ſeyn würden, einem höhern Prinzip, das in andern Theilen gegründet, unterliegen, ſie, als ein ſo iſolirter Theil, nicht andere untergeordnete oder mit demſelben connektirte Theile dirigiren können, ſo ſtehen ſie nur unter der Categorie der Antennen, der Füſse, der Tarſen, der Verſchiedenheit des Kopfes, Rumpfes etc. ſind folglich unfähig als Prinzip einer Einheit aufgeſtellt zu werden, um daraus Schlüſse, Regeln, mit Sicherheit ableiten zu können. Sehr merkwürdig wird indeſſen, die conſtante Vertheilung dieſer Flügeladern *) bey man-

*) Wenn ich öfters dieſen Ausdruk, oder einen ähnlichen gebrauchte, ſo bitte ich mir nicht beyzumeſſen, als ob ich *eigentliche* Arterien, Venen, oder wohl gar Nerven, hierunter zu verſtehen gedächte; ſondern lediglich nur dieſe Gefäſseartigen Anaſtomoſsen, die ſich auch dem unbewaffneten Auge, in den Flügeln dieſer Inſekten, zeigen. S. *Prögels Vorſchlag eines neuen auf den Rippenverlauf der Flügel gebauten Syſtems*, in *Illigers* Magaz. I. p. 467. u. f.

manchen Gattungen immer bleiben, zumal bey denen, welche zugleich nach dem Fundament des Syſtems errichtet ſind, und ſelbſt die Abweichungen, welche man an den untergeordneten Arten, bey den Radial- und Cubitalzellen antrift, ſind nur gar zu oft, mehr ſpecifiſcher als generiſcher Abſtammung. Doch, wie auch ſelbſt dieſe Vertheilung der Flügeladern, von dem in den Mundtheilen liegenden Prinzip der Einheit dirigirt wird, ſo, daſs ſelbſt, die nach dieſer Vertheilung errichteten Gattungen (wie *Allantus*, *Cryptus*, *Dolerus*, *Cephaleia*, *Nematus*, *Pteronus*, *Laſius*, *Trachuſa etc.*) entweder gar nicht anerkannt werden können, oder manche (wie *Jchneumon*, *Andrena*, *Bremus etc.*) ihre coexiſtirende Uniformität, mit den Charaktern der Mundtheile nicht durchaus beweiſen können, oder (wie *Chelonus*, *Gonius*, *Dimorpha*, *Pſen*, *Apius*, *Alyſſon*, *Myrmoſa*, *Arpactus etc.* durchaus mit demſelben conſpiriren, das glaube ich, in dem ganzen Verlauf meiner Schrift, nach deu Grundſäzen des Syſtems, und aus eigener Selbſtunterſuchung bewieſen zu haben. Eben dieſe Beweiſeführung leitete aber auch zugleich auf eine ſich ſelbſt ausſprechende Wahrheit hin, daſs nehmlich dieſe *Jurineſche* Methode nur — und dieſs nur in einigen gegebenen Fällen, Charaktere, die nach dem Prinzip des Syſtems in

den

den Mundtheilen liegen, und ſich durch Selbſtunterſuchung allerdings entdecken laſſen, — *indicire*, wenn gleich die gleichförmige Vertheilung des Flügeladergewebes, mit denſelben coexiſtirend angetroffen wird; und im Gegentheil, daſs dieſe Uniformität der Flügelanaſtomoſen noch keineswegs ausreiche, alle und iede mit einer ſolchen Uniformität begabten Arten, für natürlich verbrüderte oder verwandte annehmen zu können. Es folgt meinem Erachten nach, auch ferner daraus, daſs dieſe Methode auf einen viel zu iſolirten — ſehr oft *ganz fehlenden* Theil gegründet ſey, um *allen* Gattungen conſtante Charaktere abzugeben; daſs ſie nur die Gattungen welche ſich durch die Charaktere der Mundtheile erweiſslich machen können, indiciren, oder die bereits nach dieſen geregelten und feſtgeſezten (vielleicht) beſtättigen kan; daſs überhaupt die Coexiſtenz der Uniformität ihrer Flügeladervertheilung, mit der generiſchen Uniformität der Mundtheile, mit der Coexiſtenz der Uniformität der Antennen z. B. bey *Crabro*, *Formica*, *Scolia etc.* und der Mundtheile derſelben in einem ähnlichen Verhältniſs ſtehe; daſs ſie folglich als ein durchaus ausführbares und mit Sicherheit anwendbares Syſtem nicht haltbar werden könne, uud zugleich die faſt trübe Ausſicht eröffne, was man ſich von derſelben, wenn man ſie auch auf

andere

andere Claſſeu ausdehnen würde, zu verſprechen habe.

Nach dieſen Grundſäzen habe ich die ſämmtlichen *Jurineſchen* Gattungen, mit Ausſchluſs derienigen, welche bisher nicht in meiner deutſcheu Inſektenfauue vorkommen konnten, genau beobachtet, uud deren Gültigkeit nach dem Prinzip des *Fabriziusſchen* Syſtems geprüft, von ſehr vielen, eine überaus beträchtliche Anzal Individuen ſelbſt zergliedert, und nach einer langen Reihe der mühevolleſten Unterſuchungen, nun die Beſtättigung der angeführten Reſultate gefunden, daſs ſehr viele *Jurineſche* Gattungen, die man bisher, aus Mangel vorhandener genauer Beobachtungen, nur als untergeordnete Arten in oder neben dem Syſtem anführte, ſich, nach den von mir in ihren Mundtheilen entdekten Charaktern, als wahre Gattungen, nach dem Prinzip des Syſtems erweiſslich machten; daſs mehrere *Jurineſche* Gattungen, weil ſie ſich durchaus auf keinen weſentlichen Charakter reduciren lieſsen, ſich unter die ſchon beſtehenden zurükbringen, ſich folglich für gar nicht errichtet, muſten halten laſſen; und daſs mehrere *Jurineſche* Gattungen, unrükſichtlich ihrer Flügeladerverthcilung, ſich in mehrere, nach den Grundſäzen des Syſtems, muſten vertheilen laſſen. Der Faden dieſer mühevollen Selbunterſu-

chung

chung, die ich aus manchen Gründen, den *Jurineschen* Gattungen nicht ausschliesslich widmen wollte, leitete mich von selbst an, auch die, nach dem *System. Piezator.*, bestehenden *Fabriziusschen Gattungen*, einer gleichen Untersuchung zu unterziehen, — und auch von dieser habe ich den Erfolg, iedoch im Einverständnifs des bey dieser Schrift zu Grunde gelegten Planes, angegeben.

Ich kann nur wünschen, dafs dieser Erfolg der Wissenschaft eben so nüzlich seyn mögte, als er für mich in mancher Hinsicht belohnend war.

Die Natur dieser meiner Beobachtungen mußte, zumal bey solchen *Fabriziusschen* Gattungen, die sich mir in Hinsicht der Bildung ihrer Mundtheile, unter einer andern, oftmals sehr differirenden Ansicht, darstellten, die Nothwendigkeit eintretten lassen, eine nicht selten beträchtliche Umänderung mit denselben vorzunehmen, und da ich im Verfolg sehr zahlreicher Zergliederungen, an manchen, in dieser Hinsicht kaum noch untersuchten Arten, Charakteren begegnete, die noch keiner bekannten Gattung zuerkannt waren, so ergab sich die Errichtung mehrerer neuer Gattungen von selbst, mehr und weniger von den *Jurineschen* Gattungen indicirt. Doch mufs ich wiederholt bemerken, dafs ich aus dem nicht unbeträchtlichen Vorrathe, meiner, an von mir

analy-

analyſirten Hymenoptern angeſtellten Beobachtungen, nur derjenigen hier erwähnt habe, die mit den, in meiner deutſchen Inſektenfaune von mir bekanntgemachten Arten, in Bezug kommen konnten, andere muſte ich deshalb übergehen; um ſo mehr, da ich die übrigen, bey einer *ausführlichern* Behandlung dieſes Gegenſtandes, vorzulegen mir vorbehalte. Doch wollte ich wenigſtens, einige exotiſche Hymenoptern hier anſchlieſsen, um den Gattungscharakter derſelben berichtigt anzugeben, zumal da ſolche, auch als Arten, eine allgemeinere Bekanntmachung verdienen.

Diejenigen wenigen ſeltenen Beobachter, welche ſich der Zergliederung und Unterſuchung ſo kleiner Theile unterziehen wollen, und die, mit mir, nur Wahrheit, nur Beſtimmtheit durch ihre Beobachtungen zu erreichen wünſchen, werden mir die Bitte erlauben, auch meinen Unterſuchungen, gerade ſo, wie ich es mit denen anderer bisher zu halten gewohnt war, mit eigenen Augen nachzugehen, das Mangelhafte derſelben anzugeben, und dasſelbe zu verbeſſern: denn nur allein auf dieſem Wege, läſst ſich der Wahrheit begegnen.



TEN-

TENTHREDO.

Cimbex, Hylotoma, Tenthredo, Lyda. *Fabric.*
Tenthredo, Cryptus, Allantus, Dolerus, Nematus, Pteronus, Cephaleia. *Jurine.*

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi *quatuor filiformes, inaequales.*
anteriores ſexarticulati
poſteriores quadriarticulati.

Labium *membranaceum apice tripartitum: laciniis inaequalibus, lateralibus latioribus, intermedia anguſtiori longiori.*

Die Zergliederung einer ſehr groſsen Anzal, hieher gehöriger Arten, und eine dieſen gewidmete genaue Beobachtung, hat mich mit der Erfahrung bereichert, daſs ſie nur einer Gattung, weſentlich zugehören, die bisher in mehrere Gattungen getrennt, wieder reſtituirt werden muſs; daſs auch nicht eine dieſer Gattungen, ſich durch einen weſentlichen diſtinktiven Charakter beſtättige, wodurch ſie ſich von den andern unterſcheide, daſs ſie daher alle, nur alleine durch dieſe von mir hier angegebenen weſentlichen Charaktere, unzertrennlich ſich in eine einzige Gattung vereinigen laſſen müſsen.

Die

Die unwiderſprechlich auch bey dieſer Gattung dominirende Dignität des labii, begründet hier vorzüglich, mit Beyſtimmung der Zahl der Palpenglieder, die entſcheidende Charakteriſtik derſelben, und es wäre gewiſs nur optiſche Täuſchung, wenn man auch nur bey einer der hiehergebrachten Arten, ein *labium apice rotundatum vix emarginatum*, oder *rotundatum integrum*, oder *apice ſubemarginatum*, oder *palpos poſteriores quinque articulatos* annehmen wollte.

Dieſes labium iſt bey allen, von mir zergliederten und beobachteten Arten dieſer Gattung, nicht *trifidum*, ſondern *tripartitum*; denn die Fiſſur der *laciniarum* geht durch bis-an ihren Anſaz auf die hornartige Subſtanz, und dieſe laciniae begeben ſich auſſer dem Stand der Ruhe, beſtimmt von einander, wenn ſie gleich in demſelben ſehr geſchloſſeu, dichte einander genähert (conniventes) ſind; doch auch in dieſem Zuſtande veranlaſst ein leichter Druk ihre Trennung, und nur weun dieſe an ſich ſo leichte Vorkehrung unterlaſſen wird, ſo wird zwar die Diviſur des labii wohl, aber auch dieſe nur unter der Anſicht eines *labii crenati* oder *emarginati* bemerkt.

Dem beobachtenden Auge bietet ſich dieſes in ſeine drey lacinias getheilte labium, ſehr verſchieden dar, nur niemals ſich ſo auszeichnend, um Gattungsrechte hievon zu entlehnen. Ich habe

habe die Verschiedenheit bey der Angabe der *Fabriziusschen* und *Jurineschen* Gattungen zwar angezeigt, ob ich gleich glaube, hiedurch eben diese ausserwesentliche Verschiedenheit desselben, die nach dem körperlichen Verhältnisse, und mehrern, so mancher Art zukommenden speciellen Eigenschaften, modificirt seyn kann, bey weitem noch nicht erschöpft zu haben.

Die angegebene Zahl der Palpenglieder unterstüzt diesen Gattungscharakter wesentlich, und unterhält solchen standhaft bey allen diesen von mir untersuchten Arten, deren labium dreytheilig ist. Doch kann ich unmöglich *fünf* Gelenke an den Hintern oder Labialpalpen zählen. Nicht unbedeutend ist das Verhältniss der Palpenglieder unter sich selbst, in Hinsicht ihrer verschiedenen Dimension und Form, doch zu unerheblich, hieraus, zumal bey der erwiessenen Anwesenheit bedeutender und standhafter Auszeichnung, auf Gattungsrechte Anspruch zu machen.

So wenig kann daher, die an sich grosse und sich von selbst darbietende Verschiedenheit der Antennen, der körperlichen Form überhaupt, so wenig kann daher die vielleicht eben so beträchtliche Verschiedenheit der Anastomosen auf den Flügeln dieser Arten, sich da geltend machen, wo die uniforme Bildung der Theile auf

die ſich das Syſtem ſtüzen muſs, den Gattungscharakter ſo treffend anſpricht.

* *Tenthredines* Jurine. *Cimbices* Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores ſexarticulati longiores: articulis primis tribus ſubaequalibus, ſubrhomboidalibus craſſioribus, reliquis tenuioribus filiformibus, ultimo longiori ſetaceo, medio maxillae adhaerentes: poſteriores quadriarticulati, articulis ſubaequalibus craſſioribus ſubrhomboidalibus, ultimo longiori cylindrico, ante apicem labii affixi. Maxilla baſi cornea, medio inflexa, apice membranacea obtuſa, ante apicem ſquama laterali ſuffulta. Labium baſi corneum, apice membranaceum, tripartitum, laciniis lateralibus latioribus, intermedia anguſtiori lineari, omnibus obtuſis. Mandibula compreſſa cornea arcuata, acuta, medio obtuſe dentata. Antennae novemarticulatae: articulo primo glaboſo craſſiori, ſecundo breviori, tertio longiſſimo ſubcylindrico, ultimis quatuor in clavam connatis.

Tenthredo femorata. Faun. Inſ. germ. XXVI. 20. *Mas.*

Cimbex femorata. Fabric. Syſt. Piez. n. 1. p. 15.

Tenthredo femorata.

Schäf-

Schäffer Ic. Inf. ratisb. tab. 104. fig. 1. 2. fällt hinweg, und ftellt *Cimbex triftis Fabric.* vor. Vergl. meine *fyftem. Nomencl. der Schäff. Inf.* n. 1. 2. p. 56.

Tenthredo axillaris. Fn. Inf. germ. LXXXIV. 11. *Mas.*

Tenthredo connata. Schrank. inf. auftr. n. 648.

Tenthredo connata. Jurine Tab. I. nr. 1.

Tenthredo montana. Fn. Inf. germ. LXXXIV. 12. *Femina.*

Tenthredo axillaris.

Beyde find nur dem Gefchlecht nach verfchieden, beftimmen aber eine eigene Art.

Tenthredo sylvarum. Fn. Inf. germ. LXXXVIII. 16. *Femina.*

Cimbex fylvarum. Fabric. Syft. Piez. n. 4. p. 16.

Tenthredo fylvanum.

Tenthredo Amerinae. Fn. Inf. germ. LXVI. 12. *Mas.*

Cimbex Amerinae. Fabric. Syft. Piez. n. 5. p. 16.

Tenthredo Amerinae.

Tenthredo marginata. Fn. Inf. germ. XVII. 14. *Mas.*

Cimbex marginata. Fabric. Syſt. Piez. n. 6. p. 17.

Tenthredo marginata.

TENTHREDO FASCIATA. Fn. Inſ. germ. XVII. 15. *Femina.*

Cimbex faſciata. Fabric. Syſt. Piez. n. 9. p. 18.

Tenthredo faſciata.

TENTHREDO SERICEA. Fn. Inſ. germ. XVII. 16. 17. *Mas. Femina.*

Cimbex ſericea. Fabric. Syſt. Piez. n. 10. p. 18.

Tenthredo ſericea.

Das Männchen varirt zuweilen: antennarum articulis primis tribus nigricantibus, auch das Weibchen: thorace obſcure cupreo.

TENTHREDO LAETA. Faun. Inſ. germ. LXII. 6. *Femina.*

Cimbex laeta. Fabric. Syſt. Piez. n. 11. p. 18.

Tenthredo laeta.

TENTHREDO OBSCURA. Fn. Inſ. germ. LXXXIV. 13. *Femina.*

Cimbex obſcura. Fabric. Syſt. Piez. n. 12. p. 18.

Tenthredo obſcura.

** *Crypti* Jurine. *Hylotomae* Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores fexarticulati, articulo primo et fecundo incraffatis brevioribus, tertio longiori fubclavato, quarto compreffo craffiori, reliquis filiformibus, adhaerentes medio maxillae: pofteriores quadriarticulati, articulo primo cylindrico, fecundo craffiori, tertio compreffo, ultimo breviffimo cylindrico f. fetaceo, ante apicem labii affixi. Maxilla brevis cornea, recta, brevis, apice membranacea, obtufa, fornicata. Labium breve, bafi corneum, cylindricum, apice membranaceum tripartitum, laciniis inaequalibus, lateralibus latioribus brevioribus, intermedio longiori (breviori) anguftiori, obtufa, (apice rotundata). Mandibula brevis craffa compreffa, acuta, oblique truncata, ante apicem unidentata. Antennae filiformes, articulo primo longiori craffiori, fecundo breviori, tertio longiffimo cylindrico, reliquis brevioribus fubaequalibus.

Obferv. I. In *Crypto furcato.* Palpi anteriores fexarticulati, articulo primo breviori, fecundo longiori cylindricis, tertio clavato, reliquis tenuioribus, ultimo filiformi: pofteriores quadriarticulati, articulo tertio compreffo craffiori, ultimo filiformi.

Obferv.

Obſerv. II. Antennae maris ciliatae, articulis trigonis: feminae articulis nudis contiguis, vix diſcernendis.

TENTHREDO USTULATA. Fn. Inſ. germ. LXXXI. 10. *Femina.*

Hylotoma uſtulata. Fabric. Syſt. Piez. n. 9. p. 23.

Tenthredo uſtulata.

Die Abbildung in *Sulzers* Kennz. d. Inſ. (tab. 18. fig. 111. nicht fig. 3.) iſt zu unkenntlich, um ſie mit Sicherheit anführen zu können.

TENTHREDO ENODIS. Fn. Inſ. germ. XLIX. 13. *Femina.*

TENTHREDO USTULATA. Fn. Inſ. germ. XLIX. 12. *Fem. Var.*

Hylotoma enodis. Fabric. Syſt. Piez. n. 10. p. 23.

Tenthredo enodis.

Die *uſtulata* Fn. XLIX. 12, iſt nur eine nicht ungewöhnlich vorkommende Abänderung der *enodis, alis apice palleſcentibus ſ. excoloribus.*

CRYPTUS SEGMENTARIUS. Fn. Inſ. ger. LXXXVIII. 7. *Femina.*

Tenthredo ſegmentaria.

Iſt eine eigene ſehr charakteriſtiſche Art.

TEN-

Tenthredo caerulescens. Fn. Inf. germ. XLIX. 14. *Femina.*

Tenthredo bicolor. Schrank. inf. auftr. n. 652.

Hylotoma caerulefcens. Fabric. Syft. Piez. n. 12. p. 24.

Tenthredo caerulefcens.

Tenthredo rosae. Faun. Inf. germ. XLIX. 15. *Femina.*

Hylotoma Rofae. Fabric. Syft. Piez. n. 16. p. 25.

Tenthredo Rofae.

Tenthredo myosotidis. Fn. Inf. germ. XCVIII. 13. *Mas.*

Tenthredo Myofotidis. Fabric. Syft. Piez. n. 60. p. 41.

Ich zweifle ob diefe *myofotidis* hinlänglich von der *Tenthr. annulata* verfchieden fey.

Tenthredo furcata. Fn. Inf. germ. XLVI. 1. *Mas.*

Hylotoma furcata. Fabric. Syft. Piez. n. 8. p. 22.

Tenthredo furcata.

Die ungewöhnliche Form der Fühlhörner, welche das hier abgebildete Männchen diefer Art fo merkwürdig auszeichnet, rechtfertigt die Stellung derfelben, unter den *Hylotom. ant. pectinat.* nicht. Diefe Fühlhörner find nicht pecti-

natae

natae, fondern nur ciliatae, gerade fo wie fie bey den Männchen der *Hylot. uſtul.* und *enodis Fabric.* find.

Tenthredo Angelicae. Fn. Inf. germ. LXXII. 1. *Femina.*

Hylotoma Angelicae. Syft. Piez. n. 17. p. 25.

Tenthredo Angelicae.

Herr Prof. *Fabrizius* hielte anfangs meine *Tenthredo Angelicae* für feine *Eglanteriae*, oder wenigftens für eine Abänderung derfelben, die fie aber, wegen der fogenannten gliederlofen Fühlhörner nicht feyn kann. Sie ift ein Weibchen, wozu das Männchen noch nicht entdekt worden ift.

Tenthredo melanocephala. Faun. Inf. germ. LXIV. 5. *Femina.*

Tenthredo Taraxaci.

Herr Prof. *Fabricius* citirt zwar meine *melanocephala*, bey feiner *Hylotoma melanoceph.*, ich mufs aber bemerken, dafs fie hinlänglich von derfelben verfchieden ift. Diefe *melanoceph.* hat antenn. inarticulat. da hingegen iene, antenn. novemarticul. haben foll. Ich habe fie deshalb, um fie nicht zu vermengen, *Tenthr. Taraxaci* genennt, weil ich fie öfters auf den Blüthen diefer Pflanze antreffe.

Tenthredo pagana. Fn. Inf. germ. XLIX. 16. *Femina.*

Diefe

Diese meine *pagana* citirt Herr Prof. *Fabrizius* bey seiner *Hylotoma annulata*; ich habe aber die wahre, mir wohl bekannte *annulata* noch nirgends abbilden lassen. Es gehört diese *pagana* ausserdem noch unter die Division: antennis inarticulatis, und muss als wahre Art angenommen werden, weil mir so wohl Weibchen, antennis nudis, als Männchen antennis ciliatis von derselben bekannt sind.

*** *Allanti* Jurine. *Tenthredines Hylotomae.* Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi quatuor inaequales porrecti filiformes: anteriores longiores sexarticulati, articulo primo incrassato brevissimo, secundo longiori, tertio longissimo, reliquis cylindricis brevioribus, ultimo filiformi, adhaerentes medio maxillae: posteriores breviores, quadriarticulati, articulis subaequalibus incrassatis, articulo primo et secundo cylindricis brevissimis, reliquis crassioribus subaequalibus, subcompressis, ultimo clevato, ante apicem labii affixi. Maxilla basi cornea, recta, versus apicem dilatata membranacea, apice obtusa, fornicata. Labium basi corneum, cylindricum, apice dilatatum, membranaceum tripartitum, laciniis inaequalibus, exterioribus latioribus, apice oblique truncatis, lacinia interme-

termedia anguftiori lineari obtufa. Mandibula cornea, arcuata, compreffo dilatata, acuta, medio quadridentata, dente quarto remoto, dentibus inaequalibus obtufis. Antennae filiformes: articulo primo craffiffimo, fecundo breviffimo, cylindricis, tertio longiffimo, reliquis omnibus filiformibus fubaequalibus.

a) *Antennis extrorfum fubcraffioribus.*

Tenthredo Scrophulariae. Fn. Inf. germ. C. *Mas.*

Tenthredo Scrophulariae. Fabric. Syft. Piez. n. 1. p. 28.

Tenthredo marginella. Fn. Inf. germ. LXIV. 7. *Femina.*

Tenthredo marginella. Fabric. Syft. Piez. n. 2. p. 29.

Hier ift das Weibchen abgebildet. Das Männchen ift bekannt, und zeichnet fich alfo aus: Bauchringe 1 weifs, 2 fchwarz, 3 feitwärts nur eine weife Flecke, 4 5 am untern Rande weifs, 6 7 feitwärts eine weife Flecke, 8 9 am untern Rande weifs. So wohl bey dem Männchen, als Weibchen find die Füfse gelb, und an den Spizen der Schienbeine und Fufsblätter roth angeflogen.

Die Fühlhörner find bey beyden Gefchlechtern ftets fchwarz, und nur an den beyden Wurzelgelen-

gelenken von der Farbe der Bänder und Füſse. Mit braunrothen Fühlhörnern ändert dieſe *marginella* nie ab. Dieienige, die Herr Prof. *Fabrizius*, für eine Abänderung antennis rufis, hieher zieht, iſt zuverläſsig keine Abänderung, ſondern eigene Art, von der beyde Geſchlechter bekannt ſind, — und keine andere, als die *Tenthredo Viennenſis Schrank.* Faun. LXV. 5.

Tenthredo semicincta. Fb. Inſ. germ. LII. 13. *Mas.*

Tenthredo cincta. Faun. Inſ. germ. LXIV. 8. *Femina.*

Tenthredo cincta. Fabric. Syſt. Piez. n. 3. p. 29.

Beyde Arten gehören unwiderſprechlich zuſammen, und beſtimmen lediglich nur den Geſchlechtsunterſchied, wie eine vielfache Erfahrung mich überzeugt hat. Dieſe *ſemicincta* führt Herr Prof. *Fabrizius* auch bey *T. vaga* an, wohin ſie aber nicht gehört.

Tenthredo zonata. Faun. Inſ. germ. LXIV. 9. *Femina.*

Tenthredo bicincta. Fabric. Syſt. Piez. n. 4. p. 29.

Herr Prof. *Fabrizius* hat meine völlige Beyſtimmung, wenn er dieſe mit ſeiner *ruſtica* für verwandt glaubt. Die beyden, gewöhnlich unter-

terbrochenen Bänder, lauffen öfters zusammen, oder sind so wenig getrennt, dafs man sie für vereint ansehen darf. Nur das *Linnésche Citat* (Syst. Nat. n. 31. p. 925.) mufs hier wegfallen: a. a. Orte beschrieb *Linné* seine *Tenthr. bicincta*, welche nur das *Weibchen* der vorigen *cincta Fabric.* ist. Man hüte sich aber die *Teuthr. cincta Faun. Suec.* nr. 1556. hier mit zu vereinigen. Diese ist eine ganz von dieser *cincta* verschiedene Art, ähnlich der *togata*, iedoch um vieles kleiner.

Es ist mir nicht unbekannt, dafs eine um vieles kleinere Art, die ich bisher für die *bifasciata Devill.* gehalten habe, unter *bicincta* vorkommt, die auch selbst vom Herrn Prof. *Fabrizius* öfters verwechselt worden ist. Alleine eben diese bestimmt eine ganz eigene Art, die noch gar nicht im *Syst. Piezat.* aufgenommen worden, welcher auch keineswegs der Vergleich mit der *rustica* zu statten kommt, den hingegen meine *zonata* sehr gut verträgt.

ALLANTUS ROSSII. Fn. Inf. germ. XCI. 15. *Fem.*
Allantus Rossii. Jurin. tab. 1. n. 4.
Tenthredo vidua. Ross. Fn. etrusc. II. n. 715. p. 26. Tab. 3. fig. 6.
Tenthredo Rossii.

Das

Das Männchen ist etwas kleiner, und hat nur eine ununterbrochene Queerbinde auf dem Unterleib.

Tenthredo notata. Fn. Inſ. germ. LXIV. 10. *Femina.*

Tenthredo ruſtica. Fabric. Syſt. Piez. n. 6. p. 30.

Tenthredo carbonaria. Fn. Inſ. germ. LXXI. 10. *Mas.*

Tenthredo carbonaria. Fabric. Syſt. Piez. n. 7. p. 30.

Die *ruſtica* und *carbonaria* ſind faſt die gemeinſten Arten dieſer Gattung, die in meinen Gegenden jährlich häuffig vorkommen. Seit mehrern Jahren und ſeitdem alle Jahre, treffe ich beyde in der Paarung an. Eine ſo oft wiederholte Erfahrung läſt keinen Zweifel über die Richtigkeit dieſer Behauptung übrig, die ohnehin durch die ſichtbare Uebereinſtimmung des ganzen Körperbaues gerechtfertiget wird.

Tenthredo ribis. Fn. Inſ. germ. LII. 12. *Femina.*

Tenthredo Ribis. Fabric. Syſt. Piez. n. 8. p. 30.

Aehnlichkeiten mögen wohl zwiſchen dieſer *ribis* und der *carbonaria* ſtatt finden, aber völliges Uebereinkommen nicht. Die *ribis Schrank.* iſt

ift eine eigene Art, von der, wenn ich nicht irre, auch das andere Gefchlecht bekannt ift.

Tenthredo viennensis. Fn. Inf. germ. LXV. 5. *Mas.*

Diefe ift diejenige, welche Herr Prof. *Fabriz.* nur für eine Abänderung feiner *marginellae* hält. Sie ift aber eine ganz eigene Art, von der *Schrank* das Weibchen befchrieben hat, und das Männchen hier abgebildet ift.

Tenthredo teutona. Fn. Inf. germ. LXXI. 6. *Femina.*

Obgleich nur ein Weibchen, fo indicirt dennoch dasfelbe eine fehr charakteriftifche Art, wozu mir das Männchen bisher noch unbekannt geblieben. Ob diefe Stelle an die ich fie hier angereihet habe, fyftematifch richtig ift, bezweifle ich, wenigftens beweifst diefes fo viel, dafs die fo genannten antennae extrorfum fubcraffiores kein zuverläfsiges Divifionskennzeichen gewähren.

b) *Antennis filiformibus articulis* 7 — 9.

Tenthredo flavicornis. Fn. Inf. germ. LII. 2. *Femina.*

Tenthredo flavicornis. Fabric. Syft. Piez. n. 9. p. 31.

Tenthredo Luteicornis. Fn. Inf. germ. LXIV. 1. *Mas.*

Tenth.

Tenthredo luteicornis. Fabric. Syſt. Piez. n. 10. p. 31.

Tenthredo umbellatarum.

Dieſe beiden *Tenthredines* beſtimmen zuverläſſig nur eine und eben dieſelbe Art, wozu die *flavicornis* das *Weibchen*, und die *luteicornis* das *Männchen* iſt: ich habe ihr deshalb den gemeinſchäftlichen Beynahmen *umbellatarum* gegeben.

Tenthredo Cylindrica. Fn. Inſ. germ. LXXI. 7. *Mas.*

Tenthredo cylindrica. Fabric. Syſt. Piez. n. 16. p. 32.

Ein Männchen iſt dieſe *cylindrica*, aber ob ſie als wahre Art fernerhin beybehalten werden dürfe, iſt noch die Frage. Es iſt nicht ganz unwahrſcheinlich, daſs ſolche das Männchen von *T. blanda F.* ſey: doch fehlen mir hinlängliche Erfahrungen, um dieſer Vermuthung gewis zu ſeyn.

Tenthredo Fagi. Fn. Inſ. germ. LII. 14. *Fem.*

Tenthredo maura. Fabric. Syſt. Piez. n. 19. p. 33.

Die *Tenthredo annularis Schrankii* gehört nicht hieher, und muſs im Syſt. Piez. l. c. wegfallen. Ob die *Fagi* von der *albicornis* beſtimmt verſchieden, daran zweifle ich.

Tenth-

Tenthredo rufiventris. Fn. Inſ. germ. LXV. 6. *Femina.*

Tenthredo rufiventris. Fabric. Syſt. Piez. n. 20. p. 33.

Tenthredo livida. Fn. Inſ. germ. LII. 6. *Fem.*

Tenthredo livida. Fabric. Syſt. Piez. n. 21. p. 33.

Meine *Tenthredo Carpini Fn.* kann mit dieſer *livida* nicht vereiniget werden.

Tenthredo Carpini. Fn. Inſ. germ. LXXI. 19. *Mas.*

Iſt zwar ein Männchen, das nicht ſelten vorkommt, ich kenne aber das Weibchen noch nicht. In keinem Fall kann iedoch die *livida* für dasſelbe angenommen werden.

Allantus obscurus. Fn. Inſ. germ. XCI. 19. *Mas.*

Tenthredo obſcura.

Auch ein Männchen, iedoch ſehr charakteriſtiſch gezeichnet, eines mir noch unbekannten Weibchens.

Tenthredo Coryli. Fn. Inſ. germ. LXXI. 8. *Femina.*

Tenthredo Coryli. Fabric. Syſt. Piez. n. 22. p. 34.

Tenthredo albicornis. Fn. Inſ. germ. V. 21. *Femina.*

Tenth-

Tenthredo albicornis. Fabric. Syſt. Piez. n. 23. p. 34.

Das Männchen iſt an den zwey weiſsen lezten Endgliedern der Fühlhörner, und den braunen Hintertarſen kennbar.

Tenthredo atra. Fn. Inſ. germ. LII. 7. *Fem.*

Tenthredo atra. Fn. Inſ. germ. LXV. 7. *Fem.*

Tenthredo atra. Fabric. Syſt. Piez. n. 26. p. 34.

Tenthredo mandibularis. Faun. Inſ. germ. XCVIII. 9. *Fem. Variet.*

Tenthredo mandibularis. Fabric. Syſt. Piez. n. 27. p. 34.

Tenthredo atra. Femina.

Die *mandibularis* iſt keineswegs eine eigene Art, *ſondern nur eine Abänderung des Weibchen* der *Tenthredo atra* Fabric., die ſich durch die ſchwarzen Hinterfüſse auszeichnet. Die weiſsgelblichten Kinnladen hat auch das Männchen. Es gibt mehrere *Tenthredin.* welche weiſsgelblichte Kinnladen haben.

Tenthredo tarsata. Fn. Inſ. germ. XCVIII. 10. *Mas.*

Allantus Sambuci. Fn. Inſ. germ. XCI. 18. *Mas.*

Tenthredo tarſata. Fabric. Syſt. Piez. n. 28. p. 35.

Allantus quadrimaculatus. Faun. Inf. germ. XCI. 17. *Femina.*

Tenthredo quadrimaculata. Fabric. Syft. Piez. n. 36. p. 36.

Beyde — die *tarfata* und *Sambuci Faun.* beftimmen nur eine und eben diefelbe Art, die auch in hiefiger Gegend nicht felten ift. Aber auch beyde müfsen mit der *Tenthr. quadrimaculata* nur unter einer Art vereinigt werden, beyde differiren einzig nur nach dem Gefchlechtsunterfchied. Die *maculae fupra bafin femorum pofticorum* (*Ent. fyft. III. n.* 60.) find am fichtbarften an dem Weibchen.

Allantus lateralis. Fn. Inf. germ. LXXXVIII. 18. *Femina.*

Tenthredo lateralis. Fabric. Syft. Piez. n. 29. p. 35.

Ift ein Weibchen, und zwar fehr charakteriftifch gezeichnet: die Bauchringe find an ihren äufsern Seitenränden allerdings weifs geflekt. Das Männchen ift noch nicht entdekt.

Tenthredo duodecimpunctata. Fn. Inf. germ. LII. 8. *Femina.*

Tenthredo duodecimpunctata. Fabric. Syft. Piez. n. 32. p. 36.

Ich habe bisher nur Weibchen unterfuchen können, wage es daher nicht über die Identität

diefer

dieſer Art abzuſprechen. Die *Tenthredo Ribis* iſt ihr ſehr ähnlich, aber auch von dieſer ſah ich bisher nur Weibchen.

TENTHREDO PUNCTUM. Fn. Inſ. germ. XXVI. 21. *Femina.*

Tenthredo punctum. Fabric. Syſt. Piez. n. 33. p. 36.

Auch von dieſer habe ich bisher nur Weibchen geſehen.

TENTHREDO HAEMATOPUS. Fn. Inſ. germ. LXXXI. 11. 12. *Mas. et Femina.*

Tenthredo haematopus. Fabric. Syſt. Piez. n. 37. p. 36.

Iſt eine identiſch verſchiedene, und ſehr charakteriſirte Art.

TENTHREDO BLANDA. Fn. Inſ. germ. LII. 9. et LXV. 9. *Femina.*

Tenthredo blanda. Fabric. Syſt. Piez. n. 35. p. 36.

Herr Prof. F*abrizius* hat nur das Weibchen angezeigt, das ich auch abgebildet habe: indeſsen glaube ich auch das Männchen hiezu entdekt zu haben. Dies zeichnet ſich durch die fehlenden weiſen Fleke an dem condylo der Hinterſchenkel aus, auch durch den kaum geflekten clypeus: im übrigen iſt der 3. 4 u. 5 Bauchring ebenfalls roth, oftmals auch ſchon der ſechſte. Doch gibt es

 auch

auch Weibchen, an welchen die weifen Flecken an den Hinterfchenkeln fehlen. Ueberhaupt hat diefe Art, mehrere fehr verwandte, die iedoch noch nicht hinlänglich berichtiget find, und mit welchen folche leicht verwechfelt werden kann: vielleicht find manche zufällige Abänderungen derfelben, fchon hie und da als wahre Arten aufgeführt worden; ich habe alle Gründe diefes zu vermuthen.

ALLANTUS FERUS. Fn. Inf. germ. XCI. 16. *Fem.*

Tenthredo fera. Fabric. Syft. Piez. n. 38. p. 37.

Allerdings der *duodecimpunct.* überaus ähnlich, und wahrfcheinlich nur eine Abänderung des Weibchens. Sie ändert mit zwey, drey, auch wohl vier Flecken an dem Unterleibe ab.

TENTHREDO FULVICORNIS. Fn. Inf. germ. LXXXII. 13. *Mas.*

Tenthredo fulvicornis. Fabric. Syft. Piez. n. 45. p. 38.

Die Männchen find am After, und an den lezten Bauchringen rothbraun, wie die Fühlhörner und die Füfse, deren Farbe in der gegenwärtigen Illumination ganz verfehlt ift.

TENTHREDO SCUTELLARIS. Fn. Inf. germ. XCVIII. 12. *Femina.*

Tenthredo fcutellaris. Fabric. Syft. Piez. n. 51. p. 39.

Diefe

Diese *scutellaris* ist eine ganz ungewisse Art, zumal da das Männchen noch unbekannt ist. Eben diese *scutellaris*, die *pavida*, und *stigma* (noch nicht von mir abgebildet) sind gleichfalls nur Weibchen, und vielleicht, wenigstens *scutellaris* und *stigma* nur Abänderungen, wozu das andere Geschlecht mir noch nicht bekannt ist.

Tenthredo ventralis. Fn. Inf. germ. LXIV. 4. *Femina.*

Hylotoma abdominalis. Fabric. Syst. Piez. n. 19. p. 25.

Tenthredo abdominalis.

Die sämmtlichen vier Flügel sind nie so durchaus schwarz, wie solche hier tingirt sind: nur an ihrer Basis schwarz, nüanciren sich aber an ihren Endspizen ganz ungefärbt.

Tenthredo centifoliae. Fn. Inf. germ. XLIX. 18. *Femina.*

Hylotoma spinarum. Fabric. Syst. Piez. n. 21. p. 26.

Tenthredo spinarum.

Die Verbindung der Gefäſse auf den Flügeln ist hier nicht richtig angegeben: die *cellulae cubitales* sind hier irrig vorgestellt.

Allantus ferrugineus. Fn. Inf. germ. XC. 9. *Mas.*

Hylo-

Hylotoma ferruginea. Fabric. Syſt. Piez. n. 24. p. 26.

Tenthredo ferruginea.

Die Farbe dieſer Art, kommt mit ihrer Benennung nicht überein.

TENTHREDO OVATA. Fn. Inſ. germ. LII. 3. *Fem.*

Hylotoma ovata. Fabric. Syſt. Piez. n. 25. p. 27.

Tenthredo ovata.

Die Fühlhörner ſind an ihren Endſpizen röthlicht.

TENTHREDO EPHIPPIUM. Fn. Inſ. germ. LII. 5. *Femina.*

Hylotoma Ephippium. Fabric. Syſt. Piez. n. 28. p. 27.

Tenthredo Ephippium.

Die Hinterfüſse, beſonders die Fuſsblätter ſind ſchwärzlicht.

TENTHREDO RUFA. Fn. Inſ. germ. LXXII. 2. *Fem.*

Iſt eine eigene Art, von der ich bisher nur das Weibchen kenne.

TENTHREDO MORIO. Fn. Inſ. germ. XLIX. 17. *Femina.*

Tenthredo Morio. Fabric. Syſt. Piez. n. 31. p. 36. *Fem.*

Tenthredo Aethiops. Fabric. Syſt. Piez. n. 49. p. 39. *Fem. Variet.*

Beyde gehören hieher, iedoch nicht als wesentlich verschiedene Arten. Dafs *Morio alle* Füfse weifslicht, und *aethiops* nur die *vier vordern*, alfo tingirt befizt, kann, bey der übrigen Uebereinftimmung aller einzelnen Theile, zu keiner Trennung derfelben berechtigen.

Tenthredo intercus. Faun. Inf. germ. XC. 11. *Femina.*

Linné kannte fchon diefe bisher ftets vergefsene Art.

c) *Antennis fubfetaceis.*

Diefe Unterabtheilung halte ich für unnöthig, indem diefe angegebene Form der Fühlhörner, mehr von der Verfchiedenheit des fexus, als der Identität der Arten beftimmt wird.

Allantus Tiliae. Fn. Inf. germ. XCI. 13. *Fem.*
Tenthredo falicis. Fabric. Syft. Piez. n. 52. p. 40. *Mas.*

Beyde find nur eine Art, und müfsen nothwendig miteinander vereiniget werden.

Tenthredo viridis. Fn. Inf. germ. LXIV. 2. *Mas.*
Tenthredo viridis. Fabric. Syft. Piez. n. 53. p. 40.

Die Männchen variren in Hinficht der fchwarzen Rükenlinie des Unterleibes fehr, oftmals fehlt fie auch ganz: bey den meiften ift ein mehr

und

und weniger ſchmaler oder breiter Streif, der auch zuweilen gezakt zu ſeyn ſcheint: und dann iſt es die Abänderung die hier vorgeſtellt iſt, und die nehmliche, die als eine *neue Art* unter dem Namen *Tenthredo interrupta* Syſt. Piez. n. 54. adoptirt worden iſt. Bey den Weibchen bedekt dieſer ſchwarze Streif den ganzen Rüken des Unterleibes. Man kann die unmerklichen Uebergänge dieſes Streifes, von einer ſchwachen Linie, bis zur totalen Schwärze, bey einer beträchtlichen Anzal von Exemplaren, nicht verkennen.

Allantus Rubi. Fn. Inſ. germ. XCI. 14. *Mas.*

Tenthredo Rubi ſcheint mir eine eigene Art zu ſeyn, wozu ich das Weibchen noch nicht kenne.

**** *Doleri* Jurine. *Tenthredines*, *Hylotomae* Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores ſexarticulati longiores: articulo primo compreſſo craſſiori breviori, ſecundo cylindrico longiori, tertio craſſiori, quarto clavato, quinto cylindrico, ultimo filiformi, medio maxillae adhaerentes: poſteriores quadriarticulati, articulo primo cylindrico, ſecundo craſſiori, tertio compreſſo craſſiſſimo, ultimo obtuſo breviſſimo, ante apicem labii affixi. Maxilla brevis, baſi cornea,

cornea, apice membranacea obtufa, margine laterali membranaceo dilatato. Labium bafi corneum, apice membranaceum tripartitum, laciniis lateralibus latioribus acutiufculis, intermedia anguftiori lineari obtufa. Mandibula cornea compreffa, bafi latiori, apice acuta, medio bidentata. Antennae filiformes: articulo primo globofo craffiffimo, fecundo breviffimo, reliquis cylindricis fubaequalibus.

Tenthredo Abietis. Faun. Inf. germ. LXV. 3. *Femina.*

Tenthredo Abietis. Fabric. Syft. Piez. n. 15. p. 32.

Ob vielleicht die Zahl der rothgefärbten Bauchringe mit dem Gefchlechtsunterfchied im Verhältnifs ftehe?

Tenthredo tristis. Fn. Inf. germ. XCVIII. 11. *Mas.*

Tenthredo triftis. Fabric. Syft. Piez. n. 50. p. 39.

Ich halte diefe *triftis* nur für eine Abänderung des Männchens der vorhergehenden Art.

Tenthredo germanica. Fn. Inf. germ. LII. 4. *Femina.*

Tenthredo germanica. Fabric. Syft. Piez. n. 18. p. 33.

Hie-

Hieher gehört Schäffer *Ic. Inſ. ratisb. tab.* 62. *fig.* 8. 9. (nicht 98.) Vergl. meine *ſyſtematiſche Nomenclatur der Schäfferſchen Inſ.* n. 8. 9. p. 36.

Tenthredo pedestris. Fn. Inſ. germ. LXXXIII. *Femina.*

Herr Prof. *Fabrizius* citirt im Syſt. Piez. n. 18. p. 25. dieſe meine ſogenannte *pedeſtris*, bey ſeiner *Hylotoma Eglanteriae.* Dieſes Citat muſs aber unſtreitig darum daſelbſt wegfallen, weil dieſe *pedeſtris* nur eine bloſs zufällige Abänderung der *Tenthredo germanica* iſt, von der die *Hylotoma Eglanter.* F. ſich hinlänglich verſchieden auszeichnet.

Die Jurineſche Methode, Gattungen nach dem nezartigen Geflechte der Flügelgefäſse zu beſtimmen, zeichnet ſich beſonders in ſolchen Fällen ſehr anwendbar aus, wenn beſonders, wie in dem gegenwärtigen, es zweifelhaft ſcheinen könnte, zu welcher Art (wohl auch Gattung) ſey nun als Spielart, oder Geſchlechtsverſchiedenheit, dieſe oder iene beſtrittene Species, gebracht werden ſollte. Dieſe *pedeſtris* iſt ein Dolerus, ſie kann daher ſchon deshalb nicht zur *eglanteriae*, die ein Allantus iſt, gehören. Es iſt gewis unbeſtreitbar, daſs die Natur, nach ſtandhaften Geſezen, bey dem Flügeladergewebe operirte, wenn gleich eben dieſe Geſeze nicht durchaus

und

und überall dazu ausreichen können, um denselben, nach dem angenommenen Grundprinzip des Systems zu huldigen.

Tenthredo gonagra. Fn. Inf. germ. LXVI. 6. *Mas.*

Tenthredo crassa. Faun. Inf. germ. LXV. 4. *Femina.*

Tenthredo gonagra. Fabric. Syst. Piez. n. 25. p. 34.

Es ist nun entschieden, dass *gonagra Fabric.* und *crassa Schrank.* nur eine Art bestimmen. Beyde sind häufig in den ersten Frühlingstagen, auf den amentis sehr vieler Weidenarten mit der Paarung beschäftigt.

Tenthredo nigra. Fn. Inf. germ. LII. 11. *Mas.*

Tenthredo nigra. Fabric. Syst. Piez. n. 44. p. 38.

Tenthredo opaca. Fn. Inf. germ. LII. 10. *Fem.*

Tenthredo opaca. Fabric. Syst. Piez. n. 42. p. 38.

T. nigra und *opaca* sind einander so ähnlich, dass ohne dem rothbraunen oder rostfarbigen Flecken an dem vordern Rande des Brustschildes, die *opaca* kaum von dem *Weibchen* der *nigra* zu unterscheiden ist. Von der *nigra* sind beide Geschlechter bekannt, von der *opaca* sah ich aber nur *Weibchen.* Beyde gehören unter

Dole-

Dolerus *Jur.* ein Umftand mehr, der ihre Verwandfchaft anzeigt.

Tenthredo togata. Fn. Inf. germ. LXXXII. 12. *Femina.*

Tenthredo togata. Fabric. Syft. Piez. n. 15. p. 32.

Sehr ähnlich der *Tenthr. cincta Linn. Fn. Suec.* nr. 1556, nur ift diefe *cincta* auch ein Weibchen: fie gehört iedoch auch unter Dolerus *Jurin.*

Tenthredo tibialis. Fn. Inf. germ. LXII. 11. *Femina.*

Zu diefer Art, kenne ich das Männchen noch nicht; ich wage daher über deren fpecififche Identität nicht zu entfcheiden.

***** *Nemati* Jurin. *Tenthredines, Hylotomae* Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi quatuor porrecti inaequales filiformes: anteriores longiores, fexarticulati, articulo primo et fecundo incraffatis breviffimis, tertio cylindrico longiffimo, reliquis filiformibus, ultimo fubfetaceo, adhaerentes medio maxillae: pofteriores breviores quadriarticulati, articulo breviori cylindrico, fecundo, tertio compreffis craffiffimis, ultimo clavato tenuiori, labii medio affixi. Maxilla bafi cornea, breviffima, apice

membra-

membranacea truncata. Labium basi corneum, cylindricum, apice dilatatum, membranaceum, tripartitum, laciniis inaequalibus, lateralibus latioribus, oblique truncatis, intermedia angustiori, lineari, acutiuscula. Mandibula brevis compressa, arcuata, acuta, edentula. Antennae filiformes, articulo primo secundo, crassissimis, rotundatis, brevissimis, tertio cylindrico longissimo, reliquis subaequalibus, brevioribus, ultimo setaceo.

Tenthredo septentrionalis. Faun. Inf. germ. LXIV. 11. *Fem.*

Tenthredo septentrionalis. Fabric. Syst. Piez. n. 63. p. 42.

Tenthredo lucida. Fn. Inf. germ. LXXXII. 10. *Mas.*

Ist eine sehr charakteristische Art, wozu mir das Weibchen noch nicht bekannt ist.

Tenthredo nassata. Faun. Inf. germ. LXV. 2. *Mas.*

Tenthredo Salicis. Fabric. Syst. Piez. n. 52. p. 40.

Diese unter *nassata* ehemals von mir abgebildete Tenthredo, ist zuverläſsig nichts anders, als das Männchen von Tenthr. Salicis Fabr. Ich habe die wahre *nassata*, von der ich doch nur, öfters sehr varirende Weibchen kenne, nirgends

gends abbilden laſſen. Auch habe ich alle Urſache zu glauben, daſs es nur Weibchen, und keine Männchen von der *naſſata* geben kann, weil ſie höchſt wahrſcheinlich nur eine Abänderung des Weibchen von *Tenthr. ſalicis* iſt.

Tenthredo miliaris. Fn. Inſ. germ. LXV. 2. *Femina.*

Ich kenne das Männchen hiezu noch nicht, vielleicht eine eigene Art, wenigſtens iſt dieſe *miliaris* keine Abänderung der ſogenannten *naſſata.*

Nematus luteus. Fn. Inſ. germ. XC. 10. *Fem.*

Tenthredo lutea. Fabric. Syſt. Piez. n. 58. p. 41.

Tenthredo lutea.

Auch dieſe *lutea* iſt von der *naſſata* keine Abänderung. Sie wird *lutea, corpore flavo* genennt, die Grundfarbe iſt aber ein dunkler Ocher.

Tenthredo capreae. Fn. Inſ. germ. LXV. 8. *Femina.*

Tenthredo capreae. Fabric. Syſt. Piez. n. 30. p. 35.

****** *Pteroni* Jurine. *Hylotom.* Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores ſexarticulati longiores, articulo primo et ſecundo

do craffioribus brevioribus, tertio longiori cylindrico, reliquis tenuioribus filiformibus, adhaerentes medio maxillae: pofteriores quadriarticulati, articulis fecundo et tertio craffioribus, ultimo filiformi tenüiori, fub apice labii affixi. Maxilla bafi cornea, margine laterali et apice membranacea, apice obtufa, fornicata, ciliata. Labium bafi corneum, apice membranaceum, breviffimum, tripartitum, laciniis lateralibus latioribus, intermedia anguftiori, paullo longiori. Mandibula brevis cornea acuta, ante apicem unidentata. Antennae breves plerumque pectinatae.

Hylotoma frutetorum. Fn. Inf. germ. XCIX. 14. *Femina.*

Hylotoma frutetorum. Fabric. Syft. Piez. n. 2. p. 21.

Tenthredo fruterorum.

Hieher gehört *Schäffer. Ic. Inf. ratisb. tab.* 126. *fig.* 5. 6. Vergl. meine *fyftemat. Nomenclat. der Schäff. Inf.* n. 5. 6. p. 129.

Tenthredo dorsata. Fn. Inf. germ. LXII. 9. *Femina.*

Hylotoma dorfata. Fabric. Syft. Piez. n. 3. p. 21.

Tenthredo dorfata.

Ten-

Tenthredo Juniperi. Fn. Inf. germ. LXXVI. 11. *Mas.*

Hylotoma Juniperi. Fabric. Syft. Piez. n. 6. p. 22.

Tenthredo Juniperi.

Tenthredo pini. Fn. Inf. germ. LXXXVII. 17. *Mas.*

Hylotoma Pini. Fabric. Syft. Piez. n. 7. p. 22.

Tenthredo Pini.

Schäffer Ic. Inf. ratisb. tab. 67. *fig.* 7. 8. ftellt diefe *Tenthredo pini* keineswegs vor, fondern tab. 154. fig. 3. 4. 5. 6. Vergl. meine *fyftem. Nomenclat. der Schäff. Inf.* n. 3. 4. 5. 6. p. 36. Hieher gehört auch *Schäffers Abhandl.* III. Tab. VIII. wofelbft fie unter der Benennung der *Tannenfägefliege* befchrieben und abgebildet ift.

Tenthredo difformis. Fn. Inf. germ. LXII. 10. *Mas.*

Diefe feltene, iedoch von mir, auch in meinen Gegenden entdeckte Art, gehört unftreitig hieher. Sie ift ein Männchen, wozu mir das Weibchen noch unbekannt ift.

******* *Cephaleiae* Jurin. *Lydae* Fabric.

Os maxillis palpisque, absque lingua.

Palpi quatuor porrecti inaequales filiformes: anteriores fexarticulati longiores, articulo primo craffiori breviffimo, fecundo et tertio longioribus cylin-

cylindricis, quarto et quinto clavatis, ultimo longiſſimo filiformi, medio maxillae adhaerentes: poſteriores quadriarticulati, articulis incraſſatis ſubaequalibus, primo breviori cylindrico, ſecundo et tertio craſſioribus ſubrhomboidalibus, ultimo compreſſo acutiuſculo, ante apicem labii affixi. Maxilla brevis cornea, compreſſa, apice membranacea, fornicata, obtuſa. Labium baſi corneum, breve, compreſſum, apice membranaceum tripartitum, laciniis lateralibus brevioribus anguſtioribus, intermedia longiori, apice dilatata, truncato-obtuſa. Mandibula cornea, acuta, medio unidentata. Antennae ſetaceae, articulo primo breviſſimo, ſecundo craſſiſſimo longiori cylindrico, tertio breviori, reliquis cylindricis tenuioribus, ſubaequalibus: *maris* articuli plures ultra triginta, *feminae* vix ultra viginti quinque.

Tenthredo erythrocephala. Faun. Inſ. germ. VII. 9. *Femina.*

Lyda erythrocephala. Fabric. Syſt. Piez. n. 1. p. 43.

Tenthredo erythrocephala.

Tenthredo sylvatica. Fn. Inſ. germ. LXV. 10. *Mas.*

Cephaleia nemorum. Fn. Inſ. germ. LXXXVI. (nicht 84.) 8. *Mas.*

 Lyda

Lyda ſylvatica. Fabric. Syſt. Piez. n. 2. p. 43.
Tenthredo ſylvatica.

Zwiſchen dieſen beyden von mir abgebildeten *Tenthr. ſylvat.* und *nemorum*, iſt nicht die mindeſte Verſchiedenheit von Bedeutung wahrzunehmen.

TENTHREDO DEPRESSA. Fn. Inſ. germ. LXV. 11. *Femina.*

Dieſe iſt ein Weibchen, wozu ich das Männchen noch nicht kenne, ich wage daher nicht zu entſcheiden.

CEPHALEIA BETULAE. Fn. Inſ. germ. LXXXVII. 18. *Femina.*
Lyda Betulae. Fabric. Syſt. Piez. n. 8. p. 44.
Tenthredo Betulae.

CEPHALEIA ARVENSIS. Fn. Inſ. germ. LXXXVI. 9. *Femina.*
Tenthredo arvenſis.

Kann ich kaum von der *depreſſa* unterſcheiden. Vielleicht gehören beide, unter *Lyda pratenſis Fabric.?*

TARPA.

Cephaleia Jurine. *Megalodontes* Latreille.
Os maxillis palpisque absque lingua.

PALPI *quatuor filiformes inaequales:*
anteriores ſexarticulati
poſteriores quadriarticulati.

LABIUM

Labium *prominens membranaceum tripartitum; laciniis lateralibus setaceis, intermedia compresso-clavata.*

Mandibula *apice inaequaliter bifida.*

Diese sonst durchaus unter den *Tenthredinib.* genannte, und vom Herrn Prof. *Jurine* unter seine *Cephaleis* gestellte *Tenthredo cephalotes*, bestimmt allerdings eine selbstständige eigene Gattung, auf deren wesentliche Charaktere, Herr Prof. *Fabrizius* zwar hingedeutet, deren wahre Bildung aber, durch seine Angabe, noch nicht erschöpft zu haben scheint.

Auf einem schmalen walzenförmigen, etwas zusammengedrükten, hornartigen Grundtheil, ruht ein beträchtlich längerer membranöser Fortsaz, den wir bisher immer, für das *labium* selbst zu rechnen pflegten; dieser nehmliche Theil, den Herr Prof. *Fabrizius* unter *lingua prominens* verstanden wissen will. Indessen ist dieser membranöse Fortsaz, oder noch immer, dieses *labium* selbst, an dieser *Tarpa*, nicht der Theil, den man für eine eigentliche *lingua* halten kann. Es ist offenbar, dass derselbe, bisher, so viel ich weiss, noch nicht so betrachtet worden ist, wie er seiner merkwürdigen Bildung nach verdiente, und es ist gewis, dass Herr Prof. *Fabrizius*, solchen als einen *einfachen*, folglich *untheilbaren*, angesehen hat. Allein es

ist derselbe, den ich unter *labium tripartitum* verstehe, allerdings getheilt. Er besteht aus einem starr hervorstehenden, zusammengedrückten, an der Basis schmälern, an seiner Spize sich breiter erweiternden, undurchsichtigen Mittelstück, und hat hart an seinem schmäleren Grundtheile, zwey gerade gegeneinander überstehende feine borstenartige, deutlich membranöse, etwas kürzere, nur spizigere Ansäze, die im Stand der Ruhe, sich gedrängt an dieses Mittelstück anschliessen, und darum, wenn solche nicht behutsam davon getrennt werden, von dem Beobachter übersehen werden müssen.

Sehr ähnlich ist die Bildung dieses labii, dem *labio* der Skolien, wie es seit mehrern Jahren von mir, und von Herrn Dr. *Klug* in den *Weber- und Mohr'schen Beyträgen zur Naturkunde* 1. B. S. 13. beobachtet, und vortreflich auf *Tab. III. fig.* 6. g. h. i. erläutert worden ist.

Wie nach, meine übrigen diese Gattung angehenden Beobachtungen, von der *Fabrizius-schen* abgehen, oder selbige bestättigen, wird aus nachstehendem *Character generis naturalis* ersichtlich.

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores sexarticulati longiores, articulo primo bre-

vioii

viori, fecundo et tertio longioribus, craffioribus, cylindricis, reliquis filiformibus, ultimo breviffmo fetaceo, adhaerentes medio maxillae: pofteriores quadriarticulati, articulo primo longiffimo, tenuiori, fubclavato, fecundo craffiori parum breviori, cylindrico, tertio breviori craffiori, ultimo breviffimo acutiufculo, ad bafin labii divifurae inferti. Maxilla bafi cornea, apice membranaceo-elongata, compreffo-clavata, obtufa, vaginans, medio palpigera. Labium bafi corneum cylindricum, apice elongatum tripartitum, laciniis lateralibus parum brevioribus, anguftioribus, fubfetaceis, intermedia longiori, dilatata, compreffo-clavata, medio carinata, obtufa. Mandibula cornea, arcuata, acuta, apice inaequaliter bifida. Antennae filiformes, articulo primo craffiffimo clavato, fecundo breviffimo, tertio longiori, reliquis uno verfu pectinatis.

TENTHREDO CEPHALOTES. Faun. Inf. germ. LXII. 7. 8. *Mas. Fem.*

Jurine Tab. 4. fig. 4.

Coquebert. illuftr. pag. 16. tab. 3. fig. 8. a. b. c.

Tarpa cephalotes. Fabric. Syft. Piez. n. 1. p. 19.

ORYS-

ORYSSVS.

Oryssus Jurin. Latreille, Klug.

Os absque lingua.

PALPI *anteriores quinquearticulati, articulo secundo brevissimo, quarto longissimo, posteriores triarticulati, articulo secundo brevissimo.*

LABIUM *elongatum rotundatum, integrum.*

SIREX VESPERTILIO, Faun. Inf. germ. LII. 19. *Femina.*

Oryssus coronatus. Fabric. Syst. Piez. n. 1. p. 47.

Jurine Tab. fig. 1.

Oryssus Vespertilio. Klug. monograph. Siric. p. 1. tab. 1. fig. 1.

SIREX.

Urocerus Latreill. *Sirex* Jurine. Klug.

LABIUM *cylindricum integrum medio inflexum, corneum.*

MAXILLA *brevis subulata incurva, acuminata. Palpi postici longiores, subclavati pilosi.*

SIREX GIGAS. Fn. Inf. germ. LII. 15. *Femina.*

Sirex Gigas. Fabric. Syst. Piez. n. 1. p. 48.

Sirex Augur. Klug. *monograph. Siric.* p. 34. tab. 3. fig. 1.

Herr

Herr D. *Klug* hat in ſeiner vortreflichen Monograph. tab. II. fig. 3. den *Sirex Gigas Fem.* genau ſo abgebildet, wie ſolchen *Linné* in der *Faun. Suec.* nr. 1573. beſchrieben hat, und eine ſehr bedeutende bisher geglaubte Verſchiedenheit unter *Augur* diſtinguirt, eben dieſe, welche auch hier vorgeſtellt iſt. Kaum würde indeſsen der Umſtand, daſs die *maculae occipitales* am *Gigas* confluiren, am *Augur* aber nicht, ein charakteriſtiſches Merkmal werden können, wenn ſich ſolcher nicht an dem *Weibchen* beyder Arten beſtätigte. Wenigſtens iſt dieſe Eigenheit zu wichtig, um hierauf nicht zu attendiren, oder demohngeachtet den *Augur* unter die Varietäten zu werfen.

Sirex spectrum. Fn. Inſ. germ. LII. 16. *Fem.*
Sirex ſpectrum. Fabric. Syſt. Piez. n. 8. p. 50.
Sirex ſpectrum. Klug. *Monogr. Siric.* p. 39. tab. IV. fig. 5.

Sirex Juvencus. Fn. Inſ. germ. LII. 17. *Fem.*
Sirex Juvencus. Fabric. Syſt. Piez. n. 9. p. 50.

Sirex Noctilio. Fn. Inſ. germ. LII. 21. *Mas.*
Sirex Noctilio. Fabric. Syſt. Piez. n. 15. p. 51.
Sirex Juvencus. Klug. *Monogr. Syric.* p. 36. tab. 3. fig. 4. 5. *Mas. Fem.*

Ich ſtimme Herrn Dr. *Klug* vollkommen bey, und beſtättige ſeine Beſtimmung des Weibchens und

und Männchens dieser Art. Die von mir hier abgebildeten Exemplare sind bey weitem nicht so grofs als wie Herrn Dr. *Klugs* fig. 4. 5. tab. III. aber doch ansehnlich gröfser als seine kleinern fig. 1. 2. tab. IV. Auch ist das meinige eine nicht häufig vorkommende Abänderung: *articulis antennarum quinque primoribus rufis.*

Sirex Mariscus. Fn. Inf. germ. LII. 20. *Mas.*
Sirex Mariscus. Fabric. Syst. Piez. n. 14. p. 51.
Sirex Gigas. Variet. Mar. Klug. Monogr. Siric. p. 32. tab. 2. fig. 3.

Ich zweifle nicht an der Richtigkeit dieser Bestimmung.

XIPHYDRA.

Xiphydra Latreill. *Uroccrus* Jurine. *Hybonotus* Klug.

Palpi *posteriores longiores triarticulati.*

Labium *integerrimum.*

Maxilla *recta acuta.*

Antennae *setaceae.*

Sirex Camelus. Fn. Inf. germ. LII. 18. *Fem.*
Hybonotus Camelus. Klug. Monogr. Siric. p. 14. tab. 1. fig. 4.
Xiphydra Camelus. Fabric. Syst. Piez. n. 1. p. 52.

Uro-

Vrocerus Dromedarius. Fn. Inf. germ. LXXXV. 10. *Femina.*

Hybonotus Dromedarius. Klug. Monogr. Siric. p. 15. tab. 1. fig. 6.

Xiphydra Dromedarius. Fabric. Syſt. Piez. n. 3. p. 53.

Bey dem Weibchen des *Dromedarius* ſind auf dem Kopfe nicht immer acht Flecken anweſend; ſehr oft nur vier.

ICHNEUMON.

Ichneumon Jurin.

Palpi *quatuor elongati:*
anteriores quinquearticulati
poſteriores quadriarticulati.

Labium *apice membranaceum fornicatum integrum, (emarginatum, bifidum) laciniis conniventibus.*

Antennae *ſetaceae multiarticulatae.*

Der Charakter *generis naturalis* iſt nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor filiformes, inaequales, elongati, exferti: articulis inaequalibus: anteriores longiores, quinquearticulati: articulo primo longiori ſubclavato, apice truncato, ſecundo breviori, compreſſo, ſecuriformi, tertio et quarto longioribus cylin-

cylindricis, quinto longiſſimo filiformi, adhaerentes medio maxillae: poſteriores breviores, quadriarticulati: articulo primo longiori ſubclavato, apice truncato, ſecundo et tertio brevioribus compreſſis ſecuriformibus, (apice oblique truncatis), quarto longiori cylindrico obtuſo, ante apicem labii inſerti. Maxilla cornea, recta, brevis, compreſſa, dilatata, apice membranacea, fornicata, obtuſa, labium includens. Labium baſi corneum, apice membranaceum, fornicatum, integrum, truncatum: in aliis apice emarginatum, in aliis bifidum, ſ. profunde emarginatum, laciniis obtuſis conniventibus. Mandibula cornea arcuata, apice acuta, ſaepius ante apicem obtuſe dentata, Antennae ſetaceae multiarticulatae.

Dieſe Gattung ſo natürlich ſie auch wegen der Einförmigkeit mehrerer Arten, und deren Lebensweiſe zu ſeyn ſcheint, ſo wenig iſt ſolche annoch gereiniget, ſo wenig noch berichtiget. Zuverläſsig läſst ſie ſich in mehrere Gattungen theilen, zuverläſsig bieten dem ſcharfſehenden Forſcher die Mundtheile auch hier ſehr mannigfache und auszeichnende Merkmale dar, ſie darauf zu gründen. Man ſieht es an vielen annoch darunter ſtehenden Arten, daſs mehr die Praeſumtion, ſie mögten etwa doch hieher gehören, als die Bürgſchaft des angenommenen Prinzips,

ſie

fie hieher verwiefen. Die allermeiften Arten diefer Gattung, find nach ihrer Sexualdifferenz noch unberichtigt, diefs erfchwert die Beftimmung derfelben überaus, zumal da manche Arten nach ihrer Sexualdifferenz, theils fich fehr ähnlich, theils auch fehr unähnlich find, und das weifse Schildchen, famt den weifsgeringelten Fühlhörnern, fehr unfichere Entfcheidungen abgeben, die Identität der Arten daraus zu erweifen.

* *Scutello albido, antennis albo annulatis.*

Die meiften Arten die unter diefe Abtheilung gehören, find *Weibchen*, deren *Männchen* dem gröften Theil nach ganz unbekannt find: fo unficher diefes Wahrzeichen ift, fo wenig ift es doch in fo lange nicht zu verwerfen, bis künftige Zeiten, mehr Licht und Gewisheit über diefe annoch fehr obfcure Gattung verbreiten.

Ichneumon mediatorius. Fn. Inf. germ. LXXX. 7. *Variet.*

Ichneumon fugillatorius. Fabric. Syft. Piez. n. 1. p. 54.

Schäffer *Ic. Inf. ratisb.* tab. 84. fig. 9.

Panzer *fyft. nomenclat.* der Schäff. Inf. n. 9. p. 98.

Diefe fchöne Art varirt nicht felten nach der Zahl der auf dem Unterleibe liegenden Flecken, oder

oder Punkte. Aufferdem gehört diefe Abänderung zu dem *Sugillator Syſt. Piez.*, nicht aber *Ent. ſyſt.* Jener in den *Ent. ſyſtem.* mit *ſchwarzen* Füſsen, der nun *moratorius* genannt worden, iſt derjenige, welcher in der *Fn. Suez.* n. 1578. beſchrieben: dieſer mit *rothen* Füſsen des *Syſt. Piez.* iſt der hieher gehörige. *Schäffer* hat a. a. Ort ein vollſtändiges Exempl. abgebildet. *Sulzers* fig. 11. tab. 26. gehört nicht hieher.

Ichneumon molitorius. Fn. Inſ. germ. XIX. 16.
Ichneumon molitorius. Fabric. Syſt. Piez. n. 5. p. 55.

Iſt die Abänderung *abdomine immaculato*, und vielleicht nur Geſchlechtsunterſchied?

Ichneumon bimaculatorius. Faun. Inſ. germ. LXXX. 8.

Ichneumon obsoletorius. Fn. Inſ. germ. LXXX. 11.

Der *bimaculatorius* iſt dem Anſcheine nach, dem vorhergehenden *molitorius* ſehr ähnlich, aber ganz verſchieden, welches ſchon, das ſehr abweichende Gröſsenmaaſs zu erkennen gibt. Der *obſoletorius* Fn. l. c. iſt keineswegs der gleichnahmige des Herrn Prof. *Fabriz.* ſondern lediglich nur eine bloſse Abänderung oder Sexualdifferenz des *bimaculat.* Die von dem Illuminiſten nur zu deutlich angezeigten ſchmalen rothen

then Bändern, an dem zweiten und dritten Segment des Unterleibs, sind nur die rostroth durchscheinenden Ränder, keineswegs aber Queerbänder.

Ichneumon pedatorius. Fn. Inf. germ. LXXI. 12. (nicht 72. 2.)

Ichneumon pedatorius. Fabric. Syst. Piez. n. 6. p. 55.

Wann der hier abgebildete *pedatorius* derienige ist, den Herr Prof. *Fabrizius* a. a. Ort beschrieben, so würde er mit mehr Recht unter *Cryptus* stehen.

Ichneumon glaucatorius. Fn. Inf. germ. C.

Ichneumon glaucatorius. Fabric. Syst. Piez. n. 14. p. 57.

Ichneumon extensorius. Fn. Inf. germ. XIX. 17.

Ichneumon grossorius. Faun. Inf. germ. LXXVIII. 8.

Ichneumon grossorius. Fabric. Syst. Piez. n. 55. p. 57.

Beyde Arten gehören zu einer.

Ichneumon notatorius. Fn. Inf. germ. LXXX. 9. *Mas.*

Ichneumon variegatorius. Faun. Inf. germ. LXXIII. 11. *Femina.*

Ichneumon natatorius. Fabric. Syst. Piez. n. 16. p. 57.

Beyde,

Beyde, mein *notatorius* und *variegatorius* ſind zuverläſsig eine und die nehmliche Art und können nicht getrennt werden; beyde gehören aber auch eben ſo gewiſs unter *natatorius Fabric.* Der *notatorius* iſt der wahre *natatorius Fabric.*, nur mit dem Unterſchied, daſs auch an der Baſis des erſten Segments zwey confluirende Flecken befindlich, und bey dem *variegatorius* am dritten Segment, dieſe Flecken fehlen. Bey dem *variegatorius* ſind die Flecken von der nehmlichen Farbe, wie am *notatorio*, nur falſch angegeben: auch fehlen bey dem *variegator.* die an dem *notatorio* an dem *metathorax* angegebenen Flecken keineswegs, ſie ſind nur etwas mehr obſolet. Wahrſcheinlich iſt der *variegator.* das *Weibchen*, und der *notatorius* das *Männchen.* Aber auch Herr Prof. *Fabric.* mag eine Varietät vor ſich gehabt haben. Vergl. *meine ſyſtem. Nomenclat. der Schäff. Inſ.* n. 6. p. 96.

Ichneumon monitorius. Fn. Inſ. germ. LXXX. 13.
Ichneumon interruptorius. Fabric. Syſt. Piez. n. 17. p. 57.

Hieher gehört unſtreitig *Schäffer. Ic. Inſ. ratisb.* tab. 205. fig. 6. und vielleicht auch tab. 223. fig. 7.

Ichneumon oratorius. Fn. Inſ. germ. LXXX. 10.
Ichneumon oratorius. Fabric. Syſt. Piez. n. 20. p. 58.

Ichneumon infractorius. Faun. Inf. germ. LXXVIII. 9. (nicht 18. 9.)

Ichneumon infractorius. Fabric. Syft. Piez. n. 21. p. 58.

Ich habe unter einer fehr beträchtlichen Anzal Exemplare, die ich iährlich auf der blühenden *Euphorb. Cypariff. L.* finde, auffer der verfchiedenen Gröfse (lauter Weibchen) keine Abänderung von Bedeutung angetroffen.

Ichneumon ambulatorius. Faun. Inf. germ. LXXVIII. 10. *Femina.*

Ichneumon ambulatorius. Fabric. Syft. Piez. n. 22. p. 58.

Ichneumon negatorius. Fabric. Syft. Piez. n. 31. p. 60. *Mas.*

Ichneumon ornatorius. Fn. Inf. germ. LXXIII. 15.

Beyde Arten dürfen nicht getrennt werden, fie beftimmen zuverläfsig nur eine und eben diefelbe Art. Bey dem *ambulatorio* find die Fühlhörner von der Bafis bis zur Mitte roftfärbig, übrigens fchwarz. Bey dem *ornatorio* find fie ganz fchwarz. Bey dem *ornatorio* find die fchmalen Queerbänder auf den lezten fchwarzen Segmenten eben fo *weifs*, wie am *ambulat.*, bey dem *ambulat.* gehen fie rings herum, da fie bey dem *ornatorio* nicht ganz bis an den Rand reichen. Sonft

findet

findet ſich auſſer den ſchwarzen Schenkeln des *ornator.* gar kein Unterſchied von Bedeutung. Ein deutlich bemerkliches ſpiziges *tuberculum* ſizt an beyden Seiten an der Baſis des zweiten Segments, hart daſelbſt, wo die Schwärze des erſten ſich verliehrt: beyden Arten iſt dieſes ſpizige *tuberculum* (vielleicht noch mehrern) eigen. Der *ambulator.* und *ornator.* ändern auch mit ganz ungeflekten lezten ſchwarzen Segmenten des Unterleibs ab.

Ichneumon lentorius. Fn. Inſ. germ. LXXI. 11.

Ichneumon exſpectatorius. Fabric. Syſt. Piez. n. 26. p. 59.

Iſt eine iener Abänderungen, deren man von dieſer Art mehrere kennt. Im Syſt. Piez. a. a. O. muſs in der different. ſpecifica, ſtatt primo ſegmento *niveo*, primo ſegmento *nigro*, geleſen werden.

** *Scutello albo, antennis nigris totis.*

Die meiſten unter dieſe Abtheilung gebrachten Arten ſind Männchen.

NB. Die unter den nr. 35. 36. 37. 38. vorkommenden Arten, ſind in dem Syſt. Piezat. unrichtig angegeben, ich mache hierauf aufmerkſam, um ſolche folgendermaſſen zu berichtigen:

35 ſtatt

35 ſtatt *nugatorius* ſetze *faſciatorius*.
36 — *faſciatorius* — *nugatorius*.
37 — *mercatorius* — *volutatorius*.
38 — *vaginatorius* — *mercatorius*.

Ichneumon nugatorius. Fn. Inſ. germ. LXXX. 12.

Ichneumon nugatorius. Fabric. Syſt. Piez. p. 36. p. 61.

Schäffer *Ic. Inſ. ratisb.* tab. 233. fig. 5.

Ichneumon mercatorius. Faun. Inſ. germ. LXXVIII. 11.

Ichneumon mercatorius. Fabric. Syſt. Piez. n. 38. p. 61.

Beyde Arten müſſen unſtreitig miteinander vereinigt werden; der *nugatorius* weicht von dem *mercatorius* nur dadurch ab, daſs den drey lezten *ſegmentis abdominis* die gelbe Einfaſſung fehlt.

Schäff. *Ic. Inſ. ratisb.* tab. 205. fig. 6. fällt hier weg, weil ſolche den

Ichn. interruptorius ſehr richtig vorſtellt.

Ichneumon vaginatorius. Faun. Inſ. germ. LXXIX. 8. 9.

Ichneumon vaginatorius. Fabric. Syſt. Piez. n. 39. p. 62.

Beyde Vorſtellungen dieſes *vaginator*, beziehen ſich auf die nehmliche Art. Man triſt noch

mehrere Verſchiedenheiten an: vielleicht kann auch eine derſelben für den *volutatorius* gelten? Von den *Schäfferſchen* angeführten Figuren wünſchte ich nur *fig.* 7. *tab.* 83. beyzubehalten.

Ichneumon desertorius. Faun. Inſ. germ. XLV. 15.

Ichneumon bidentorius. Fabric. Syſt. Piez. n. 43. p. 63.

Ichneumon marginatorius. Faun. Inſ. germ. LXXIII. 14.

Cryptus marginatorius. Fabric. Syſt. Piez. n. 24. p. 76.

Dieſer *marginatorius* iſt, (ſo wie *oſculatorius*) kein *Cryptus* ſondern ein *Ichneumon*, und gehört folglich hieher.

Ichneumon flavatorius. Faun. Inſ. germ. LXXVIII. 12. *Mas.*

Ichneumon flavatorius. Fabric. Syſt. Piez. n. 46. p. 63. *Mas.*

Ichneumon ferrugineus. Schrank. auſtr. n. 697.

Schäff. *Ic. Inſ. ratisb.* tab. 20. fig. 14.

Ichneumon flavatorius. Faun. Inſ. germ. C. *Femina.*

Joppa lutea. Fabric. Syſt. Piez. n. 9. p. 123. *Femina.*

Dieſe neue Gattung Joppa kenne ich nicht genug; die darunter gebrachten Arten ſind durchgehends

gehends ſeltene exotiſche, die ich noch nie geſehen habe. Die einzige europäiſche und deutſche Art, welche eine Joppa ſeyn ſoll, iſt nur das *Weibchen*, einer zu *Ichneumon* (mit Recht) gebrachten Art, muſs folglich ausfallen. Aber auch die Gattungscharaktere der Joppa, ſcheinen mir nicht beſtimmt genug zu ſeyn. Der *articulus tertius ſecuriformis* an den vordern Maxillarpalpen iſt bey den allermeiſten *Ichneumonib.* vorhanden, ſo wie das *Labium ſubemarginatum.* Auch ſind an dieſer *Joppa lutea* die *palpi anter.* gleichwie an den andern Ichneumon. *quinquearticulati.* Auſſerdem hat die *Joppa lutea* allerdings weiſs geringelte Fühlhörner, käme demnach gar nicht unter dieſe Abtheilung zu ſtehen; ein wiederholter Beweiſs wie wenig ſicher dieſe, von dieſen Charaktern entlehnte Abtheilungen ſind. Ich habe hier dieſe Art in beyden Geſchlechtern abgebildet.

CRYPTVS.

Ichneumon Anomalon Jurine.

Palpi *quatuor elongati.*
auteriores quinquearticulati.
poſteriores quadriarticulati.

Labium *apice membranaceum fornicatum, bipartitum, laciniis brevibus conniventibus acutis.*

Mandibula *cornea ſubarcuata, apice dentata, laciniis ſubaequalibus.*

Antennae *ſetaceae multiarticulatae.*

Der *Character generis naturalis* iſt nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor filiformes inaequales, elongati exſerti: anteriores longiores, quinquearticulati: articulo primo ſubclavato, ſecundo craſſiori dilatato-compreſſo, tertio longiſſimo cylindrico, quarto breviſſimo, ultimo longiori ſetaceo, medio maxillae adhaerentes: poſteriores breviores, quadriarticulati, articulis ſubaequalibus; articulo primo clavato, apice truncato, ſecundo, tertio breviſſimis incraſſatis obtuſis, quarto longiori cylindrico obtuſo, ante apicem labii inſerti. Maxilla cornea, tenuis, brevis, marginc laterali et apice dilatato-membranacea, apice obtuſa, fornicata, labium includens. Labium baſi corneum, rectum, breve, apice membranaceum, fornicatum, bipartitum, laciniis brevibus conniventibus acutis. Mandibula cornea brevis, ſubarcuata, obtuſa, apice dentata, laciniis ſubaequalibus. Antennae ſetaceae multiarticulatae.

Dieſe gegenwärtig noch ſehr problematiſche Gattung, muſs in ihrem Entſtehen, zugleich als Aufgabe angeſehen werden, ſie nach dem Prin-

zip

zip des Syſtems zu berichtigen, und von mehrern ihr nicht zukommenden Arten zu reinigen. Ich muſs überhaupt und vorläufig geſtehen, daſs mir die angegebenen Kennzeichen keinesweges genügen, dieſe Gattung hierauf mit Sicherheit zu gründen. Ich würde rathen, ſie ſo lange noch unter die vorige zu bringen, bis mehrere Selbſtunterſuchungen entſcheidendere und ſicherere Gattungsmerkmale entdeken laſſen.

* *Scutello albido, antennis albo annulatis.*

Ichneumon calceatorius. Faun. Inſ. germ. LXXX. 15. *Mas.*

Cryptus viduatorius. Fabric. Syſt. Piez. n. 2. p. 71.

Ichneumon armatorius. Fn. Inſ. germ. LXX. 21. *Femina.*

Cryptus armatorius. Fabric. Syſt. Piez. n. 3. p. 71.

Herr Prof. *Fabricius* führt meine Abbildung des *armator.* bey ſeinem *armator.* n. 69. an, welchem ſie aber wegen der weiſsgeringelten Fühlhörner nicht zukommt.

Ichneumon nigratorius. Fn. Inſ. germ. LXXIII. 12. *Femina.*

Cryptus nigratorius.

Eine ſehr diſtinkte, wenn gleich mit ſo vielen ähnlichen leicht zu verwechſelnde, Art.

Ich-

Ichneumon antennatorius. Faun. Inf. germ. LXXIII. 13. *Femina.*

Cryptus antennatorius.

Da ich diefe Art nicht mehr befize, fo kann ich *nur blofs vermuthen*, fie könne unter *Cryptus* gehören.

**** Scutello thoraci concolore, antennis fafcia annulatis.*

Ichneumon reluctator. Fn. Inf. germ. LXXI. 13. *Femina.*

Cryptus reluctator. Fabric. Syft. Piez. n. 35. p. 79.

Ichneumon abbreviator. Fn. Inf. germ. LXXI. 17. *Femina.*

Cryptus abbreviator. Fabric. Syft. Piez. n. 55. p. 84.

Ob diefe Art unter *Cryptus* gehören könne, zweifle ich fehr; ich bin aber gegenwärtig auffer Stand, eine mehr fichere Beftimmung anzugeben.

Ichneumon irrigator. Faun. Inf. germ. LXXI. 16. *Femina.*

Baffus irrigator. Fabric. Syft. Piez. n. 15. p. 97.

Cryptus irrigator.

Diefer *irrigator* ift unftreitig ein *Cryptus*, und gehört folglich hieher.

Ich-

Ichneumon exhortator. Fn. Inf. germ. XCIV. 13. *Femina.*

Ophion exhortator. Fabric. Syft. Piez. n. 19. *Cryptus exhortator.*

Auch diefer *exhortator* mufs vor der Hand unter *Cryptus* gehören.

Ichneumon rubricator. Faun. Inf. germ. LXXXIV. 14. *Femina.*

Cryptus minutorius. Fabric. Syft. Piez. n. 9. p. 72.

Diefer *Cryptus* fteht richtiger unter diefer Divifion: das Schildchen ift mit der Farbe des Bruftfchildes gleichfärbig.

**** *Antennis nigris totis, fcutello thoraci concolore.*

Ichneumon dubitator. Fn. Inf. germ. LXXVIII. 14.

Cryptus dubitator. Fabric. Syft. Piez. n. 64. p. 85.

Ichneumon pulicarius. Fn. Inf. germ. LXXXIV. 15.

Cryptus pulicarius. Fabric. Syft. Piez. n. 97. p. 91.

Ichneumon fasciatus. Fn. Inf. germ. LXXIX. 14.

Cryptus fafciatus. Fabric. Syft. Piez. n. 98. p. 92.

Ich-

ICHNEUMON PEDICULARIUS. Fn. Inf. germ. LXXXI. 13.

Cryptus pedicularius. Fabric. Syft. Piez. n. 100. p. 92.

Diefe voranftehenden drey Arten reihe ich mit Herrn Prof. *Fabrizius* zwar hier an, kann mich jedoch nicht überzeugen, dafs diefs ihre eigenthümliche Stelle feye, da ich fie für noch gar nicht fyftematifch unterfuchte Arten halten mufs; ein gleiches mufs ich auch von der nächfolgenden fagen, die ich darum hier anreihe, weil es mir nicht geglükt ift, fie genauer unterfuchen zu können: fie bleibt auch als Art problematifch.

ICHNEUMON NUNCUPATOR. Fn. Inf. germ. LXXIX. 13. *Femina.*

Cryptus nuncupator.

BASSUS.

Ichneumon. Anomalon. Bracon. Jurine.

PALPI *quatuor elongati.*
anteriores fexarticulati.
pofteriores quadriarticulati.

LABIUM *breve, apice membranaceum, integrum.*

MANDIBULA *apice dilatata, bi et trifida.*

ANTENNAE *fetaceae multiarticulatae.*

Diefe Gattung bietet durch die palpos anteriores fexarticulatos, und durch die von andern Ichneumonib. fich fehr auszeichnende mandibu-

lam

lam apice dilatatam, einigermaſsen ſichere Kennzeichen dar, mehrere Arten hier unterzubringen, zumal ſolche ſelbſt in Hinſicht ihrer körperlichen Bildung ſehr viel eigenthümliches haben, indeſsen verdient ſie dennoch eine wiederholte genaue Prüfung.

Der *Character generis naturalis* iſt nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes, elongati, exserti: anteriores longiores ſexarticulati; articulo primo longiori incurvo, ſecundo incraſſato breviori, tertio craſſiſſimo, reliquis ſubaequalibus filiformibus, adhaerentes medio maxillae: poſteriores breviores quadriarticulati, articulis ſubaequalibus: articulo primo cylindrico, ſecundo craſſiori ſubclavato, tertio breviſſimo incraſſato, quarto filiformi longiori, ante apicem labii inſerti. Maxilla cornea, brevis, compreſſa, apice membranacea, fornicata, obtuſa, labium includens. Labium breve, baſi corneum, apice membranaceum, truncatum, integrum. Mandibula cornea, brevis, baſi truncata, apice dilatata, bi et triſida, laciniis inaequalibus. Antennae ſetaceae, multiarticulatae.

Folgende Arten glaube ich hieher bringen zu dürfen:

* *Scu-*

* *Scutello albo, antennis albo annulatis.*

Ichneumon amictorius. Fn. Inſ. germ. LXXX. 14. *Femina.*

Baſſus amictorius.

Die Fühlhörner ſind an dieſer Art eigentlich nicht *albo annulatae*, ſondern nur *an ihren Endgliedern weiſs.*

** *Scutello albo antennis nigris totis.*

Ichneumon laetatorius. Fn. Inſ. germ. XIX. 19. *Mas.*

Ichneumon laetatorius. Fn. Inſ. germ. C. *Fem.*

Ichneumon laetatorius. Fabric. Syſt. Piez. n. 45. p. 63.

Baſſus laetatorius.

Der *laetatorius* kann nicht unter den *Ichneumon.* zu ſtehen kommen, ſondern gehört richtiger unter *Baſſus.* Hier iſt das Männchen ſo wie das Weibchen abgebildet, das ſo wohl in Hinſicht der dreyfachen Gröſse, und der ganz ſchwarzen Farbe des Unterleibes dem Männchen ſehr unähnlich iſt.

*** *Antennis nigris totis, ſcutello thorace concolore.*

Ichneumon calculator. Faun. Inſ. germ. LXXXIII. 13. *Femina.*

Baſſus calculator. Fabric. Syſt. Piez. n. 21. p. 98.

Ich-

Ichneumon circulator. Fn. Inf. germ. LXXIX. 12. *Femina.*

Baſſus circulator.

Eine eigene ſehr charakteriſtiſche Art, deren Identität erweiſslich iſt.

Ichneumon manducator. Fn. Inf. germ. LXXII. 2. *Femina.*

Cryptus manducator. Fabric. Syſt. Piez. n. 73. p. 87.

Baſſus manducator.

Iſt kein *Cryptus*, ſondern ein hieher gehöriger *Baſſus.*

Ichneumon deprimator. Fn. Inf. germ. LXXIX. 11. *Femina.*

Ichneumon deprimator. Fabric. Syſt. Piez. n. 83. p. 69.

Baſſus deprimator.

Auch dieſer *deprimator* iſt kein *Ichneumon* ſondern ein hieher gehöriger *Baſſus.*

BRACON.

Bracon, Anomalon, Stephanus. Jurine.

Palpi *quatuor inaequales elongati.*
anteriores quinquearticulati.
poſteriores triarticulati.

Labium *apice membranaceum emarginatum.*

Mandibula *cornea, brevis, craſſa, apice fiſſa.*

Antennae *ſetaceae.*

Dieſe

Diese Gattung hat viele natürliche Anlagen sich in der Folge zu bestättigen, und die darunter gebrachten Arten, scheinen dem größten Theile nach, in Rücksicht auf ihre körperliche Bildung sehr viel übereinstimmendes zu haben.

Der *Character generis naturalis*, ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores, exserti, quinquearticulati: articulo primo brevissimo, secundo parum longiori, tertio longiori, crassiori, subclavato, ultimis duobus setaceis longioribus, medio maxillae adhaerentes: posteriores breviores triarticulati, articulo primo breviori subincurvo, secundo crassiori, ultimo longiori setaceo, ante apicem labii inserti. Maxilla cornea, compressa, brevis, apice dilatata, obtusa, ciliata, margine, submembranacea. Labium basi corneum, rectum, cylindricum, apice membranaceum, emarginatum, laciniis obtusis. Mandibula cornea, valida, brevis, crassa, apice fissa, laciniis subaequalibus. Antennae setaceae.

Folgende Arten rechne ich hieher:

Ichneumon nominator. Fn. Inf. germ. LXXIX. 10. *Femina.*

Bracon nominator. Fabric. Syst. Piez. n. 8. p. 104.

Ste-

Stephanus coronatus. Fn. Inf. germ. LXXVI. 13.

Bracon ferrator. Fabric. Syft. Piez. n. 29. p. 108.

Den *Stephan. cornatus* Jurin. kann ich nicht unterfuchen, weil ich folchen nicht befize: ich mufs iedoch anftehen, folchen mit Sicherheit hieher zu bringen, da ich die Fabriz. Befchreibung nicht vollkommen zutreffen fehe.

Der *Stephanus* Jurine fcheint indefsen von *Bracon*, wenigftens nach den Mundtheilen, nicht fehr zu differiren. Ich befize mehrere, bisher noch ganz unbekannte Arten diefer *Jurinefchen* Gattung, und nach der Zergliederung, einer fehr kleinen derfelben, ergab fich folgendes:

Palpi anteriores quinquearticulati, articulis inaequalibus, articulo tertio longiori, ultimo fetaceo breviffimo: pofteriores triarticulati, articulis fubaequalibus cylindricis. Labium breve membranaceum, apice emarginatum. Maxilla cornea, brevis. Mandibula arcuata, acuta, edentula.

Ichneumon denigrator. Fn. Inf. germ. XLV. 14.

Bracon denigrator. Fabric. Syft. Piez. n. 33. p. 109.

Ichneumon urinator Fn. Inf. germ. LXXVI. 12. *Femina.*

Bracon urinator. Fabric. Syft. Piez. n. 34. p. 109.

Zwifchen den Kelchfchuppen des *Carduus nutans L.* finde ich diefen *Bracon* nicht felten nach beyden Gefchlechtern, auch der *minutator* kommt zuweilen unter felbigen vor.

Ichneumon guttator. Fn. Inf. germ. XCII. 8. *Femina.*

Bracon guttator.

Eine fehr diftinkt ausgezeichnete Art.

Ichneumon areator. Fn. Inf. germ. XCIV. 14. *Femina.*

Bracon areator.

Eine beftimmt eigene Art, von der ich doch noch ungewifs bin, ob fie auch hieher gehören könne. Ift ein *Anomalon* Jurine.

METOPIVS.

Ichneumon Jurine. *Ichneumon* Fabric.

Palpi *quatuor inaequales elongati.*

anteriores quinquearticulati, articulo fecundo maximo incraffato, clavato.

Labium *apice integrum.*

Antennae *filiformes.*

So charakteriftifch diefe Gattung, durch das, auch dem unbewafneten Auge fichtbare grofse keul-

keulförmige aufgedunſene zweite Gelenk an den Maxillarpalpen wird, eben ſo charakteriſtiſch ſind auch die, bis izt mir bekannten *drey* darunter gehörigen Arten, von welchen ich folgende zwey unterſucht, und nachſtehenden Character generis naturalis daran beobachtet habe:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales elongati: anteriores longiores quinquearticulati: articulo primo recto cylindrico, ſecundo maximo, incraſſato, clavato, piloſo, reliquis tribus minutis, tenuioribus, ultimo filiformi, medio maxillae affixi: poſteriores breviores, quadriarticulati, articulis ſubaequalibus, tertio craſſiori, ultimo filiformi, ante apicem labii inſerti. Maxilla brevis, cornea, apice obtuſa. Labium baſi corneum, apice membranaceum, truncatum, integrum. Mandibula arcuata, valida, acuta, edentula. Antennae filiformes.

Ichneumon vespoides Fn. Inſ. germ. XLVII. 19.
Ichneumon necatorius. Fabric. Syſt. Piez. n. 42. p. 62.
Metopius necatorius.

Herr Prof. *Fabrizius* ſchaltete dieſen und den gleichfalls nun unter Metopius gehörigen *micratorius*, nur proviſoriſch unter den *Ichneumon.* ein, und fühlte es ſelbſt, daſs beyde unmöglich darunter gerechnet werden können.

Ich-

Ichneumon dissectorius. Fn. Inf. germ. XCVII. 14.

Metopius dissectorius.

Eine diftinkt eigene Art: ähnlich dem vorhergehenden *Metop. necator.* iedoch hinlänglich verfchieden.

TROGUS.

Ichneumon Jurine. *Ichneumon* Fabric.

Palpi *anteriores quinquearticulati: articulo fecundo maximo, dilatato, fecuriformi.*

Labium *membranaceum bipartitum, laciniis triangulis acutis.*

Maxilla *brevis cornea, recta, obtufa.*

Mandibula *apice bifida, laciniis inaequalibus.*

Antennae fetaceae.

Trogus caeruleator. Fn. Inf. germ. C.

Ichneumon caeruleator. Fabric. Syft. Piez. n. 79. p. 68.

Nach den angegebenen wefentlichen Gattungskennzeichen, mufs diefer *Ichneumon caeruleator* eine eigene Gattung beftimmen, auch find folche fo charakteriftifch und fo evident, dafs fie unmöglich überfehen werden können. Nach meinen Beobachtungen ergiebt fich folgender *Character generis naturalis:*

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales, anteriores quinquearticulati:

arti-

articulo ſecundo maximo dilatato vomeriforme; tertio cylindrico, reliquis anguſtis linearibus, maxillae dorſo affixi: poſteriores quadriarticulati, articulis ſubaequalibus, primis tribus craſſioribus, ultimo anguſto lineari labii apice inſerti. Labium membranaceum, apice bipartitum, laciniis triangulis acutis. Maxilla brevis cornea recta obtuſa. Mandibula craſſa brevis, acuta, apice bifida, laciniis inaequalibus. Antennae ſetaceae.

PIMPLA.

Ichneumon, Jurine.

PALPI *quatuor inaequales elongati: anteriores quinquearticulati: poſteriores quadriarticulati.*

LABIUM *apice bifidum, laciniis obtuſis conniventibus.*

MANDIBULA *brevis, craſſa, apice bifida, laciniis inaequalibus obtuſis.*

ANTENNAE *filiformes, multiarticulatae.*

Der Character *generis naturalis* iſt nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales, elongati, longiores, articulo primo ſubclavato, apice truncato, ſecundo clavato craſſiori, tertio longiori ſubcylindrico, quarto breviori tenuiori, quinto longiſſimo fili-

 formi,

formi, medio maxillae adhaerentes: poſteriores quadriarticulati breviores, articulis incraſſatis ſubaequalibus, articulo primo ſubclavato, apice truncato, ſecundo breviori incraſſato ſubrhomboidali, tertio compreſſo, quarto clavato obtuſo, ſub apice labii affixi. Maxilla brevis, cornea, margine laterali et apice membranacea, apice fornicata obtuſa integra, labium includens. Labium corneum, rectum, baſi attenuatum, apice membranaceum, fornicatum, bifidum, laciniis obtuſis rotundatis, conniventibus. Mandibula brevis craſſa, baſi dilatata, apice bifida, laciniis ſubaequalibus obtuſis. Antennae filiformes multiarticulatae.

Folgende Arten gehören beſtimmt hieher:

* *Scutello albo*: *antennis nigris*.

Ichneumon persuasorius. Fn. Inſ. germ. XIX. 18. *Femina*.

Pimpla perſuaſoria. Fabric. Syſt. Piez. n. 1. p. 112.

Ichneumon Scurra. Fn. Inſ. germ. XCII. 6. *Femina*.

Pimpla mediator. Fabric. Syſt. Piez. n. 23. p. 117.

Ichneumon Histrio. Fn. Inſ. germ. XCII. 7. *Femina*.

Ich-

Ichneumon Hiſtrio. Fabric. Syſt. Piez. n. 85. p. 69.

Pimpla Hiſtrio.

Gewis, nur durch ein unwillkührliches Verſehen, kam dieſe ausgezeichnete *Pimpla* unter die *Ichneumon.* wohin ſie iedoch nicht gehören kann.

** *Scutello concolore: antennis nigris.*

Ichneumon manifestator. Fn. Inſ. germ. XIX. 21. *Femina.*

Pimpla manifeſtator. Fabric. Syſt. Piez. n. 3. p. 113.

Seta ani valvis denudata teſtacea, apice clavata acuta fuſca: valvis nigris retrorſum hiſpidis.

Ichneumon Excitator. Fn. Inſ. germ. XCII. 5. *Femina.*

Pimpla Excitator.

Die *bullae aereae* ſind in den Flügeladern dieſer beſtimmt eigenen und ſehr charakteriſtiſchen Art, deutlich zu erkennen.

A L O M Y A.

Ichneumon Jurin. Fabric.

Palpi *quatuor, inaequales articulis inaequalibus.*

Palpi *filiformes: anteriores quinquearticulati: poſteriores quadriarticulati.*

Labium *membranaceum apice dilatatum, integerrimum.*

Antennae *filiformes.*

Ichneumon debellator. Fn. Inf. germ. LXXVIII. 13.

Cryptus debellator. Fabric. Syſt. Piez. n. 47. p. 82.

Alomya debellator.

Der *Character generis naturalis* iſt folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales elongati, anteriores quinquearticulati, articulis inaequalibus: primis tribus craſſioribus, reliquis linearibus anguſtis, maxillae medio adnati: poſteriores quadriarticulati multo breviores, abſconditi, articulis ſubaequalibus, ante apicem labii inſerti. Labium membranaceum apice dilatatum, integrum, truncatum. Maxilla cornea brevis, apice membranacea, obtuſa, palpigera. Mandibula craſſa, brevis, apice obtuſe bidentata, laciniis inaequalibus. Antennae filiformes.

BANCHVS.

Ichneumon, Anomalon. Jurine.

Palpi *quatuor elongati: articulis cylindricis.*

Maxilla *brevis membranacea integra.*

Labium *apice membranaceum integrum.*

Antennae *ſetaceae.*

Nach dem vorſtehenden Charakter *generis eſſentialis* diſtinguirt zwar Herr Prof. *Fabrizius* dieſe Gattung, nach wiederholten Zergliederungen meh-

mehrerer hierunter gebrachten Arten, ergiebt ſich derſelbe aber ſehr verſchieden, und es beſtättigt ſich zugleich, daſs ſolche, noch nicht ſo unterſucht worden ſind, um einen conſtanten Gattungscharakter daraus abzuleiten. Mehrere Arten, wie *Banchus cultellator* und *viridator* fallen ohnehin weg.

Banchus pictus. Faun. Inſ. germ. LXXI. 18.
Banchus pictus. Fabric. Syſt. Piez. n. 12. p. 129.

Aus der Zergliederung der Mundtheile dieſer Art, lieſs ſich folgender *Character generis eſſentialis* abſtrahiren:

Palpi *quatuor elongati.*

anteriores quinquearticulati, articulo quarto maximo compreſſo ſpatulato.

Labium *apice membranaceum bifidum, laciniis conniventibus truncatis.*

Mandibula *arcuata, apice fiſſa, laciniis inaequalibus.*

Der *Character generis naturalis* verhielt ſich aber alſo:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales, elongati, articulis filiformibus: anteriores longiores, quinquearticulati, articulo primo ſubclavato apice truncato, ſecundo

bre-

breviori compresso, subtriangulo, tertio longiori cylindrico, quarto spatulato compresso dilatato, apice truncato, quinto filiformi breviori, medio maxillae adhaerentes: posteriores breviores, quadriarticulati, articulis incrassatis subaequalibus: articulo primo clavato, apice truncato, secundo, tertio incrassatis brevioribus, ultimo filiformi, ante apicem labii affixi. Maxilla brevis cornea, apice membranacea, truncata. Labium breve, basi corneum, apice membranaceum, bifidum, laciniis conniventibus truncatis. Mandibula cornea, arcuata, apice fissa, laciniis inaequalibus. Antennae filiformes.

Die Zergliederung der Mundtheile des *Banchus fornicator Fabr.* aber, zeigte folgenden *Character generis essentialis* an:

PALPI *quatuor inaequales, articulis subaequalibus filiformibus.*

LABIUM *apice membranaceum dilatatum, medio emarginatum.*

MANDIBULA *brevis subarcuata, apice bidentata, laciniis aequalibus acutis.*

und der *Character generis naturalis* war folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales elongati: anteriores longiores quin-

quinquearticulati, articulis ſubaequalibus filiformibus; articulo primo ſubclavato, apice truncato, ſecundo ſubcompreſſo parum breviori, reliquis filiformibus, ultimo tenuiori, medio maxillae adhaerentes: poſteriores breviores quadriarticulati, articulis ſubaequalibus incraſſatis, articulo primo clavato, ſecundo et tertio craſſioribus, brevioribus, ultimo parum breviori cylindrico, ſub apice labii inſerti. Maxilla brevis, cornea, compreſſa, acutiuſcula, apice membranacea, dilatata, rotundata. Labium corneum breve, apice membranaceum dilatatum, medio emarginatum, laciniis conniventibus. Mandibula brevis, cornea, ſubarcuata, apice bidentata, laciniis aequalibus acutis. Antennae ſetaceae.

Ich würde leicht mehrere Reſultate, aus den Zergliederungen vieler Arten dieſer Gattung geſchöpft, hier anſchlieſsen können, die iedoch nicht mehr, als die gegenwärtigen beweiſen würden, daſs dieſe Gattung, noch nicht für eine, durch einen conſtanten Charakter ſich auszeichnende, gehalten werden kann.

OPHION.

Ichneumon. Anomalon. Jurine. *Idalia.* Latreille.

PALPI *quatuor inaequales*:

anteriores quinquearticulati, articulo secundo maximo compresso subquadrato.

LABIUM *membranaceum bifidum, laciniis acutis.*

MANDIBULA *brevis crassa, apice fissa, laciniis acutis inaequalibus.*

Nur nach diesem *Character generis essentualis* lassen sich die wahren Arten, die unter diese Gattung gebracht werden müssen, erkennen, und unterscheiden:

Der *Character generis naturalis* ist folgender, so wie ich solchen an den eigentlichen Ophionen beobachtet habe.

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales elongati: anteriores longiores quinquearticulati, articulis subaequalibus: articulo primo clavato, secundo compresso dilatato subquadrato, tertio longissimo cylindrico, quarto filiformi breviori, quinto longiori setaceo, medio maxillae adhaerentes: posteriores breviores quadriarticulati, articulis incrassatis subaequalibus: articulo primo clavato apice truncato, secundo breviori incrassato turgido, tertio clavato, quarto subcylindrico longiori, ante

apicem

apicem labii affixi. Maxilla brevis cornea, apice membranacea, fornicata, labium includens. Labium basi corneum rectum, apice membranaceum, bifidum, laciniis conniventibus acutis. Mandibula brevis, crassa, apice fissa, laciniis acutis inaequalibus. Antennae setaceae.

** *Antennis nigris albo annulatis.*

Ichneumon elevator. Fn. Inf. germ. LXXI. 15. *Femina.*

Ophion tarsator. Fabric. Syst. Piez. n. 20. p. 134. *Femina.*

Ophion clavator. Fabric. Syst. Piez. n. 17. p. 134. *Mas.*

Beyde hier genannte Arten gehören unstreitig zusammen, und bestimmen nur eine und ebendieselbe speciem; ich finde sie alle Jahre häufig auf *Ruta graveolens* L. und *Aneth. foeniculum* L. gesellschaftlich miteinander.

*** *Antennis nigris totis.*

Ophion nidulator. Fn. Inf. germ. C.

Ophion nidulator. Fabric. Syst. Piez. n. 29. p. 136.

Nachstehende Arten bringe ich zwar, *für izt*, hieher, ob ich gleich im voraus anzeigen muss, dass sie kaum hier an ihrer eigenthümlichen und natürlichen Stelle sind. Ich konnte einzig aus Mangel

Mangel, hinreichender Exemplare meine Unterſuchungen nicht über ſelbige ausdehnen.

Anomalon cruentatus. Fn. Inſ. germ. XCIV. 15. *Femina.*
Ophion cruentatus.

Ichneumon vulnerator. Fn. Inſ. germ. LXXII. 5.
Ophion vulnerator.

Anomalon Aphidum. Fn. Inſ. germ. XCV. 13.
Cryptus alvearius. Fabric. Syſt. Piez. n. 91. p. 90.
Ophion alvearius.
Mehrere ähnliche, die ich in groſser Anzal beſize, beſtimmen wahrſcheinlich eine, oder vielleicht mehrere eigene Gattungen, wozu die Charaktere annoch fehlen.

F O E N U S.

Foenus. Jurine.

Palpi *quatuor ſubaequales breves: articulis cylindricis.*

Labium *breve membranaceum, transverſum.*

Antennae *breves filiformes.*

Foenus Jaculator. Fn. Inſ. germ. XCVI. 16. *Femina.*
Foenus Jaculator. Fabric. Syſt. Piez. n. 1. p. 141.

SAGA-

SAGARIS.

Banchus Fabric. *Cynips* Jurine.
Jdalia Latreille.

PALPI *quatuor inaequales breviſſimi, haud exſerti.*
anteriores quinquearticulati.
poſteriores biarticulati.

LABIUM *breviſſimum obtuſum.*

MANDIBULA *cornea, apice truncata, tridentata.*

ANTENNAE *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* iſt folgender: Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi breviſſimi non exſerti: anteriores quinquearticulati, articulis moniliformibus, ultimo globoſo-capitato maxillae medio affixi: poſteriores biarticulati, articulis incraſſatis ſubaequalibus, ultimo truncato labii apice adhaerentes. Maxilla brevis cornea acuta palpigera. Labium breviſſimum, lineare, obtuſum, ciliatum. Mandibula cornea, craſſa, brevis, apice truncata, tridentata. Antennae filiformes, articulis tredecim: ſecundo craſſiori, 4 — 8. longioribus, reliquis brevioribus.

OPHION CULTELLATOR. Fn. Inſ. germ. LXXII. 6.
Banchus cultellator. Fabric. Syſt. Piez. n. 4. p. 127.
Sagaris cultellator.

CY-

CYNIPS.

Cynips. Chalcis. Jurine.

PALPI *quatuor inaequales, anteriores porrecti, articulo ultimo ſaepius ſubclavato.*

LABIUM *corneum integrum.*

ANTENNAE *filiformes.*

CYNIPS MEGATERA. Fn. Inſ. germ. LXXIX. 7.

Wenigſtens von den Arten die ich kenne, und wahrſcheinlich auch von denen, welche *Fabrizius* angezeigt hat, verſchieden. Ihre Oekonomie iſt mir ganz unbekannt.

CYNIPS EDIOGASTER Fn. Inſ. germ. LXXXVII. 16.

Evania ediogaſter. Roſs. Fn. etruſc. I. n. 801. p. 57.

Eine ſehr merkwürdig ſich auszeichnende Art, die allerdings hieher gehört.

CYNIPS QUERCUS FOLII. Fn. Inſ. germ. LXXXVIII. 11.

Cynips Quercus folii. Fabric. Syſt. Piez. n. 4. p. 144.

CYNIPS QUERCUS INFERUS. Faun. Inſ. germ. LXXXVIII. 12.

Cynips Quercus inferus. Fabric. Syſt. Piez. n. 5. p. 144.

CYNIPS QUERCUS TERMINALIS. Faun. Inf. germ. LXXXVIII. 13.

Cynips Quercus terminalis. Fabric. Syft. Piez. n. 12. p. 146.

PSILUS.

Pfilus Jurine.

PALPI *quatuor inaequales exferti.*
anteriores articulis filiformibus.
pofteriores articulis incraffatis, ultimo clavato.

MANDIBULA *dentata.*

ANTENNAE *filiformes, articulo fecundo cylindrico longiffimo.*

Aus Mangel an hinreichenden Exemplaren, konnte ich diefe Gattung nicht genauer unterfuchen. Der *Charakter generis naturalis* fehlt noch

PSILUS CORNATUS. Fn. Inf. germ. LXXXIII. 11.

Auffer diefer Art, kenne ich mehrere hieher gehörige: es wird fich in der Folge erft beweifen laffen, ob diefe Gattung charakteriftifch genug ift, um fich zu erhalten.

DIPLOLEPIS.

Chalcis Jurine.

PALPI *breves, vix exferti.*

ANTENNAE *filiformes extrorfum craffiores.*

Nach

Nach meinen an den *Diplolepis violacea* und *italica* angeftellten Beobachtungen ergiebt fich folgendes:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores quinquearticulati, articulis fubaequalibus, apice maxillae affixi: pofteriores quadriarticulati breviores, labii apice inferti. Labium membranaceum lineare obtufum integrum. Maxilla cornea angufta acuta. Mandibula cornea arcuata acuta, medio unidentata. Antennae apice fufiformes.

Cynips aurata. Fn. Inf. germ. LI. 1.
Diplolepis aurata.

Diplolepis italica. Fn. Inf. germ. C.
Diplolepis italica. Fabric. Syft. Piez. n. 3. p. 149.

Chalcis violacea. Fn. Inf. germ. LXXXVIII. 15.
Diplolepis violacea. Fabric. Syft. Piez. n. 4. p. 149.

Ich zweifle indefs fehr, ob diefe violacea von der italica hinlänglich verfchieden fey: ich finde fie beyde, in meinen Gegenden gefellfchäftlich miteinander.

CLEPTES.

Omalus. Jurine.

PALPI *quatuor inaequales, anteriores sexarticulati.*

LABIUM *apice membranaceum, rotundatum, integrum.*

ANTENNAE *fractae, multiarticulatae, ad basin labii insertae.*

ICHNEUMON SEMIAURATUS. Fn. Inf. germ. LI. 2. *Mas.*

Cleptes Semiaurata. Fabric. Syst. Piez. n. 1. p. 154.

ICHNEUMON AURATUS. Fn. Inf. germ. LII. 1. *Mas.*

Cleptes aurata.

EUCHARIS.

Cynips, Chalcis Jurine.

PALPI *quatuor inaequales.*
anteriores quadriarticulati.
posteriores triarticulati.

LABIUM *apice membranaceum integrum.*

MANDIBULA *arcuata, acuta, edentula.*

ANTENNAE *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* ist, nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores quadriarticulati, articulis filiformibus sub-

ſubaequalibus, articulo ſecundo longiori, ultimo clavato, adhaerentes medio maxillae: poſterio-res breviores, triarticulati, articulis filiformibus, ultimo longiori tenuiori, ante apicem labii inſerti. Maxilla cornea, craſſa, acuta. Labium baſi corneum, apice membranaceum, integrum. Mandibula arcuata, acuta, edentula. Antennae filiformes, articulis ſubaequalibus tredecim.

Cynips adscendens. Fn. Inſ. germ. LXXXVIII. 18.

Eucharis adſcendens. Fabric. Syſt. Piez. n. 1. p. 157.

Cynips Rosae. Fn. Inſ. germ. XCV. 12. *Fem.*

Cynips Roſae. Fabric. Syſt. Piez. n. 1. p. 143.

Eucharis Roſae.

Die *Cynips Roſae* Fabric. iſt eine wahre Eucharis, und gehört folglich hieher.

Ophion abbreviator. Fn. Inſ. germ. LXXIII. 16. *Femina.*

Eucharis compreſſa. Fabric. Syſt. Piez. n. 3. p. 157. *Femina.*

Cynips ſerratulae. Fabric. Syſt. Piez. n. 18. p. 147. *Mas.*

Eucharis ſerratulae.

Beyde, die *ſerratulae* und *compreſſa*, müſsen unter einer Art vereiniget werden.

Chal-

CHALCIS ABROTANI. Fn. Inf. germ. LXXVI. 14.
Mas.
Eucharis Abrotani.

Diefe feltene Art, finde nun auch ich in meinen Gegenden, auf verfchiedenen blühenden Gewächfen. Auf *Artemifia Abrotanum* L. habe ich fie bis izt noch vergeblich gefucht.

Caput, thorax, atra opaca, punctis impreffis fcabra. Metathorax gibbus. Abdomen petiolatum glabrum nitidum adfcendens. Tibiae anticae tarfique omnes teftacei. Pedes nigri.

C H A L C I S.
Chalcis Jurine.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales:*
anteriores quadriarticulati
pofteriores biarticulati.

LABIUM *breve apice membranaceum, emarginatum.*

MANDIBULA *brevis, craffa, fubarcuata, apice bifida.*

ANTENNAE *breves cylindricae, fractae.*

Der *Character generis naturalis* ift nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores quadriarticulati longiores articulis filiformibus; articulo primo brevi incraffato, fecundo longiffimo

ſimo compreſſo ſubclavato, tertio breviſſimo, ultimo filiformi longiori, medio maxillae adhaerentes: poſteriores biarticulati breviores, articulo primo clavato, ſecundo filiformi, parum longiori, ante apicem labii inſerti. Maxilla cornea brevis, cylindrica, apice membranacea, concava, obtuſa, ciliata. Labium breve, baſi corneum, apice membranaceum emarginatum. Mandibula cornea, brevis, craſſa, ſubarcuata, apice bifida, laciniis ſubaequalibus. Antennae breves, cylindricae, fractae, medio fronte inſertae.

* *Abdomine petiolato.*

Chalcis sispes. Fn. Inſ. germ. LXXVII. 11.
Chalcis ſiſpes. Fabric. Syſt. Piez. n. 1. p. 159.

Chalcis clavipes. Fn. Inſ. germ. LXXVIII. 15.
Chalcis clavipes. Fabric. Syſt. Piez. n. 2. p. 159.

** *Abdomine ſeſſili.*

Chalcis minuta. Faun. Inſ. germ. XXXII. 6. (nicht 22.)
Chalcis minuta. Fabric. Syſt. Piez. n. 23. p. 166.

Cynips armata. Fn. Inſ. germ. LXXIV. 9.
Chalcis armata.

Chalcis flavipes. Fn. Inſ. germ. LXXVIII. 16. *Mas.*

Chal-

Chalcis femorata. Fn. Inf. germ. LXXXIV. 16. *Femina.*

Chalcis flavipes. Fabric. Syft. Piez. n. 32. p. 167.

CHELONUS.

Chelonus Jurine. *Ichneumon* Fabric.

Palpi *quatuor inaequales: anteriores quinquearticulati, posteriores quadriarticulati.*

Labium *apice membranaceum integrum.*

Mandibula *arcuata, apice argute bifida.*

Antennae *fetaceae.*

Nach meinen Beobachtungen befteht der *Character generis naturalis* in folgenden:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores, elongati, quinquearticulati: articulo fecundo craffiori, reliquis fubaequalibus filiformibus, ultimo breviffimo: pofteriores multo breviores quadriarticulati, articulis fubaequalibus incraffatis, ultimo minuto obtufo. Maxilla cornea brevis recta obtufa. Labium breve, apice membranaceum integrum. Mandibula cornea arcuata, apice argute bifida. Antennae fetaceae, articulis triginta: primo maiori craffiori cylindrico.

Ichneumon oculator. Fn. Inf. germ. LXXII. 3.

Ichneumon fcabrator. Fabric. *Ent. fyft.* n. 167. p. 174. *Mas.*

Ichneumon oculator. Fabric. Syst. Piez. n. 81. p. 68. *Femina.*

Chelonus oculator.

Chelonus dentatus. Fn. Inf. germ. LXXXVIII. 14.

Ist eine bestimmt eigene, sehr charakteristische hieher gehörige Art.

LEUCOSPIS.

Leucospis Jurine.

Palpi *quatuor breves aequales.*

Labium *maxilla longius, emarginatum.*

Antennae *fractae extrorsum crassiores.*

Leucospis Gigas. Faun. Inf. germ. LXXXIV. 17. 18. *Mas. Femina.*

Leucospis Gigas. Fabric. Syst. Piez. n. 1. p. 168.

Leucospis dorsigera. Fn. Inf. germ. XV. 17. LVIII. 15. *Mas. Femina.*

Leucospis dorsigera. Fabric. Syst. Piez. n. 2. p. 168.

CHRYSIS.

Chrysis Jurine.

Os maxillis palpisque absque lingua.

Labium *brevissimum, truncatum, fissum.*

Antennae *filiformes.*

So wie der *Character generis essentialis* vom Herrn Prof. *Fabrizius* (in *Syst. Piez.* l. c.) angegeben

geben worden, ergibt ſich nach meinen, an den meiſten dieſer Arten angeſtellten Selbſtunterſuchungen und Zergliederungen, daſs derſelbe, nicht von einer eigentlichen und wahren *Chryſis* genommen, ſondern von einigen, richtiger unter HEDYCHRUM Latreille oder *Omalus* Jurine gehörigen Arten entlehnt worden iſt. Die eigentlichen *Chryſides* haben kein *labium maxilla longius*, dieſes conſtituirt vielmehr den Charakter generis HEDYCHRI. Es muſte daher nicht nur dieſer *Character generis eſſentialis* Chrysidis emendirt, ſondern auch die HEDYCHRA Latreille von demſelben getrennt werden.

Der *Character generis naturalis* iſt folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi quatuor inaequales filiformes, anteriores longiores, exſerti quinquearticulati, articulis inaequalibus filiformibus: articulo primo et ſecundo incraſſatis brevioribus, tertio craſſiſſimo clavato longiori, ultimo longiſſimo filiformi, medio maxillae adhaerentes: poſteriores breviores triarticulati, articulis ſubaequalibus: articulo primo clavato longiori, ſecundo craſſiori breviſſimo, ultimo clavato longiori acuto, labii medio inſerti. Maxilla cornea, compreſſa, brevis, baſi attenuata, apice membranacea, dilatata, fornicata, ciliata. Labium baſi corneum, apice mem-

membranaceum, breviſſimum, truncatum, fiſſum. Mandibula cornea, arcuata, valida, ante apicem unidentata. Antennae filiformes, articulo ſecundo compreſſo, clavato, longiori, reliquis cylindricis, brevioribus.

Nun gehören folgende Arten hieher:

CHRYSIS FULGIDA. Fn. Inſ. germ. LXXIX. 15. *Femina.*

Chryſis fulgida. Fabric. Syſt. Piez. n. 11. p. 172.

Aendert ab: *primo* et *ſecundo* ſegmento abdominis caeruleis.

CHRYSIS IGNITA. Faun. Inſ. germ. V. 22.

Chryſis ignita. Fabric. Syſt. Piez. n. 14. p. 173.

Aendert in Anſehung ihrer Gröſse ab. Die *Chryſis auſtriaca* Fabric. in deren Diagnoſis ſtatt *ano quadridentato* — ano integro geleſen werden muſs, gehört vielleicht doch als Abänderung hieher.

CHRYSIS BIDENTATA. Faun. Inſ. germ. LXXVII. 15.

Chryſis bidentata. Fabric. Syſt. Piez. n. 16. p. 173.

CHRYSIS SUCCINCTA. Fn. Inſ. germ. LXXVII. 16.

Chryſis ſuccincta. Fabric. Syſt. Piez. n. 19. p. 174.

CHRY-

CHRYSIS CYANEA. Fn. Inf. germ. LI. 10.

Chryfis cyanea. Fabric. Syft. Piez. n. 29. p. 176.

CHRYSUS SEXDENTATA. Fn. Inf. germ. LI. 12.

Chryfis violacea.

Ift wenigftens noch einmal fo grofs als *cyanea*, und eine fehr diftinkte nicht felten vorkommende Art. Um diefe *fexdentata* nicht mit der gleichnahmigen Fabriziusfchen fexdentata zu verwechfeln, habe ich den Beynahmen in *violacea* umgeändert.

HEDYCHRUM.

Omalus Jurine. *Chryfis* Fabric.

LABIUM *maxilla longius, lineare, elongatum, apice bifidum, laciniis divaricatis acutis.*

MANDIBULA *cornea acuta edentula.*

ANTENNAE *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* befteht in folgenden:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores quinquearticulati, articulo primo breviffimo, reliquis fubaequalibus filiformibus, medio maxillae adnati: pofteriores breviores, triarticulati, articulis fubaequalibus, medio longiori; ante apicem labii affixi. Labium bafi corneum, apice membranaceum, elongatum, porrectum, linea-

lineare, apice bifidum, laciniis brevibus, divaricatis, acutis. Maxilla cornea brevis, linearis, acuta, apice palpigera. Mandibula cornea, acuta, edentula. Antennae filiformes, fractae, articulo fecundo longiffimo.

Es gehören nun folgende Arten hieher:

* *Segmento ultimo abdominis integro.*

Chrysis lucidula. Fn. Inf. germ. LI. 5.
Chryfis lucidula. Fabric. Syft. Piez. n. 21. p. 174.
Hedychrum lucidulum.

Chrysis fervida. Fn. Inf. germ. LI. 6.
Chryfis fervida. Fabric. Syft. Piez. n. 23. p. 175.
Hedychrum fervidum.

Chrysis aenea. Fn. Inf. germ. LI. 7.
Chryfis aenea. Fabric. Syft. Piez. n. 24. p. 175.
Hedychrum aeneum.

Chrysis rufa. Fn. Inf. germ. LXXIX. 16. *Fem.*
Hedychrum rufum.
Eine fehr charakteriftifch ausgezeichnete felbftftändige Art.

** *Segmento ultimo abdominis emarginato.*

Chrysis scutellaris. Fn. Inf. germ. LI. 11.
Chryfis Panzeri. Fabric. Syft. Piez. n. 9. p. 172.
Hedychrum Panzeri.

Oma-

OMALUS AENEUS. Fn. Inf. germ. LXXXV. 13.
Mas.

OMALUS NITIDUS. Faun. Inf. germ. XCVII. 17.
Femina.
Hedychrum nitidum.

CHRYSIS AURATA. Fn. Inf. germ. LI. 8.
Chryfis aurata. Fabric. Syft. Piez. n. 25. p. 175.
Hedychrum auratum.

CHRYSIS REGIA. Fn. Inf. germ. LI. 9.
Chryfis regia. Fabric. Syft. Piez. n. 26. p. 175.
Hedychrum regium.

E V A N I A.

Evania Jurine.

Os absque lingua.

PALPI *poftici incurvi: articulo tertio quadrato.*
LABIUM *corneum, apice membranaceum, integrum.*
ANTENNAE *fetaceae.*

EVANIA APPENDIGASTER. Fn. Inf. germ. LXXII. 12.
Evania appendigafter. Fabric. Syft. Piez. n. 1. p. 178.

Von den bisher vom Herrn Prof. *Fabrizius* unter *Evania* gebrachten Arten, glaube ich keine, als diefe *appendigafter*, und *minuta*, hieher rechnen zu können: alle übrigen find zweifelhaft.

TRY-

TRYPOXYLON.

Apius Jurine.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales filiformes:*
anteriores ſexarticulati.
poſteriores quadriarticulati

LABIUM *apice membranaceum, dilatatum, integrum.*

MANDIBULA *cornea, acuta, edentula.*

ANTENNAE *filiformes.*

Ich habe hier zwar den Fabriziusſchen Gattungsnamen beybehalten, doch muſs ich erinnern, daſs, weil unter dieſer Gattung, eigentlich *zwey* Gattungen vom Herrn Prof. *Fabrizius* gebracht worden, der hier von mir angegebene Character *generis eſſentialis*, nur allein derienigen Gattung zukommt, die Jurine APIUS genannt hat, und folglich die Arten: TRYPOXYL. *fugax*, *atrat. equeſtre* hievon ausgeſchloſſen werden müſsen, weil ſie durchaus nicht hieher gehören.

Der *Character generis naturalis* iſt folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores ſexarticulati: articulo primo et ſecundo clavato, tertio longiori, quarto et quinto brevioribus incraſſatis compreſſis, ultimo breviſſimo

viſſimo filiformi, medio maxillae adnati: poſteriores breviores quadriarticulati, articulo primo longiſſimo, baſi incurvo, clavato, ſecundo breviori apice truncato craſſiſſimo, reliquis ſubaequalibus compreſſis brevioribus ante apicem labii inſerti. Maxilla cornea brevis compreſſa, apice ſubmembranacea fornicata, bipartita, laciniis obtuſis ciliatis. Labium baſi corneum, planum obtuſum, apice membranaceum dilatatum, truncatum, integrum. Mandibula cornea, arcuata, acuta edentula. Antennae breves filiformes, articulo primo et ſecundo nodoſo, reliquis ad apicem craſſioribus.

Sphex figulus. Fn. Inſ. germ. LXXX. 16.
Trypoxylon figulus. Fabric. Syſt. Piez. n. 2 p. 181.

P S E N.

Pſen Jurine.

Os absque lingua.

Palpi *quatuor inaequales filiformes:*
anteriores ſexarticulatis
poſteriores quadriarticulati.
Mandibula *apice truncata bidentata.*
Antennae *filiformes.*

Eine ſehr charakteriſtiſche Gattung, deren *Character naturalis* in folgenden, nach meinen Beobachtungen, beſteht.

Os

Os maxillis palpisque. Palpi quatuor inaequales: filiformes anteriores longiores, elongati sexarticulati, articulis primis tribus crassioribus, reliquis angustioribus: medio maxillae affixi: posteriores breviores quadriarticulati, articulis subaequalibus incrassatis, primo longiori, ultimo acuto lineari: ante apicem labii inserti. Labium corneum apice membranaceum, dilatatum, bipartitum, laciniis, ciliatis margine rotundatis. Maxilla cornea, medio incrassata, obtusa, apice palpigera. Mandibula arcuata, apice truncato bidentata: laciniis inaequalibus et aequalibus, acutis et obtusis, ratione sexus. Antennae filiformes, articulis subaequalibus.

Folgende Arten gehören hieher:

Sphex atra. Fn. Inf. germ. LXXII. 7.

Sphex atra. Fabric. Syst. Supplem. p. 244.

Pelopoeus unicolor. Fabric. Syst. Piez. n. 10. p. 204. (exclus. synon. Faun. germ.)

Pelopoeus compressicornis. Fabric. Syst. Piez. n. 11. p. 204.

Psen atra.

Ich glaube diese nomenclatorische Angabe, dieser beynahe in Verwirrung gekommene Art, werde der weitern Verbreitung derselben am sichersten abhelfen: denn *Sphex atra* Fn. und *Sphex atra Suppl.* ist eine und die nehmliche Art; dass

dafs folche nun unter PELOPAEUS wohin fie nicht gehören kann, gebracht worden, würde unbefchadet der Identität derfelben doch haben gefchehen können, wenn nur nicht, mein *Sphex unicolor*, den Herrn Prof. *Fabrizius* bey PEMPHREDON *lugubris* wiederholt, und wohin er eben fo wenig gehört, dabey mit verwechfelt haben würde. Mein *Sphex unicolor* beftimmt eine eigene Gattung und kann kaum mit PELOPAEUS, vielleicht eher mit PEMPHREDON in Vergleich kommen, wenigftens mufs er bey *Pelop. unicolor* auf ieden Fall, ausgeftrichen werden: aber auch *Pelopaeus compreſſicornis* fällt nun als Art hinweg, weil *Pelop. compreſſicornis* und *Pelop. unicolor* nur als eine Art, für izt, unter zwey verfchiedenen Benennungen beftimmt worden find. Am ficherften fteht diefer *Pelopaeus* hier, wohin ich ihn mit Beyftimmung feiner Gattungsrechte gebracht habe.

TRYPOXILON ATRATUM. Fn. Inf. germ. XCVIII. 15.

SPHEX PALLIPES. Fn. Inf. germ. LII. 22.

Trypoxylon atratum. Fabric. Syft. Piez. n. 5. p. 182.

Pſen atra.

Mein ehemaliger *Sphex pallipes* ift genau eine und eben diefelbe Art mit dem *Trypoxylon atratum*

tum

tum Fabric. und mufs hier mit demfelben vereiniget werden.

Psen rufa. Fn. Inf. germ. XCVI. 17.
Trypoxylon equeftre. Fabric. Syft. Piez. n. 6. p. 182.
Pfen equeftris.

Sphex anomalipes. Faun. Inf. germ. LII. 23. et C.

Ich reihe diefe Art keineswegs deshalb hier an, weil ich felbige unter diefe hier nach dem Prinzip des Fabriziusfchen Syftems von mir beftimmte *Jurineifche Gattung* Psen zu bringen gedächte, fondern weil ich fie nur nicht übergehen will, und ihre Aehnlichkeit, mit den übrigen Arten diefer Gattung einigermafsen diefe Stellung entfchuldigt. Diefe *Sphex anomalipes* beftimmt *eine eigene Gattung*, wozu ich aber gegenwärtig aus Mangel hinreichender Exemplare, die Charaktere nicht angeben kann. Auch zweifle ich fehr, ob Herr Prof. *Jurine* diefe Gattung gekannt hat: ich habe fie deshalb nachmals abbilden lafsen, um das Gefäfsfyftem in den Flügeln, noch deutlicher wahrnehmen zu können.

CEROPALES.

Pompilus Jurine. *Ceropales* Latreille.
Os absque lingua.
Palpi *anteriores fexarticulati:*
pofteriores quadriarticulati.

La-

LABIUM *membranaceum compreſſum, integrum.*

MANDIBULA *cornea, arcuata, acuta, ante apicem unidentato.*

Den vorſtehenden *Character generis eſſentialis*, habe ich nur an (obgleich an mehrern) Individuen der *Ceropales maculata*, beobachten können; indeſsen ſcheint dieſe Gattung noch eine fortdauernde Unterſuchung nöthig zu haben, die iedoch an mehrern, hierunter, und wie ich glaube, nicht immer mit Recht gebrachten Arten, angeſtellt werden muſs.

Der *Character generis naturalis* iſt folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores ſexarticulati longiores, articulis ſubaequalibus: articulo primo breviſſimo incraſſato, ſecundo tertio longioribus craſſioribus ſubclavatis, quarto tenuiori, quinto breviori, ultimo longiori filiformi, medio maxillae adnati: poſteriores quadriarticulati breviores, articulo primo longiori cylindrico, ſecundo et tertio brevioribus incraſſatis, apice truncatis, quarto clavato parum longiori, ante apicem labii inſerti. Maxilla cornea brevis compreſſa, baſi truncata, apice attenuata, membranacea, rotundata, ciliata. Labium baſi corneum ovatum, apice membranaceum, compreſſum, integrum, obtuſum. Mandibula cornea, arcu-

arcuata, acuta, ante apicem unidentata. Antennae filiformes, articulo fecundo craffiffimo, primo et tertio breviffimis, reliquis cylindricis fubaequalibus, arcte contiguis.

Pompilus frontalis. Faun. Inf. germ. LXXI. 19.

Evania maculata. Fabric. Ent. Syft. III. n. 2. p. 193.

Ceropales maculata. Fabric. Syft. Piez. n. 1. p. 185.

Aendert in Anfehung der Gröfse fehr ab.

Pompilus punctum. Fn. Inf. germ. LXXXVI. 12.

Evania punctum. Fabric. Ent. Syft. III. n. 6. p. 194.

Ceropales punctum. Fabric. Syft. Piez. n. 9. p. 187.

Auch diefe Art ändert nach ihrer verfchiedenen Gröfse fehr ab, welche Verfchiedenheit iedoch nur auf den Gefchlechtsunterfchied hinzuweifen fcheint.

POMPILUS.

Pompilus Jurine.

Os absque lingua.

Palpi *quatuor filiformes:*

anteriores fexarticulati, articulo primo breviffimo

pofte-

posteriores quadriarticulati, articulo primo longissimo.

Labium *membranaceum tripartitum.*

Mandibula *acuta ante apicem unidentata.*

Antennae *filiformes.*

So ähnlich die meisten, unter diese Gattung vom Herrn Prof. *Fabrizius* gebrachten Arten einander sind, so sicher es deshalb scheinen könnte, sie nach ihrem körperlichen Umriss hier unterzubringen, so gewis wird man sich aber auch von dem Gegentheil überzeugen, wenn man solche nach dem Prinzip des Systems prüfen und untersuchen wird. Die Zergliederung der Mundtheile, sehr vieler hier offenbar nur *präsumtiv* untergebrachten Arten, und die genaue Beobachtung derselben, im Vergleich der Verschiedenheit ihrer Mundtheile unter sich, hat mich gelehrt, dass es sehr schwer hält, einen sichern und standhaften *Character essentialis* für dieses Genus anzugeben, unter welchen sich die übrigen, *präsumtiven* Arten, bringen lassen, und dass vielmehr, sehr viele hier untergeordnete Arten, solche auszeichnende Charaktere besizen, die ihnen die Rechte eigener Gattungen anweisen. Es wäre meiner gegenwärtigen Absicht ganz zuwider, mich hier mit einer umständlichen Darlegung aller unternommenen Zergliederungen so mancher sogenannte *Pompilus-Arten* zu befassen; es wird einstweilen genügen, wenn ich vor der

Hand bemerke, daſs es durchaus, bey einer ſo reich ſcheinenden Gattung nicht angehen kann, den weſentlichen Charakter, nur aus *einer* oder *zweyen Arten* abzuleiten, und dann die übrigen bloſs *präſumtiv* anzureihen. Doch will ich von einigen den Erfolg meiner Selbſtunterſuchungen hier mittheilen, überzeugt, daſs ſchon dieſer hinreichen wird, den ſyſtematiſchen Entomologen auf dieſe Gattung aufmerkſam zu machen.

Character generis naturalis von dem Pompilus *viaticus.* Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores ſexarticulati, articulo primo breviſſimo, ſecundo longiori, tertio clavato longiſſimo, reliquis brevioribus, ultimo tenuiori filiformi, medio maxillae adnati: poſteriores breviores quadriarticulati, articulo primo longiſſimo, ſecundo breviori craſſiori, clavato, tertio tenuiori, ultimo clavato ſubcompreſſo, ante apicem labii affixi. Maxilla cornea brevis compreſſa dilatata apice ſubmembranacea fornicata, obtuſa. Labium baſi corneum breve, dilatatum, apice membranaceum, tripartitum, laciniis lateralibus longioribus lanceolatis, acutis, deflexis, intermedia breviori latiori, fornicata, emarginata. Mandibula cornea arcuata acuta, ante apicem

cem unidentata. Antennae filiformes, articulo primo longiori craſſiori, reliquis tenuioribus cylindricis, ultimo breviſſimo.

Character generis naturalis von dem Pompilus *fuſcus*. Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores ſexarticulati: articulo primo breviſſimo, ſecundo clavato longiori, tertio eraſſiſſimo clavato, quarto cylindrico longiori, reliquis tenuioribus filiformibus medio maxillae adnati: poſteriores quadriarticulati breviores, articulo primo longiſſimo clavato, ſecundo breviori incraſſato, tertio craſſiſſimo, ultimo filiformi, ante apicem labii inſerti. Labium baſi corneum breviſſimum, apice membranaceum truncato-tripartitum, lacinia intermedia latiori emarginata, lateralibus anguſtioribus haud brevioribus, obtuſis conniventibus. Maxilla brevis cornea compreſſa ovata, apice ſubmembranacea obtuſa. Mandibula cornea, acuta ante apicem unidentata. Antennae filiformes. Hieher gehört, damit übereinſtimmend *Pompilus niger* Fabr.

Character generis naturalis von dem Pompilus *ſimilis* Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longio-

res ſexarticulati: articulo primo breviſſimo cylyndrico, ſecundo longiori clavato, tertio longiſſimo craſſiori, reliquis duabus brevioribus ſubclavatis, ultimo filiformi, adnati medio maxillae: poſteriores breviores quadriarticulati: articulo primo lon iſſimo, ſecundo breviori craſſiſſimo, tertio et quarto breviſſimis incraſſatis, ſub apice labii inſerti. Maxilla cornea brevis compreſſa, acuta, apice ſubmembranacea, fornicata, concava, obtuſa, integra. Labium baſi corneum, breve, rectum, medio canaliculatum, apice membranaceum trifidum, laciniis lateralibus, brevioribus anguſtioribus obtuſis, intermedia maiori longiori, apice dilatata, medio profunde emarginata, ciliata, obtuſa. Mandibula cornea, arcuata, acuta, ante apicem unidentata. Antennae filiformes etc.

Character generis naturalis von dem Pompilus (nicht Pepsis) *heros* Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores ſexarticulati: articulo primo breviſſimo craſſiſſimo, ſecundo longiori clavato, tertio longiſſimo craſſiori, reliquis duobus tenuioribus brevioribus, ultimo breviſſimo filiformi, medio maxillae adnati: poſteriores breviores quadriarticulati, articulo primo longiſſimo, ſecundo breviori

viori craffiori clavato, tertio et quarto breviffimis filiformibus, fub apice labii inferti. Maxilla cornea compreffa, altero margine laterali prominulo, altero inflexo, apice elongata, concava, vaginans, acuta. Labium bafi corneum rectum, medio carinatum, apice membranaceum, trifidum, laciniis lateralibus brevioribus fubulatis, intermedia longiori, compreffa, acuta, pilofa. Mandibula cornea, valida, acuta, ante apicem unidentata. Antennae filiformes etc.

Man wird nun fchon einigermafsen vergleichen können, und finden, dafs befonders das labium, an *diefen* Arten, deren Zergliederung ich hier mitgetheilt habe, fich an ieder derfelben äufserft merkwürdig auszeichne; dafs folches am *viaticus*, mit laciniis lateralibus *longioribus*, am fufcus mit *haud brevioribus*, am *fimilis*, mit *brevioribus*, und am *heros* mit *brevioribus fubulatis* fich auszeichne, der *lacin. intermediae* nicht zu erwähnen. Folglich, dafs um den Character effent. mit Hülfe des *labii* zu fuppliren, die *laciniae* gar nicht erwähnt werden dürfen; nicht zu gedenken, dafs eben diefes *labium*, am *fimilis* und *heros* TRIFIDUM, nicht aber wie bey *fufcus*, *niger*, und *viaticus* TRIPARTITUM ift. Würde ich mich auf mehrere *Pompilus* Arten hier beziehen wollen, fo würde ich ähnliche beträcht-

trächtliche Differenzen vorlegen können. Es liefs fich alfo nur der, von den conftanten, *faſt* allen übrigen *Pompilus* Arten eigenen, Mundtheilen abftrahirte, Character angeben; doch wie nach derfelbe in der Folge beftehen könne, werden fortgefezte Unterfuchungen und Zergliederungen allein beftimmen können.

Pompilus fuscus. Fn. Inf. germ. LXV. 15.
Pompilus fuſcus. Fabric. Syft. Piez. n. 11. p. 189.

Pompilus viaticus. Fn. Inf. germ. LXV. 16.
Pompilus viaticus. Fabric. Syft. Piez. n. 12. p. 190.

Pompilus niger. Fn. Inf. germ. LXXI. 19.
Pompilus niger. Fabric. Syft. Piez. n. 15. p. 191.

Pompilus variegatus. Fn. Inf. germ. LXXVII. 12.
Pompilus variegatus. Fabric. Syft. Piez. n. 17. p. 191.

Pompilus cruentus. Fn. Inf. germ. LXXXIV. 20.
Pompilus cruentus. Fabric. Syft. Piez. n. 20. p. 191.

Pompilus bifasciatus. Fn. Inf. germ. LXXXVI. 11.

Pompilus bifafciatus. Fabric. Syft. Piez. n. 26. p. 192.

Pompilus gibbus. Fn. Inf. germ. LXXVII. 13.

Pompilus gibbus. Fabric. Syft. Piez. n. 27. p. 192.

Pompilus rufipes. Fn. Inf. germ. LXV. 17.

Pompilus rufipes. Fabric. Syft. Piez. n. 37. p. 195.

Pompilus bipunctatus. Fn. Inf. germ. LXXIII. 8.

Pompilus bipunctatus. Fabric. Syft. Piez. n. 38. p. 195.

Pompilus hircanus. Fn. Inf. germ. LXXXVII. 21.

Pompilus hircanus. Fabric. Syft. Piez. n. 40. p. 195.

Kaum ift diefer und der bifafciatus wefentlich verfchieden.

Pompilus exaltatus. Fn. Inf. germ. LXXXVI. 10. *Femina.*

Pompilus exaltatus. Fabric. Syft. Piez. n. 41. p. 195.

Das *Männchen*, welches öfters vorkommt, und bisher nur überfehen worden, hat ienen runden durchfcheinenden Fleck, in dem braunen Schatten, an der Spize der Vorderflügel *nicht.*

CRY-

CRYPTOCHEILUS.

Pompilus Jurine. *Pompilus*, *Pepſis* Fabric.

Os absque lingua.

Palpi *quatuor filiformes*:

anteriores quinquearticulati:

poſteriores quadriarticulati.

Labium *trifidum*, *utrinque ſquama ariſtata auctum*.

Mandibula *arcuata*, *acuta*, *medio dentata*.

Antennae *ſetaceae*.

Dieſer *Character eſſentialis* begründet eine ſehr beſtimmte und charakteriſtiſche Gattung, von der ich bisher zwar nur wenige deutſche Arten, deſto mehr aber oſt- und weſtindiſche kenne, die zum Theil, unter der *zweiten* Diviſion: *abdomine ſeſſili*, der Fabriciusſchen Gattung Pepsis ſtehen, iedoch in der Folge hievon getrennt werden müſsen.

Der *Character generis naturalis* iſt folgender:

Os maxillis palpisque, absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes elongati: anteriores longiores quinquearticulati, articulo primo breviſſimo, apice ciliato, ſecundo et tertio longioribus craſſioribus, reliquis incraſſatis ſubclavatis brevioribus, medio maxillae adnati: poſteriores quadriarticulati breviores, articulo primo, ſecundo, longioribus ſubclavatis, tertio breviori,

viori, ultimo breviſſimo, medio labii inſerti. Maxilla labio longior, baſi cornea compreſſa, lato-ovata, medio retroflexa palpigera, apice membranacea, rotundato-fornicata, ciliata, labium ſuperne tegens. Labium baſi corneum, apice membranaceum bifidum, in aliis tri-vel quadrifidum, laciniis obtuſis, ciliatis inflexo conniventibus, ſquama utrinque lanceolata, apice ariſtata obvallatum. Mandibula arcuata, valida, acuta, medio uni-vel tridentata. Antennae ſetaceae, articulis tredecim: ſecundo cylindrico craſſiori longiori, reliquis brevioribus anguſtioribus aequalibus, ultimo acutiuſculo.

Pompilus quadripunctatus. Faun. Inſ. germ. LXXVI. 17.

Pepſis quadripunctata. Fabric. Syſt. Piez. n. 39. p. 215.

Cryptocheilus quadripunctatus.

Pompilus annulatus. Faun. Inſ. germ. LXXVI. 16.

Pompilus annulatus. Fabric. Syſt. Piez. n. 53. p. 197.

Cryptocheilus annulatus.

SPHEX.

Sphex Jurine. *Pepſis* Fabric.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor, articulis ſubaequalibus filiformibus.*

anteriores ſexarticulati:

poſteriores quadriarticulati.

LABIUM *elongatum emarginatum, utrinque ſeta ſuffultum.*

MANDIBULA *ſubarcuata acuta, medio obtuſe dentata.*

ANTENNAE *filiformes.*

Dieſe Gattung hat ſo wenig eine eigentliche *linguam*, als PEPSIS. Auf leztere kann ich hier keine Rückſicht nehmen, weil in meiner *Faun. Inſ.* keine Art vorkommt, die hier unterzubringen, und weil ich glaube, die bis izt darunter gerechneten Arten, mögten noch nicht ſo zergliedert und beobachtet worden ſeyn, um mit Sicherheit einen conſtanten Gattungscharakter aus denſelben deduciren zu können. Der von mir angegebene, welcher der alten Gattung *Sphex* zukommt, iſt nicht nur an der *Sphex ſabuloſa*, ſondern auch an den beyden *Pepſis arenaria* und *lutaria* beſtimmt erweislich. Ich habe ſie daher nicht trennen können; denn beyde haben in ihren Mundtheilen, auf welche ſich ihr weſent-

wesentlicher Charakter stüzt, auch nicht *ein* auszeichnendes Merkmal, das eine solche systematische Trennung rechtfertigen könne. Denn, daſs die beyden (*leicht zu übersehenden*) setae an dem labio, mehr und weniger kurz oder lange sind, das *labium* selbst bald etwas kürzer, bald etwas länger als die maxillae sind, die Palpenglieder in Hinsicht ihrer Proportion zu differiren scheinen, das konnte mich nicht bewegen, so nahe verwandte Arten, unter zwey Gattungen aufzustellen.

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor subaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati, articulis filiformibus: articulo primo brevissimo, secundo longiori, tertio longissimo, clavatis subaequalibus, quarto cylindrico, ultimis duobus filiformibus brevioribus medio maxillae adnati: posteriores quadriarticulati, paullo breviores, articulis filiformibus longioribus aequalibus, ultimo brevissimo subclavato, ante apicem labii inserti. Maxilla labio brevior, basi cornea, dilatata, compressa, apice attenuata elongata, vaginans, obtusa, altero latere membranacea. Labium basi corneum, angustatum, rectum, subcylindricum, apice elonga-

tum

tum membranaceum, cylindricum, emarginatum, pubefcens, laciniis acutis diftantibus, utrinque feta dimidio breviori, (vel quadruplo breviori) acutiffima fuffultum. Mandibula cornea valida fubarcuata, acuta, medio dilatata, obtufe vel acute dentata. Antennae filiformes, articulo fecundo longiori craffiori, reliquis brevioribus, tenuioribus cylindricis, fubaequalibus.

Sphex sabulosa. Fn. Inf. germ. LXV. 12.
Sphex fabulofa. Fabric. Syft. Piez. n. 1. p. 206.

Sphex arenaria. Fn. Inf. germ. LXV. 13.
Pepfis arenaria. Fabric. Syft. Piez. n. 1. p. 207.
Sphex arenaria.

Sphex lutaria. Fn. Inf. germ. LXV. 14.
Pepfis lutaria. Fabric. Syft. Piez. n. 2. p. 228.
Sphex lutaria.

PELOPOEUS.

Sphex Jurine.

Os absque lingua.

Palpi *quatuor inaequales filiformes:*
anteriores fexarticulati:
pofteriores quadriarticulati.

Labium *apice membranaceum tripartitum, laciniis lateralibus longioribus.*

Mandibula *arcuata edentula.*

Antennae *filiformes.*

Der

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores sexarticulati longiores: articulo primo brevissimo, incurvo subclavato secundo longiori, crassiori, apice truncato, tertio maximo compresso ovato, quarto parum longiori clavato, quinto cylindrico, sexto filiformi acuto, maxillae medio adnati: posteriores quadriarticulati breviores, articulo primo longissimo clavato, secundo breviori crassissimo, oblique truncato, tertio tenuiori parum breviori, ultimo filiformi ante apicem labii affixi. Maxilla basi cornea, brevis, compressa, obtusa, apice fornicata, rotundata, integra, macula callosa ciliata terminata. Labium basi corneum breve, apice membranaceum, tripartitum, laciniis lateralibus longioribus dilatatis, apice truncatis, margine laterali rotundatis, intermedia breviori fornicato-cucullata, rotundata, apice transversim rugosa. Mandibula cornea, arcuata, basi attenuata, acuta edentula. Antennae filiformes, articulo secundo longissimo turgido, reliquis tenuioribus, cylindricis, subaequalibus.

Sphex spirifex. Fn. Inf. germ. LXXVII. 15.

Pelopoeus spirifex. Fabric. Syst. Piez. n. 1. p. 202.

Die

Die als Abänderung vom Herrn Prof. *Fabrizius* unter diesen *ſpirifex* gebrachte *Sphex aegyptia Linn.* halte ich für eine eigene Art. Aufferdem varirt der *ſpirifex* nach ſeiner Gröſse gar ſehr: gewis hat dieſe Verſchiedenheit auf den Geſchlechtsunterſchied Bezug, welches auch die hier mitſprechenden *mandibulae*, nach ihrer ſehr verſchiedenen Bildung, bezeugen.

DIMORPHA.

Dimorpha Jurine.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales filiformes:*
anteriores ſexarticulati:
poſteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice membranaceum rotundatum integrum.*

MANDIBULA *arcuata ante apicem unidentata.*

ANTENNAE *filiformes.*

Der *Character generis naturalis*, iſt nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores ſexarticulati, articulis inaequalibus: articulo primo et ſecundo brevioribus, tertio et quarto longioribus filiformibus, ultimo breviſſimo anguſto lineari, medio maxillae adhaerentes: poſteriores quadriarticulati, articulo primo longiori, reliquis incraſſatis, brevioribus, ultimo bre-

breviſſimo, ante apicem labii adnati. Maxilla cornea recta, medio incraſſata, apice obtuſa. Labium baſi corneum, breve, apice membranaceum rotundatum, integrum. Mandibula cornea, arcuata, acuta, ante apicem unidentata. Antennae filiformes, articulo ſecundo craſſiori, reliquis tredecim cylindricis tenuioribus ſubaequalibus.

Ich kenne, für izt, nur dieſe einzige hieher gehörige Art:

Tiphia abdominalis. Fn. Inſ. germ. LIII. 5.
Dimorpha abdominalis.

L A R R A.

Larra Jurine.

Os absque lingua.

Palpi *quatuor inaequales filiformes:*
anteriores ſexarticulati:
poſteriores quadriarticulati.

Labium *apice membranaceum fornicato - cucullatum, emarginatum.*

Mandibula *arcuata acuta, edentula.*

Antennae *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* (von der *Larra ichneumoniform.* F.) iſt nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores

res ſexarticulati, articulis ſubaequalibus: articulo primo cylindrico, ſecundo paullo breviori craſſiori, apice truncato, quarto breviſſimo incraſſato, reliquis ſubaequalibus incraſſatis, apice truncatis, ultimo breviori cylindrico, acuto, medio maxillae adnati: poſteriores quadriarticulati, articulis ſubaequalibus, articulo primo longiſſimo clavato, ſecundo craſſiſſimo breviori, tertio breviſſimo incraſſato, ultimo acuto brevi, ante apicem labii inſerti. Maxilla baſi cornea, recta, cylindrica, apice fornicata, integra, obtuſa, margine laterali ſubmembranacea. Labium baſi corneum, rectum, cylindricum, apice elongatum, membranaceum, fornicato-cucullatum, obtuſum, ſuperne emarginatum. Mandibula valida, arcuata, acuta, edentula. Antennae filiformes.

Larra ichneumoniformis. Faun. Inſ. germ. LXXVI. 18.

Larra ichneumoniformis. Fabric. Syſt. Piez. n. 4. p. 220.

Indeſsen gehören nachſtehende Arten, die ich nicht zergliedern konnte, weil ich ſolche ihren achtungswürdigen Beſizern wieder zurückgegeben habe, dem vorſtehenden Character gemäſs, ſchwerlich hieher, die ich gleichwohl hier anſchlieſse, weil ich ſolche, mit noch weit weniger Sicherheit, andern Gattungen anreihen kann.

Larra

LARRA POMPILIFORMIS. Fn. Inf. germ. LXXXIX. 13.

Vielleicht eine *Dimorpha?*

MELLINUS REPANDUS. Fn. Inf. germ. LXXIII. 19.

Vielleicht eine eigene Gattung?

TACHYTES.

Larra Jurine. Fabric.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales:*
anteriores fexarticulati.
pofteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice membranaceum emarginatum, utrinque feta brevi fuffultum.*

MANDIBULA *bafi extus unidentata.*

ANTENNAE *filiformes.*

Der *Character naturalis*, diefer beftimmt eigenen Gattung, ift nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores fexarticulati, articulis fubaequalibus incraffatis: articulo primo cylindrico longiffimo, fecundo et tertio brevioribus incraffatis, apice truncatis, reliquis incraffatis fubaequalibus, ultimo breviori filiformi, medio maxillae adhaerentes: pofteriores quadriarticulati breviores, articulis incraffa-

 tis

tis inaequalibus, articulo primo longiſſimo clavato, ſecundo et tertio brevioribus craſſioribus, ultimo breviſſimo cylindrico, ante apicem labii inſerti. Maxilla baſi lata, compreſſa, cornea, apice ſubmembranacea, fornicata, rotundata, ciliata. Labium baſi corneum cylindricum, rectum, apice membranaceum dilatatum, emarginatum obtuſum, utrinque ſeta breviſſima auctum. Mandibula cornea valida, arcuata, acuta, baſi extus unidentata. Antennae filiformes, articulo ſecundo longiſſimo, craſſiſſimo, reliquis brevioribus tenuibus, ſubaequalibus cylindricis.

Pompilus tricolor. Fn. Inſ. germ. LXXXIV. 19.

Pompilus tricolor. Fabric. Ent. Syſt. Suppl. n. 33. p. 251.

Larra tricolor. Fabric. Syſt. Piez. n. 14. p. 221.

Tachytes tricolor.

BEMBEX.

Bembex Jurine. (*excluſa Monedula* Latreille.)

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi *quatuor inaequales filiformes:*
anteriores quadriarticulati:
poſteriores biarticulati.

Labium *apice membranaceum tripartitum, laciniis lateralibus ſetaceis, intermedia apice bifida.*

Man-

MANDIBULA *cornea recta, ante apicem uni-vel bidentata.*

ANTENNAE *filiformes.*

Seitdem Herr Prof. *Fabrizius* der Gattung BEMBEX, eine *linguam quinquefidam* zuerkannt hat, und seitdem diese *lingua quinquefida* von so vielen nachgeschrieben worden, ist wenigstens mir es unbekannt geblieben, ob iemand die wahre Bildung, dieser vermeintlichen lingua selbst untersucht, und seine Beobachtungen hierüber öffentlich mitgetheilt habe *). Hier ist der Erfolg meiner, an mehrern Arten dieser Gattung angestellten Zergliederungen und Beobachtungen:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores quadriarticulati, articulis inaequalibus: articulo primo longissimo cylindrico, secundo breviori incrassato, tertio et quarto brevissimis indistinctis, flexurae maxillae adnati: posteriores multo breviores, biarticulati, articulo primo longissimo cylindrico, secundo brevissimo capitato, ante apicem labii affixi. Maxilla cornea brevis,

*) Vielleicht hat *Latreille* oder *Lamarck* hierüber seine Beobachtungen mitgetheilt; ich besize aber nicht alles, was diese verdienstvollen Beobachter bekannt gemacht haben.

brevis, ante medium inflexa palpigera, apice elongata lanceolata concava, (subulata, in aliis), margine membranacea, vaginans, acuta, labio paullo brevior. Labium basi corneum brevissimum, gibbum, apice membranaceum elongatum, maxillis longius, tripartitum, laciniis lateralibus setaceis brevioribus, intermedia longiori concava, apice bifida, laciniis linearibus acutis, ciliatis, aequalibus. Mandibula cornea valida, recta, acuta, ante apicem uni-vel bidentata: denticulis acutis et obtusis. Antennae filiformes, articulo secundo crassissimo, tertio brevissimo, quarto longissimo basi attenuato, reliquis brevioribus subaequalibus cylindricis, ultimo acuto.

Bembex rostrata. Fn. Inf. germ. I. 10.
Bembex rostrata. Fabric. Syst. Piez. n. 5. p. 223,

Bembex integra. Fn. Inf. germ. LXXXIV. 21.
Bembex integra. Fabric. Syst. Piez. n. 18. p. 226.

Bembex oculata. Fn. Inf. germ. LXXXIV. 22.

Bembex sinuata. Fn. Inf. germ. LXXXVI. 13.

So lange als nicht von diesen Arten, die beyden Geschlechter bestimmt bekannt sind, so lange wird ihre Identität blofs problematisch angesehen werden müssen.

BE-

BETHYLLUS

Tiphia Jurine.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales filiformes*:
anteriores sexarticulati:
posteriores biarticulati.

LABIUM *apice membranaceum brevissimum, integrum, utrinque seta brevissima suffultum.*

MANDIBULA *cornea acuta* (utplurimum) *edentula.*

ANTENNAE *filiformes.*

Meine, an dem von mir entdeckten, und Herrn Prof. *Fabrizius* selbstmitgetheilten *Bethyllus villosus*, und andern hieher gehörigen Arten, angestellten Zergliederungen und Beobachtungen, haben folgenden *Character generis naturalis* angeben lassen:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati, articulis inaequalibus: articulo primo longiori cylindrico, secundo et tertio brevioribus crassioribus, reliquis tenuioribus longioribus, ultimo filiformi, medio maxillae adhaerentes: posteriores quadriarticulati breviores, articulis subaequalibus incrassatis: articulo primo brevissimo clavato, secundo et tertio longioribus crassioribus, ultimo filiformi breviori, ante apicem labii affixi. Maxilla basi cornea, linea-

linearis, angusta, recta, apice membranacea, fornicata, obtusa. Mandibula cornea arcuata acuta edentula. Antennae filiformes, articulo secundo crassissimo longissimo, reliquis brevioribus, tenuioribus, ultimo acuto.

Folgende Arten bringe ich hieher:

TIPHIA FEMORATA. Fn. Inf. germ. LXXVII. 14.
Tiphia femorata. Fabric. Syst. Piez. n. 1. p. 23?.
Bethyllus femoratus.

TIPHIA MORIO. Fn. Inf. germ. LV. 1.
Tiphia Morio. Fabric. Syst. Piez. n. 21. p. 235.
Bethyllus Morio.

TIPHIA TRIPUNCTATA. Fn. Inf. germ. XLVII. 20.
Bethyllus tripunctatus.

Diese ehehin unter *Tiphia* gebrachten Arten, müssen nothwendig von derselben getrennt werden, weil die Gattungscharaktere derselben sich unter einer äusserst verschiedenen Bildung darstellen. Nur kann ich solche *hier* nicht angeben, weil in meiner Fn. Inf. keine wahre *Tiphia* abgebildet worden.

BETHYLLUS VILLOSUS. Fn. Inf. germ. XCVIII. 16.
Bethyllus villosus. Fabric. Syst. Piez. n. 1. p. 236.

Auch

Auch an dieſem *B. villoſ.* iſt die *Mandibula arcuata acuta edentula.*

CERAPHRON.

Ceraphron Jurine.

Os absque lingua.

Palpi *quatuor filiformes inaequales:*
anteriores ſexarticulati:
poſteriores quadriarticulati.

Labium *apice membranaceum integrum.*

Mandibula *arcuata acuta.*

Antennae *filiformes.*

Aus Mangel an hinreichenden Exemplaren, kann ich für gegenwärtig, den *Character generis naturalis* nicht mit Beſtimmtheit angeben.

Folgende Arten gehören hieher:

Ceraphron formicarius. Fn. Inſ. germ. XCVII. 16.

In Geſellſchaft der Blatläuſe an zarten Gewächſen, Gräſern, habe ich dieſen Ceraphron zuweilen angetroffen.

Tiphia hemiptera. Fn. Inſ. germ. LXXVII. 14. (nicht LIII. 3.)

Bethyllus hemipterus. Fabric. Syſt. Piez. n. 6. p. 238.

Ceraphron hemipterus.

Tiphia cenoptera. Fn. Inſ. germ. LXXXI. 14.

Ceraphron cenopterus.

MYR-

MYRMOSA.

Myrmosa Jurine.

Os absque lingua.

Palpi *quatuor filiformes*:
anteriores sexarticulati
posteriores quadriarticulati.

Labium *apice membranaceum, obtusum subemarginatum.*

Mandibula *cornea acuta medio dentata.*

Antennae *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor filiformes inaequales: anteriores exserti, elongati, sexarticulati: articulo tertio crassissimo, reliquis longioribus angustioribus, medio maxillae adnati posteriores breviores quadriarticulati, articulo primo longiori, reliquis brevibus incrassatis, ultimo lineari, ante apicem labii inserti. Maxilla cornea brevissima, apice membranacea obtusa. Labium basi corneum, apice membranaceum brevissimum, obtusum subemarginatum. Mandibula cornea, acuta, medio dentata. Antennae filiformes, articulis subaequalibus medio crassioribus.

Mu-

Mutilla Ephippium. Fn. Inf. germ. XLVI. 20.
Hylaeus thoracicus. Fabric. Syft. Piez. n. 5. p. 320.
Myrmofa thoracica.

Myrmosa atra. Fn. Inf. germ. LXXXV. 14.
Ift eine eigene zuverläfsig hieher gehörige Art.

SCOLIA.

Scolia Jurine. *Elis* Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi *quatuor inaequales:*
anteriores fexarticulati
pofteriores quadriarticulati.

Labium *apice membranaceum tripartitum, laciniis linearibus utrinque ciliatis, intermedia longiori.*

Mandibula *cornea, arcuata edentula, vel obtufe uni- aut bidentata.*

Antennae *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* befteht nach meinen Beobachtungen in folgendem:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores fexarticulati longiores: articulo fecundo et tertio craffioribus, quarto breviori, ultimo longiori cylindrico obtufo, medio maxillae adhaerentes: pofteriores quadriarticulati breviores, articulis incraffatis, fubrhomboidalibus, fubaequalibus, primo

primo et secundo craffioribus, ultimo tenuiori longiori fubclavato obtufo, ante apicem labii affixi. Labium bafi corneum, cylindricum rectum, apice membranaceum tripartitum, laciniis lateralibus linearibus utrinque ciliatis, intermedia longiori. Maxilla cornea compreffa, margine apiceque membranacea, apice inflexa, fornicata, obtufa, puncto callofo terminata, fub apice palpigera. Mandibula cornea valida, arcuata, apice acuta vel obtufa, interiori margine edentula, vel obfolete et obtufe uni-vel bidentata. Antennae filiformes, articulo primo breviffimo, fecundo longiori craffiori cylindrico, tertio globofo, reliquis fubaequalibus cylindricis arcte contiguis.

Hiebey verdient nachgelefen zu werden, *Beyträge zur Naturkunde von D. Weber und Mohr* 1 B. S. 145. wofelbft Herr D. *Klug* mit grofser Genauigkeit, den Charakter der *Skolien* beftimmt hat.

Scolia Signata. Fn. Inf. germ. LXII. 13.

Eine bis izt eigene Art:

Scolia violacea. Fn. Inf. germ. LXVI. 18.

Auch diefe ift mir noch eine eigene Art. Ich befize eine diefer *violacea* fehr ähnliche, und faft durch gar keinen erheblichen Umftand fich auszeichnende Art, an welcher iedoch die Flügel

ganz

ganz einfarbig gelblicht ſind. Sollte etwa dieſe *violacea* alſo abändern? In meiner Sammlung habe ich ſie *triſtis* genannt.

Scolia quadripunctata. Fn. Inſ. germ. III. 21.
Scolia quadripunctata. Fabric. Syſt. Piez. n. 39. p. 245.

Zuverläſsig ein *deutſches* Inſekt — woran man vor einiger Zeit noch zweifeln wollte: ich habe ſolches mehrmals in meinen Gegenden, in Nadelhölzern, angetroffen.

Scolia interrupta. Fn. Inſ. germ. LXII. 14.
Scolia interrupta. Fabric. Ent. Syſt. III. n. 34. p. 236.
Elis interrupta. Fabric. Syſt. Piez. n. 2. p. 249.

Dieſe Art beſtimmt nebſt mehrern, im *Syſt. Piezat.* bekanntlich, eine eigene Gattung, unter dem Namen Elis. Die zergliederten Mundtheile gewähren aber keinen Charakter, um dieſe *Elis* von *Scolia* zu trennen: ich trenne ſie daher nicht, und vereinige ſolche wieder mit den Skolien.

Alſo beobachtete ich die von mir zergliederten Mundtheile der *Elis interrupta.*

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores ſexarticulati, articulis incraſſatis ſubaequalibus, articulo primo longiori cylindrico, ſecundo

do breviori craſſiori, tertio paullo longiori craſſiſſimo, quarto quinto brevioribus incraſſatis, ultimo filiformi, medio maxillae adhaerentes: poſteriores breviores quadriarticulati, articulis ſubaequalibus incraſſatis: articulo primo breviſſimo, ſecundo et tertio craſſioribus apice truncatis, ultimo brevi filiformi, ante apicem labii affixi. Maxilla cornea compreſſa, medio membranacea, apicem verſus attenuata, apice ipſo fornicata, ſubmembranacea. Labium baſi corneum, cylindricum, rectum, apice membranaceum tripartitum, laciniis linearibus utrinque ciliatis, lateralibus brevioribus. Mandibula valida, cornea, brevis, acuta, intus obſolete dentata. Antennae filiformes rectae, articulis cylindricis arcte contiguis.

Ein Vergleich mit den analyſirten Mundtheilen der Scolia, wird nun von ſelbſt zu erkennen geben, daſs ſich aus voranſtehender Zergliederung der Gattung Elis kein Charakter deduciren läſst, um eine, von Scolia weſentlich differirende Gattung, darauf zu gründen.

H E L L U S.

Sapyga Jurine. Klug.

Os absque lingua.

Palpi *quatuor inaequales filiformes:*
anteriores ſexarticulati
poſteriores quadriarticulati.

La-

LABIUM *apice membranaceum elongatum, utrinque seta suffultum.*

MANDIBULA *brevis dilatata, apice oblique tridentata.*

ANTENNAE *filiformes.*

Herr Dr. *Klug* (*Monogr. Siric.* l. c.) welcher die Mundtheile dieser Gattung vortreflich analysirt hat, glaubt eine *linguam trifidam* daran wahrgenommen zu haben, die ich iedoch nicht beobachtet zu haben, hier gestehen mufs; wie ich denn das labium selbst, an *Sapyga punctata* und *Prisma* anderst beobachtet zu haben glaube, als ich es nach defsen Befchreibung und Zeichnung (Tab. VIII. fig. 35.) finde. Folgende Darlegung des *Character. generis naturalis*, wird solches näher zu erkennen geben:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes, articulis subaequalibus: anteriores longiores sexarticulati: articulo primo longiori cylindrico, secundo brevissimo, tertio et quarto filiformibus subaequalibus, ultimo tenuiori acutiusculo, ante flexuram maxillae adhaerentes: posteriores breviores quadriarticulati, articulo primo et secundo longioribus cylindricis subaequalibus, reliquis brevioribus crassioribus, ante apicem labii affixi. Labium basi corneum cylindricum rectum medio canalicula-

culatum, apice membranaceum elongatum, utrinque feta breviori fuffultum. Maxilla bafi corniea, compreffa, dilatata, apice attenuata, inflexa, membranacea acuta, ante flexuram palpigera. Mandibula brevis dilatata, apice acuta arcuata, ante apicem bidentata, denticulis inaequalibus. Antennae filiformes, articulis cylyndricis apice craffioribus.

Sapyga quadripunctata. Faun. Inf. germ. LXXXVII. 20. *Fem.*

Sapyga punctata. Fn. Inf. germ. C. *Mas.*

Sapyga punctata. Klug. Monogr. Siric. p. 61. tab. 7. fig. 4. 5. 6.

Hellus quadriguttatus. Fabric. Syft. Piez. n. 3. p. 247.

Masaris crabroniformis. Fn. Inf. germ. XLVII. 22. *Fem.*

Sapyga Prifma. Klug. Monogr. Siric. p. 65. tab. 7. fig. 7.

Hellus Prifma. Fabric. Syft. Piez. n. 5. p. 247.

Sapyga cylindrica. Fn. Inf. germ. LXXXVII. 19.

Hellus cylindricus.

Eine fehr charakteriftifche eigene Art.

CEPHUS.

Aſtatus. Trachelus Jurine. *Aſtatus* Klug.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor filiformes inaequales*
anteriores ſexarticulati:
poſteriores triarticulati.

LABIUM *apice membranaceum trifidum, laciniis*
lateralibus latioribus.

MANDIBULA *cornea apice truncato tridentata.*

ANTENNAE *filiformes, articulis apice incraſſatis.*

Der *Character generis naturalis* iſt nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores ſexarticulati, articulis inaequalibus: articulo primo incraſſato, ſecundo longiori craſſiori apice truncato, tertio craſſiſſimo paullo longiori ſubcompreſſo, quarto longiſſimo cylindrico, quinto breviſſimo incraſſato, ultimo ſiliformi longiori, medio maxillae adhaerentes: poſteriores breviores triarticulati, articulis ſubaequalibus filiformibus, articulo medio longiori, ante apicem labii affixi. Maxilla baſi cornea, compreſſa, brevis, apice membranacea rotundata ciliata. Labium baſi corneum, apice membranaceum trifidum, laciniis lateralibus paullo brevioribus, latioribus, media anguſtiori, parum longiori.

giori. Mandibula brevis cornea dilatata, apice truncata tridentata, denticulo intermedio breviori. Antennae filiformes, articulis apice craſſioribus.

Astatus Troglodyta. Fn. Inſ. germ. LXXXIII. 12. *Mas.*

Astatus Satyrus. Fn. Inſ. germ. LXXXV. 12. *Fem.* Variet.

Aſtatus Troglodyta. Klug. Monogr. Siric. p. 49. tab. VI. fig. 1. 2. a. b.

Cephus Troglodyta. Fabric. Syſt. Piez. n. 1. p. 250.

Der *Aſtatus Satyrus* Fn. l. c. iſt nur eine Abänderung des Weibchens des *Cephus Troglodyt.* F. und gehört folglich hieher.

Banchus spinipes. Fn. Inſ. germ. LXXIII. 17. *Fem.*

Aſtatus ſpinipes. Klug. Monogr. Siric. p. 51. tab. VI. fig. 4. a. b.

Banchus viridator. Fabric. Syſt. Piez. n. 5. p. 127.

Cephus pygmaeus. Fabric. Syſt. Piez. n. 3. p. 251.

Der *Banchus ſpinipes* Fn. l. c. und der *Banchus viridator* Fabric. Syſt. Piez. l. c. ſind zuverläſsig eine und die nehmliche Art, weswegen der *Banchus virid.* hieher gezogen werden muſs. Auch iſt

ist dieser *Banchus spinipes* Fn. keineswegs eine eigene Art, sondern nur das *Weibchen* des *Ceph. pygmaeus* Fabr. wie Herr D. *Klug* a. a. O. bereits sehr richtig geurtheilt hat.

Astatus tabidus. Fn. Inf. germ. LXXXV. 11.

Astatus tabidus. Klug. Monogr. Siric. p. 56. tab. VII. fig. 3. a. b.

Cephus tabidus. Fabric. Syst. Piez. n. 6. p. 252.

PTEROCHEILUS.

Vespa Jurine. Fabric.

Os absque lingua.

Palpi *quatuor inaequales:*

anteriores quinquearticulati breviores

posteriores triarticulati.

Labium *apice membranaceum elongatum, tripartitum, laciniis lateralibus brevioribus setaceis.*

Mandibula *cornea, apice oblique truncata, tridentata.*

Antennae *filiformes.*

Herr Dr. *Klug* hat in den *Weber und Mohrschen Beyträgen zur Naturkunde* 1 B. S. 143. und auf der dazu gehörigen *Tab. III. fig.* 1—3, zuerst auf die, für diese Gattung entscheidenden Charaktere aufmerksam gemacht, solche selbst aber mit der ihm gewöhnlichen Genauigkeit angegeben. Indessen, da auch ich, nicht nur die,

von ihm genannte *Vespa phalerata* Fn. Inf. als eine ganz erwiefen hieher gehörige Art, ehebevor zergliedert und unterfucht, fondern auch *noch eine*, ihm vielleicht unbekannt gebliebene, eben fo gewis hieher gehörige *deutfche* Art, die ich in dem CI Heft meiner Infektenfaune abbilden werde, kenne, und eben fo zergliedert und analyfirt habe, fo konnte es wohl nicht fehlen, dafs, mein Zufammentreffen mit den Beobachtungen des Herrn Dr. *Klug*, mir zu einem nicht geringen Vergnügen gereichen mufte. Gleichwohl glaube ich, da ich beide Arten in mehrern Individuen zu zergliedern Gelegenheit gehabt habe, auf eine Entdekung gekommen zu feyn, welche zur Berichtigung des *wefentlichen Charakters* diefer Gattung, nicht nur manches beytragen werde, fondern auch Veranlafsung geben könne, meine Beobachtungen mit denen des Herrn Dr. *Klugs* nun erft in einen fyftematifchen Vergleich zu bringen.

Herr Dr. *Klug* befchreibt das *Labium* des Pterocheilus, als einen *einfachen*, nur oben, fich in zwey von einander abweichende Spitzen, endigenden *Theil*, und bildet folchen eben fo auf Tab. III. fig. 2. ab. Alleine ich beobachtete an demfelben noch *zwey* fehr deutliche, ohnfehlbar fo bald zu unterfcheidende *Borften*, (an jeder

ieder Seite nehmlich *eine*), als dieſer Theil befeuchtet, und mit der Spize eines zarten Anatomirmeſsers, nur ein mäſsiger Druk an demſelben angebracht worden. Wahrſcheinlich ſind *dieſe beyden Borſten* (*Setae*) vom Herrn Dr. *Klug* deshalb überſehen worden, weil ſelbige ſich gewöhnlich ſehr gedrängt, an den mittlern längern Haupttheil anſchlieſsen, folglich darum gar leicht, auch dem Auge, des genaueſten und ſo oft ſo richtig beobachtenden Forſchers, entgehen muſten. Wie ich iedoch dieſe Mundtheile, und zugleich dieſes labium, das ich auch deshalb auf der *zweiten* Kupfertafel habe abbilden laſsen, beobachtet habe, wird aus nachſtehendem *Character generis naturalis* erhellen:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales: anteriores breviores filiformes quinquearticulati: articulo primo longiori cylindrico craſſiori, reliquis anguſtioribus ſubaequalibus filiformibus, ultimo ſetaceo tenuiori, adhaerentes medio maxillae: poſteriores triarticulati longiores, articulis inaequalibus, articulo primo incurvo longiſſimo, baſi filiformi, ſecundo breviori compreſſo clavato, ultimo anguſto lineari, articulis omnibus crinitis, ante apicem labii inſerti. Maxilla baſi cornea, brevis, compreſſa, apice membranacea ſetacea acutiſſima,

medio palpigera. Labium maxilla longius, basi breviſſimum corneum, apice membranaceum tripartitum, laciniis lateralibus brevioribus setaceis, intermedia longiori incurva, apice piloſa, bifida, laciniis divaricatis acutis. Mandibula cornea, ſubarcuata, compreſſa, oblique truncata, tridentata, dentibus inaequalibus. Antennae filiformes, articulo primo et tertio ſubglobosis breviſſimis, ſecundo cylindrico longiſſimo, reliquis ſubaequalibus cylindricis, ultimo uncinato.

Vespa phalerata. Fn. Inſ. germ. XLVII. 21.
Pterocheilus Phaleratus.
Iſt auch als Art ſehr charakteriſtiſch.

VESPA *).

Veſpa Jurine. *Veſpa. Poliſtes. Eumenes* Fabric.
Os maxillis palpisque abſque lingua.

Palpi *quatuor filiformes inaequales.*
anteriores ſexarticulati
poſteriores quadriarticulati.

La-

*) Wenn auch dieſe an Arten ſehr mannigfältiger Bildungen, und abweichender Formen, reiche Gattung, eine Zerſtüklung in mehrere Gattungen zu indiciren ſcheint, ſo glaube ich doch nicht, daſs ſich ſolche von der Natur ſelbſt rechtfertigen, den Schein einer gewagten Willkühr vermeiden, überhaupt, ſich auf von der Natur ſelbſt dazu hergegebene Grundſäze, gründen laſse. Abge-

LABIUM *apice membranaceum trifidum: lacinia intermedia bipartita longiori: laciniis omnibus tuberculo glanduloso terminatis.*
MANDIBULA *cornea, apice tridentata.*
ANTENNAE *filiformes.*

Der

Abgerechnet, dafs das Gefäfsfyftem in den Flügeln, wegen der faft durchaus uniformen Anaftomofirung; abgerechnet, dafs die faft durchaus gleichförmige Ordnung der häuslichen Einrichtung diefer untergeordneten Arten, eine folche fyftematifche Zerftüklung beftreite, fo ftehen derfelben, dennoch zwey andere fehr merkwürdige uniformen Eigenheiten in dem Wege, die alleine hinreichend wären, eine haltbare Verbindung aufzuftellen, fich in den *gefalteten Flügeln* (*alae plicatae*) und in den irregulär *nierenförmigen Augen* (*oculi subreniformes*) nur zu fichtbar an allen gegenwärtig bekannten *Vespis* aller Formen und Bildungen, ankündigen. Wie rükfichtslofs man auch im Bezug auf das angenommene Syftem, diefen Wink der Natur beurtheilen mag, fo wird er doch zum mindeften fo viel werth feyn, den Syftematiker aufmerkfam zu machen, und den Vortheil gewähren, nicht zu rafch da Zerftüklung zu ahnden, wo die Natur felbft keine intendiren wollte. Verfuche, Beobachtungen, die man etwa in der Abficht unternehmen mögte, um der Natur, auch bey all der von ihr angelegten Verbindung verfchiedenartiger Formen, auf die Spur zu kommen, wie mehr und weniger fie fich etwa zu widerfprechen fcheine, find allerdings von grofser Wichtigkeit. In diefer Hinficht find die Beobachtun-

Der *Character generis naturalis*, ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores

achtungen des unsterblichen *Fabrizius* anzuerkennen, und darnach zu beurtheilen, nur werden solche, nach den meinigen, kaum dazu ausreichen, die unternommene Trennung der alten Gattung VESPA, in die neuen Gattungen *Vespa*, *Polistes*, *Eumenes* (denn nur von diesen kann *hier* die Rede seyn), zu begründen, und für alle künftigen Zeiten haltbar zu erhalten.

Auch diese neuen Fabriziusschen Gattungen habe ich genau, zu oft wiederholtenmalen, an einer sehr grofsen Menge einheimischer und ausländischer Arten geprüft und untersucht, und gefunden, dafs ganz unbestreitbar, ein fester und bestimmter Charakter zum Grund liege, welcher die alte Gattung *Vespa* unzertrennlich binde, und den Versuch, sie in mehrere Gattungen aufzulösen, ganz widerrathe, demnach diese von der Natur selbst unternommene Verbindung bestättige.

Man sieht es schon den Fabriziusschen wesentlichen Gattungscharakteren der Gattungen EUMENES und POLISTES an, dafs ihr verdienstvoller Gründer, auf die Dignität des *labii* eine sehr verdiente Rücksicht genommen habe: nur bemerke ich, dafs ich eben dieses *labium* in Verbindung mit den beyden *maxillis*, auch bey keiner Art irgend welcher VESPA, als eigentliche *Lingua* organisirt beobachtet; dafs eben dieses *Labium*, so verschieden es auch in Hinsicht seiner perpendikulären und hori-

res sexarticulati: articulo primo longiori incurvo, secundo clavato, reliquis subaequalibus filiformibus, ultimo lineari angusto acuto, adhaerentes

horizontalen Dimension angetroffen wird, gleichwohl stets die nehmliche Form behält; dass auch an keinem, die bisher zu meiner Verwunderung nicht geachteten, oder unbemerkt gelassenen *tubercula flava glandulosa*, welche stets an den Endspizen aller laciniarum befindlich, von mir vermisst worden, dass dieses *labium* stets *dreyspaltig*, die mittlere *lacinia zweyspaltig*, stets länger als die beyden Nebenlaciniae, die (eben diejenigen welche nach Herrn Prof. *Fabrizius* Ansicht die *Setae labii* sind) einfach, kürzer, schmäler und ungetheilt sind.

Dieses so merkwürdige sich stets gleichbleibende *labium*, mit den *sechsgliederigten* vordern Maxillarpalpen, mit den *viergliederigten* hintern Labialpalpen, und mit der *dreyzähnigen* Kinnlade, constituiren die wesentlichen Charaktere der alten Gattung *Vespa* alleine, und vereinigen zugleich aufs neue, die vom Herrn Prof. *Fabrizius* hievon getrennten Gattungen unwidersprechlich.

Um indessen diese so verschieden gebildeten Arten dieser reichen Gattung, nicht einer ganz willkührlichen Aufzählung oder Untereinanderwerfung auszusezen, folge ich der beyfallswürdigen Sitte, die bisher auch bey ähnlichen reichen Gattungen nachgeahmt worden ist, und schlage, statt der Trennung in mehrere Gattungen, eine seit mehrern Jahren bey Rangirung der Arten dieser Gat-

rentes medio maxillae: posteriores vix breviores (aut breviores) quadriarticulati: articulo primo longiori clavato, secundo cylindrico, ultimo minutissimo acuto, (saepius seta laterali stipato) medio labii inserti. Maxilla basi cornea, compressa, acuta, apice membranacea fornicata, obtusa, ciliata, (saepius connivens, labium tegens) medio palpigera. Labium maxilla longius, (rarissime brevius), membranaceum, apice dilatatum, trifidum, lacinia media longiori, latiori, obtusa, late emarginata, ciliata, fimbriata, transversim striata; laciniis lateralibus brevioribus angustioribus obtusis: omnibus apice tuberculo flavo glanduloso terminatis. Mandibula cornea recta, brevis, apice saepius dilatata, oblique truncata, tridentata: (laciniis inaequalibus, aut aequalibus) aut apice attenuata, acuta, quadri vel-quinque-irregulariter dentata. Antennae fractae, fili-

Gattung, in meiner Sammlung, beobachtete Eintheilung derselben in eigene Familien oder Raçen vor, wozu ich die Bildung des ersten Segments des Unterleibes angenommen habe. Da diese Familien oder Raçen, so nach allerdings rücksichtlich ihrer Bildung differiren, so folgt, dafs auch die Bildung ihrer Mundtheile, im *Aufserwesentlichen* differiren müfse. Eben diese *Differenz* habe ich bey ieder dieser meiner Familie angegeben; es erhellet zwar allerdings eine Differenz auch dieser Theile hieraus, keineswegs aber die Befugnifs, sie auf die Gründung eigener Gattungen anzuwenden.

filiformes: articulo primo longiſſimo, ſaepius villoſo, reliquis cylindricis nudis, ultimo acuto ſaepius uncinato.

Die hieher gehörigen Arten vertheile ich unter folgende Familien:

* *Segmento primo abdominis aequali.*
(Vespa Fabric.)

Maxilla ſaepius margine exteriori ſinuato acuto (in *V. germ.*) vel minus margine exteriori dilatato aut alato. (in *V. Crabr.*)

Palpi anteriores differunt: articulo primo longiori, reliquis omnibus ſubaequalibus: *mandibula* tridentata, dentibus aequalibus acutiſſimis, *maxilla* baſi cornea, recta cylindrica, nec compreſſa. (in *V. vulgari.*)

Labium multo brevius ac in aliis: *maxilla* apice membranacea fornicata acuta. (in *V. vulg. maiori.*)

Labium maxilla multo longius: *Palpi* poſteriores anterioribus parum breviores. *Maxilla* recta ſubcylindrica, apice membranacea, concava, obtuſa, ante apicem unidentata. (*In Veſpa vulg. minori*).

Vespa vulgaris. Fn. Inſ. germ. XLIX. 19.

Veſpa vulgaris. Fabric. Syſt. Piez. n. 9. p. 255.

Eine

Eine in Hinsicht der verschiedenen Abändderungen und Sexualdifferenz nach nicht hinlänglich berichtigte Art.

Vespa germanica. Fn. Inf. germ. XLIX. 20.
Vespa germanica. Fabric. Syst. Piez. n. 10. p. 2 6.

Auch von dieser ist es noch unbestimmt, ob sie wahre Art, oder nicht vielmehr eine blosse Sexualabänderung der *Vespa Crabro* F. seyn.

Vespa Saxonica. Fn. Inf. germ. XLIX. 21.
Vespa Saxonica. Fabric. Syst. Piez. n. 11. p. 256.

Vespa norwegica. Fn. Inf. germ. LXXXI. 16.
Vespa norwegica. Fabric. Syst. Piez. n. 14. p. 256.

Vespa austriaca. Fn. Inf. germ. LXIII. 2.

Ist kaum eine eigene Art; wahrscheinlich gehört sie als *Weibchen* der kleinern Art an, die *Linné* in der Fauna Suec. n. 1671. als *muscarum praedatrix* (welches die grosse *Vespa vulgaris* nicht ist) beschrieben hat.

Vespa Sexcincta. Fn. Inf. germ. LXIII. 1.

Vielleicht eben so wenig eine eigene Art: sie scheint nur das *Weibchen* der *Vespa Saxonica* zu seyn, doch kann ich dieses darum nicht gewiss bestimmen, weil ich diese Art Herrn *v. Megerle* zurückgegeben; auch hab ich keine Erfahrung,

ob

ob die *Saxonica*, mit *fasciis continuis* und *denticulatis* abändere.

** *Segmento primo abdominis globoso.*
(Vespa Fabric.)

Labium trifidum: lacinia intermedia longiori, latiori: lateralibus brevioribus angustioribus: omnibus tuberculo glandulofo flavo terminatis.

Maxilla subcompressa, membranacea, cylindrica, concava obtusa.

Mandibula acuta minus truncata, quinquedentata. (*Vespa muraria. pariet.*)

Vespa parietum. Fn. Inf. germ. XLIX. 23.
Vespa parietum. Fabric. Syst. Piez. n. 44. p. 261.

Varirt fehr in Hinficht der Zeichnungen des *thoracis* und *scutelli.*

Vespa parietina. Fn. Inf. germ. XLIX. 24.
Vespa parietina. Fabric. Syst. Piez. n. 52. p. 263.

Ist kaum von der vorhergehenden verschieden: vielleicht nur das andere Geschlecht?

Vespa Gazella. Fn. Inf. germ. LIII. 10.
Wahrscheinlich eine eigene Art.

Vespa crassicornis. Fn. Inf. germ. LIII. 8.

Vespa Antilope. Fn. Inf. germ. LIII. 9.

Beyde

Beyde Arten, diese und die vorhergehende, besize ich nicht mehr, kann daher über deren specifische Identität nichts entscheiden.

*** *Segmento primo abdominis truncato.*
(Vespa Fabric.)

Labium minime dilatatum, multo angustius ac in aliis; trifidum: lacinia intermedia latiori, lateralibus linearibus angustioribus, (fere ac in *Polistis*): omnibus tuberculo glanduloso flavo terminatis.

Maxilla angustior ac in aliis, apice membranacea truncata.

Mandibula acuta minus truncata, apice inaequaliter dentata. (*Vespa aucta.*)

Vespa quadrata. Fn. Inf. germ. LXIII. 3.
Vespa emarginata. Fabric. Syst. Piez. n. 50. p. 263.

Das *Weibchen* dieser nicht selten vorkommenden, und ehehin von mir verkannten Art.

Vespa spinipes. Fn. Inf. germ. XVII. 18.
Vespa spinipes. Fabric. Syst. Piez. n. 54. p. 263.

Vespa aucta. Fn. Inf. germ. LXXXI. 17.
Vespa aucta. Fabric. Syst. Piez. n. 74. p. 267.
Rossis Vespa Dantici fällt als Citat in dem Syst. Piez. hinweg.

**** Seg-

**** *Segmento primo abdominis ſquamaeformi.*
(Polistes Fabric.)

Labium maxilla longius, eleganter transverſim ſtriatum, trifidum: lacinia intermedia latiori, fimbriata, late emarginata: lateralibus brevioribus, omnibus tuberculo glanduloſo flavo terminatis.

Palpi anteriores ſexarticulati: poſteriores quadriarticulati.

Maxilla cornea baſi ventricoſa, apice acuta, absque margine laterali dilatato, ut in *germanica*: apice membranacea concava obtuſa, labio multo brevior.

Mandibulae tridentatae, laciniis inaequalibus.

Vespa gallica. Fn. Inſ. germ. XLIX. 22.

Poliſtes gallica Fabric. Syſt. Piez. n. 8. p. 271.

Eine häuffig vorkommende Art: auf dem blühenden Weinſtock, auf Dolden, beſonders auf *Anethum foeniculum L.* auf *Rhamnus Frangula L.* ſo wie auf *Rhus Vernix L.* (an deſsen Stamm) in groſser Menge.

Vespa biglumis. Fn. Inſ. germ. LIII. 7.

Dieſe von mir hier abgebildete *biglumis*, die ein wahrer Fabriziusſcher Polistes iſt, kann nicht die gleichnahmige des *Syſt. piezat.* ſeyn, denn dieſe iſt eine *Veſpa.* — Ich geſtehe übrigens,

daſs

dafs ich die wahre *biglumis Linn. Fn. Suec.* nr. 1680. nicht kenne. Die *laminula alba reflexa* am *metathorax*, ist bey meiner sogenannten *biglumis* (aber auch an ieder *gallica*) zwar zugegen, aber ich zweifle, ob dieser Umstand, eine Wespe welche *Staturam vulgaris* haben soll, zur *biglumis* bestimme: wäre diefs und mit der Concurrenz des *segmenti secundi abdominis punctor. duor. albor.* möglich, so wäre füglich die *biglumis*, eine offenbare Spielart der *gallica*, — denn eine solche ist meine *biglumis*.

***** *Segmento primo abdominis infundibuliformi.*
(Eumenes Fabric.)

Palpi anteriores vix posterioribus longiores: articulis omnibus filiformibus: primis tribus longioribus: posteriores articulis filiformibus, primo et secundo longioribus.

Labium trifidum: lacinia intermedia longissima lineari, profunde nec late bifida, setaceo-denticulata, laciniis lateralibus angustissimis subsetaceis, omnibus tuberculo glanduloso flavo terminatis.

Maxilla labio multo brevior, apice membranacea linearis bifida.

Mandibula recta, apice attenuata, quadri-vel quinquedentata: denticulis inaequalibus.

Vespa

VESPA POMIFORMIS. Fn. Inf. germ. LXIII. 7.
Eumenes pomiformis. Fabric. Syft. Piez. n. 9. p. 287.
Vefpa pomiformis.

VESPA COARCTATA. Fn. Inf. germ. LXIII. 12.
Eumenes coarctata. Fabric. Syft. Piez. n. 16. p. 288.
Vefpa coarctata.

Auch diefe beiden bis izt noch für Arten gehaltene Wefpen, find wahrfcheinlich nur dem Gefchlechte nach verfchieden. Beyde ändern fehr ab, diefs beweifen auch folgende:

VESPA PEDUNCULATA. Fn. Inf. germ. LXIII. 8.
Ift nur Abänderung der *Vefp. pomiformis.*

VESPA CORONATA. Fn. Inf. germ. LXIV. 12.
Ift nur Abänderung der *Vefp. coarctata.*

VESPA ARBUSTORUM. Fn. Inf. germ. LXIII. 5.
Vielleicht doch nur Abänderung einer diefer beiden: ich befize fie nicht mehr, um hierüber zu entfcheiden.

VESPA DUMETORUM. Fn. Inf. germ. LXIII. 4.
Diefe ift eine wahre bis izt noch verkannte Art: nur *Sulzer* (Abgek. Gefch. t. 27. f. 12.) hat fie gekannt.

VESPA ZONALIS. Fn. Inf. germ. LXXXI. 18.
Auch diefe ift eine fehr diftinkt fich auszeichnende Art.

Ueber-

Ueberhaupt ſind faſt alle Arten dieſer Gattung; wenige ausgenommen, als ſolche, noch nicht hinlänglich erwieſen: ſo lange ſie in beiden Geſchlechtern nicht gewis bekannt, und dafür angenommen ſind, iſt ihre ſpecifiſche Identität bloſs prekär.

CELONITES.

Maſaris Jurine.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales filiformes.*
anteriores quadriarticulati
poſteriores triarticulati.

LABIUM *breve corneum truncatum.*

MANDIBULA *cornea, arcuata, truncata, apice fiſſa.*

ANTENNAE *breves, clava ovata ſolida.*

Der *Character generis naturalis* iſt nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales: anteriores filiformes quadriarticulati: articulo primo globoſo breviſſimo, ſecundo clavato longiori, tertio breviori incraſſato, quarto paullo longiori, curvato acuto, ad haerentes maxillae apice: poſteriores triarticulati: articulo primo et ſecundo longioribus filiformibus, tertio breviori acuto, ſub labii apice affixi. Maxilla brevis baſi cornea, compreſſa,

apice

apice membranacea, fornicata, obtusa. Labium breve corneum, truncatum, integrum, sub apice palpigerum. Mandibula cornea, arcuata, apice truncata, fissa. Antennae breves: articulis inaequalibus: primo globoso brevissimo, secundo crassiori longiori cylindrico, tertio breviori, quarto longiori tenuiori cylindrico, reliquis moniliformibus, arcte contiguis, ultimo clava magna solida, articulis indistinctis.

Masaris apiformis. Fn. Inf. germ. LXXVI. 19.
Celonites apiformis. Fabric. Syst. Piez. n. 1. p. 292.

PROSOPIS.

Prosopis Jurine. *Hylaeus* Latreille.

Os absque lingua.

Palpi *quatuor inaequales:*
anteriores sexarticulati
posteriores quadriarticulati.

Labium *apice membranaceum trifidum, lacinia intermedia emarginata.*

Mandibula *cornea apice dilatata inermis.*

Antennae *breves filiformes.*

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati, articulo primo, secundo, ter-

tio craſſioribus, reliquis tenuioribus brevioribus, ultimo breviſſimo ſetaceo, ante apicem maxillae adhaerentes: poſteriores breviores quadriarticulati, articulo primo craſſiſſimo, ſecundo incraſſato, ultimo breviſſimo ſetaceo, ante apicem labii inſerti. Maxilla baſi cornea, recta, linearis, brevis, apice margine laterali dilatato membranacea, inflexa, acuta, ante flexuram palpigera. Labium baſi corneum, cylindricum, rectum, lineare, medio canaliculatum, apice breviſſimum, membranaceum, trifidum, laciniis lateralibus anguſtioribus brevioribus, intermedia dilatata, apice emarginata, ciliata. Mandibula cornea ſubarcuata, dorſo canaliculata, linearis, apice dilatata, acuta, inermis: in altero ſexu multo brevior et anguſtior. Antennae breves filiformes, articulis cylindricis, ſecundo longiori craſſiſſimo.

Sphex annulata. Fn. Inſ. germ. LIII. 1. *Mas.*
Sphex signata. Fn. Inſ. germ. LIII. 2. *Fem.*
Proſopis annulata. Fabric. Syſt. Piez. n. 1. p. 293.

Eine von den erſten Frühlingstagen an, bis ſpät in den Herbſt häuſſig vorkommende Art, deren Geſchlechtsunterſchied nun bekannt iſt.

In dem *Syſt Piez* a. a. O. fällt das Citat *Fn. Inſ. germ. LV.* 4. hinweg, weil daſelbſt ein wahrer Hylaeus abgebildet iſt.

Das

Das Weibchen varirt in Hinſicht ſeiner verſchiedenen Gröſse, ſo wie ſeiner Stirnfleken, die oftmals ganz zu fehlen ſcheinen, oftmals auch würklich fehlen, überaus. Vielleicht gehört die *Proſopis atra Fabric.* unter eine ſolche Abänderung? aber höchſt wahrſcheinlich auch die *Proſopis nigrita* F. Syſt. Piez. n. 13, bey der, entweder das Citat, *Fn. Inſ. germ. LIII.* 2. ausfallen muſs, oder vielleicht dieſe genannte Art ſelbſt. Auch muſs ich bemerken, daſs die *Proſopis nitidula* S. Piez. n. 5. keine Prosopis, ſondern nur eine Spielart des *Hylaeus Morio* S. Piez. n. 8. ſeyn kann.

Moſchum ſpirat, wiederholt *Fabrizius* auch abermals in *Syſt. Piez.* Ich wenigſtens habe an einer äuſerſt beträchtlichen Anzal Exemplare, niemals auch nur etwas *Biſamähnliches* wahrnehmen können. Wenn dieſe kleine *Proſopis* nur wenigemal zwiſchen den Fingern gerieben wird, ſo entſteht ein ſehr angenehmer *Citronengeruch*, den auch mehrere meiner Bekannten, ganz widerſpruchloſs, alſo gefunden haben.

Prosopis colorata. Faun. Inſ. germ. LXXXIX. 14.

Proſopis variegata. Fabric. Syſt. Piez. n. 9. p. 295.

Eine ſehr diſtinkt ſich auszeichnende Art.

ARPACTUS

Arpactus Jurine. *Mellinus* Fabric.

Os absque lingua.

Palpi *quatuor inaequales:*
anteriores ſexarticulati
poſteriores quadriarticulati.

Labium *apice membranaceum breve tripartitum,*
laciniis lateralibus diſtantibus latioribus,
intermedia bifida.

Mandibula *cornea ante apicem unidentata.*

Antennae *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* iſt nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor exſerti filiformes inaequales: anteriores ſexarticulati, articulis inaequalibus: articulo primo breviori cylindrico, ſecundo et tertio compreſſis craſſioribus, quarto longiori cylindrico, ultimo anguſto lineari, medio maxillae adhaerentes: poſteriores quadriarticulati, articulo primo longiſſimo clavato, ſecundo tertio brevioribus incraſſatis, quarto longiori filiformi, ante apicem labii inſerti. Maxilla brevis cornea compreſſa, apice membranacea, obtuſa, ciliata, fornicata. Labium baſi corneum breviſſimum gibbum, apice membranaceum breve tripartitum, laciniis lateralibus diſtantibus latioribus longioribus,

ribus, margine laterali rotundatis, intermedia multum breviori bifida, laciniis acutis. Mandibula cornea arcuata, ante apicem unidentata. Antennae filiformes, articulis cylindricis, fecundo longiori.

Mellinus mystaceus. Fn. Inf. germ. LIII. 11. *Fem.*

Mellinus arenarius. Fn. Inf. germ. LIII. 12. *Fem. Variet.*

Mellinus campeſtris. Fabric. Syſt. Piez. n. 9. p. 299.

Arpactus campeſtris.

Der *Mellinus campeſtris Fabric. l. c.* varirt in beyden Geſchlechtern überaus, ſo wohl in Hinſicht der Gröſse, als der Verſchiedenheit der gelben Bänder auf dem Unterleib; nicht ſelten fehlt das vierte, oftmals iſt es nur gleichſam ſchwach angelegt; ſehr oft iſt das erſte, am erſten Bauchringe zuſammenhängend, auch öfters unterbrochen. Man bemerkt dieſes an einer ſehr groſsen Menge Individuen, die ich zu ſehen Gelegenheit habe. Es iſt nicht unmöglich, daſs ſich unter dieſen Verſchiedenheiten, auch manche noch befinden, die man für wahre Arten gehalten hat, die es aber gewis nicht ſind. Vielleicht iſt der ſo oft verkannte *Mellinus myſtaceus* nur eine ſolche Abänderung?

Mel-

Mellinus quadrifasciatus. Faun. Inſ. germ. XCVIII. 17. *Fem.*

Mellinus quinquefasciatus. Faun. Inſ. germ. LIII. 3. *Mas.*

Mellinus quadrifaſciatus. Fabric. Syſt. Piez. n. 5. p. 198.

Arpactus quadrifaſciatus.

Iſt eine eigene Art, wozu ich beide Geſchlechter angeben kann.

Mellinus quinquecinctus. Faun. Inſ. germ. LXXII. 14.

Mellinus quinquecinctus. Fabric. Syſt. Piez. n. 11. p. 299.

Arpactus quinquecinctus.

Vielleicht eine eigene Art, und zwar ein *Männchen.*

Mellinus dissectus. Fn. Inſ. germ. LXXX. 18.

Arpactus diſſectus.

Daſs alle Bänder (welches in dieſer Zeichnung nicht deutlich genug angezeigt iſt) unterbrochen, daſs ſie alle äuſserſt ſchmal und gleichförmig ſind, erklärt dieſen *Arpactus* zu einer beſtimmt hieher gehörigen Art, der auf keine Weiſe, mit dem vorhergehenden in Vergleich kommen kann.

MEL-

MELLINUS.

Mellinus Jurine. *Mellinus* Fabric.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales filiformes:*
anteriores ſexarticulati
poſteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice membranaceum bifidum, laciniis fornicato-conniventibus.*

MANDIBULA *cornea, apice oblique truncato tridentata.*

ANTENNAE *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* iſt nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores ſexarticulati, articulo primo brevi, ſecundo longiori craſſiori cylindricis, tertio apice truncato longiori craſſiori, quarto quinto filiformibus, ultimo breviori anguſtiori ante apicem maxillae adhaerentes: poſteriores breviores quadriarticulati: articulo primo longiſſimo clavato, ſecundo breviſſimo, tertio longiori incraſſatis, ultimo filiformi, ſub apice labii affixi. Maxilla brevis cornea, compreſſa, apice membranacea, obtuſa, fornicata, ciliata. Labium baſi corneum apice membranaceum bifidum, laciniis dilatatis obtuſis fornicato conniventibus. Mandibula cornea

nea arcuata, basi latiori, medio attenuata, apice oblique truncata, tridentata, laciniis inaequalibus. Antennae filiformes, articulis cylindricis, secundo longiori.

Crabro u flavum. Fn. Inf. germ. XVII. 20. *Fem.*

Mellinus arvensis. Fabric. Syst. Piez. n. 10. p. 299.

Dieser *Mell. arvensis* varirt in Ansehung seiner Gröſse sehr: zuweilen fehlen auch die beiden Punkte. Er geht den Blattläusen sehr nach, ich finde ihn iährlich auf Rosenstöken sehr häuffig. *Schäffer* Ic. Inf. ratisb. tab. 93. fig. 8. fällt im *Syst. Piez* a. a. O. aus, weil daselbst eine Wespe vorgestellt worden ist.

Mellinus ruficornis. Fn. Inf. germ. LXXVII. 17. *Fem.*

Crabro petiolatus. Fn. Inf. germ. XLVI. 12. *Variet.*

Mellinus ruficornis. Fabric. Syst. Piez. n. 3. p. 298.

Crabro frontalis. Fn. Inf. germ. XLVI. 11. *Mas.*

Mellinus sabulosus. Fabric. Syst. Piez. n. 2. p. 297. *Mas.*

Mellin. rufic. und *sabulos.* sind unbestritten eine und die nehmliche Art, und lediglich nur

dem

dem Geſchlecht nach verſchieden. Beyde ändern ſehr nach ihrer verſchiedenen Gröſse ab; oftmals fehlt bey einem ſo wie bey dem andern die lezte oder dritte Binde, und ſtellt dann den *Crabro petiol. Fn.* l. c. vor.

MELLINUS FULVICORNIS. Fn. Inſ. germ. XCVIII. 18.

Mellinus fulvicornis. Fabric. Syſt. Piez. n. 13. p. 300.

Scheint eine eigene Art zu ſeyn. Viel ähnliches mit dem *M. ſabuloſ. F.*

POMPILUS TUMIDUS. Fn. Inſ. germ. LXXXI. 15. *Mellinus tumidus.*

Dieſer *Pompil. tumidus* Fn., den ich ſeitdem mehreremale geſehen habe, iſt nach einem etwas entſtellten Exemplare gezeichnet worden, und darum nicht ſehr kenntlich, iſt übrigens eine eigene Art, und gehört genau unter dieſe Gattung.

ALYSSON.

Alyſſon Jurine.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales:*
anteriores ſexarticulati
poſteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice membranaceum bifidum, laciniis rectis aequalibus.*

MAN-

MANDIBULA *cornea arcuata, ante apicem unidentata.*

ANTENNAE *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* iſt nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores ſexarticulati longiores: articulo primo breviſſimo cylindrico, ſecundo tertio longioribus incraſſatis, quarto quinto filiformibus ſubaequalibus, ultimo tenuiori breviori, medio maxillae adnati: poſteriores quadriarticulati breviores, articulo primo longiſſimo clavato, ſecundo breviſſimo incraſſato, tertio longiori cylindrico, ultimo filiformi, ante apicem labii affixi. Maxilla baſi cornea compreſſa brevis, apice truncata integra, membranacea ciliata. Labium baſi corneum breviſſimum, apice membranaceum bifidum, laciniis rectis acutiuſculis aequalibus. Mandibula cornea arcuata, acuta, ante apicem unidentata. Antennae filiformes, articulis cylindricis, ſecundo longiori craſſiori.

SPHEX BIMACULATA. Fn. Inſ. germ. LI. 4.
Alyſſon bimaculatus.
Iſt eine eigene ſehr diſtinkte Art.

SPHEX FUSCATA. Fn. Inſ. germ. LI. 3.
Alyſſon fuſcatus.

Iſt

Iſt eine ſehr charakteriſtiſche hieher gehörige Art, nur nicht *Sphex fuſcata Fabric.* wie ich ehemals glaubte.

Pompilus spinosus. Fn. Inſ. germ. LXXX. 17.
Alyſſon ſpinoſus.

Auch eine ſehr charakteriſtiſche Art, die hieher gehört, und keineswegs unter *Pompilus* ſtehen kann.

PHILANTHUS.

Philanthus. Symblephilus Jurine. *Philanthus* Fab.

Os absque lingua.

Palpi *quatuor inaequales filiformes:*
anteriores ſexarticulati
poſteriores quadriarticulati.

Labium *apice membranaceum elongatum bifidum, laciniis rotundatis fimbriatis.*

Mandibula *cornea acuta integra.*

Antennae *filiformes.*

Dieſer von mehrern hieher gehörigen Arten abgezogene Charakter eſſentialis, ſubordinirt auch die Jurineſchen *Symblephilos* zugleich mit unter Philanthus.

Die meiſten hieher zu rechnenden Arten erkennen dieſen Charakter an; doch gibt es auch, iedoch nicht weſentliche, Ausnahmen, vorzüglich in Hinſicht der Form des *labii*, das bey einigen, mehr und weniger ſeinem membranöſen

Theile

Theile nach, verlängert ist, und deren laciniae mehr und weniger divergirend, connivirend, stumpf, zugerundet etc. sind. Sehr viele *Philanthus* Arten tragen ihr — *vielleicht noch nicht völlig ausgebildetes* (?) *labium*, noch zurückgeschlagen in der hornartigen Scheide, die bekanntlich den Grundtheil des membranösen Fortsatzes ausmacht. Es ist darum nöthig, eine beträchtliche Anzal Individuen zu zergliedern, um den Charakter bestimmt anzugeben.

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales: anteriores longiores sexarticulati filiformes: articulo primo brevissimo, secundo longiori clavato, tertio quarto incrassatis, quinto breviori, ultimo brevissimo cylindrico, medio maxillae adhaerentes, posteriores breviores quadriarticulati: articulo primo longiori clavato, secundo tertio parum incrassatis, ultimo brevissimo, ante apicem labii affixi. Maxilla basi cornea, medio canaliculata, apice et ad marginem lateralem membranaceo-dilatata, fornicata, rotundata, obtusa, integra. Labium *) basi cor-

*) Das *labium* an den *Philanthis* und *Symblephilis* zeigt sich gewöhnlich röhren- oder vielmehr trichterförmig, mit

corneum cylindricum rectum, medio carinatum, apice membranaceum maxilla longius, porrectum, bifidum, laciniis rotundatis, (saepius cucullato - conniventibus) fimbriatis. Mandibula cornea, arcuata, acuta, integra. Antennae filiformes, articulis cylindricis, secundo longiori.

PHILANTHUS CORONATUS. Fn. Inf. germ. LXXXIV. 23.

Philanthus coronatus. Fabric. Syft. Piez. n. 1. p. 301.

PHILANTHUS PICTUS. Fn. Inf. germ. XVII. 23. *Femina.*

PHILANTHUS DISCOLOR. Fn. Inf. germ. LXIII. 18. *Maris Variet.*

Philanthus apivorus. Latreill. hift. nat. d. fourm. p. 317. tab. 12. fig. 2.

Der *Philanthus Diadema Fabr.* ift wahrfcheinlich nur eine Spielart des Weibchens diefes P. pictus.

PHILANTHUS ARENARIUS. Fn. Inf. germ. XLVI. 2.

Philanthus arenarius. Fabric. Syft. Piez. n. 9. p. 303.

PHI-

mit nur halber Mündung, welche, indem fie bald mehr und weniger tief ausgerandet oder eingefchnitten ift, alsdann auch bald zweyfpaltig, bald zweylappicht erfcheint. Man könnte folches daher *infundibuliforme ore bilobo* nennen.

Philanthus labiatus. Fn. Inf. germ. LXIII. 16. *Femina.*

Philanthus interruptus. Fn. Inf. germ. LXIII. 17. *Mas.*

Philanthus labiatus. Fabric. Syft. Piez. n. 10. p. 303.

Diefes fogenannte Kopffchildhorn ift an diefem *Philanthus*, bald unter einem ftumpfen Winkel abftehend, vorwärts breiter, als an deffen Bafis, und an deffen Spize gerade abgeftumpft, bald an kleinern Exemplaren, um vieles kleiner, mehr aufliegend, ungleich weniger abftehend, convex, und an der Spize ausgerandet; mit einem kaum bemerkbaren Saum, der an dem Horne der gröfsern Exemplare nur zu fichtbar ift. Vielleicht zielt diefer Umftand auf den Gefchlechtsunterfchied hin?

Philanthus ornatus. Fn. Inf. germ. LXIII. 10.

Philanthus semicinctus. Fn. Inf. germ. XLVII. 24. *Variet.*

Philanthus emarginatus. Fn. Inf. germ. LXIII. 19.

Philanthus ornatus. Fabric. Syft. Piez. n. 11. p. 304.

Der *Ph. ornatus*, ift, wie mehrere Arten diefer Gattung, in Hinficht feiner Gröfse und bandirten Zeichnungen fehr veränderlich. Der *Ph.*

femi-

ſemicinctus, ſo wie der *emarginatus* ſtellen dergleichen nicht ungewöhnliche Abänderungen vor.

Philanthus quinquecinctus. Faun. Inſ. germ. LXIII. 12.

Philanthus quinquecinctus. Fabric. Syſt. Piez. n. 15. p. 304.

Philanthus quadrifasciatus. Fn. Inſ. germ. LXIII. 14.

Philanthus quadrifaſciatus. Fabric. Syſt. Piez. n. 16. p. 305.

Iſt eine noch nicht hinlänglich berichtigte Art.

Philanthus quadricinctus. Faun. Inſ. germ. LXIII. 15.

Philanthus trifidus. Fabric. Syſt. Piez. n. 17. p. 305.

Iſt höchſt wahrſcheinlich nur eine Abänderung des Ph. quadrifaſciat. Fabr.

Philanthus hortorum. Fn. Inſ. germ. LXIII. 9.

Iſt eine eigene ſehr charakteriſtiſche Art.

Philanthus sabulosus. Fn. Inſ. germ. LXIII. 13.

Noch zweifle ich an der Identität dieſer Art.

Philanthus laetus. Fn. Inſ. germ. LXIII. 11.

Philanthus laetus. Fabric. Syſt. Piez. n. 18. p. 305.

GO-

GONIUS.

Gonius Jurine. *Philanthus* Fabric.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales:*
anteriores ſexarticulati
poſteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice membranaceum infundibuliforme, ore emarginato, laciniis diſtantibus integris.*

MANDIBULA *cornea acuta, baſi utrinque denticulo obtuſo.*

ANTENNAE *filiformes.*

Die groſse und unbeſtreitbare Verwandſchaft dieſer Gattung mit der vorhergehenden iſt wohl zuverläſsig, eben ſo zuverläſsig aber ſind mir bis izt noch die von mir hier angegebenen Charaktere für dieſe gegenwärtige Gattung nicht. Ich kann daher dieſe Gattung nur für problematiſch halten, um ſcharfſinnigere Forſcher hierauf aufmerkſam zu machen. Denn eben dieſe Charaktere ſind mehr oder weniger der Gattung PHILANTHUS eigen; nur auf ſehr zarte Unterſcheidungsmomente kam ich bey meinen Selbſtbeobachtungen, die ich iedoch nur an dieſer einzigen Art anſtellen konnte. Ob dieſe dennoch für hinreichend geachtet werden können, dieſe Gattung für ſelbſtſtändig zu halten, muſs ich der

Zeit

Zeit überlaſſen. So viel iſt gewis, daſs dieſe Gattung Gnonius ſchon in ihrer Art ſich von den *Philanthis* auszeichnet, und daſs, wenn wiederholte Zergliederungen und genaue Beobachtungen an derſelben wiederholt werden, man vielleicht Charaktere entdeken dürfte, welche dieſe Gattung alsdann aufrecht erhalten können.

Der *Character generis naturalis* iſt nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores ſexarticulati: articulo primo longiori, ſecundo et tertio craſſiori, reliquis brevioribus, ultimo cylindrico minuto: medio maxillae inſerti: poſteriores breviores, quadriarticulati, articulo primo clavato longiori, ſecundo craſſiori, ultimo minuto: apice labii affixi. Maxilla cornea labio brevior, recta, inflexa, apice membranacea: lacinia terminali rotundata, fornicata, ciliata. Labium membranaceum maxilla longius, infundibuliforme, apice late emarginatum, laciniis diſtantibus integris ciliatis. Mandibula cornea, arcuata, acuta, baſi utrinque denticulo obtuſo. Antennae filiformes: articulo ſecundo et quarto longioribus, tertio diſtincte breviori, reliquis ſubaequalibus tetragonis ſubcompreſſis, ultimo acutiuſculo.

Philanthus flavipes. Fn. Inf. germ. LXXXIV. 24.

Philanthus flavipes. Fabric. Syſt. Piez. n. 13. p. 304.

Gonius flavipes.

CRABRO.

Crabro Jurine.

Os absque lingua.

Palpi *quatuor inaequales:*
anteriores ſexarticulati
poſteriores quadriarticulati.

Labium *apice membranaceum dilatatum truncatum, medio emarginatum.*

Antennae *filiformes, articulo primo longiori fronti adpreſſo.*

Der *Character generis naturalis* iſt nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores, ſexarticulati: articulo primo cylindrico longiori, reliquis brevioribus, craſſioribus, ſubrhomboidalibus, ultimo breviſſimo ſetaceo, aut filiformi: medio maxillae affixi: poſteriores breviores, quadriarticulati: articulo primo longiori clavato (filiformi in *C. vago.*) reliquis incraſſatis ſubrhomboidalibus (ſuborbiculatis in C. *vago. cribrar.* ♀) ultimo breviſſimo obtuſo (acutiuſculo in

in *C. cribrar.* ♀), medio labii inserti. Maxilla cornea recta linearis, (basi parum ventricosa in *C. cribr.* ♀. — basi dilatata in *C. sexcinct.* — compressa in *C. cephalot.*), apice inflexa obtusa, lobo terminali fornicato, margine laterali membranaceo, ciliato. Labium basi corneum: apice membranaceum brevissimum, dilatatum, truncatum, medio emarginatum (integrum) (subemarginat. in *Cr. cribr.* ♀ et ♂ — dilatatum prominens, in *C. vago*). Mandibula cornea arcuata, apice bifida. (truncato-fissa, laciniis aequalib. in *C. sexcincto*, et in *Cr. clypeat.* ♂ — apice tridentata lacin. aequalib. in *C. cephalot.* — ante apicem unident. in *Cr. vago* — apice truncata obsolete et obtuse bifida in *Cr. cribr.* ♀ — apice bifida lacin. aequalib. in *Cr. crib.* ♂.) Antennae filiformes, articulis cylindricis: articulo primo longiori recto, fronti adpresso: (articulis serratis in C. sexcincto et in aliis, articulis medio compressis, apice acuminatis in *C. cribr.* ♂.)

Crabro fossorius. Fn. Inf. germ. LXXII. 11. *Femina.*

Crabro fossorius. Fabric. Syst. Piez. n. 3. p. 308.

Crabro subterraneus. Fn. Inf. germ. III. 22. *Mas.*

Crabro subterraneus. Fabric. Syst. Piez. n. 8. p. 309.

Beyde, der *fosforius* und *fubterran.* find nur eine und die nehmliche Art, und können nicht getrennt werden.

Crabro cephalotes. Fn. Inf. germ. LXII. 16.
Crabro cephalotes. Fabric. Syft. Piez. n. 5. p. 308.

Ift eine beftimmt eigene fehr charakteriftifche Art, und keineswegs eine Abänderung des *Cr. foffor:* ich kann nicht einmal die Verwandfchaft (nehmlich fpecififche) mit diefem, *dem cephalotes* zugeftehen.

Crabro lapidarius. Fn. Inf. germ. XC. 12. *Mas.*
Crabro lapidarius. Fabric. Syft. Piez. n. 6. p. 309.

Ich kenne bis izt nur das Männchen diefes *lapidarius*, und das war es, welches ich Herrn Prof. *Fabrizius* zugefchikt; das Weibchen ift mir, unter einer beträchtlichen Anzal Exemplare Männchen noch nicht vorgekommen: folglich ift die Identität diefes *lapidarius* noch fehr problematifch. Die Fühlhörner find wie am nächftfolgenden *ferratae.*

Crabro sexcinctus. Fn. Inf. germ. LXIV. 13.
Crabro fexcinctus. Fabric. Syft. Piez. n. 10. p. 309.

Varirt in Hinficht der gelben Bänder des Unterleibes, und feiner Gröfse fehr.

CRABRO LITURATUS. Fn. Inf. germ. XC. 13.

Eine eigene fehr charakterifche Art.

CRABRO VESPIFÒRMIS. Fn. Inf. germ. LIII. 14. *Mas.*

CRABRO ZÒNATUS. Fn. Inf. germ. XLVI. 7. *Fem.*

Obgleich beyde eine und die nehmliche Art beftimmen, auch ihre Verwandfchaft, befonders wegen der Zähne an den Fühlhörnern, mit dem *C. fexcincto* kaum zu beftreiten ift, fo halte ich fie doch für eine eigene Art, vorzüglich defshalb, weil ich fie in beiden Gefchlechtern kenne. Das Männchen kommt zuweilen auch mit ungeflekten Schildchen vor.

CRABRO CLYPEATUS. Fn. Inf. germ. XV. 20. 21. *Mas. Femina.*

Sphex cribraria. Linn. Syft. Nat. n. 23. p. 945. Fn. Suec. n. 1675.

Sphex cribraria. v. Schreber Naturf. XX. n. 2. p. 97.

Crabro peltatus. Fabric. Syft. Piez. n. 15. p. 311.

CRABRO CRIBRARIUS. Fn. Inf. germ. XV. 18. 19. *Mas. Femina.*

Sphex patellaria. v. Schreber Naturf. XX. n. 1. p. 95.

Crabro cribrarius. Fabric. Syft. Piez. n. 16. p. 311.

Crabro patellatus. Fn. Inf. germ. XLVI. 4. *Mas.*

Sphex peltaria. v. Schreber Naturf. XX. n. 3. p. 98. tab. II. fig. 6. 7.

Herr Prof. *Fabrizius* vereinigt diefen *patellatus* mit feinem *peltatus.*

Crabro Pterotus. Fn. Inf. germ. LXXXIII. 16. 17. *Mas. Femina.*

Crabro dentipes. Fn. Inf. germ. XLVI. 9. *Fem. Variet.*

Sphex fcutullaria. v. Schreber Naturf. XX. n. 4. p. 98. tab. II. fig. 8.

Crabro Pterotus. Fabric. Syft. Piez. n. 17. p. 311.

Crabro vexillatus. Fn. Inf. germ. XLVI. 5. *Mas.*

Sphex clypearia. v. Schreber Naturf. XX. n. 5. p. 100. *Mas.*

Sphex clypeata. v. Schreber Naturf. XV. p. 90. tab. III. fig. 19—23. *Mas.*

Crabro clypeatus. Fabric. Syft. Piez. n. 18. p. 312. *Mas.*

Crabro philanthoides. Fn. Inf. germ. LXXXIII. 2. *Femina.*

Crabro philanthoides. Fabric. Syft. Piez. n. 11. p. 309. *Femina.*

Diefe

Diefe Angabe des Gefchlechtsunterfchieds ift nunmehro keinem Zweifel mehr unterworfen, da eine vieljährige Erfahrung fie beftättigt.

Crabro scutatus. Fn. Inf. germ. XV. 22. 23. *Mas. Femina.*

Sphex palmaria. v. Schreber Naturf. XX. n. 6. p. 100. tab. II. fig. 9.

Crabro fcutatus. Fabric. Syft. Piez. n. 19. p. 314.

Crabro alatus. Fn. Inf. germ. XLVI. 6. ***Mas.***

Ift das Männchen — wahrfcheinlich von einer ganz eigenen Art.

Crabro vagus. Fn. Inf. germ. XLVI. 10.

Crabro vagus. Fabric. Syft. Piez. n. 22. p. 313.

Varirt in Hinficht der gelben Zeichnungen des Unterleibes, und der mehrern und mindern Gröfse fehr: auf dem erften Bauchringe, der oft ganz ungeflekt ift, liegen zuweilen zwey dreylappichte Fleken.

Crabro signatus. Fn. Inf. germ. LIII. 15.

Crabro dimidiatus. Fabric. Syft. Piez. n. 24. p. 313.

Ich kann über diefes Citat nichts beftimmen, da ich diefen *Crabro* nicht mehr befize.

Crabro vagabundus. Fn. Inf. germ. LIII. 6. *Femina.*

Eine noch ganz unberichtigte Art.

Crabro varus. Fn. Inf. germ. LXII. 17.

Ich befize diefe Art nicht mehr, um über die Identität derfelben zu entfcheiden.

PEMPHREDON.

Crabro Jurine.

Os absque lingua.

Palpi *quatuor inaequales:*
anteriores fexarticulati
pofteriores quinquearticulati.

Labium *apice membranaceum breviffimum bipartitum: laciniis linearibus. (absque ullo fetarum veftigio).*

Antennae *filiformes: articulo primo longiori, fronti adpreffo.*

Nach dem *Jurinefchen* Flügeladerfyftem, und nach dem übrigen ganzen Habitus zu urtheilen, fcheint diefe Gattung nicht wefentlich von der vorhergehenden verfchieden zu feyn, mit der fie jedoch, und vorzüglich durch die Geftalt, und den *Standort der Fühlhörner* ftets fehr verwandt bleiben wird. Indefsen gewährt die Unterfuchung der Mundtheile eine folche Verfchiedenheit, fo dafs auch durch meine Beobachtungen, die des Hrn. Prof. *Fabrizius* und *Latreille* beftätigt werden können.

Doch

Doch lege ich auch hier wieder nur die meinigen vor:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati: articulo primo clavato, secundo breviori, tertio parum incrassato, quarto longiori, reliquis brevioribus filiformibus: adhaerentes medio maxillae: posteriores breviores, quinquearticulati, articulis omnibus incrassatis subaequalibus: labii apice affixi. Maxilla brevis basi cornea, compressa, apice membranacea dilatata rotundata. Labium basi corneum brevissimum, apice membranaceum bipartitum, laciniis linearibus, absque ullo setarum vestigio. Mandibula cornea, arcuata, acuta ante apicem denticulo obsoleto, aut pone medium denticulo acuto. Antennae filiformes: articulo primo longiori fronti adpresso.

Crabro leucostoma. Fn. Inf. germ. XV. 24.

Pemphredon leucostoma. Fabric. Syst. Piez. n. 1. p. 314.

Diese kleine Art varirt sehr: die *Pemphr. albilabris* ist eine dieser Abänderungen, vielleicht auch *geniculatus*.

Crabro tibialis. Fn. Inf. germ. LXXXIII. 24.

Pemphredon tibialis. Fabric. Syst. Piez. n. 4. p. 315.

CRABRO RUFIVENTRIS. Fn. Inſ. germ. LXXII. 12.
Pemphredon rufiventris.

Eine der vorhergehenden, und *Pemphr. varicornis* nahe ſtehende Art.

CEMONUS.

Cemonus. Jurine.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales:*
anteriores ſexarticulati
poſteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice membranaceum tripartitum, laciniis lateralibus brevioribus, intermedia emarginata.*

MANDIBULA *cornea apice tridentata laciniis inaequalibus.*

ANTENNAE *filiformes: articulo primo cylindrico, longiori.*

Ein den Gattungen CRABRO und PEMPHREDON ſehr verwandtes *Genus*, das iedoch unter keine dieſer beyden als Art ſtehen kann. Der nachſtehende *Character generis naturalis* beweiſst ſolches:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes, anteriores ſexarticulati: articulo primo breviſſimo clavato incurvo, ſecundo craſſiſſimo apice truncato, tertio incraſſato breviori, quarto quinto longioribus cylindricis, ultimo filiformi: medio maxillae adhaerentes:

rentes: poſteriores quadriarticulati, articulo primo et ultimo linearibus, longioribus, intermediis brevioribus craſſioribus: ante apicem labii affixi. Maxilla baſi cornea recta, apice membranacea fornicata rotundata. Labium baſi corneum lineare rectum, apice membranaceum breviſſimum, tripartitum, laciniis lateralibus latioribus brevioribus, apice rotundatis, intermedia paullo longiori emarginata. Mandibula cornea, craſſa, brevis, dorſo ſulcata, apice tridentata denticulis lateralibus brevioribus, intermedio longiori acuto inaequalibus. Antennae filiformes, articulo primo cylindrico longiori, reliquis brevioribus, aequalibus.

Sphex unicolor. Pz. Inf. germ. LII. 24.

Pemphredon lugubris, Fabric. Syſt. Piez. n. 2. p. 315.

Cemonus unicolor.

Auſſer dieſer hieher gehörigen Art, kenne ich noch einige ſich ſehr charakteriſtiſch auszeichnende Arten; es iſt daher kein Zweifel, daſs ſich in der Folge noch mehrere entdeken laſſen werden. Unter Pemphredon ſolche zu bringen, unterſagt der angegebene character generis.

NYS-

NYSSON.

Nysson Jurine. *Crabro. Mellinus. Pompilus* Fabric.

Os absque lingua.

Palpi *quatuor inaequales*
anteriores quinquearticulati
posteriores quadriarticulati.

Labium *apice membranaceum brevissimum, tripartitum, laciniis aequalibus obtusis.*

Mandibula *cornea arcuata edentula.*

Antennae *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* ist folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores quinquearticulati: articulo primo brevissimo clavato, secundo longiori crassiori truncato, tertio quarto incrassatis brevioribus, ultimo tenuissimo, medio maxillae adhaerentes: posteriores quadriarticulati breviores articulo primo longissimo clavato, secundo incrassato brevissimo, quarto crassiori longiori, ultimo clavato acuto, ante apicem labii affixi. Maxilla basi cornea brevis, compressa, medio dilatata apice membranacea rotundata, fornicata, inflexa, ciliata. Labium basi corneum dilatato-ovatum, medio carinatum, apice membranaceum brevissimum, tripartitum, laciniis aequalibus obtusis. Mandibula

bula brevis cornea acuta edentula. Antennae filiformes, articulo fecundo craffiori.

Mellinus interruptus. Fn. Inf. germ. LXXII. 13. *Mas.*

Oxybelus interruptus. Fabric. Syft. Piez. n. 1. p. 316.

Crabro spinosus. Fn. Inf. germ. LXII. 15. *Fem.*

Crabro fpinofus. Fabric. Syft. Piez. n. 1. p. 307.

Nyffon fpinofus.

Ich glaube, für die beftimmte Vereinigung diefer beiden, unter fo verfchiedenen Generibus ftehenden Arten, Bürge feyn zu können, um fo mehr, da ihre natürliche Verbindung durch Natur und Erfahrung hinlänglich indicirt worden.

Crabro trimaculatus. Fn. Inf. germ. LI. 13. *Mas.*

Mellinus dissectus. Fn. Inf. germ. LXXVII. 18. *Maris Variet.*

Crabro trimaculatus. Fn. Inf. germ. LXXVIII. 17. *Femina.*

Pompilus maculatus. Fabric. Syft. Piez. n. 42. p. 196.

Nyffon maculatus.

Auch diefe ehehin für verfchieden gehaltene Arten, müffen nun unter einer eigenen Art, und zwar unter diefer Gattung angezeigt werden: fie

find

ſind zuverläſsig, ſo wie die vorigen, nur dem Geſchlechte nach verſchieden.]

OXYBELUS.

Oxybelus Jurine. Fabric.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales:*
anteriores ſexarticulati
poſteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice membranaceum elongatum medio anguſtatum, apice emarginatum.*

MANDIBULA *cornea arcuata acuta, dente medio obſoleto.*

ANTENNAE *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* iſt nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales: anteriores ſexarticulati, articulo primo breviſſimo, ſecundo longiſſimo clavato, reliquis incraſſatis brevioribus, ultimo filiformi acuto: medio maxillae inſerti: poſteriores quadriarticulati, articulis ſubaequalibus incraſſatis, articulo primo tenuiori longiori, reliquis brevioribus craſſioribus, ante apicem labii affixi. Maxilla baſi cornea brevis, compreſſa apice membranacea elongata, concava obtuſa. Labium corneum baſi attenuatum, apice membranaceum elongatum medio anguſtatum, apice dilata-

latatum diſtincte emarginatum. Mandibula brevis cornea, arcuata, acuta, dente medio obſoleto. Antennae filiformes, articulo ſecundo longiori, tertio globoſo diſtincto.

Crabro uniglumis. Fn. Inſ. germ. LXIV. 14. *Femina.*

Oxybelus uniglumis. Fabric. Syſt. Piez. n. 2. p. 316.

Männchen und Weibchen variren ſehr in Hinſicht der Anzahl der Flecken auf dem Unterleib: es gibt Männchen, die nur auf dem erſten oder zweiten Bauchring geflekt ſind, auch fehlen ſie oft ganz: bey dem Weibchen vereinigen ſich die Flecken an den lezten Bauchringen in faſt - oder ganz zuſammenhängende Bänder.

Crabro lineatus. Fn. Inſ. germ. LXXIII. 18.

Oxybelus lineatus. Fabric. Syſt. Piez. n. 3. p. 317.

DINETUS.

Dinetus Jurine. *Pompilus* Fabric.

Os absque lingua.

Palpi *quatuor inaequales*
anteriores ſexarticulati
poſteriores quadriarticulati.

Labium *apice membranaceum porrectum, lineare, apice bifidum, laciniis reflexis.*

Man-

MANDIBULA *cornea, acuta, ante apicem argute dentata.*

ANTENNAE *filiformes, articulis tribus ultimis longioribus.*

Der *Character generis naturalis* ist folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores sexarticulati: articulo primo breviſſimo, secundo craſſiori, tertio et quarto tenuioribus longioribus clavatis, ultimo incraſſato obtuso: medio maxillae inserti: posteriores quadriarticulati, articulis subaequalibus, primo longiori clavato, intermediis brevioribus incraſſatis, ultimo filiformi apice labii affixi. Maxilla basi cornea, linearis, acuta, labio brevior, apice membranacea obtusa. Labium basi breviſſimum corneum, apice porrectum membranaceum, elongatum, lineare bifidum, laciniis reflexis. Mandibula cornea arcuata acuta, ante apicem acute dentata. Antennae filiformes, articulo primo craſſiſſimo, reliquis moniliformibus, tribus ultimis longioribus filiformibus: maris cochleatae.

POMPILUS PICTUS. Fn. Inſ. germ. XVII. 19. *Mas.*
Pompilus pictus. Fabric. Syſt. Piez. n. 43. p. 196.

POMPILUS GUTTATUS. Fn. Inſ. germ. LXXII. 10. *Femina.*

Pom-

Pompilus guttatus. Fabric. Syst. Piez. n. 44. p. 196.

Dinetus pictus.

Nicht nur *einmal* — welches man für eine mögliche Täuschung halten könnte, sondern *zu oft wiederholtenmalen*, habe ich diese beyden Fabriziusschen Pompil. in der Paarung angetroffen.

ANDRENA.

Andrena Jurine. *Hylaeus*, *Andrena*, *Megilla* Fabric.

Os absque lingua. *)

PALPI *quatuor subaequales filiformes:*
anteriores sexarticulati
posteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice membranaceum tripartitum, lacinia intermedia longiori lanceolata.*

MANDIBULA *cornea arcuata acuta edentula, aut ante apicem unidentata.*

ANTENNAE *breves.*

Ich

*) Ich kann auch bey dieser Gattung keine sogenannte *linguam* annehmen, denn es ist keine vorhanden: der zarte kurze membranöse, doch so gar nicht sich vorwärts ausdehnende, und zumal so gerade Fortsaz, der auf dem hornartigen Grundstück sizt, ist hier wieder eben so wahr, ein labium, als er es bey so vielen andern Gattungen der Hymenoptern gewis ist.

Ich vereinige hier die Gattung Hylaevs mit Andrena, und zwar mit völliger Beyſtimmung, der dieſen beyden Fabriziusſchen Gattungen eigenen Mundtheile. Eine, auf eine ſehr beträchtliche Anzal zergliederter Individuen, beyder Gattungen, ſich ſtüzende Selbſtunterſuchung, und, im Vergleich beider unternommene Beobachtung, liefs kein anderes Reſultat herfürgehen, als daſs in den Mundtheilen dieſer beiden Gattungen, auch nicht ein bedeutender Charakter ſich auszeichne, welcher eine Trennung derſelben beſtimmen könne. Sie müſsen daher nach dem Prinzip des Syſtems vereiniget werden. Zum Beweiſs der völligen Uebereinkunft der Charaktere beyder Gattungen, gebe ich den *Character generis naturalis* ſo wohl von Hylaevs als Andrena hier an, und laſse die Arten der erſtern, ungetrennt, als *Familienabtheilung* auf einander folgen.

* *Andrenae abdomine elongato cylindrico.*
(Hylaei Fabric.)

Der *Charakter generis naturalis* iſt nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor ſubaequales filiformes: anteriores longiores ſexarticulati: articulo primo breviſſimo cylindrico, ſecundo longiori craſſiori, tertio quarto

quarto incraſſatis brevioribus ſubaequalibus, quinto ſexto ſubaequalibus longioribus filiformibus, ante apicem flexurae maxillae adnati: poſteriores breviores quadriarticulati, articulo primo longiſſimo cylindrico, ſecundo breviſſimo, reliquis duobus ſubaequalibus longioribus filiformibus, ante apicem labii inſerti. Maxilla baſi cornea dilatatior, elongata, recta, margine et apice inflexo brevi acuto, membranacea. Labium baſi corneum elongatum cylindricum rectum, apice membranaceum tripartitum, lacinia intermedia lanceolata acuta piloſa, lateralibus brevioribus acutis. Mandibula cornea arcuata acuta edentula. Antennae filiformes, articulis cylindricis, primo longiori.

Hylaeus arbustorum. Fn. Inſ. germ. XLIV. 14.

Hylaeus ſexcinctus. Fabric. Syſt. Piez. n. 4. p. 320.

Andrena ſexcincta.

Die ſtets gelben, und nur an ihren lezten Gelenken ſchwarzen Fühlhörner, ſind in beyden Geſchlechtern charakteriſtiſch.

Hylaeus cylindricus. Fn. Inſ. germ. LV. 2. *Femina.*

Hylaeus quadricinctus. Fabric. Syſt. Piez. n. 2. p. 319. *Fem.*

Hylaeus annulatus. Fn. Inſ. germ. LV. 3. *Mas.*

Hylaeus cylindricus. Fabric. Syſt. Piez. n. 1. p. 319. *Mas.*

Andrena cylindrica.

Dieſe beyden, beſtimmen nur eine und ebendieſelbe ſpeciem, und ſind nur dem Geſchlecht nach verſchieden.

Hylaeus albipes. Fn. Inſ. germ. VII. 5.

Hylaeus abdominalis. Fn. Inſ. germ. LIII. 18. *Variet.*

Proſopis albipes. Fabric. Syſt. Piez. n. 4, p. 294.

Andrena albipes.

Iſt eine beſtimmt hieher gehörige Art, und keineswegs eine *Proſopis.*

Hylaeus interruptus. Fn. Inſ. germ. LV. 4.

Andrena interrupta.

Wahrſcheinlich eine eigene Art: ich beſize ſie nicht mehr.

** *Andrenae abdomine depreſſo* (Andrenae Fabric.)

Der *Character generis naturalis* verhält ſich nach meinen Beobachtungen alſo:

Os maxillis palpisque, absque lingua. Palpi quatuor inaequales: anteriores longiores ſexarticulati, ſubaequales filiformes articulo primo breviſſimo craſſiori, ſecundo longiori incraſſato, tertio

tertio quarto brevioribus ſubaequalibus incraſſatis, reliquis longioribus filiformibus, adhaerentes flexurae maxillae: poſteriores breviores, quadriarticulati: articulo primo longiori craſſiori cylindrico, ſecundo parum breviori tenuiori ſubclavato, tertio breviori, ultimo breviſſimo filiformi ante apicem labii affixi. Maxilla labio porrecto ſemper brevior, baſi cornea, recta, apice brevi inflexa, acuminata. Labium baſi corneum, cylindricum, rectum, apice membranaceum tripartitum, lacinia intermedia longiori lanceolata acuta piloſa, lateralibus brevioribus acutis, utplurimum nudis. Mandibula cornea, arcuata, ante apicem unidentata. Antennae breves filiformes, articulo primo longiori cylindrico, ſecundo breviſſimo rotundo, tertio longiori clavato, reliquis brevioribus cylindricis.

Andrena aterrima. Fn. Inſ. germ. LXIV. 19. *Femina.*

Nomada nigrita. Fn. Inſ. germ. LXXVIII. 20. *Mas.*

Nomada atrata. Fabric. Syſt. Piez. n. 14. p. 393. *Mas.*

Andrena carbonaria. Fabric. Syſt. Piez. n. 1. p. 321. *Femina.*

Die *Apis atra Roſſi*, gehört nicht zu dieſer, eben ſo wenig *Apis atra Scop.* zur *Andrena thoracica*, ſondern beſtimmt zur nächſtfolgenden.

Apis

Apis atra. Fn. Inf. germ. LVI. 14.

Andrena vaga. Fn. Inf. germ. LXVI. 18.

Andrena atra. Scop. carn. n. 793.

Apis atra. Roff. Fn. etrufc. II. n. 917.

Andrena atra.

Die rothgelben Tarfen an der *Andr. vaga*, find nicht felten auch an der *atra* zugegen; beide find eine und die nehmliche Art.

Andrena Barbareae. Fn. Inf. germ. XCIV. 10.

Scheint zwar eine fehr diftinkt unterfchiedene Art zu feyn, ift aber der vorigen fehr ähnlich; die violblauen Endfpizen der Flügel, find nur an dem lebenden Exemplare fehr lebhaft. In der Abbilduug ift der Unterleib allzukupferroth fchimmernd illuminirt.

Andrena hirtipes. Fn. Inf. germ. XLVI. 15.

Andrena pilipes. Fabric. Syft. Piez. n. 2. p. 322.

Der Saum der Bauchringe ift zwar allerdings braunroth, wie an fehr vielen andern, nur nicht in der übertriebenen Lebhaftigkeit, wie an diefer Abbildung. Die weifsen, an den lezten Bauchringen feitwärts ftehenden, aus kleinen Haarbüfcheln beftehenden Flecken, find an diefer Art fehr charakteriftifch; noch anfehnlicher find fie an der folgenden, ihr fehr ähnlichen Art.

An-

Andrena Flessae. Fn. Inf. germ. LXXXV. 15.

Gewis mit der vorhergehenden fehr nahe verwandt. Der ganz ftahlblaue Unterleib zeichnet fie iedoch fehr aus. Ich habe nur diefes einzige fehr fchöne Exemplar gefehen, mufs daher die Identität diefer Art gegenwärtig noch für problematifch halten.

Andrena bicolor. Fn. Inf. germ. LXV. 19.

Andrena thoracica. Fabric. Syft. Piez. n. 3. p. 322.

Herr Prof. *Fabrizius* citirt *Fn. Inf. germ. LVI.* 14., dafelbft ift aber die vorhergehende *atra Scopol.* abgebildet, die nicht hieher gehört. Selbft Herr Prof. *Fabriz.* hat meine *bicolor* für feine *thoracica* erklärt, die fie auch ift.

Andrena funebris. Fn. Inf. germ. LV. 5.

Apis albopunctata. Roff. Fn. etruf. Mant. n. 316. p. 74.

Eine zuverläfsig eigene fehr fchöne und feltene hieher gehörige Art.

Andrena vestita. Fn. Inf. germ. LV. 9.

Apis pilipes. Fn. Inf. germ. VII. 13. *Var.*

Andrena veftita. Fabric. Syft. Piez. n. 4. p. 303.

Die *Apis pilipes Fn. l. c.* ift diefe nehmliche *veftita*, nur eine etwas ungewöhnliche Abänderung mit weniger rothem filzartigen Ueberzug.

Apis albilabris. Fn. Inſ. germ. LVI. 13.
Andrena labiata. Fabric. Syſt. Piez. n. 10. p. 324.

Apis sphegoides. Faun. Inſ. germ. LVI. 24. *Mas.*
Nomada cingulata. Fabric. Syſt. Piez. n. 17. p. 3,4. *Mas.*
Tiphia rufiventris. Fn. Inſ. germ. LIII. 4. *Fem.*
Nomada gibba. Fabric. Syſt. Piez. n. 13. p. 393. *Femina.*
Andrena gibba.

Beyde unter die *Nomadas* gerechnete Arten, unter welche doch keine von beiden gehört, beſtimmen auch nur eine und ebendieſelbe nun richtiger unter *Andrena* gehörige ſpeciem, und ſind einzig und alleine nur dem Geſchlechte nach verſchieden. Man findet ſie iährlich und ſtets in Geſellſchaft, auf Schirmblumen und Syngeneſiſten, in der Paarung beyſammen. Beyde varìiren in Hinſicht ihrer verſchiedenen Gröſse, und des mehr oder weniger rothen Unterleibes ſehr.

Andrena austriaca. Fn. Inſ. germ. LIII. 19. *Mas.*
Andrena auſtriaca. Fabric. Syſt. Piez. n. 13. p. 325.

Dieſe *Andr. auſtriaca*, iſt, wie ſie hier beſchrieben und abgebildet worden, das Männchen. Ich kenne auch das ſich ſehr auszeichnende Weibchen,

chen, und difs ift vielleicht das nehmliche, das Herr Prof. *Fabrizius*, für eine *Abänderung* feiner *Andr. labiata* hielte.

Andrena equestris. Fn. Inf. germ. XLVI. 17.

Andrena Hattorfiana. Fabric. Syft. Piez. n. 14. p. 325.

Eine noch nicht hinlänglich berichtigte Art.

Andrena rosae. Fn. Inf. germ. LXXIV. 10.

Andrena Rofae. Fabric. Syft. Piez. n. 15. p. 325.

Ift nicht nur in Mogador in der Barbarey, fondern auch mitten in Deutfchland zu Haufe: mehreremale habe ich fie lebendig gefehen. Mit der *Hattorfiana* ift fie wohl fehr nahe verwandt, vielleicht auch nur Gefchlechtsunterfchied? Ich nehme gegenwärtig Anftand, aus Mangel hinreichender Erfahrung, hierüber zu entfcheiden.

Andrena analis. Fn. Inf. germ. XC. 14. 15. *Mas. Femina.*

Andrena analis. Fabric. Syft. Piez. n. 18. p. 326.

Ift eines der erften Frühlingsinfekten, das fchon da ift, fo bald *Cornus mafcula*, und *Salix caprea* zu blühen beginnt, und zwar ftets in groffer Menge.

Andrena vulpina. Fn. Inf. germ. XCVII. 18.

Andrena vulpina. Fabric. Syft. Piez. n. 19. p. 326.

Ift eine der gemeinften und am häufigften überall vorkommenden, und lange bleibenden Andrenen, die ich kenne: fie ändert in Hinficht ihrer Gröfse fehr ab.

Andrena marginata. Fn. Inf. germ. LXXII. 15. *Mas.*

Andrena marginata. Fabric. Syft. Piez. n. 20. p. 326.

Ift das Männchen. Das Weibchen ift am Clypeus breit braungelb, mit zwey fchwarzen Punkten, und am untern Rande weifsbärtig.

Andrena helvola. Fn. Inf. germ. XCVII. 19.

Apis varians. Fn. Inf. LVI. 12.

Andrena helvola. Fabric. Syft. Piez. n. 20. p. 326.

Diefe Andrene ift in Hinficht der voranftehenden Nomenclatur fehr problematifch. So wenig gewis ift es, dafs fie die wahre *helvol. Fabric.* und *Linn.* vorftelle, fo gewis ift es, dafs fie würklich die *varians Roffi* feye: man vergleiche *Roffis* Befchreibung in der *Mant. Fn. Etruf.* n. 317. Vergleiche auch unten *Osmia fronticornis.*

An-

Andrena lucida. Fn. Inf. germ. LVI. 1.
Andrena bicolor. Fabric. Syft. Piez. n. 22. p. 326.

Der thorax ift mit einem ziemlich diken Filze rothbrauner Härchen befezt, das aber in der Illumination fehr nachläfsig angezeigt ift.

Andrena nitida. Fn. Inf. germ. LVI. 2.
Andrena nitida. Fabric. Syft. Piez. n. 23. p. 327.

Der Unterleib ift allerdings geflekt, nur ftehen die weifsen Flecken mehr feitwärts an den Bauchringen; man kann fie für in der Mitte unterbrochene Bänder anfehen, das aber in der Abbildung deutlich anzuzeigen, fehr verfehlt worden ift. Diefe *nitida* ift eine der gemeinften Andrenen.

Apis flavipes. Fn. Inf. germ. LVI. 17.
Andrena flavipes.

Auch diefe ift eine der gemeinften überall fich findenden Andrenen, die fehr viel ähnliches mit der *fuccincta* hat, nur find die Bauchringe viel zärter und fchmähler weifsgefranzt.

Andrena flavipes. Fn. Inf. germ. LXIV. 20.

Ob diefe Art eine hieher gehörige Andrena fey, kann ich gegenwärtig nicht beftimmen. Ich habe diefes Exemplar Herrn *v. Megerle* wieder zurück-

zurückgegeben. Indeſsen iſt ſolche von der vorhergehenden zuverläſsig verſchieden.

Andrena haemorrhoidalis. Fn. Inſ. germ. LXV. 20.

Andrena haemorrhoidalis. Fabric. Syſt. Piez. n. 24. p. 327.

Ich weiſs nicht gewis, ob dieſe die wahre *Fabriz. haemorrhoidal.* ſeye, oder ob nicht vielmehr ſolche unter der *Apis ſordida Scop. Fem.* verſtanden werden müſse.

Apis subaurata. Fn. Inſ. germ. LVI. 4.

Megilla ſubaurata. Fabric. Syſt. Piez. n. 22. p. 333.

Andrena ſubaurata.

Die Flügeladern ſind ſehr gelb, auch über die übrige Flügelſubſtanz iſt ein gelber Schimmer verbreitet. Iſt keine *Megilla.*

DASYPODA.

Trachuſa Jurine.

Os absque lingua.

Palpi *quatuor ſubaequales filiformes:*
anteriores ſexarticulati
poſteriores quadriarticulati.

Labium *apice membranaceum ſimplex lanceolatum villoſum.*

Man-

MANDIBULA *cornea ſubarcuata, ante apicem unidentata, ſubinde inermis.*

ANTENNAE *filiformes.*

Dieſe Gattung nähert ſich in Hinſicht der Palpen, ihrer Form und deren Gelenke, ſo wie in Hinſicht des labium den *Andrenis* überaus, ſo daſs ich, beſonders die *Daſyp. hirtipes* und *plumipes*, kaum von derſelben getrennt haben würde, wenn nicht das hier ſich *ganz anderſt zeigende Labium*, das ſich völlig *einfach*, *ohne alle Spur von Seitenborſten* charakteriſirt, dieſen für dieſe Gattung eigenthümlichen und conſtanten Charakter indicirt hätte. Merkwürdig iſt es auch, daſs die *Daſypoda hirta*, welche von den andern beyden *Daſypodis*, durch ihren ganz verſchiedenen Körperbau ſo ſichtbar und beträchtlich abweicht, gleichwohl in Hinſicht der Mundtheile, auf das vollkommenſte mit denſelben übereinkommt, wie ein ſehr oft wiederholter Vergleich mit beyden, mich ganz widerſpruchsloſs überzeugt hat: es beſtättigt dieſe Thatſache aber auch zugleich die Richtigkeit iener ſehr weiſen- nur zu oft vernachläſsigten Regel, des Archiaters von *Linné: habitus clanculum eſt conſulendus!*

Der *Character generis naturalis* iſt nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor ſubaequales, articulis ſubaequalibus filiformi-

formibus: anteriores longiores fexarticulati, articulo primo craffiffimo breviffimo cylindrico, fecundo et tertio longioribus tenuioribus filiformibus, quarto quinto brevioribus fubclavatis, ultimo tenuisfimo obtufo, ante flexuram maxillae adnati: pofteriores breviores quadriarticulati, articulis inaequalibus: articulo primo et fecundo fubaequalibus longioribus craffioribus clavatis, tertio breviori, ultimo breviffimo obtufo filiformi, ante apicem labii adnati. Maxilla cornea bafi attenuata, medio inflexa, apice lanceolata concava, acuta, vaginans, margine altero laterali fubmembranacea. Labium bafi corneum cylindricum rectum, apice brevius membranaceum, fimplex, (*absque ullo fetarum feu ramorum lateralium veftigio*), lanceolatum, acutum, villofum. Mandibula cornea fubarcuata acuta ante apicem unidentata (*fubinde edentula*). Antennae filiformes articulo fecundo longiori, reliquis fubaequalibus cylindricis.

Andrena succincta. Fn. Inf. germ. VII. 20.
Variet.

Andrena plumipes. Fn. Inf. germ. XLVI. 16.
Andrena hirtipes. Fabric. Ent. Syft. III. n. 24. p. 312.
Dafypoda hirtipes. Fabric. Syft. Piez. n. 1. p. 335.

Dasy-

DASYPODA PLUMIPES. Fn. Inf. germ. XCIX. 15.
Eine eigene fehr charakteriftifche Art.

APIS FARFARISEQUA. Fn. Inf. germ. LV. 14.
Apis hirta. Fabric. Ent. Syft. III. n. 92. p. 335.
Dafypoda hirta. Fabric. Syft. Piez. n. 2. p. 336.

Der Aufenthalt diefer Art ift nicht immer auf der *Tuffilago Furfara L.* am häufigften finde ich fie auf der *Serratula arvenfis L.* auf mehrern *Carduis* und *Cirfiis.* Hier ift die *rothbraune* Abänderung abgebildet. Bekanntlich varirt fie, doch etwas feltener, mit *weifsen* Haaren.

EVODIA.

Andrena Jurine. *Megilla* Fabric.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales:*
anteriores fexarticulati
pofteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice membranaceum bifidum, laciniis divaricatis acutis.*

MANDIBULA *cornea arcuata acuta, ante apicem unidentata.*

ANTENNAE *filiformes.*

Diefe, durch die ganz eigene Bildung des *labium* fich fehr charakteriftifch auszeichnende Gattung, hat wenigftens dem Körperbaue nach

fehr

fehr viel ähnliches mit der *Dasypoda hirta:* ich hielte es alfo für confequent, fie hier anzufchliefsen.

Der *Character generis naturalis* ift folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes articulis fubaequalibus: anteriores fexarticulati, articulo primo cylindrico longiori, fecundo et tertio incraffatis brevioribus, reliquis tenuioribus, ultimo acuto breviffimo, flexurae maxillae adnati: pofteriores quadriarticulati, articulo primo longiori craffiori, reliquis brevioribus, ultimo filiformi, ante apicem labii inferti. Maxilla bafi cornea, compreffa, medio inflexa, apice margine laterali membranacea, lanceolata concava, acuta. Labium bafi corneum, cylindricum rectum, apice breve membranaceum bifidum, laciniis divaricatis acutis ciliatis. Mandibula cornea, arcuata, acuta, ante apicem unidentata. Antennae filiformes, articulo fecundo longiori, reliquis fubaequalibus cylindricis.

Apis calendarum. Fn. Inf. germ. LXXXIII. 19.

Megilla calendarum. Fabric. Syft. Piez. n. 33. p. 335.

Evodia calendarum.

Bey

Bey ſchöner Frühlingswitterung ſchon zu Ende des Aprils, kommt dieſe Art aus den Gängen in den Gärten, durch welche ſie zu ihrem Ausfluge ſich durchgräbt in Menge heraus, am häufigſten da, wo Miſtbeete angelegt ſind.

PANVRGVS.

Trachuſa Jurine. *Daſypoda* Fabric.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales:*
anteriores ſexarticulati
poſteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice membranaceum, ſimplex, elongatum, ſubulatum.*

MANDIBULA *cornea acuta edentula.*

ANTENNAE *breves filiformes.*

Eine der hiehergehörigen Arten hat Herr Prof. *Fabrizius* unter die Gattung DASYPODA gebracht, wohin ſie aber, in Folge, der hier von mir, angezeigten weſentlichen Charaktere, durchaus nicht gehören kann: ſie charakteriſirt ſich vielmehr eben dadurch zu einer eigenen Gattung, die ihre Gattungsrechte durch den nachſtehenden *Character generis naturalis* noch ferner beweiſen kann.

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores ſexarticulati: articulo primo cylindrico breviori, ſe-

cundo longiori, reliquis ſubaequalibus filiformibus, flexurae maxillae adhaerentes: poſteriores quadriarticulati, articulo primo longiſſimo clavato, ſecundo breviori, ultimis breviſſimis filiformibus, ante apicem labii adnati. Maxilla baſi cornea, compreſſa, attenuata, medio inflexa, apice membranaceo lanceolata, concava, acuta, vaginans. Labium baſi corneum, rectum cylindricum, elongatum, apice membranaceum, ſimplex, elongatum, ſubulatum. Mandibula cornea, arcuata, edentula, acuta. Antennae breves filiformes, articulo ſecundo craſſiori longiori, reliquis ſubaequalibus moniliformibus arcte contiguis, apice incraſſatis.

Andrena lobata. Fn. Inſ. germ. LXXII. 16. *Femina.*

Trachusa lobata. Fn. Inſ. germ. XCVI. 18. *Mas.*

Philanthus ater. Fabric. Ent. Syſt. III. n. 13. p. 192.

Daſypoda lobata. Fabric. Syſt. Piez. n. 3. p. 336.

Panurgus lobatus.

Findet ſich häufig in den Monaten Julii und Auguſt, nach warmen Sommerregen auf den Schirmblumen, auf Wieſen, beſonders in hochliegenden Gegenden. Auch fand ich beyde Geſchlechter öfters auf Syngeneſiſten.

Tra-

TRACHUSA ATRA. Fn. Inſ. germ. XCVI. 19.
Panurgus ater.

Eine beſtimmt eigene hieher gehörige Art, von der mir beyde Geſchlechter bekannt ſind.

M V T I L L A.

Mutilla Jurine.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales:*
anteriores ſexarticulati
poſteriores quinquearticulati.

LABIUM *apice membranaceum integrum.*

MANDIBULA *cornea acuta ante apicem obſolete dentata.*

ANTENNAE *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* iſt nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores ſexarticulati, articulo primo incraſſato breviſſimo, ſecundo longiori craſſiſſimo, tertio tenuiori parum breviori apice truncato, quarto longiſſimo compreſſo truncato, quinto breviori, ultimo longiori filiformi, medio maxillae adhaerentes: poſteriores quinquearticulati breviores, articulo primo breviſſimo clavato, ſecundo et tertio ſubaequalibus, quarto craſſiſſimo ſubaequali rhomboidalibus, ultimo longiſſimo cla-

vato, ante apicem labii affixi. Maxilla basi cornea recta linearis truncata, apice membranacea brevis, fornicata, obtusa. Labium basi corneum, apice truncatum basi attenuatum (subconicum) medio carinatum, apice membranaceum brevissimum, integrum truncatum. Mandibula cornea arcuata, acuta, ante apicem obsolete dentata. Antennae filiformes, articulo secundo cylindrico longiori crassiori, reliquis subaequalibus cylindricis, medio crassioribus, ultimo filiformi obtuso.

Mutilla europaea. Fn. Inf. germ. LXXVI. 20.
Mutilla europaea. Fabric. Syst. Piez. n. 11. p. 430.

Mutilla maura. Fn. Inf. germ. XLVI. 18.
Mutilla maura. Fabric. Syst. Piez. n. 15. p. 431.

Mutilla coronata. Fn. Inf. germ. LV. 24.
Mutilla coronata. Fabric. Syst. Piez. n. 17. p. 432.

Mutilla montana. Fn. Inf. germ. XCVII. 20.
Mutilla halensis. Fabric. Syst. Piez. n. 20. p. 432.

Ich stehe nicht an, meine *montana* für die *halensis* zu halten: Herr Prof. *Fabrizius* spricht zwar nur von *einer fascia postica alba*, ich sehe

aber

aber an meinen Exemplaren *zwey*, wahrſcheinlich ſchabt ſich eine in der Folge ab, und wird um deſto unbemerkbarer.

Mutilla pedemontana. Fn. Inſ. germ. LXII. 19.
Mutilla pedemontana. Fabric. Syſt. Piez. n. 29. p. 434.

Mutilla austriaca. Fn. Inſ. germ. LXII. 20.
Iſt eine eigene, durch den *ſchwarzbandirten thorax*, ſehr ausgezeichnete Art.

Mutilla nigrita. Fn. Inſ. germ. LXXX. 22.
Mutilla nigrita. Fabric. Syſt. Piez. n. 40. p. 437.
Eine eigene ſehr ſeltene Art.

Mutilla calva. Fn. Inſ. germ. LXXXIII. 20.
Mutilla calva. Fabric. Syſt. Piez. n. 46. p. 438.
Die Zeichnung zu dieſer *Mutille* wurde mir nebſt der Beſtimmung, vom Herrn Prof. Jurine in Geneve zugeſchikt.

Mutilla sellata. Fn. Inſ. germ. XLVI. 19.
Mutilla rufipes. Fabric. Syſt. Piez. n. 48. p. 439.
In der *Ent. Syſt.* ſo wohl als in dem *Syſt. Piez.* muſs in der Diagnoſe dieſer Mutille, ſtatt, *antennis thoraceque nigris* — antennis thoraceque rufis geleſen werden.

FOR-

F O R M I C A.

Formica Jurine.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales filiformes*
anteriores ſexarticulati
poſteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice membranaceum integrum.*

MANDIBULA *cornea, apice oblique truncata dentata.*

ANTENNAE *fractae filiformes, articulo ſecundo longiſſimo.*

Der *Character generis naturalis* iſt nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores ſexarticulati longiores, articulo primo breviſſimo cylindrico, ſecundo tertio longioribus craſſioribus clavatis, quarto quinto brevioribus, ultimo longiori filiformi, medio maxillae adhaerentes: poſteriores quadriarticulati breviores, articulo primo incraſſato, clavato, ſecundo tertio tenuioribus brevioribus cylindricis, ultimo longiori filiformi, ante apicem labii affixi. Maxilla baſi cornea obliqua, brevis, compreſſa, apice membranacea dilatata fornicata truncata. Labium baſi corneum, ſubconicum, medio obſolete carinatum, apice membranaceum breviſſimum planum, dila-

dilatatum, transverſum, truncatum, integrum. Mandibula cornea brevis recta, apice dilatata, oblique truncata, inaequaliter dentata. Antennae fractae filiformes, articulo ſecundo longiſſimo incurvo compreſſo-cylindrico, reliquis brevioribus ſubaequalibus, ultimo acuto.

Voranſtehender *Character generis naturalis* wurde auch von mir an unſerer einheimiſchen groſſen, ſogenannten *Roſs-Ameiſe* beobachtet. Man wird ſolchen demnach leicht mit den *Latreill-ſchen* Beobachtungen und Zeichnungen (*Hiſt. nat. des fourm. Pl. I. fig. E. F. G.*) vergleichen können. Ich muſs hiebey bemerken, daſs das *labium* dieſer Ameiſe, ſo wie ſolches von *Latreille* fig. G. b. vorgeſtellt worden, die Anſicht hat, in der ſich ſolches gewöhnlich zeigt, wenn dasſelbe entweder auf die hintere hornartige Grundfläche noch zurückgeſchlagen, oder auf der Höhe des hornartigen Grundſtükes noch zuſammgefalten iſt: folglich, daſs in dieſer Zeichnung die eigentliche membranöſe, flache, an ihrer Spize gerade abgeſtumpfte Portion des *labii*, gar nicht wahrgenommen werden kann. Gerade ſo zeigt ſich ſolche öfters, ſo wohl an dieſer Ameiſe, als an mehrern Hymenoptern. Würde man ſich mit einer ſolchen Anſicht begnügen, ſo würde man ſolches ſo gut als gar nicht beobachten können.

Einige

Einige Uebung und Gewandheit bey der Zergliederung so kleiner Mundtheile dieser Insekten, wird dem aufmerksamen Forscher und Beobachter gar leicht einige Handgriffe lehren, die membranöse Portion des labii, wenn es auch noch in einem solchen Zustande sich befindet, zu entdeken, und dann auch zu beobachten. Auch ist vielleicht der öfters gewaltsame Tod dieser Insekten Veranlassung, dass sie selbst vor ihrem Absterben, diesen Theil des *labium* in eine solche, bald mehr, bald minder freywillige Lage bringen.

Formica dorsata. Fn. Inf. germ. LIV. 1. *Femina.*
Formica dorsata. Fabric. Syst. Piez. n. 11. p. 389.
Vergl. Latreille a. a. O. p. 146.

Formica cephalotes. Fn. Inf. germ. LIV. 2. *Mas.*
Formica cunicularia. Latreille hist. nat. d. fourm. p. 151.

XYLOCOPA.

Bremus Jurine.

Os lingua inflexa quinquefida.

Palpi *anteriores sexarticulati (subinde quinquearticulati.)*
posteriores biarticulati.

Labii *lacinia intermedia basi utrinque seta obvallata.*

Maxil-

MAXILLA *cornea, flexura pectinata.*
MANDIBULA *craſſa brevis, apice inaequaliter fiſſa.*
ANTENNAE *fractae filiformes.*

Der *Character generis naturalis* iſt nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque linguaque inflexa quinquefida. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores ſexarticulati (non raro etiam *quinquearticulati*): articulo primo craſſiſſimo, ſecundo longiſſimo cylindricis, tertio breviori ſubclavato, quarto filiformi, quinto breviſſimo, ultimo paullo longiori filiformibus, maxillae flexurae adhaerentes: poſteriores breviſſimi biarticulati (potius *triarticulati*), articulo primo craſſiori truncato, ultimo breviori obtuſo, labii laciniis exterioribus apice adnati. Maxilla cornea valida, baſi latior, medio inflexa, flexura pectinata (quod non in aliis obtinet) apice elongato-lanceolata, concava, acuta vaginans, lacinias linguae exteriores conſtituens. Labium baſi corneum cylindricum, rectum, medio inflexum trifidum, laciniis exterioribus compreſſis, apice ſubulatis, hiſpido-ſetoſis: intermedia longiori retractatili villoſa, apice plano capitata, baſi utrinque ſeta brevi acutiſſima ſtipata. Mandibula craſſa, cornea, brevis, recta, apice inaequaliter fiſſa, laciniis obtuſis. Antennae fractae

fili-

filiformes, articulo fecundo longiori, craffiori incurvo, tertio breviffimo, quarto longiori bafi attenuato, reliquis brevioribus fubaequalibus cylindricis, arcte contiguis.

Apis violacea. Fn. Inf. germ. LIX. 6.
Xylocopa violacea. Fabric. Syft. Piez. n. 3. p. 338.

Mit diefer Gattung beginnen dieienigen *Genera hymenopterorum*, deren *labium* man nach dem vom Herrn Prof. *Fabrizius* eingeführten fyftematifchen Sprachgebrauch nun LINGUA zu nennen pflegt. Die fehr von andern Gattungen diefer Infectenclaffe abweichende Lebensweife, heifcht nothwendig bey diefen *Bienen - und Bienenartigen Gattungen*, und den hierunter geordneten Arten, auch eine andere, und eben darum fehr abweichende Bildung des *labii*, obgleich andere Hymenoptern, eben diefes Organ, im wefentlichen, zu gleichem Behufe anzuwenden pflegen. Ich würde wider die Einführung des Ausdrukes LINGUA, durch welchen iedoch immer das nehmliche Organ bezeichnet wird, nichts einwenden, wenn nur die andern hiebey mit demfelben in einer fo unzertrennlichen Verbindung ftehenden Organe, nicht auch eine folche Deutung erhalten hätten, die nach meiner Meinung zwar finnreich ift, iedoch dem angeeigneten Gegenftand nicht ausfchliefslich und eigen-

genthümlich zukommt, vielmehr, der fyftematifchen Charakteriftik der Gattungen in mehrern Fällen Eintrag thun mufs. Indeffen habe ich mich diefer vom Herrn Prof. *Fabrizius* bisher methodifch angewendeten Terminologie hier gefügt, und folche, in der auch von ihm befolgten Bedeutung angenommen, damit gleiche Beftimmtheit, mit den einmal angewöhnten Ausdrüken bezwekt, und vor der Hand, keine irreführenden Misdeutungen veranlafst würden. Doch erlaube ich mir, mich nun darüber zu äufsern.

Es fteht gar nichts im Weege, den Ausdruk LINGUA, *bey allen Hymenoptern zu exiliren*, und dagegen den richtigern, *labium*, durchaus und *bey allen Gattungen beyzubehalten.* Die LINGUA der *Bienen- und Bienenartigen* Hymenoptern ift direkte und beftimmt, der nehmliche membranöfse Fortfaz, der hier nur ungewöhnlich verlängert, im Bogen gekrümmt, an der Spize mit einem filzartigen *leicht abzuftreifenden* Ueberzuge verfehen, und von dem Thier vor- und rückwärts gezogen werden kann, der nehmliche, der fonft bey allen andern Hymenoptern, mit dem Ausdruk LABIUM bezeichnet wird. Im Grunde ift diefe Benennung blofs fynonymiftifch, aber fie verleitet, wie ich zu wiederholtenmalen erwiefen, zu willkührlicher unbeftimmter Anwendung, indem man, fobald das LABIUM, nur in etwas über die Maxillarfcheiden hinausfteht (wie z. B.

z. B. bey TARPA, SCOLIA, BEMBEX, SPHEX, VESPA, CHLORION etc.) eine *linguam* zu fehen wähnt.

In gleich veränderter Anficht, nahm man auch mit den *Maxillen* eine folche Umftaltung vor, fo bald man das *labium* in eine LINGUAM umfchuf. Die oben, meift fich fcheidenartig verlängernde Portion der Maxille, die nehmliche, die das *labium* einhüllt, und diefen zarten Theil, fo mächtig fchüzt, wird nun zur *lacinia exterior linguae.* Auf die nehmliche Weife, wird, iedoch ganz unbeftreitbar, auch iede andere obere zärtere membranöfe Portion der Maxille, bey ieden andern Hymenopteris zur *lacinia exterior linguae*, weil auch iedes andere *labium*, nenne man dasfelbe auch nicht LINGUA, bey ieder andern Gattung von demfelben umfchloßsen, eingehüllt, bedekt, und gefchüzt wird. Diefen Dienft leiftet bekanntlich iede obere Portion der Maxille, iedem *labio*, und wenn gleich nicht immer in verlängert fcheidenartiger, lanzett, - fchwerdt- oder mefferförmiger, oder in irgend einer andern Form, doch immer auf die nehmliche Weife, und zu gleichem Zwek. Wie forgfam wird diefes *labium*, bey CRYPTOCHEILUS, SPHEX etc. von diefer obern membranöfen Portion der Maxille befchüzt, unter der, dasfelbe, gleich unter einem unzerftörbaren Gewölbe ficher und verborgen liegt? Darum ift auch bey ieder andern

dern Gattung der Hymenoptern, diese obere Portion der Maxille, eine *lacinia exterior!* Ich halte dafür, man müste iedes Organ, das bey *allen* Thiergattungen, in *einer* Thierclasse, zu *gleichem* Zweke dient, auch mit *gleichen* Benennungen bezeichnen, nie aber da Benennungen wechseln, wo ein solcher Wechsel zu Misdeutungen Veranlasung geben kann.

Sehr merkwürdig verlängern sich bey den Hymenoptern, die Labialpalpen; ihre untern Gelenke sind ungewöhnlich breit-membranös, sie endigen sich oft überaus zart; hart *an* ihrer Spize, oder gerade *auf* derselben, sind oftmals noch ein, oder zwey, nicht selten unendlich kleine, kaum an ihrer Gelenkfügung zu bemerkende Palpenglieder befestigt. Diese Labialpalpen, - *denn diess sind sie*, werden bey denen Hymenopteris, welchen man eine LINGUAM zueignet, *lacinia exterior linguae* genannt, weil solche wegen ihrer ungewöhnlichen Länge, die *laciniam intermediam*, oder welches ganz das nehmliche ist, diese LINGUAM selbst einzuhüllen, oder einzuscheiden *scheinen.* Es ist nicht unwahrscheinlich, dass diese Labialpalpen, zu einem solchen subalternen Dienst, den sie dieser linguae leisten, bestimmt seyn können, nur müssen sie, in ihrer ursprünglichen höhern Bestimmung, als *Labialpalpen* wieder erkannt werden. Man zähle doch ia nicht nur die zwey obern

oder

oder lezten Endglieder, man zähle auch die übrigen untern, längern, durch deutliche Gelenkfügungen abgefezten Palpenglieder, und überzeuge fich, dafs man folche bisher *ganz* überfehen habe. — Der Gattung NOMADA, die nach den Fabriziusfchen Grundfäzen, eine ganz unverkennbare LINGUAM *quinquefidam hat*, wird nur eine LINGUA *trifida* aus dem an fich ganz einfachen Grunde zugemeffen, weil Herr Prof. *Fabrizius* die *lacinias interiores linguae*, hier einzig und alleine, für das, was fie würklich find, angefehen hat, nehmlich für *Labialpalpen*, die er darum, mit dem neuen, nun nicht fehr beftimmten Ausdruk, *palpi pofteriores linguaeformes* bezeichnet, folglich fie nicht, wie er fonft that, für *lacin. inter. linguae* anerkannt hat. Gewis gibt der verdienftvolle Stifter diefes Syftems, hier felbft einen fehr merkwürdigen — meine hier vorgetragenen Ideen ganz entbehrlich machenden Wink, diefes Organ in feiner natürlichen Beftimmung wieder zu finden, und zugleich ein Beyfpiel, wie fehr man fich der verlohrnen Spur der Natur wieder nähern könne, wenn man fich an ihrer eigenen Hand darauf hinleiten läfst.

Das *labium* hat bey verfchiedenen Gattungen der Hymenoptern, hart an ihrer membranöfen Bafis, auf dem hornartigen Grundftück, oftmals zwey *Seitenborften* (*fetae laterales*), bald mehr, bald weniger lange oder kurze. Nicht felten bedient

dient ſich Herr Prof. *Fabrizius* derſelben zu einem ſubſidiariſchen charakteriſtiſchen Merkmal bey Errichtung ſeiner Gattungen: man erinnere ſich an ſein *labium utrinque ſeta ſuffultum.* Denen Hymenoptern, welchen man eine LINGUAM *trifid. quinquefid. ſeptemfid.* aneignet, fehlen dergleichen Labialborſten nicht. Selbſt die Gattungen XYLOCOPA, EPEOLUS und andere zeichnen ſich dadurch aus, nur ſind ſie bey dieſer ſehr kurz. Hingegen bey andern Gattungen, wie bey EUCERA, MELECTA, bey meinem THYREUS ſind ſie ſehr lang, oftmals ſo lange, wie die *Labialpalpen*, oder die ſogenannten *lacin. ling. intermediae.* Aber nun welche Folge hieraus? Nun hatten wir eine LINGUAM SEPTEMFIDAM. Offenbar iſt hier die ſyſtematiſche Conſequenz aus ihrem Gleichgewicht gehoben worden, da es bekanntlich nicht ſyſtematiſch genau iſt, daſs nur das Rückſicht verdienen kann, was, bey Betrachtung der natürlichen Körper, *ſehr lange iſt*, und das, was *ſehr kurz iſt*, überſehen werden darf.

Darum hielte ich dafür, die unnatürlichen Benennungen LINGUA, und LACINIA EXTERIOR, INTERIOR, und INTERMEDIA, ſo wie LINGUA TRIFIDA, QUINQUEFIDA, SEPTEMFIDA zu verlaſsen, und dagegen dieſen Organen, die nehmlichen naturgemäſsern Benennungen wiederzugeben, die ſie bey andern Gattungen der Hymenoptern führen, und behaupten. Wiederholend

zeige

zeige ich hier an, dafs ich demohngeachtet, mit Vorbedacht, bey Beſtimmung, der von mir zergliederten und ſelbſtunterſuchten Gattungen der Hymenoptern, mich *hier* dieſer *Fabriziusſchen Nomenclatur* bedient habe, weil ich zu keiner gröſsern Verwirrung Anlaſs geben wollte; bekenne iedoch, daſs ich in der Folge, mich daran zu halten, kaum über mich werde gewinnen können.

M E G I L L A.

Laſius. Trachuſa Jurine.

Os lingua quinqueſida.

PALPI *quatuor inaequales:*

anteriores ſexarticulati, articulo ſecundo longiſſimo

poſteriores biarticulati.

LABII *lacinia intermedia apice ſquamulato-ariſtata.*

MANDIBULA *arcuata ante apicem obtuſe unidentata.*

ANTENNAE *fractae filiformes.*

Der *Character generis naturalis* iſt nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpis linguaque inflexa quinqueſida. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores ſexarticulati, articulo primo breviori craſſiori, ſecundo longiſſimo, tertio breviori filiformibus, quarto parum craſſiori, ultimis

ultimis duobus breviſſimis ſetaceis, flexurae maxillae adhaerentes: poſteriores biarticulati, articulo primo cylindrico longiori, altero breviori obtuſo, laciniis interioribus labii ante apicem adnati. Maxilla baſi cornea dilatata brevis, in medio inflexa, apice elongata, lanceolata concava, acutiſſima, margine altero laterali membranacea, labium includens, lacinias linguae exteriores conſtituens. Labium baſi corneum, compreſſum rectum elongatum, in medio inflexum trifidum: laciniis baſi compreſſis membranaceis apice ſetaceis acutiſſimis, ante apicem palpigeris: intermedia longiori ſubulata, apice villoſa, ſquamulato ariſtata. Mandibula cornea baſi dilatata, arcuata, acuta, ante apicem unidentata. Antennae fractae filiformes.

Apis pilipes. Fn. Inſ. germ. LV. 8.

Apis hispanica. Fn. Inſ. germ. LV. 6. *Variet.*
Megilla pilipes. Fabric. Syſt. Piez. n. 6. p. 329.

Die *hiſpanica* Fn. Inſ. l. c. iſt nur eine nicht ſelten vorkommende Abänderung der wahren *pilipes*, aber nicht Geſchlechtsverſchiedenheit. Ich traf unter den ſehr vielen Exemplaren der *pilipes* bisher nur Weibchen an.

Lasius difformis. Fn. Inſ. germ. LXXXIX. 15.
Megilla difformis.

Diefe fehr fonderbare Art habe ich bisher nur in einem *einzigen* Exemplar gefehen, ich wünfchte fehr, dafs auch andere Entomologen fich erklären mögten, ob das andere Gefchlecht hiezu bekannt worden.

Apis quadrimaculata. Fn. Inf. germ. LVI. 7.
Apis vulpina. Fn. Inf. germ. LVI. 6. *Var.*
Megilla quadrimaculata. Fabric. Syft. Piez. n. 14. p. 331.

Diefe Art varirt auch mit rothbrauner haarichter Bedekung und dann ift es diefe *vulpina*: ich halte fie noch für eine problematifche Art, weil das andere Gefchlecht noch ganz unbekannt ift. Herr Prof. *Fabrizius* fragt im Syft. Piezat. *an potius Andrena?* ich mufs diefe Frage verneinen.

Apis bimaculata. Fn. Inf. germ. LV. 17.
Megilla bimaculata.
Kaum mehr als eine Abänderung der vorigen.

Apis furcata. Fn. Inf. germ. LVI. 8.
Megilla furcata.
So charakterifch diefe Art zu feyn fcheint, fo bin ich dennoch von deren fpecififchen Identität, noch nicht überzeugt.

Apis rotundata. Fn. Inf. germ. LVI. 9.
Megilla rotundata.

Dafs

Dafs diefe *rotundata*, nicht die *rotundata Fabric.* feyn könne, ift nun erwiefen. Sie fcheint eine eigene Art zu feyn, und hat fehr viel ähnliches mit der folgenden, ift aber beftimmt verfchieden.

LASIUS SALVIAE. Fn. Inf. germ. LXXXVI. 16.

Megilla falviae.

Auffer andern charakteriftifchen Merkmalen, zeichnet fie fich noch durch die ganz fchwarzen Kinnladen, und durch das zweyte längere Glied der Fühlhörner, das auch ganz fchwarz ift, vor den vorhergehenden aus.

TRACHUSA SERRATULAE. Fn. Inf. germ. LXXXVI. 15.

Megilla ferratulae.

Eine beftimmt eigene fehr charakteriftifche Art. Die Kinnladen gelb, an der Spize fchief abgeftuzt, dafelbft dreyzähnig: diefe Einzähnungen fchwarz.

CENTRIS.

Crociffa. Lafius. Trachufa. Jurine.

Megilla Fabric.

Os lingua inflexa quinquefida.

PALPI *quatuor inaequales:*

anteriores fexarticulati

pofteriores triarticulati, articulo primo longiffimo.

LABII

LABII *lacinia intermedia baſi ſquama ſcarioſa apice fiſſa ſuffulta.*

MANDIBULA *arcuata ante apicem unidentata.*

ANTENNAE *fractae filiformes.*

Der *Character generis naturalis* iſt folgender:

Os palpis, maxillis linguaque inflexa quinquefida. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores ſexarticulati, articulo primo craſſo brevi, ſecundo cylindrico, tertio longiſſimo filiformi, reliquis brevioribus ſubaequalibus, ultimo ſetaceo, adhaerentes flexurae maxillae: poſteriores triarticulati, articulo primo longiſſimo filiformi, reliquis cylindricis, adnati laciniis exterioribus labii. Maxilla cornea, baſi compreſſa, medio inflexa, apice membranacea elongata concava acuta, linguae lacinias exteriores conſtituens. Labium longiſſimum, baſi corneum, cylindricum, rectum, medio inflexum, trifidum, laciniis lateralibus membranaceis concavis acutis, intermedia apice piloſa retractili longiſſima, baſeos utrinque ſquama elongato-oblonga ſcarioſa apice fiſſa ſuffulta. Mandibula craſſa cornea ſubarcuata apice obtuſa, ante apicem obſolete ſubunidentata. Antennae breves fractae, articulo tertio longiſſimo baſi attenuato, reliquis brevibus aequalibus cylindricis.

LA-

Lasius cornutus. Fn. Inf. germ. XCIV. 11.

Andrena cornuta. Fabric. Ent. Syft. III. n. 4. p. 308.

Centris cornuta. Fabric. Syft. Piez. n. 13. p. 357.

Apis acervorum. Fn. Inf. germ. LXXVIII. 18.

Megilla acervorum. Fabric. Syft. Piez. n. 2. p. 328.

Centris acervorum.

Schäff. *Icon. inf. rat. tab.* 78. *fig.* 5. mufs in dem *Syft. Piezat.* wegfallen, weil dafelbft die *Xylocopa muraria*, nicht aber diefe *Centris* vorgeftellt ift. Vergl. meine *fyftem. Nomenclat. der Schäff. Inf.* n. 5. p. 93.

Apis aestivalis. Fn. Inf. germ. LXXXI. 21.

Centris aeftivalis.

Eine eigene fehr diftinkte Art, zu der ich gegenwärtig kein Synonym kenne.

Apis dumetorum. Fn. Inf. germ. LVI. 13.

Centris dumetorum.

Clypeus et anus rufo barbati. Mir dennoch eine fehr problematifche Art.

OSMIA.

Trachusa Jurin. *Andrena. Anthophora* Fabric.

Os lingua inflexa quinquefida.

PALPI *quatuor breves inaequales*

anteriores quadriarticulati, articulo primo crassissimo longiori, ultimo tenuissimo brevissimo

posteriores biarticulati.

LABII *lacinia intermedia basi utrinque seta brevi suffulta.*

MANDIBULA *cornea brevis, medio lobato-dilatata, apice acuta.*

ANTENNAE *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* ist folgender:

Os maxillis palpis linguaque inflexa quinquefida. Palpi quatuor inaequales breves: anteriores quadriarticulati; articulis filiformibus articulo primo longiori crassiori, secundo et tertio brevioribus subaequalibus filiformibus, ultimo brevissimo setaceo, adhaerentes flexurae maxillae: posteriores biarticulati, articulis cylindricis subaequalibus, secundo longiori, adnati labii laciniis exterioribus sub apice. Maxilla basi cornea cylindrica, medio parum dilatata, recta inflexa, medio tuberculo laterali manifesto, apice membranacea acutissima, lacinias exteriores linguae constituens. Labium basi corneum, rectum cylindricum, medio inflexum trifidum, laciniis

late-

lateralibus angustissimis, subsetaceis membranaceis, ante apicem palpigeris laciniis exterioribus paullo longioribus: lacinia intermedia compressa setacea, retractili filiformi, laciniar. intern. longitudine, utrinque seta brevi suffulta. Mandibula cornea brevis, medio lobato-dilatata, obsolete dentata, apice acuta. Antennae filiformes, articulo primo longissimo crassiori cylindrico, secundo brevissimo, reliquis aequalibus cylindricis.

Apis rufa. Fn. Inf. germ. LVI. 10. *Mas.*

Apis rufa. Fabric. Ent. Syst. III. n. 88. p. 334. *Mas.*

Apis bicornis. Fn. Inf. germ. LV. 15. *Femina.*

Apis bicornis. Fabric. Ent. Syst. III. n. 86. p. 334. *Femina.*

Anthophora bicornis. Fabric. Syst. Piez. n. 16. p. 375. *Mas. Femina.*

Osmia bicornis.

Die Bemerkung die schon vor *Schott*, *Forskahl* und andere angestellt haben, dass die *rufa* das Männchen von der *bicornis* seye, kann auch ich, mit meinen *frühern* Beobachtungen, bestättigen. Beyde Geschlechter finde ich iährlich auf den Pfirsichblüthen in grosser Menge. Die *rufa* ändert nach ihrer Grösse sehr ab.

Apis

Apis fronticornis. Fn. Inf. germ. LXIII. 20. *Femina.*

Anthophora fronticornis. Fabric. Syft. Piez. n. 17. p. 376.

Osmia fronticornis.

Ift das Weibchen einer ganz beftimmt eigenen Art, die durchaus nicht, ohngeachtet der nicht zu beftreitenden Aehnlichkeit, mit der vorhergehenden *bicornis* verwechfelt werden kann. Die *Apis varians Roffi* mufs in dem *Syft Piez.* weggeftrichen werden, weil folche zu der oben angezeigten *Andrena helvola Fn. germ.* gehört.

Apis fusca. Fn. Inf. germ. LVI. 11. *Mas.*

Anthophora fufca. Fabric. Syft. Piez. n. 20. p. 377.

Osmia fufca.

Scheint eine eigene Art zu feyn, wozu das Weibchen noch nicht bekannt ift.

Apis haematoda. Fn. Inf. germ. LXXXI. 20. *Femina.*

Osmia haematoda.

Eine eigene Art.

Apis aurulenta. Fn. Inf. germ. LXIII. 22.

Osmia aurulenta.

Diefe und die vorhergehende *Osmia* haben beide fehr viel ähnliches, find fich vielleicht nä-

her verwandt, als man gegenwärtig beweifen kann. Diefe *aurulenta* hat in den Vorderflügeln, eine ganz eigene *cellula intermedia*, die ich noch an keiner *Jurineschen Trachufa* bemerkt habe.

ANDRENA CAERULESCENS. Fn. Inf. germ. LXV. 18.
Andrena caerulefcens. Fabric. Ent. Syft. III. n. 1. p. 307.
Osmia caerulefcens.

Die *Andrena caerulefcens* gehört durchaus nicht unter die *Andrenas*, fondern hicher:

Os lingua quinquefida. Palpi anteriores quadriarticulati, articulo primo et fecundo longioribus cylindricis craffioribus, reliquis filiformibus, ultimo fetaceo: pofteriores biarticulati.

ANDRENA AENEA. Fn. Inf. germ. LVI. 3.
Andrena aenea. Fabric. Ent. Syft. III. n. 8. p. 309.
Anthophora aenea. Fabric. Syft. Piez. n. 40. p. 381.
Osmia aenea.

Auch diefe *Andrena*, oder nun *Anthophora*, gehört hicher: Os lingua quinquefida: palpi anteriores quadriarticulati, articulo primo cylindrico craffiori, longiori, fecundo breviffimo, reliquis filiformibus, ultimo fetaceo: pofteriores breviffimi biarticulati, primo craffiori, fecundo longiori filiformi.

NO-

NOMADA.

Nomada Jurin. Fabric.

Os lingua inflexa quinquefida.

Palpi *quatuor inaequales:*

anteriores quinquearticulati longiores filiformes.

posteriores triarticulati, articulo primo longissimo, reliquis brevissimis.

Labii *lacinia intermedia basi utrinque seta suffulta.*

Maxilla *cornea, arcuata, acuta, edentula.*

Antennae *filiformes, articulo primo longiori crassiori, tertio reliquis aequali.*

Nur bey dieser einzigen Gattung, nimmt Herr Prof. *Fabrizius* die *lacinias laterales*, ganz für die Labialpalpen an, folglich muste eine *lingua trifida* entstehen: da iedoch, gleichwohl auch an mehrern Bienen- und Bienenartigen Gattungen, die gegliederte *lacinia interior* nicht bemerkt, nur die, *an* oder *auf* der Spize derselben sizenden kurzen zweygliederigten Palpen angenommen worden, ohne auf das *dritte* und *vierte* (immer sehr lange) sehr oft anwesendes Gelenk, Rüksicht zu nehmen, so hielte ich es für consequent, auch bey dieser Gattung, die *lacinia interior*, als solche anzuerkennen, iedoch dieses dritte Gelenk mitzuzählen, und demnach auch hier eine *linguam quinquefidam* anzunehmen.

Ich

Ich zähle *fünf* wahre Gelenke an den Maxillarpalpen; will man das kleine sehr unansehnliche Tuberkulum, das solchen zur Basis dient, auch für ein solches Palpengelenk ansehen, so müfsten dann wohl *sechs* Gelenke heraus kommen.

Das dritte, oder vielmehr das erste sehr lange Labialpalpengelenk, wollte ich nicht *linguaeforme* nennen. — Seitenfäden (*setae laterales. soies laterales*) die *Latreille* gesehen, sah auch ich an den vielen Arten dieser Gattung, die ich zergliedert habe.

Der *Character generis naturalis*, ist nach meinen Beobachtungen, an der *Nomada sexcincta, Jacob. Solidag. ruficorn. Roberjeot.* und andern, zur Zeit noch nicht bekannt gemachten Arten, folgender:

Os maxillis palpis linguaque inflexa quinquefida. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores quinquearticulati, articulo primo brevi crassiori, secundo tertio longioribus cylindricis, reliquis filiformibus, ultimo tenuïssimo breviori, flexurae maxillae adnati: posteriores triarticulati: articulo primo longissimo compresso subulato, secundo cylindrico, tertio filiformi multo brevioribus, apice laciniae interioris affixi. Maxilla labii longitudine, cornea, medio dilatata, compressa, apice attenuata, acuta, medio

dio inflexa, apice margine laterali membranacea, concava acutiſſima, lacinias exteriores linguae conſtituens. Labium baſi corneum, cylindricum, medio inflexum trifidum, laciniis lateralibus membranaceis, piloſis, ſetaceis, apice palpigeris: intermedia breviori compreſſo ſetacea, nudiuſcula, retractili, baſi utrinque ſeta brevi ſuffulta. Mandibula cornea arcuata, acuta, edentula. Antennae filiformes, articulo primo breviſſimo, ſecundo longiori, craſſiori, tertio reliquis aequali.

Nomada ruficornis. Fn. Inſ. germ. LV. 18.
Nomada ruficornis. Fabric. Syſt. Piez. n. 2. p. 390.

Nomada lateralis. Fn. Inſ. germ. XCVI. 20. *Mas.*
Nomada lateralis. Fn. Inſ. germ. XCVI. 21. *Femina.*

Iſt eine eigene ſehr diſtinkte Art, von welcher beyde Geſchlechter nun bekannt ſind. *Schäffer ic. inſ. ratisb. tab.* 50. *fig.* 10. gehört hieher.

Nomada fucata. Fn. Inſ. germ. LV. 19.
Nomada fucata. Fabric. Syſt. Piez. n. 3. p. 390.

Ob eine eigene Art — ſteht dahin; denn dieſe und die beyden nächſtfolgenden ſind ſich ſo ähnlich,

lich, dafs ich kaum vorizt beftimmen kann, ob fie wahre Arten, oder nur Abänderungen find.

Nomada zonata. Fn. Inf. germ. LIII. 20.
Ungewifs ob eigene Art.

Nomada varia. Fn. Inf. germ. LV. 20.
Noch eine fehr problematifche Art.

Nomada flava. Fn. Inf. germ. LIII. 21.
Nomada flava. Fabric. Syft. Piez. n. 4. p. 391.
Auch von diefer bin ich ungewifs, ob fie wahre Art, oder nicht vielmehr eine Abänderung von *Nomada Roberjeot Mas.* feye?

Nomada Roberjeotiana. Fn. Inf. germ. LXXI. 21. 22. *Mas. Fem.*
Nomada Roberjeotiana. Fabric. Syft. Piez. n. 6. p. 391.
Eine beftimmt eigene fehr charakterifche Art.

Nomada versicolor. Fn. Inf. germ. LIII. 22.
Vielleicht doch nur eine Abänderung von *Nomada Roberjeot. Fem.?*

Nomada Lineola. Fn. Inf. germ. LIII. 23.
Auch diefe fcheint nur Abänderung der *Nomad. Roberjeot. Fem.* zu feyn.

Nomada sexfasciata. Fn. Inf. germ. LXII. 18.
Die gröfte Art diefer Gattung die ich kenne.

Nomada Solidaginis. Fn. Inf. germ. LXXII. 18.
Nomada Jacobeae. Fn. Inf. germ. LXXII. 17.
Nomada Solidaginis. Fabric. Syft. Piez. n. 7. p. 392.

Es ift möglich, dafs eine diefer beyden *Nomadae* nur Abänderung feye, wenigftens fcheint es dem äufserlichen Anfehen nach zu feyn. Gewis ift es, dafs ich die *Nom. Jacobeae*, nur auf der *Jacobea*, und die *Solidaginis* nur auf der viel fpäter blühenden *Solidago* antreffe. Doch wenn demohngeachtet eine von beyden, Abänderung feyn foll, fo müfte ich anrathen, die *Nomada Jacobeae* als Art anzuerkennen, und die *Solidagenis* als *Abänderung* darunter zu ftellen, nicht aber umgekehrt, wie in dem *Syft. Piez.* gefchehen.

Nomada interrupta. Fn. Inf. germ. LII. *Mas.*
Nomada interrupta. Fn. Inf. germ. XCVI. *Femina.*

Eine eigene felten zugleich in beiden Gefchlechtern vorkommende Art.

Nomada succincta. Fn. Inf. germ. LV. 21.

Ich bin ungewifs, ob ich fie für eine eigene Art halten foll.

Nomada germanica. Fn. Inf. germ. LXXII. 17.
Nomada germanica. Fabric. Syft. Piez. n. 18. p. 394.

No-

Nomada furva. Fn. Inſ. germ. LV. 23.

Nomada minuta. Fabric. Syſt. Piez. n. 19. p. 394.

Auch von dieſer iſt es noch unentſchieden, ob ſie eigene Art ſey.

Nomada vaga. Fn. Inſ. germ. LV. 22.

Dieſe Art kommt öfters vor, beſonders wie mehrere *kleinere* ſpecies dieſer Gattung, an den blühenden Weidenkäzchen, doch ohne ſonderliche Abänderung: vielleicht iſt ſie doch eigene Art.

BIASTES.

Trachuſa Jurine. *Nomada* Fabric.

Os lingua inflexa quinquefida.

Palpi *quatuor inaequales filiformes*
anteriores quadriarticulati: articulo primo et ſecundo longioribus
poſteriores biarticulati.

Labii *lacinia intermedia apice capitato-obtuſa, baſi utrinque ſeta ſuffulta.*

Mandibula *arcuata acuta ante apicem unidentata.*

Antennae *breves filiformes.*

Dieſe Gattung iſt ſehr charakteriſtiſch, und darum beſonders merkwürdig, weil ſie nebſt Osmia unter die ſeltenen gehört, welche unter den Bienen und Bienenartigen Gattungen, mit einer *lingua quinquefida*, beſtimmt und deutlich wahrzunehmende

palpos

palpos anteriores quadriarticulatos verbindet, ſich dadurch ſchon ſehr von allen übrigen bis izt bekannten Gattungen der Piezaten auszeichnen würde.

Der *Character generis naturalis* iſt folgender:

Os maxillis palpis linguaque inflexa quinquefida. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores quadriarticulati, articulis ſubaequalibus, primo et ſecundo longioribus craſſioribus, reliquis brevioribus ſetaceis, adhaerentes maxillae flexura: poſteriores breviores biarticulati *), articulo primo filiformi, ſecundo cylindrico craſſiori, ante apicem laciniarum interiorum labii affixi. Maxilla brevis cornea compreſſa, margine membranacea, medio inflexa, apice acuta, anguſto-lanceolata, fornicata, erecta, lacinias exteriores linguae conſtituens. Labium baſi corneum, cylindricum, rectum, medio inflexum trifidum: laciniis lateralibus filiformibus, apice ſetaceis, ſub apice palpigeris: lacinia inter-

*) Man kann dieſe Labialpalpen eben ſo wohl, für viergliederigt annehmen, wenn man die beyden erſtern abgeſezten längern Gelenke an der *lacinia interior* mit hinzuzählt: man ſollte ſolche der Gleichförmigkeit wegen, auch an den übrigen Gattungen, wo dieſs nicht geſchehen, mit hinzuzählen, denn es ſind wahre, ganz zu den Labialpalpen gehörige Gelenke.

intermedia longiori, pilosa, basi seta utrinque dimidii longitudinis suffulta. Mandibula cornea arcuata, acuta, ante apicem unidentata. Antennae breves, articulo primo cylindrico longiori, tertio globoso breviori, reliquis aequalibus cylindricis.

TIPHIA BREVICORNIS. Fn. Inf. germ. LIII. 6.
Nomada Schottii. Fabric. Syst. Piez. n. 11. p. 394.
Biastes Schottii.

ANTHOPHORA.

Trachusa Jurin. *Anthidium* Fabric.

Os lingua inflexa quinquefida.

PALPI *quatuor inaequales brevissimi:*
anteriores triarticulati, articulis vix distinctis: primo crassissimo compresso longiori, ultimo setaceo
posteriores biarticulati.

LABIUM *medio bis inflexum, apice trifidum, lacinia intermedia longiori.*

ANTENNAE *cylindricae.*

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpis linguaque inflexa quinquefida. Palpi quatuor inaequales: anteriores triarticulati brevissimi, articulis vix distinctis:

 primo

primo craſſiſſimo compreſſo longiori, ſecundo tenuiori breviſſimo, ultimo acuto ſetaceo: adhaerentes flexurae maxillae: poſteriores biarticulati, longiores, articulis diſtinctioribus; primo craſſiori longiori, ſecundo filiformi breviori, adnati labii laciniis exterioribus ſub apice. Maxilla baſi cornea, compreſſa, medio inflexa, apice membranacea, lanceolata, concava, acuta, lacinias linguae exteriores conſtituens. Labium baſi corneum, cylindricum, elongatum, in medio bis inflexum, trifidum, laciniis lateralibus anguſtioribus membranaceis acutis, ante apicem palpigeris, laciniis exterioribus longioribus: lacinia intermedia retractili, exſerta, longiſſima, compreſſa, piloſa, ſubtus canaliculata, apice nudiuſcula. Mandibula cornea recta brevis, apice truncata, inaequaliter obtuſe et acute dentata. Antennae cylindricae, articulo ſecundo longiori.

Apis centuncularis. Fn. Inſ. germ. LV. 12.
Anthophora centuncularis. Fabric. Syſt. Piez. n. 25. p. 378.

Aendert ſehr nach ihrer verſchiedenen Gröſse ab. Bey uns ſehr häufig auf Diſteln.

Apis leporina. Fn. Inſ. germ. LXIII. 22.
Anthophora leporina. Fabric. Syſt. Piez. n. 7. p. 378.

Eine

Eine eigene Art: *abdomen ſubtus omnino flavo hirſutiſſimum.*

Apis lagopoda. Fn. Inſ. germ. LV. 7.

Anthophora lagopoda. Fabric. Syſt. Piez. n. 9. p. 374.

Auch dieſe Art, die häufig auf den *Veronicis ſpicatis*, *Salbey*, *Lavendeln*, *Stachys germanica* vorkommt, ändert mit grauen, weiſslichten, und braunen Haaren und *ſehr verſchiedener Gröſſe* ab.

Apis pacifica. Fn. Inſ. germ. LV. 16.

Apis rotundata. Fabric. Ent. Syſt. III. n. 80. p. 332.

Anthidium rotundatum. Fabric. Syſt. Piez. n. 8. p. 367.

Anthophora rotunda.

Dieſe Art gehört nicht unter *Anthidium*, ſondern beſtimmt hieher. Lange war ich zweifelhaft, dieſe *pacifica*, für die *rotundata Fabric.* anzunehmen: ich fand ſo viel widerſprechendes in der Beſchreibung der *rotund.*, die noch dazu gar nicht *rotundata* genannt werden ſollte, daſs ich mich kaum überzeugen konnte, bis endlich Herr Prof. *Fabrizius* mich belehrte, daſs die an ihn eingeſchikten Exemplare meiner *pacifica*, ſeine *rotundata* gewis ſeyen.

Anthophora argentata. Fn. Inf. germ. XCIX. 16.

Anthophora argentata. Fabric. Syft. Piez. n. 22. p. 377.

Nicht felten finde ich diefe, durch *Latreilles* fchönen entomologifchen Roman, aufs neue bekannt gewordene Biene, in Gärten, auf mehrern *Veronicis fpicatis Schrader.*

Apis albiventris. Fn. Inf. germ. LVI. 19.

Anthophora albiventris.

Eine beftimmt eigene Art. *Latreille* (*Hift. nat. des fourm.* p. 301.) glaubt, es fcheine meine *albiventris* könne mit feiner *papaveris* in einigen Vergleich kommen, und nur die Zahl der Marginalzellen auf den Flügeln verbiete diefes. Die *albiventris* kann iedoch keineswegs in irgend welchen Vergleich, dem körperlichen Habitus nach, mit der *argentata* kommen; iene ift viel kürzer und verhältnifsmäfsig viel breiter. Belangend die gerügten Marginalzellen der Flügel, fo hat *Latreille* diefs wohl richtig bemerkt, nur mufs ich dagegen bemerken, dafs eben diefe Marginalzellen ganz unrichtig gezeichnet, demnach diefe *albiventris* keine *Jurinefche Andrena*, fondern fo gut eine *Trachufa*, wie die *papaveris* ift.

Apis adunca. Fn. Inf. germ. LVI. 5.

Anthophora adunca. Fabric. Syft. Piez. n. 36. p. 380.

Eine

Eine eigene Art, von der ich iedoch das andere Gefchlecht nicht kenne.

Apis fuliginosa. Fn. Inf. germ. LVI. 16.
Anthophora fuliginofa.

Diefe gewis eigene Art ift es, die man einigermafsen mit der *argentata*, oder *papaveris Latreille*, vergleichen kann, fie ift aber viel kleiner, doch der körperliche Umrifs fehlt nicht.

Apis fulviventris. Fn. Inf. germ. LVI. 18.
Anthophora fulviventris. Fabric. Syft. Piez. n. 27. p. 378.

Es kommt noch fehr darauf an, ob diefe *fulviventris* auch wahre Art feyn könne, oder ob fie nicht vielmehr nur das andere Gefchlecht, einer andern bekannten, oder noch unbekannten Art ift; wenigftens kann fie mit der *centuncularis* gar keinen Vergleich aushalten.

Apis ventralis. Fn. Inf. germ. LVI. 20.
Anthophora ventralis.

Eine eigene Art, die zu oft vorkommt, um fie zu verkennen. Die *fulviventris* ift wahrfcheinlich nur das andere Gefchlecht derfelben.

Apis byssina. Fn. Inf. germ. LVI. 21.
Anthophora byffina. Fabric. Syft. Piez. n. 28. p. 378.

Wahrfcheinlich eine eigene Art.

Apis globosa. Fn. Inf. germ. LVI. 22.
Anthophora globofa.

Scheint nur eine kleine Abänderung, irgend welcher fchon' bekannten Art zu feyn.

STELIS.

Trachufa Jurin. *Megilla* Fabric.

Os lingua inflexa quinquefida.

Palpi *quatuor inaequales breviffimi:*
anteriores triarticulati: articulis vix diftinctis cylindricis fubaequalibus
pofteriores biarticulati.

Labii *lacinia intermedia bafi utrinque fquama brevi acuminata fuffulta.*

Mandibula *brevis, recta, oblique truncata, acute tridentata.*

Antennae *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* ift folgender.

Os maxillis palpis linguaque inflexa quinquefida. Palpi quatuor inaequales: anteriores triarticulati, articulis vix diftinctis breviffimis fubaequalibus, primo et fecundo incraffatis, ultimo fetaceo longiori, flexurae maxillae adnatis: pofteriores biarticulati, fubaequales, articulo primo longiori, ante apicem laciniae exterioris adhaerentes. Maxilla bafi cornea, brevis, recta, compreffa, medio inflexa, apice membranacea, lineari lanceolata, concava, acuta, lacinias linguae exteriores conftituens. Labium bafi corneum,

neum, rectum, cylindricum, medio inflexum trifidum: laciniis lateralibus membranaceis anguftiffimis, apice fetaceis, acuminatis, ante apicem palpigeris: lacinia intermedia porrecta, fubulata, retractili, apice pilofa: bafi utrinque fquama brevi apice acuminata fuffulta. Mandibula cornea brevis recta, oblique truncata, acute tridentata. Antennae filiformes: articulo primo longiori clavato, fecundo, tertio rotundatis brevioribus, reliquis aequalibus cylindricis, arcte connexis.

APIS ATERRIMA. Fn. Inf. germ. LVI. 15.

Megilla aterrima. Fabric. Syft. Piez. n. 15. p. 331.

Stelis aterrima.

Diefe ehemalige *Apis aterrima Fn. Inf.* ift eine ganz eigene Art, die fich kaum mit der *Megilla quadrimaculata* vergleichen läfst: fie beftimmt eine fehr diftinkte Gattung, unter welche in der Folge mehrere Arten gebracht werden müfsen.

ANTHIDIVM.

Trachufa. Crociffa. Jurin. *Andrena. Anthophora* Fabric.

Os lingua inflexa quinquefida.

PALPI *quatuor inaequales breviffimi:*

anteriores triarticulati: articulis vix diftinctis, articulo primo et fecundo craffioribus

pofteriores biarticulati.

LA-

LABIUM *trifidum: laciniis lateralibus ſetaceis, piloſis acutiſſimis.*

MANDIBULA *cornea valida antico margine acute dentata.*

ANTENNAE *breves filiformes.*

Der *Character generis naturalis* iſt nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpis linguaque inflexa quinquefida. Palpi quatuor breves inaequales: anteriores breviſſimi, piloſi, articulis vix diſtinctis: articulo primo et ſecundo craſſioribus, ultimo ſetaceo, flexurae maxillae adhaerentes: poſteriores biarticulati diſtinctiores, articulis ſubaequalibus cylindricis, adnati labii laciniis exterioribus ſub apice. Maxilla cornea, recta, dilatata, medio inflexa, apice membranacea, concava, elongata, acuta. Labium baſi corneum, cylindricum, in medio inflexum, trifidum: laciniis compreſſis corneis, margine membranaceis, ſetaceis, piloſis, acutiſſimis, intermedia longiori ſub apice piloſa. Mandibula cornea, recta, valida dilatata, antico margine inaequaliter tridentata (et ſexdentata). Antennae breves filiformes: articulo ſecundo longiſſimo, quarto baſi attenuato, reliquis brevioribus cylindricis.

APIS MANICATA. Faun. Inſ. germ. LV. 10. 11. *Mas. Femina.*

Anthi-

Anthidium manicatum. Fabric. Syſt. Piez. n. 1. p. 364.

Herr Prof. *Fabricius* vereinigt nun dieſes *Anth. manicatum*, mit dem *maculatum*, weil das erſtere, nur das *Männchen*, das andere aber das *Weibchen* ſeye. Seit vielen Jahren ſehe ich oft dieſes *manicatum* in groſser Anzal, auf verſchiedenen Gewächſen, nach allen möglichen Abänderungen der Gröſse und der gelben geflekten Zeichnungen: äuſserſt ſelten, zuweilen, ein *maculatum* darunter: da ich hingegen dieſes, an vielen Orten, oft ſehr häufig finde, wo ich noch niemals ein *manicatum* geſehen. Nie habe ich die mindeſte Spur *irgend welcher Begattung* zwiſchen *manicat.* und *maculat.* wahrgenommen. Ich habe von dieſem Geſchlechtsunterſchied daher gar keine Erfahrung, wiewol ich deſsen Möglichkeit nicht beſtreiten will. Die von mir bekannt gemachte *Trachuſa ſtrigata* und *Apis liturata*, kann ich kaum für bloſs zufällige Abänderungen des *Anth. maculat.* anerkennen. Ich weiſs es ſehr wohl, daſs dieſes *maculat.* abändert, ich beſize mehrere gewiſs ſehr bedeutende Abänderungen derſelben, aber die *Apis ſtrigata* und *liturata* kann ich nicht darunter rechnen. Würde ſich dieſer Umſtand in der Folge noch mehr beſtättigen, ſo würde angenommen werden müſsen, daſs zu dieſen beyden, auch noch *Männchen* gehören, welche dem *Anthid. manicato wenigſtens ähnlich* ſeyn müſsen.

müſsen. Ich kann daher dieſen Geſchlechtsunterſchied vorläufig nur als *Hypotheſe* annehmen, und will dieſe beyde Arten von einander getrennt halten.

Apis maculata. Fn. Inſ. germ. VII. 14.
Anthidium maculatum.

Apis liturata. Fn. Inſ. germ. LXXX. 14.
Anthidium lituratum.

Trachusa strigata. Fn. Inſ. ger. LXXXVI. 17.
Anthidium ſtrigatum.

Apis quadridentata. Fn. Inſ. germ. LV. 19.
Femina.
Anthophora quadridentata. Fabric. Syſt. Piez. n. 32. p. 379.

Apis bidentata. Fn. Inſ. germ. LIX. 9. *Mas.*
Anthophora conica. Fabric. Syſt. Piez. n. 33. p. 380.
Anthidium quadridentatum.

Beyde, die *quadrident.* und *bident. Fn. Inſ.* ſind nur dem Geſchlechtsunterſchied nach verſchieden, und müſsen ungetrennt beyeinander ſtehen. Dieſe meine frühere Erfahrung beſtättigt auch *Latreille.* Dieſe Art gehört aber auch unter *Anthidium.* Man vergleiche die Mundtheile, ſie verhalten ſich nach meinen Beobachtungen alſo:

Os

Os lingua inflexa quinquefida. Palpi quatuor breves filiformes: anteriores breviſſimi, articulis vix diſtinctis, triarticulati: articulis ſubaequalibus breviſſimis, flexurae maxillae adnati: poſteriores biarticulati articulis aequalibus cylindricis, adnati labii laciniis exterioribus ſub apice. Maxilla baſi cornea, recta, in medio inflexa, apice acuta, lanceolata, membranacea, lacinias exteriores linguae conſtituens. Labium baſi corneum cylindricum, medio inflexum trifidum: laciniis lateralibus aequalibus, membranaceis, fornicatis, acutis, intermedia longiori. Mandibula cornea brevis arcuata acuta, medio bidentata, altero dente minori: *in altero ſexu:* ante apicem dente minori, medio maiori. Antennae breves cylindricae, articulo ſecundo longiori, primo et tertio brevioribus.

Hylaeus floriſomnis. Fn. Inſ. germ. XLVI. 13.
Hylaeus floriſomnis. Fabric. Syſt. Piez. n. 3. p. 319.
Anthidium floriſomne.

Gewis keine unter *Hylaeus* gehörige Art, ſie gehört unter dieſe Gattung: dieſs beweiſen die Mundtheile, die ſich alſo verhalten:

Os lingua inflexa quinquefida: palpi quatuor breviſſimi filiformes, anteriores, triarticulati, adhaerentes flexurae maxillae, poſteriores biarticu-

ticulati ante apicem laciniae exterioris affixi. Maxilla longitudine labii, cornea, apice membranacea, medio inflexa, acutiffima: lacinias exteriores labii conftituens. Labium bafi corneum, rectum, medio inflexum, trifidum: laciniis lateralibus membranaceis, fubfetaceis, ante apicem palpigeris: lacinia intermedia longiori compreffa, apice pilofa. Mandibula brevis, craffa, acuta, ante apicem unidentata.

Hylaeus truncorum. Fn. Inf. germ. LXIV. 15. *Mas.*

Hylaeus maxillosus. Fn. Inf. germ. LIII. 17. *Femina.*

Anthophora truncorum. Fabric. Syft. Piez. n. 29. p. 379.

Anthidium truncorum.

Auch diefer *H. truncorum* gehört hieher, und beftimmt fehr richtig mit dem *maxillofus* das andere Gefchlecht.

Andrena spiralis. Fn. Inf. germ. XXXV. 12.

Hylaeus fpiralis. Fabric. Syft. Piez. n. 6. p. 320.

Anthidium fpirale.

Eben fo wenig kann diefe Art unter *Hylaeus* ftehen, fie gehört hieher. In *Schäffers Abhandlungen III. Th. p.* 129. kommt eine fehr richtige Zeichnung, nebft der Zergliederung diefer Art, unter

unter dem Namen, der *Springfederbiene* vor, die iedoch, wie wohl irrig, dafelbft für *Anthidium florifomne* erklärt worden ift.

EPEOLUS.

Nomada Jurine.

Os lingua inflexa quinquefida.

PALPI *quatuor inaequales breviffimi:*
anteriores triarticulati: articulis vix diftinctis
pofteriores biarticulati articulis diftinctioribus fubaequalibus.

LABII *lacinia intermedia bafi utrinque fquamula apice ariftata fuffulta.*

MANDIBULA *acuta edentula.*

ANTENNAE *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* ift nach meinen Beobachtungen folgender:

Os lingua inflexa quinquefida. Palpi quatuor filiformes inaequales breviffimi, articulis indiftinctis: anteriores triarticulati, articulo primo craffiori longiori, reliquis brevioribus, maxillae flexurae adnati: pofteriores paulo longiores biarticulati, articulis diftinctioribus fubaequalibus, articulo primo clavato, fecundo filiformi, labii laciniis fub apice adnati. Maxilla bafi cornea, dilatata, recta, medio inflexa, apice membranacea incurva, concava, acuta, vaginans. Labium

bium basi corneum cylindricum rectum, elongatum trifidum, laciniis lateralibus lanceolato-linearibus membranaceis aequalibus: intermedia longiori subulata apice obtusa, margine pilosa, basi utrinque squamula brevissima, apice aristata fulsulta. Mandibula cornea, basi dilatata, apice acuta edentula. Antennae filiformes, articulo secundo crassiori longiori, reliquis subaequalibus cylindricis.

Nomada crucigera. Fn. Inf. germ. LXI. 20.
Epeolus variegatus. Fabric. Syst. Piez. n. 1. p. 388.

Der voranstehende *Character generis naturalis* wurde von dieser Art, und von noch zwey andern zur Zeit noch unbekannten *Epeolis*, die ich in dem 101ften Heft der Fn. Inf. abbilden lassen werde, entlehnt.

APIS.

Apis Jurine.

Os lingua inflexa quinquefida.

Palpi *quatuor inaequales brevissimi:*
anteriores biarticulati
posteriores biarticulati.

Labii *laciniis interioribus membranaceis compressis.*

Mandibula *brevis cornea, apice dilatata truncata.*

Antennae *filiformes fractae.*

Cha-

Character generis naturalis MARIS.

Os lingua inflexa quinquefida. Palpi quatuor inaequales, breviffimi: anteriores biarticulati, articulis incraffatis fubaequalibus, adhaerentes flexurae maxillae: pofteriores breves biarticulati: articulo primo craffiori breviori, fecundo longiori cylindrico, adnati labii laciniis exterioribus fub apice. Maxilla bafi cornea, recta, fubcylindrica concava, inaequilateris, media inflexa membranacea, lanceolata, acutiffima. Labium bafi corneum cylindricum rectum, medio inflexum trifidum, laciniis exterioribus membranaceis compreffis, ante apicem palpigeris: intermedia breviori retractili. Mandibula cornea brevis, recta, apice truncata, fiffa. Antennae filiformes fractae: articulo fecundo longiffimo clavato, tertio globofo breviffimo, reliquis aequalibus cylindricis.

Character generis naturalis FEMINAE.

Os lingua inflexa quinquefida. Palpi quatuor inaequales breviffimi: anteriores biarticulati, articulis incraffatis fubaequalibus, fecundo minori acuto, adhaerentes flexurae maxillae: pofteriores breves biarticulati, articulo primo compreffo latiori truncato, ultimo tenuiori, adnati labii laciniis exterioribus fub apice. Maxilla bafi cornea brevis, medio inflexa, apice membranaceo - dilatata, lanceolata, acutiffima. Labium

bafi

bafi corneum, rectum, cylindricum fubcompreffum, medio inflexum trifidum, laciniis exterioribus membranaceis, lineari lanceolatis, acutis, ante apicem palpigeris, intermedia breviori retractili compreffa, apice truncata. Mandibula cornea, brevis, dilatata, acuta, ante apicem truncato - unidentata. Antennae filiformes fractae: articulo fecundo longiffimo fubclavato, reliquis cylindricis, aequalibus, brevioribus.

Character generis naturalis Operariae.

Os lingua inflexa quinquefida. Palpi quatuor inaequales breviffimi: anteriores biarticulati: articulis incraffatis fubaequalibus, fecundo obtufo, adhaerentes flexurae maxillae: pofteriores breves, biarticulati, primo craffiori, fecundo longiori, adnati labii laciniis exterioribus fub apice. Maxilla longitudine labii, cornea, brevis, acuta, medio inflexa, apice membranacea, acuta concava. Labium bafi corneum, rectum, compreffum, medio inflexum trifidum, laciniis membranaceis lineari lanceolatis, ciliatis, acutis, ante apicem palpigeris: intermedia longiori compreffa retractili, apice pilofa. Mandibula cornea recta, medio anguftata, apice dilatata, oblique truncata, fornicata, edentula. Antennae filiformes fractae: articulo fecundo longiori compreffo clavato, tertio breviffimo rotundato, reliquis cylindricis aequalibus.

APIS MELLIFICA. Fn. Inf. germ. LXXXV. 16. *Mas.*
— — — — — — 17. *Fem.*
— — — — — — 18. *Operaria.*

Apis mellifica. Fabric. Syft. Piez. n. 1. p. 368.

BOMBUS.

Bremus Jurine. *Megilla* Fabric.

Os lingua inflexa quinquefida.

PALPI *quatuor inaequales breviffimi:*

anteriores triarticulati, articulo primo craffiori longiori

pofteriores biarticulati, articulis truncatis fubaequalibus.

LABII *lacinia intermedia hirta, apice obtufa.*

MANDIBULA *cornea valida dilatata, apice oblique truncata, obfolete dentata.*

ANTENNAE *fractae, articulis cylindricis.*

Der *Character generis naturalis* ift nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque linguaque inflexa quinquefida. Palpi quatuor breviffimi inaeq ales articulis vix diftinctis: anteriores triarticulati (*in aliis biarticulati*) articulo primo craffiori longiori, reliquis vix diftinctis fubaequalibus filiformibus, flexurae maxillae adhaerentes: pofteriores biarticulati: articulis fubaequalibus compreffo

R trun-

truncatis, primo craffiori, ultimo tenuiori, laciniis exterioribus linguae fub apice adnati. Maxilla cornea, bafi medio dilatata, apice anguftata, medio inflexa, elongata, incurva, concava, acutiffima, vaginans, lacin. ling. exteriores conftituens. Labium bafi corneum, cylindricum rectum, apice trifidum: laciniis exterioribus lineari lanceolatis, margine laterali membranaceis, concavis, vaginantibus, acutiffimis, ante apicem palpigeris, intermedia longiori compreffo fubulata, hirta, obtufa. Mandibula cornea brevis, valida, dilatata, apice oblique truncata, obfolete tridentata. Antennae fractae, cylindricae.

Um die zahlreichen Arten diefer Gattung, leicht im Syftem aufzufinden, und bequem und fchnell zu überfehen, hielte ich es für nicht unzwekmäfsig, folche unter befondern Abtheilungen, und zwar nach der Farbe und Zeichnung des auf dem Bruftftüke ftehenden Filzes zu ordnen: ein Verfahren, das wenigftens mir, bey der Stellung diefer Arten in meiner Sammlung fehr nüzlich gewefen, das ich nun hier in Vorfchlag bringe:

* *Thorace nigro, non fafciato.*

Apis arenaria. Fn. Inf. germ. LXXIV. 12.

Bombus arenarius.

Diefe *arenaria* wäre der *arbuftorum Fabr.* ganz gleich, wenn an derfelben nicht vorwärts an dem

thorax,

thorax, die zuweilen ſehr ſchwache gelbgefärbte Einfaſſung fehlen würde. Höchſt wahrſcheinlich iſt ſie nur eine Abänderung derſelben. Sehr möglich iſt es, daſs dieſe *arbuſtorum* nur das *Männchen* der *lapidar.* ſeye, wie in *Illigers Magaz.* 1. B. p. 255. verſichert wird. Zu wünſchen wäre es, wenn mehrere trefliche Bemerkungen der Art bekannt gemacht würden, um zur Gewisheit, des immer nach ſo ungewiſsen Geſchlechtsunterſchieds, zu kommen.

Apis neutra. Fn. Inſ. germ. LXXXIII.
Bombus neuter. Fabric. Syſt. Piez. n. 25. p. 347.

Eine nicht zweifelhafte Art, die ſehr oft vorkommt.

Apis soroensis. Fn. Inſ. germ. VII. 11.
Bombus ſoroenſis. Fabric. Syſt. Piez. n. 10. p. 345.

Kaum kann ich mich überreden, daſs ich die wahre *ſoroenſis* hier abgebildet haben ſollte. Das einzige Exemplar, das ich noch izt davon beſize, und nach welcher dieſe Abbildung verfertigt, iſt mir nun, nach genauerer Prüfung, nur eine Abänderung, einer mir noch nicht ganz deutlichen Art. Auch iſt der After keineswegs ſo weiſs, wie in dieſer Abbildung, ſondern bleichgelblicht.

Bombus solstitialis. Fn. Inf. germ. XCIX. 17.
Wahrfcheinlich eine eigene Art.

** *Thorace nigro antice fafciato.*

Apis terrestris. Fn. Inf. germ. I. 16.
Bombus terreftris. Fabric. Syft. Piez. n. 4. p. 343.

Das *cingulum thoracis* ift iedoch *flavum*, nicht aber *rufum*, wie in diefer Abbildung unrichtig angegeben worden.

Apis aestivalis. Fn. Inf. germ. LXXXIX. 16.
Bombus aeftivalis.

Wahrfcheinlich eine eigene Art: ich befize fie nicht mehr.

Bremus collaris. Fn. Inf. germ. XCIV.
Megilla collaris. Fabric. Syft. Piez. n. 5. p. 329.

Herr Prof. *Fabrizius* bringt meine *collaris*, die ich Ihm felbft zugefchikt habe, unter Megilla. Ich kann nicht einmal für die beftimmte Identität derfelben, Bürge feyn. Vielleicht ift fie nur Abänderung von *Bombus fylvarum?*

Bremus sylvarum. Fn. Inf. germ. LXXXV. 19.
Bombus fylvarum. Fabric. Syft. Piez. n. 27. p. 348.

BREMUS TRUNCORUM. Fn. Inf. germ. LXXXV. 16.
BREMUS REGELATIONIS. Fn. Inf. ger. LXXXVI. 17.
Bombus truncorum.

Diefe beyde genannten Abbildungen ftellen wohl nur eine Art vor, das fcheint ziemlich gewis zu feyn, aber keineswegs den um vieles gröfsern und ganz anders geftalteten *Bombus arbuftorum.* Beyde werden fich vielleicht auch in der Folge als Art bewähren, von der *Bomb. regelationis*, nur Abänderung, mit auch hinterwärts gefärbtem Bruftftüke ift.

*** *Thorace nigro antice et poftice fafciato.*

APIS CAMPESTRIS. Fn. Inf. germ. LXXIV. 17.
Bombus campeftris. Fabric. Syft. Piez. n. 7. p. 344.

Ift wahre Art, wozu ich auch das Weibchen kenne: ift aufferdem durch den faft ganz kahlen Hinterleib, und fchmal fich endigenden After, an deffen lezten Bauchringen (bey *dem Männchen*) büfchelförmig gelblichter Filz fteht, kenntlich.

BREMUS POMORUM. Fn. Inf. germ. LXXXVI. 19.
BREMUS FRUTETORUM. Fn. Inf. germ. LXXV. 20. *Variet.*
Bombus frutetorum. Fabric. Syft. Piez. n. 38. p. 350.

Eigentlich mufs *pomorum* als Art genannt werden, denn die *frutetorum* ift eine fehr unbedeutende

tende Abänderung, ſo verſchieden auch die Anſicht zwiſchen beyden Zeichnungen ſeyn mag.

Apis saltuum. Fn. Inſ. germ. LXXV. 21.
Bombus ſaltuum. Fabric. Syſt. Piez. n. 46. p. 351.

Iſt eine beſtimmt eigene nicht zu verkennende, und oft vorkommende Art.

Apis caespitum. Fn. Inſ. germ. LXXXI. 18.
Bremus fasciatus. Fn. Inſ. germ. XC. 17. *Variet.*
Bombus ceſpitum.

Beyde verhalten ſich nur wie Art zu Abart gegeneinander: vielleicht gehören beyde unter *Bombus lucorum Fabric?*

**** *Thorace variegato non faſciato.*

Apis ericetorum. Fn. Inſ. germ. LXXV. 19.
Bombus ericetorum. Fabric. Syſt. Piez. n. 12. p. 345.

Eine charakteriſtiſch eigene Art.

Apis aprica. Fn. Inſ. germ. LXXX. 17.
Bombus apricus. Fabric. Syſt. Piez. n. 29. p. 348.

Apis meridiana. Fn. Inſ. germ. LXXX. 20.
Bombus meridianus.

Meine

Meine *Apis meridiana* Fn. iſt keineswegs Abänderung der *aprica*, ſo ſehr dieſe auch in Hinſicht ihrer verſchiedenen Gröſse ausarten mag.

BREMUS AGRORUM. Fn. Inſ. germ. LXXXV. 20.
Bombus agrorum. Fabric. Syſt. Piez. n. 30. p. 348.

BREMUS ITALICUS. Fn. Inſ. germ. LXXXIX. 19.
Bombus italicus. Fabric. Syſt. Piez. n. 31. p. 349.

APIS HYPNORUM. Fn. Inſ. germ. VII. 7.
Bombus hypnorum. Fabric. Syſt. Piez. n. 33. p. 349.

BREMUS TIBIALIS. Fn. Inſ. germ. XC. 16.
Bombus tibialis.
Vielleicht Abänderung von B. lucorum?

THYREVS.

Crociſſa Jurin. *Melecta* Fabric.

Os lingua inflexa ſeptemfida.

PALPI *quatuor inaequales breviſſimi: anteriores uniarticulati poſteriores biarticulati:*

LABIUM *apice quinquefidum, laciniis intermediis duplo brevioribus.*

MANDIBULA *cornea apice obtuſa, ante apicem obtuſe unidentata.*

ANTENNAE *filiformes.*

Der

Der *Character generis naturalis* ift folgender:

Os maxillis palpis linguaque inflexa feptemfida. Palpi quatuor breviffimi inaequales: anteriores uniarticulati, vix diftincti, adhaerentes flexurae maxillae; pofteriores biarticulati, articulis brevibus incraffatis, adhaerentes labii laciniis exterioribus. Maxilla bafi cornea, cylindrica recta, medio inflexa, apice membranacea fornicata, lineari lanceolata, apice mucronata. Labium bafi corneum cylindricum, rectum, anguftatum, in medio inflexum, quinquefidum: laciniis exterioribus longioribus, filiformibus apice fetaceis palpigeris: intermediis duplo brevioribus fetaceis acutiffimis: interiori longiori filiformi pilofa, apice obtufiufcula. Mandibula valida, cornea, apice obtufa, ante apicem obtufe unidentata. Antennae cylindricae, articulo fecundo longiori.

Nomada scutellaris. Fn. Inf. germ. XXXII. 7.

Nomada fcutellaris. Fabric. Ent. Syft. III. n. 2. p. 346.

Melecta fcutellaris. Fabric. Syft. Piez. n. 4. p. 387.

Thyreus fcutellaris.

EUCE-

E U C E R A.

Trachusa Jurine.

Os lingua septemfida.

Palpi *quatuor inaequales:*
anteriores quinquearticulati
posteriores biarticulati.

Labium *quinquefidum laciniis exterioribus aequalibus.*

Mandibula *cornea arcuata, apice truncata, inaequaliter fissa.*

Antennae *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpis linguaque inflexa septemfida. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores quinquearticulati, articulo primo clavato, secundo longiori, ultimo brevissimo, flexurae maxillae adhaerentes: posteriores breviores biarticulati, articulo primo longiori filiformi, secundo breviori obtuso, laciniis exterioribus labii adnati. Maxilla cornea brevis, recta, medio inflexa, obtusa, apice margine membranacea, elongata, concava, acuta. Labium basi corneum cylindricum rectum medio inflexum quinquefidum: laciniis exterioribus membranaceis angustis compressis, ante apicem palpigeris: inter-

intermediis aequalibus, haud brevioribus, setaceis acutissimis: interiori longiori filiformi pilosa, apice obtusiuscula. Mandibula cornea arcuata, apice truncata inaequaliter fissa. Antennae filiformes, articulo secundo crassissimo, longissimo, reliquis aequalibus cylindricis, apice subincrassatis.

Diese sehr charakteristische Gattung, ist auch durch die Unähnlichkeit der beyden Geschlechter, merkwürdig. Die Männchen haben Fühlhörner, die oft länger als der ganze Körper, dahingegen die Fühlhörner der Weibchen, nicht selten kürzer noch, als das Brustschild sind. Doch sey dieser Umstand keineswegs hinreichend diese Gattung mit Apis (?? wieder zu vereinen, (*Illiger Magaz.* 1. B. p. 487.): sie ist durch die *lingua septemfida* nur zu sehr ausgezeichnet, und hat der wesentlichen Eigenheiten zu viele, die sie so gar von andern Gattungen, die nicht minder eine *linguam septemfidam* haben, ausschliefsen.

EUCERA LONGICORNIS. Fn. Inf. germ. LXIV. *Mas.*

APIS TUBERCULATA. Fn. Inf. germ. LXXVIII. 19. *Femina.*

Apis furax. Rossi. App. Fn. Etrus. 124. 113.

APIS

Apis strigosa. Fn. Inſ. germ. LXIV. *Fem. var.*
Apis derasa. Fn. Inſ. germ. LXIV. *Fem. var.*
Eucera longicornis. Fabric. Syſt. Piez. n. 1.
p. 382.

In *Illigers Magaz.* a. a. O. kommt die Bemerkung vor, daſs die *tuberculata* das *Weibchen* der *Eucer. longic.* ſeye, und daſs die *Apis ſtrigoſa* und *deraſa*, auch als *Weibchen* hieher gehörten. Herr Prof. *Fabrizius* ſtimmt dieſer Bemerkung bey. Ich habe keine Erfahrung, die dieſer Behauptung weder das Wort ſpräche, noch ſolche widerlegen könne. Die *Apis tuberculata*, hat allerdings eine *ling. ſeptemfida*, und kommt im weſentlichen mit den Mundtheilen der *Eucera* überein. Die *Apis deraſa ſtrigoſa* beſize ich nicht mehr, und kann daher nichts entſcheiden, und ſchlieſse ſolche daher, der Auctorität gedachter Bemerkung zu folge, auch hier an.

Eucera linguaria. Fn. Inſ. germ. LXIV. 22.
Eucera linguaria. Fabric. Syſt. Piez. n. 6.
p. 383.

Eucera antennata. Fn. Inſ. germ. XCIX. 18.
Eucera antennata. Fabric. Syſt. Piez. n. 8.
p. 384.

MELECTA.

Crociſſa. Jurine.

Os lingua inflexa ſeptemfida.

PALPI *quatuor inaequales:*
anteriores quinquearticulati
poſteriores biarticulati.

LABIUM *apice quinquefidum, laciniis intermediis brevioribus ſetaceis.*

MANDIBULA *cornea, fornicata, apice truncata, medio obtuſa unidentata.*

ANTENNAE *cylindricae.*

Der *Character generis naturalis* iſt nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpis linguaque inflexa quinquefida. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores quinquearticulati: articulis ſubaequalibus, filiformibus, ultimo ſetaceo breviſſimo, adhaerentes maxillae flexura; poſteriores biarticulati, articulis cylindricis, primo craſſiori, ſecundo longiori, adhaerentes labii laciniis exterioribus. Maxilla baſi cornea, concava, recta, longitudine laciniarum exteriorum labii, medio inflexa, apice membranacea, lanceolata, acuta, fornicata. Labium baſi corneum, rectum, cylindricum, in medio inflexum, quinquefidum: laciniis exterioribus longioribus filiformibus palpigeris, intermediis brevioribus ſetaceis, interiori longiori

ri cylindrica, nuda, obtusa. Mandibula cornea, valida, fornicata, apice truncata, medio obtuse unidentata. Antennae cylindricae, articulo primo et quarto longioribus, reliquis aequalibus brevioribus.

Apis punctata. Fn. Inf. germ. XXXV. 23.

Schäffer Ic. Inf. ratisb. tab. 22. fig. 14.

Melecta punctata. Fabric. Syst. Piez. n. 7. p. 387.

Vergl. meine *systemat. Nomenclat. der Schäff. Inf.* n. 14. p. 34. woselbst ich meine Zweifel vortrug, warum ich kaum glaubte, daſs diese *punctata*, die nehmliche der *Entom. Syst.* seyn könne. Herr Prof. *Fabrizius* hat nun diese beiden mit Recht getrennt, nur unbemerkt gelassen, daſs diese *punctata* mit *zwey Dornspizen* am *metathorax* versehen ist. Wenn die *punctata*, die in den *Entom. Syst.* angezeigt worden, eine Centris ist, so kann meine *Andrena armata Fn. Inf.* keineswegs mit derselben vereiniget werden.

Andrena armata. Fn. Inf. germ. LXX. 22.

Melecta armata.

Daſs diese meine *Andrena armata Fn. Inf.* a. a. O. zuverläſsig hieher gehören müſse, beweiſst folgende Analyse ihrer Mundtheile:

Os

Os maxillis palpis linguaque inflexa ſeptemfida. Palpi quatuor inaequales: anteriores quinquearticulati, longiores ſetacei, articulis ſubaequalibus: primo breviori, ſecundo longiori, reliquis aequalibus, ultimo acutiſſimo, flexurae maxillae affixi: poſteriores biarticulati, filiformes, ſubaequales, articulo primo craſſiori ſubclavato, ſecundo filiformi adhaerentes labii laciniis exterioribus ſub apice. Maxilla cornea compreſſa, margine membranacea, medio inflexa, apice lanceolata, fornicata. Labium baſi corneum, cylindricum, rectum, in medio inflexum, quinqueſidum, laciniis exterioribus longioribus membranaceis, ſubſetaceis, ſub apice palpigeris, intermediis brevioribus ſetaceis, acutiſſimis, interiori porrecta filiformi, apice obtuſa. Mandibula cornea arcuata, apice obtuſa, ante apicem acute dentata. Antennae cylindrice breves.

Auch als wahre Art vindicirt ſie ihre Identität, und ihre charakteriſche ſpecifiſche Eigenheit, gibt Zeichnung und Beſchreibung beſtimmt an. Ich finde ſie iährlich, nicht ſelten, auf dem blühenden *Prunus Armeniaca Linn.*

Nach-

Nachtrag.

In dem *ersten Bändchen der kritischen Revision etc.* sagte ich p. 83. dass ich von der mit nr. 3. bemerkten *Crioceris quadripustulata Fn. Inf. germ. etc.* bis izt kein Synonym kenne; in dem *Nachtrag zu den entomologischen Heften* p. 128. glaube ich nun diess hieher gehörige Synonym nicht nur, sondern auch die treffende Beschreibung, dieser Crioc. quadripustul. Fn. gefunden zu haben, welches ich damals übersehen habe.

Den *Stigmus pendulus Fn. Inf. germ. LXXXVII.* konnte ich, als ein mir übrigens, nicht mehr bekanntes Insekt, das ich nicht mehr besize, weder nach seinen Mundtheilen untersuchen, noch demselben eine präsumtive Gattung anweisen, ich habe daher solches ganz übergangen, bis ich einst in den Stand gesezt werde, mich mit mehr Bestimmtheit hierüber äussern zu können.




e


f


i
k
l


p
q
r
4
3
2
s

Chlorion compressum







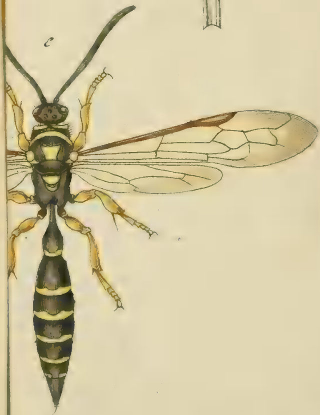
Tab. II.

Xyloc
Apis
Scoli
Sapyg









Xylocopa trepida
Apis analis
Scolia fossulana
Sapyga Majenta





